



**BETRIEBSANLEITUNG UND WARTUNG**

**ALFA  
156**



*Sehr geehrter Kunde,*

*wir bedanken uns, dass Sie sich für einen Alfa Romeo entschieden haben.*

*Ihr **Alfa 156** wurde entwickelt, um die Sicherheit, den Komfort und das Fahrvergnügen zu gewährleisten, die Alfa Romeo kennzeichnen.*

*Diese Betriebsanleitung hilft Ihnen, die Merkmale und Betriebsweise sofort und gut kennen zu lernen.*

*Die folgenden Seiten enthalten in der Tat die kompletten Angaben, um die Höchstleistungen Ihres **Alfa 156** zu erhalten, sowie alle erforderlichen Anleitungen, um die Leistungsstandards, Qualität, Sicherheit und Umweltschutz konstant beizubehalten.*

*Das Gewährleistungsheft enthält die Normen, den Garantieschein und eine Übersicht über die von Alfa Romeo gebotenen Serviceleistungen.*

*Grundsätzliche und wertvolle Dienstleistungen. Wer Alfa Romeo kauft, erwirbt nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch die Sicherheit eines kompletten Kundendienstes und einer wirkungsvollen, immer verfügbaren und engmaschigen Organisation.*

*Wir erinnern ausserdem an die Verpflichtung von Alfa Romeo bezüglich der "totalen Wiederverwendung": das Ziel, das ausgediente Fahrzeug einer korrekten, umweltfreundlichen Behandlung zuzuführen und das Recycling seiner Materialien. Sobald Ihr **Alfa 156** verschrottet werden muss, verpflichtet sich Alfa Romeo, Sie über das eigene Vertriebsnetz zu unterstützen, damit Ihr Fahrzeug vollständig wiederverwendet wird.*

*Für die Natur ist dies ein doppelter Vorteil: da nichts verlorenght oder irgendwo abgelagert wird, besteht demzufolge auch ein geringerer Bedarf an neuen Rohstoffen.*

*Viel Spass also beim Lesen, und gute Fahrt.*

***In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des **Alfa 156** beschrieben, bitte beachten Sie nur die Informationen für Ausrüstung, Motor und Version des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs.***

# UNBEDINGT ZU LESEN!

## KRAFTSTOFF TANKEN



**Benzinmotoren:** Das Fahrzeug nur mit bleifreiem Benzin mit Mindestoktanzahl von 95 ROZ betanken.

**Dieselmotoren:** Das Fahrzeug nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betanken.

## ANLASSEN DES MOTORS



**Benzinmotoren mit mechanischem Getriebe:** Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist, der Ganghebel auf Leerlauf steht, das Kupplungspedal ganz niedergetreten wurde, ohne das Gaspedal zu betätigen. Dann den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

**Benzinmotoren mit Selespeed-Getriebe oder Q-System:** Das Bremspedal bis zum Anschlag durchtreten, den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist. Das Getriebe geht automatisch auf Leerlauf (auf dem Display erscheint **N**).

**Dieselmotoren:** Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist, der Ganghebel auf Leerlauf steht, das Kupplungspedal ganz niedergetreten wurde, ohne das Gaspedal zu betätigen. Dann den Zündschlüssel auf **MAR** drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchten  und  abwarten. Dann den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

## PARKEN AUF ENTFLAMBAREM MATERIAL



Der Abgaskatalysator entwickelt bei seinem Betrieb sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug folglich nicht auf Gras, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderem entflammaren Material parken: Brandgefahr.

## UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug besitzt ein System zur ständigen Diagnose der mit den Emissionen in Zusammenhang stehenden Bauteile, damit eine bessere Umweltfreundlichkeit gewährleistet ist.

## ELEKTRISCHE ZUBEHÖREINRICHTUNGEN



Möchte man nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehöreinrichtungen einbauen, die eine elektrische Versorgung erfordern (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), so wende man sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme ermitteln und prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs in der Lage ist, die geforderte Belastung zu ertragen.

## CODE CARD



Die Code Card ist an sicherer Stelle, aber nicht im Fahrzeug aufzubewahren. ES ist empfehlenswert, den auf der Code Card angegebenen elektronischen Code für den Fall eines Notstarts immer griffbereit zu haben.

## PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine korrekte Wartung ist maßgebend für die Beibehaltung der Betriebsleistungen und der Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, der Umweltfreundlichkeit und der niedrigen Betriebskosten.

## IN DER BETRIEBSANLEITUNG UND WARTUNG...



...finden Sie wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den korrekten Gebrauch, die Fahrsicherheit und für die dauerhafte Erhaltung Ihres Fahrzeugs. Widmen Sie besondere Aufmerksamkeit den Symbolen  (Sicherheit der Personen)  (Umweltschutz)  (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

*Wir bitten, jegliche Äusserung zum Kundendienst der Verkaufsorganisation des Fahrzeugs oder unserer Tochtergesellschaft, dem Konzessionär bzw. jeglichem, auf dem Markt tätigen Stützpunkt des Alfa Romeo Kundendienstnetzes mitzuteilen.*

### **Gewährleistungsheft**

*Mit jedem neuen Fahrzeug wird dem Kunden das Gewährleistungsheft überreicht, das die Vorschriften bezüglich der Leistungen des Alfa Romeo Kundendienstnetzes und die Anwendung der Garantie enthält.*

*Die korrekte Ausführung der vom Hersteller vorgeschriebenen, geplanten Wartungsarbeiten ist sicherlich die beste Weise, um die Betriebsleistungen und die Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs und die niedrigen Betriebskosten auf die Dauer unverändert beizubehalten und ist ausserdem eine Bedingung zur Erhaltung der Garantie.*

### **“Service” Führer**

*Er enthält die Liste der Alfa Romeo Kundendienststellen,. Die Kundendienststellen sind durch die Markenzeichen und Embleme des Hauses erkennbar.*

*Die Alfa Romeo Organisation ist in Italien auch in den Telefonbüchern unter “A” Alfa Romeo auffindbar.*

*Nicht alle in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Modelle sind in allen Ländern erhältlich. Nur einige in diesem Handbuch beschriebenen Ausrüstungen sind als Serienausstattung im Fahrzeug vorhanden. Prüfen Sie beim Händler die Aufstellung der verfügbaren Zubehöreinrichtungen.*

## DIE SYMBOLE DIESES BUCHES

*Die Symbole auf dieser Seite stellen im Buch die Argumente dar, denen noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen ist.*



**SICHERHEIT  
DER PERSONEN**

*Achtung. Die vollständige bzw. teilweise Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann eine schwere Gefährdung der Unversehrtheit der Personen darstellen.*



**UMWELTSCHUTZ**

*Gibt die korrekte Verhaltensweise an, damit beim Gebrauch des Fahrzeugs die Umwelt geschont wird.*



**UNVERSEHRTHEIT  
DES FAHRZEUGS**

*Achtung. Die teilweise oder vollständige Nichtbeachtung dieser Vorschrift bedeutet Gefahr mit schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug und mitunter auch das Erlöschen der Garantie.*

*Die Texte, Bilder und technischen Merkmale, die hier aufgeführt sind, beziehen sich auf das Fahrzeug, so wie es im Moment des Druckes dieses Handbuches ausgerüstet ist. Im fortwährenden Bemühen, ihre Produkte zu verbessern, behält sich Alfa Romeo vor, technische Änderungen, auch während der laufenden Produktion, einzuführen. Deshalb können die technischen Merkmale und die Ausrüstungen am Fahrzeug ohne Vorankündigung Änderungen unterliegen. Für genauere Informationen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an das Vertriebsnetz des Herstellers.*

# LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

## SYMBOLE

An einigen Bauteilen oder in ihrer Nähe sind in Ihrem **Alfa 156** kleine spezifische farbige Schilder angebracht, deren Symbole auf die Aufmerksamkeit und auf wichtige Vorsichtsmassregeln hinweisen, die der Kunde gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

## DAS ALFA ROMEO CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung (Alfa Romeo CODE) ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird. Jeder Schlüssel hat in seinem Griff eine elektronische Vorrichtung, die vor dem Anlassen das über eine im Zündschloss integrierte Spezialantenne an den Schlüssel gesendete Signal beantwortet. Dieses Signal ist das "Passwort", das sich bei jedem Anlassvorgang verändert, durch das die Elektronik den Schlüssel erkennt und nur unter dieser Bedingung das Anlassen des Motors zulässt.

## DIE SCHLÜSSEL

Zusammen mit dem Fahrzeug erhalten Sie einen Schlüssel (**A, Abb.1**) mit einer Metalleinlage und der Funktion der Fernbedienung und einen mechanischen Schlüssel nur mit der Metalleinlage.

Die Fernbedienung des Schlüssel betätigt:

- die zentralisierte Öffnung/Schließung der Türen
- die Öffnung des Kofferraums/der Heckklappe des Gepäckraumes
- das Ein-/Aus-switchen des elektronischen Alarms (wenn vorhanden).

A0B0016m

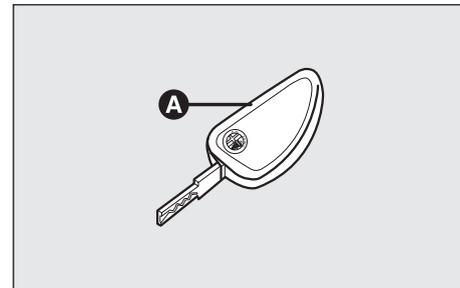


Abb. 1

Die Metalleinlage des Schlüssels betätigt:

- den Zündschalter
- das Schloss der Tür auf der Fahrerseite, und auf Anfrage, für die Versionen/Märkte wo vorgesehen, das Schloss der Tür auf der Beifahrerseite
- die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

**ZUR BEACHTUNG** Um eine einwandfreie Funktion der Elektronik im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Mit den Schlüsseln wird eine CODE Card (**Abb. 2**) ausgehändigt, auf der sich sowohl der mechanische als der elektronische Schlüsselcode für den Notstart befindet.

Die Codenummern der CODE Card sind an einem sicheren Platz, nicht im Fahrzeug, aufzubewahren.

Es empfiehlt sich, dass der Fahrzeugbenutzer immer den auf der CODE Card enthaltenen Code mit sich führt, für den Fall, dass ein Notanlassen erforderlich wird.



**Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.**

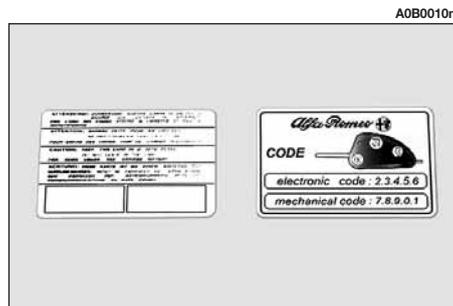


Abb. 2

## SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Der Schlüssel mit Fernbedienung (**Abb. 3**) enthält:

- eine metallene Einlage (**A**), welche in den Schlüssel eingeklappt werden kann
- einen Druckknopf (**B**) für die fernbediente Entriegelung der Türen und gleichzeitiger Ein/Ausschaltung der Alarmanlage (wo vorgesehen)
- einen Druckknopf (**C**) zum ferngesteuerten Entriegeln des Kofferraums
- eine herausziehbare Öse (**D**)
- einen Druckknopf (**E**) für die servounterstützte Öffnung der Metalleinlage.

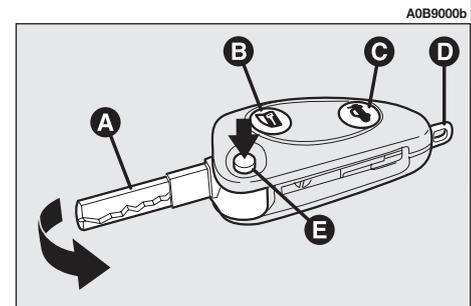


Abb. 3

Der Metalleinsatz (A) des Schlüssels dient für:

- die Anlassvorrichtung
- das Schloss der Tür auf der Fahrerseite, und auf Anfrage, für die Versionen/Märkte wo vorgesehen, das Schloss der Tür auf der Beifahrerseite
- den Umschalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

Zum Ausklappen des Metalleinsatzes aus dem Griff die Taste (E) drücken.



#### ZUR BEACHTUNG

**Bei Druck auf die Taste (E) ist darauf zu achten, dass das Herausspringen des Metalleinsatzes nicht zu Verletzungen oder Schäden führt. Die Taste (E) darf daher nur dann betätigt werden, wenn der Schlüssel sich weit genug vom Körper befindet, insbesondere von den Augen und Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z.B. Kleidung). Den Schlüssel niemals unbeaufsichtigt lassen, um zu verhindern, dass Kinder diesen in die Hand bekommen und versehentlich die Taste (E) drücken.**

Zum Einklappen des Metalleinsatzes in den Schlüsselgriff die Taste (E, Abb. 3) drücken und den Einsatz in Pfeilrichtung drehen bis er hörbar einrastet.

Für die zentrale Ver/Entriegelung der Türen drücken Sie die Taste (B). Für Fahrzeuge mit Alarmsystem wird durch den Druck auf die Taste (B) auch das elektronische Alarmsystem ein- bzw. ausgeschaltet.

**ZUR BEACHTUNG** Einige Funkübertragengeräte, die nicht zum Fahrzeug gehören, (z.B. Handys, CB-Geräte) können Störungen auf der Frequenz der Fernbedienung hervorrufen. In diesem Falle könnten Anomalien bei Betrieb der Fernbedienung vorkommen.

## ENTRIEGELUNG DES GEPÄCK RAUMDECKELS

Die Öffnung des Gepäckraumes kann von außen durch Bedienung der Taste (C, Abb. 3), auch bei eingeschalteter Alarmanlage (falls vorhanden) erfolgen.

In diesem Fall schaltet das elektronische Alarmsystem die Raumüberwachung und den Kontrollsensor des Gepäckraumdeckels aus, die Anlage gibt (mit Ausnahme einiger Versionen) zwei Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 3 Sekunden auf.

Nach Verschluss des Kofferraumdeckels werden die Kontrollfunktionen wieder hergestellt, die Anlage (mit Ausnahme einiger Versionen) gibt ein doppeltes Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 3 Sekunden.

## BETRIEBSWEISE (Abb. 4)

Jedes Mal, wenn der Zündschlüssel auf **STOP** gedreht wird, deaktiviert das Alfa Romeo Code-System die Funktion der Motor-kontrollelektronik.

Bei jedem Anlassen, d.h. beim Drehen des Schlüssels auf **MAR**, sendet die Elektronik des Alfa Romeo CODE-Systems einen Erkennungscode an die Motorkontrollelektronik, um die Funktionssperre aufzuheben. Die Übermittlung des Erkennungs-codes, die verschlüsselt erfolgt und unter mehr als vier Milliarden möglicher Kombinationen variiert, erfolgt nur, wenn die Elektronik des Systems mit Hilfe einer Antenne, die sich am Zündschloss befindet, den von der Elektronik im Schlüsselgriff übermittelten Code erkannt hat.

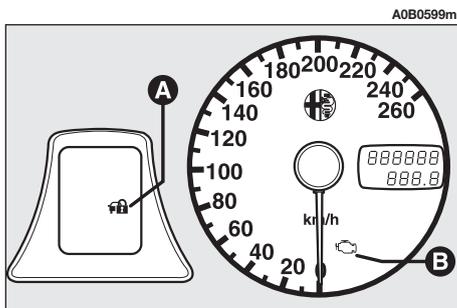


Abb. 4

Diese Bedingung wird durch ein kurzes Blinken der Lampe (A) auf dem Check Panel angezeigt.

Wurde der Code nicht korrekt erkannt, bleiben die Kontrollleuchten (A) und (B) eingeschaltet.

In diesem Fall sollte der Schlüssel wieder auf **STOP** und dann erneut auf **MAR** gedreht werden. Bleibt die Sperre bestehen, so versuchen Sie es mit dem Ersatzschlüssel. Springt der Motor immer noch nicht an, muss das im Kapitel "Im Notfall" beschriebene Verfahren zum Anlassen des Motors ausgeführt werden. Wenden Sie sich danach an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der von der Elektronik des Systems gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal bis zu acht Schlüssel) wenden Sie sich ausschließlich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Nehmen Sie alle Schlüssel mit, die Sie besitzen, die Code Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere.



**Die Code der während des Speichervorganges nicht vorhandenen Schlüssel werden gelöscht um zu gewährleisten, dass eventuell verlorene oder entwendete Schlüssel nicht ein Anlassen des Motors ermöglichen.**

**ZUR BEACHTUNG** Aufleuchten der Kontrollleuchte Alfa Romeo CODE während der Fahrt und mit Zündschlüssel auf **MAR**:

1) Das Aufleuchten der Lampe bedeutet, dass das System eine Selbstdiagnose (z.B. wegen eines Spannungsabfalls) ausführt. Beim ersten Anhalten des Fahrzeugs kann der Test der Anlage durchgeführt werden. Hierzu ist der Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** abzustellen, dann den Schlüssel wieder auf **MAR** drehen: Die Kontrollleuchte leuchtet auf, muss aber nach ca. 1 Sekunde ausgehen. Bleibt sie dagegen an, ist das vorher beschriebene Verfahren zu wiederholen, wobei der Schlüssel länger als 30 Sekunden auf **STOP** zu lassen ist. Bleibt die Störung bestehen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

**2)** Das Blinken der Kontrollleuchte bedeutet, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperre geschützt ist. Bitte wenden Sie sich sofort an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Speicherung aller Schlüssel.



**Sollte sich nach circa 2 Sekunden bei Zündschlüssel in MAR-Stellung die Kontrollleuchte blinkend erneut einschalten, bedeutet dies, dass der Schlüsselcode nicht gespeichert wurde, und das Fahrzeug nicht durch das Alfa Romeo CODE-System gegen eventuelle Diebstahlversuche geschützt ist. In diesem Fall wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für Speicherung der Schlüsselcode.**

**ZUR BEACHTUNG** Das System ist durch eine Sicherung zu 10 A geschützt, die sich im Sicherungsverteiler unter dem Armaturenbrett befindet (siehe Abschnitt "Wenn eine Sicherung durchbrennt" im Kapitel "Im Notfall").

## AUSTAUSCH DER BATTERIE IN DER FERNBE DIENUNG

Wenn - bei druck auf die Taste (**B** oder **C**, **Abb. 5**) der Befehl verweigert oder nicht ausgeführt wird - könnte der Austausch der Batterie durch eine neue gleichen Type notwendig werden, wie im Handel verfügbar. Für die mit einer elektronischen Alarmanlage ausgestatteten Versionen leuchtet die Anzeige-Led auf dem Armaturenbrett neben der mittleren Luftdüse kontinuierlich, wenn die Batterie der Fernbedienung ausgewechselt werden muss.



**Leere Batterien sind für die Umwelt schädlich. Sie müssen, wie vom Gesetz vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden. Den Kontakt mit freien Flammen und hohen Temperaturen vermeiden. Ausser Reichweite von Kindern aufbewahren.**

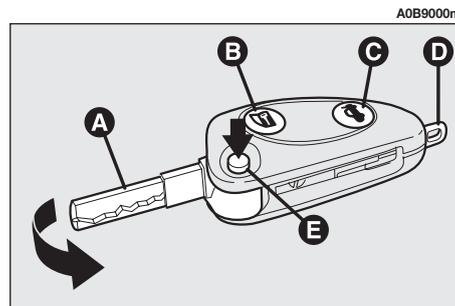


Abb. 5

Zum Austausch der Batterie (**Abb. 7**):

- Der Metalleinsatz (**A**) soll ausgeklappt sein;
- Durch Drehung des Stiftes (**B**) die Punktmarkierung auf **UNLOCK** (Position **2**) bringen;
- Durch Einwirkung auf den Einschnitt (**C**) den Batteriebehälter (**D**) ausziehen;
- Die Batterie (**E**) unter Beachtung der im Behälter angegebenen Polarität ersetzen;
- Den Batteriebehälter wieder in den Schlüssel einsetzen und durch Drehung des Stiftes (**B**) nahe **LOCK** (Position **1**) blockieren.

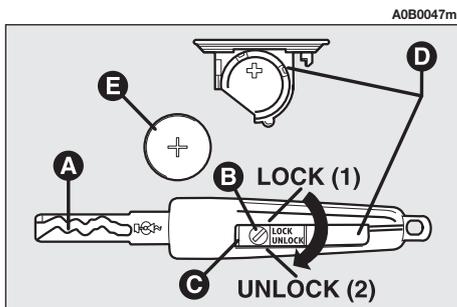


Abb. 7

## ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE (auf Wunsch für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen)

### BESCHREIBUNG

Das System besteht aus: Sender, Empfänger, Steuergerät mit Sirene sowie Bewegungs- und Neigungsmeldern. Die elektronische Alarmanlage wird vom Empfänger gesteuert, der sich an Bord des Fahrzeugs befindet, und wird durch die im Schlüssel integrierte Fernbedienung ein- und ausgeschaltet, die den verschlüsselten und variablen Code versendet. Die elektronische Alarmanlage überwacht: das unbefugte Öffnen der Türen und Hauben (Aussenüberwachung), das Betätigen des Zündschlüssels, das Zerschneiden der Kabel der Batterie und des Notschlüssels, das Vorhandensein von sich bewegenden Gegenständen im Fahrzeuginneren (Bewegungsmelder) und das anormale Anheben bzw. Neigen des Fahrzeugs (wo vorgesehen) und führt die Zentralverriegelung der Türen aus. Ausserdem ermöglicht sie den Ausschluss der Aussenüberwachung.

**ZUR BEACHTUNG** Die Wegfahrsperre wird durch den Alfa Romeo CODE sichergestellt, der automatisch bei Auszug des Zündschlüssels aktiviert wird.

## FERNBEDIENUNG (Abb. 8)

Die Fernbedienung befindet sich im Schlüssel und hat eine Taste (**B**, **Abb.8**) für Einschaltung der Alarmanlage.

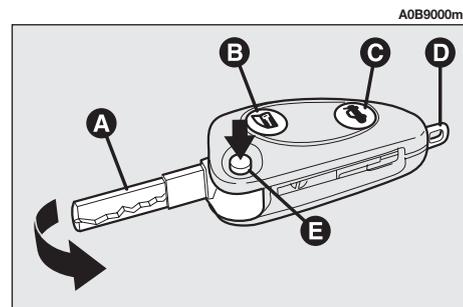


Abb. 8

## ANFORDERUNG VON ZUSÄTZLICHEN SCHLÜSSELN MIT FERN BEDIENUNG

Der Empfänger kann bis zu 5 Schlüssel mit integrierter Fernbedienung erkennen. Wenn es irgendwann einmal notwendig werden sollte, dass Sie aus einem beliebigen Grund einen neuen Schlüssel mit Fernbedienung benötigen, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Bringen Sie die CODE Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

## EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Hauben und Zündschlüssel auf **STOP** oder **PARK** (Schlüssel ausgezogen) den Schlüssel mit der Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet. Drücken Sie die Taste (**B**, **Abb. 8**) und lassen Sie diese gleich wieder los.

Mit Ausnahme einiger Märkte erzeugt die Anlage ein Tonsignal ("BIP") und es erfolgt die Zentralverriegelung.

Dem Einschalten der Alarmanlage geht eine Phase der Selbstdiagnose voraus, die durch eine unterschiedliche Blinkfrequenz der Abschreckungs-Led (**A**, **Abb. 9**) auf dem Armaturenbrett angezeigt wird. Wird eine Störung erkannt, gibt die Anlage ein weiteres Tonzeichen "BIP" ab.

## Überwachung

Nach der Einschaltung zeigt das Blinken der Abschreckungs-Led (**A**, **Abb. 9**) auf dem Armaturenbrett den Überwachungsstand des Systems an. Die Led blinkt solange, wie das System die Überwachungsfunktion ausführt.

**ZUR BEACHTUNG** Die elektronische Alarmanlage wird bereits bei der Herstellung an die Vorschriften der jeweiligen Länder angepasst.

A0B0563m

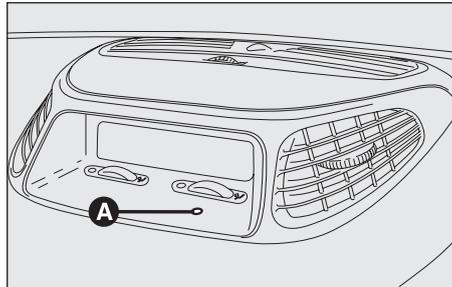


Abb. 9

## Funktionen der Selbstdiagnose und Kontrolle der Türen und Hauben

Wenn nach dem Einschalten der Alarmanlage ein zweites Tonzeichen erzeugt wird, schalten Sie die Anlage aus und prüfen, ob die Türen, die Motorhaube und der Gepäckraumdeckel richtig geschlossen sind. Dann schalten Sie die Anlage erneut ein.

Anderenfalls ist die unkorrekt verschlossene Tür oder Haube nicht in die Kontrolle durch das Alarmsystem eingeschlossen.

Sollte sich bei korrekt geschlossenen Türen und Hauben das Kontrollsignal wiederholen, bedeutet dies, dass die Selbstdiagnosefunktion der Anlage einen Fehler in der Systemfunktion erfasst hat. Es ist daher notwendig, dass Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz wenden.

## AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Zum Ausschalten der Alarmanlage die Taste des Schlüssels mit Fernbedienung drücken. Das System führt folgende Vorgänge (mit Ausnahme einiger Märkte) aus:

- zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger
- zwei kurze Tonzeichen ("BIP") der Sirene
- Türentriegelung.

**ZUR BEACHTUNG** Sollte nach erfolgter Ausschaltung der Anlage die Led (**A**, **Abb. 9**) im Fahrzeug weiterhin leuchten (max. 2 Minuten bzw. bis zur Drehung des Zündschlüssels auf **MAR**) ist folgendes zu beachten:

- leuchtet die Led kontinuierlich, bedeutet es, dass die Batterien der Fernbedienung leer sind und ersetzt werden müssen;

– sollte die Led kontinuierlich leuchten oder blinken, aber mit einem unterschiedlichen Intervall als die Normalanzeige, bedeutet dies, dass ein Einbruchversuch stattfand. Durch das Zählen der Blinkzeichen kann auch der Typ des Einbruchversuchs festgestellt werden:

- 1 Blinkzeichen:** rechte Vordertür
- 2 Blinkzeichen:** linke Vordertür
- 3 Blinkzeichen:** rechte Hintertür
- 4 Blinkzeichen:** linke Hintertür
- 5 Blinkzeichen:** Bewegungsmelder
- 6 Blinkzeichen:** Motorhaube
- 7 Blinkzeichen:** Kofferraumhaube
- 8 Blinkzeichen:** Zerschneiden der Anlasskabel des Fahrzeugs
- 9 Blinkzeichen:** Zerschneiden der Kabel der Batterie oder des Notschlüssels
- 10 Blinkzeichen:** zumindest drei Alarursachen.

## **SELBSTEINSCHALTUNG DER ALARMANLAGE (auf Wunsch für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen)**

Wurde der Alarm nicht durch die Fernbedienung eingeschaltet, schaltet sich das System nach Verlauf einer Zeit von ca. 30 Sekunden nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** oder **PARK** und nach dem letzten Öffnen/Schliessen einer der Türen oder Hauben automatisch ein. Diese Bedingung wird durch das intermittierende Aufleuchten der Led im Fahrzeug und den zuvor beschriebenen Einschaltungsmeldungen angezeigt.

Für Ausschalten der Alarmanlage bedienen Sie die Taste der Fernbedienung.

Die Selbsteinschaltung der Alarmanlage erfolgt auch dann, wenn die Türen mit dem Schlüssel verriegelt werden.

Bei Selbsteinschaltung des Systems werden die Türen nicht verriegelt.

## **BEI ALARMAUSLÖSUNG**

Ist das System eingeschaltet, greift der Alarm in folgenden Fällen ein:

- Öffnung einer der Türen, der Motorhaube oder des Gepäckraumdeckels;
- Abtrennung der Batterie oder Zerschneiden der Elektrokabel oder des Notschlüssel-Kabels;
- Eindringen in das Fahrzeuginnere, zum Beispiel durch Zertrümmern von Fenstern (Bewegungsmelder);
- Anlassversuch (Schlüssel auf **MAR**);
- anormales Anheben/Neigen des Fahrzeuges (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Je nach Markt schaltet das Auslösen der Alarmanlage die Sirene und die Richtungsanzeiger (für ca. 26 Sekunden) ein. Die Art des Auslösens und die Anzahl der Zyklen können je nach Markt unterschiedlich sein.

Es ist jedoch in jedem Fall eine Höchstzahl von akustischen bzw. Blinkzyklen vorgesehen.

Nach Beendigung des Alarmzyklus nimmt das System wieder seine normale Überwachungsfunktion auf.

## **UNTERBRECHUNG DES ALARMS**

Um die elektronische Alarmfunktion zu unterbrechen die Fernbedienungstaste drücken oder - wenn die Batterie der Fernbedienung leer ist - im Fahrzeug den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken und auf **MAR** drehen.

**ZUR BEACHTUNG** Wird das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt (über drei Wochen), empfiehlt es sich, es nur durch Schlüsseldrehung im Türschloss zu verschliessen, um die Alarmanlage auszuschliessen.

## RAUMÜBERWACHUNG

Damit der Bewegungsmelder einwandfrei funktioniert, müssen die Seitenfenster und das eventuell vorhandene Schiebedach komplett geschlossen sein.

Die Funktion kann ausgeschlossen werden (z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben), indem in schneller Folge die nachstehenden Vorgänge ausgeführt werden. Ausgehend von der Bedingung, dass der Zündschlüssel auf **MAR** steht, ist dieser auf **STOP** und gleich darauf wieder auf **MAR** und noch einmal auf **STOP** zu drehen und dann ausziehen.

Die Led im Fahrzeug leuchtet für circa 2 Sekunden zur Bestätigung des Funktionsschlusses.

Für erneute Befähigung des Bewegungsmelders muss der Zündschlüssel länger als 30 Sekunden auf Stellung **MAR** bleiben.

Sollte bei deaktiviertem Bewegungsmelder ein elektrischer Verbraucher betätigt werden, was nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich ist (z.B. elektrische Fensterheber), drehen Sie den Schlüssel auf **MAR**, betätigen die Taste und drehen den Schlüssel erneut auf **STOP**, und zwar innerhalb von höchstens 30 Sekunden. So wird der Schutz durch den Bewegungsmelder nicht erneut aktiviert.

## AUSSCHLUSS DER SIRENE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Möchte man die akustische Alarmmeldung durch die Sirene ausschalten, ist die Taste (**B**, **Abb. 10**) der Fernbedienung 4 Sekunden während der Einschaltphase des Systems gedrückt zu halten.

Diese Bedingung wird durch die zusätzliche Abgabe von 5 "BIP"-Tonzeichen in schneller Folge ausser der normalen akustischen und sichtbaren Einschaltungsmeldungen angezeigt.

Beim darauffolgenden Einschalten des Systems wird die normale Arbeitsweise der Sirene rückgestellt.

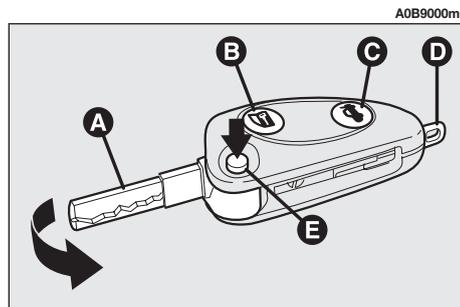


Abb. 10

## MINISTERIELLE ZULASSUNG

Unter Beachtung der in jedem Land hinsichtlich der Funkfrequenzen geltenden Gesetze weisen wir auf folgendes hin:

- die nach Märkten geordneten Zulassungsnummern sind in den letzten Seiten der vorliegenden Betriebsanleitung vor dem Inhaltsverzeichnis enthalten (für einige Länder auch das Zulassungsformular);
- für die Märkte, in denen die Kennzeichnung des Senders verlangt wird, befindet sich die Zulassungsnummer auf dem Bauteil.

(Je nach Version/Markt kann sich die Codemarkierung auch auf dem Empfänger und/oder Übertrager befinden).

## ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN MIT DER FERNBEDIENUNG

Die Anlage besteht aus einem im Wageninneren montierten Empfänger und einem im Schlüssel (**E, Abb. 11**) integrierten Sender (Fernbedienung).

Zum Ver/Entriegeln der Schlösser den Sender gegen das Fahrzeug richten und die Taste (**B, Abb. 11**) betätigen und loslassen.

**ZUR BEACHTUNG** Für die Speicherung zusätzlicher Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

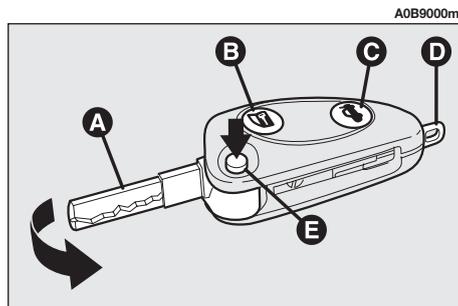


Abb. 11

# ZÜNDANLASS-SCHALTER

## SCHLÜSSELSCHALTER (Abb. 12)

Der Schlüssel kann in eine der nachstehenden vier Stellungen gedreht werden:

– **STOP**: der Motor steht, der Schlüssel kann abgezogen werden, die Wegfahrsperre ist aktiv, das Lenkrad ist blockiert, die elektrischen Einrichtungen (mit Ausnahme des Warnblinklichtes) sind ausgeschlossen.

– **MAR**: Fahrstellung. Die Wegfahrsperre ist deaktiviert und alle elektrischen Vorrichtungen funktionieren.

**ZUR BEACHTUNG** Den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in dieser Stellung lassen.

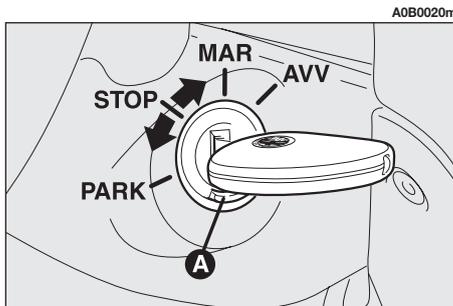


Abb. 12

– **AVV**: nicht einrastende Stellung für das Anlassen des Motors.

**ZUR BEACHTUNG** Springt der Motor nicht an, drehen Sie den Schlüssel auf **STOP** und wiederholen den Vorgang.

Der Schlüsselschalter ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die den Übergang auf **AVV** verhindert, wenn der Motor bereits läuft.

– **PARK**: Motor abgestellt, Schlüssel abziehbar, Wegfahrsperre wirksam, Lenkradschloss wirksam, Standlicht automatisch eingeschaltet.

**ZUR BEACHTUNG** Zum Erreichen der **PARK**-Stellung, Taste (**A**) auf dem Schalter drücken.



### ZUR BEACHTUNG

*Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie bitte immer den Schlüssel ab, um zu vermeiden, dass unbeabsichtigt die Bedienungen betätigt werden können. Kinder sollen nie allein im unbeaufsichtigten Fahrzeug bleiben. Bitte denken Sie daran, stets die Handbremse anzuziehen und, wenn das Fahrzeug auf einer ansteigenden Strecke geparkt ist, den ersten Gang einzulegen, bzw. den Rückwärtsgang auf einer abschüssigen Strecke.*



**Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z.B. nach einem Diebstahlversuch), ist die Funktion vor Weiterfahrt durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz prüfen zu lassen.**

## LENKSCHLOSS

### Einschalten:

– Den Zündschlüssel auf **STOP** oder **PARK** drehen und dann abziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten bewegen.

### Ausschalten:

– Das Lenkrad leicht hin und her bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.



### ZUR BEACHTUNG

*Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen: das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dieser Hinweis ist immer gültig, auch beim Abschleppen des Fahrzeugs.*



### ZUR BEACHTUNG

*Alle Eingriffe im Nachverkaufmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z.B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind ausdrücklich verboten.*

## TÜREN



### ZUR BEACHTUNG

*Vor dem Öffnen einer Tür sich vergewissern, dass dies unter sicheren Bedingungen geschieht.*

## ÖFFNEN/SCHLIESSEN VON AUSSEN

### Vordertüren

– Zum Öffnen der Tür, den Schlüssel der Tür auf der Fahrerseite im Uhrzeigersinn drehen, und auf Anfrage, für die Versionen/Märkte wo vorgesehen, den Schlüssel der Tür auf der Beifahrerseite entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, dann den Schlüssel abziehen und die Taste (**A**, **Abb. 13**) drücken.

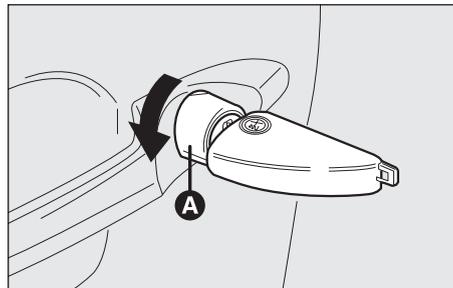


Abb. 13

– Für Verschluss der Tür den Schlüssel entgegen der Öffnungsrichtung im Schloss drehen.

### Hintere Türen

– Zum Öffnen der Tür, wenn der innere Sicherheitsknopf (**A**, **Abb. 14**) hochgezogen ist, den Türgriff (**A**, **Abb. 15**) ziehen.

– Für Verschluss den Sicherungsknopf (**A**, **Abb. 14**) auch bei geöffneter Tür hinunterdrücken und dann die Tür schliessen.

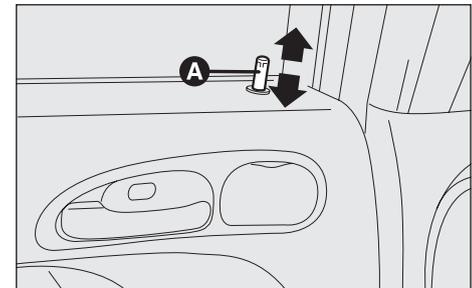


Abb. 14

## ÖFFNEN/SCHLIESSEN VON INNEN

### Vordertüren

– Zum Öffnen der Tür den Türgriff (**A**, **Abb. 16**) - unabhängig von der Stellung des Sicherungsknopfes (**B**) - ziehen.

– Zum Schliessen die Tür zuziehen. Um die Türöffnung von aussen zu verhindern, den Sicherungsknopf (**B**) hinunterdrücken.

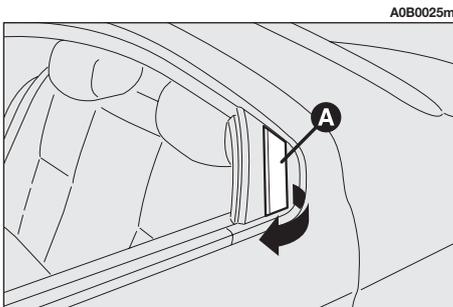


Abb. 15

### Hintere Türen



#### ZUR BEACHTUNG

*Das Öffnen der hinteren Türen kann nur bei ausgeschalteter "Kindersicherung" erfolgen.*

– Zum Öffnen der Tür den Türgriff (**A**, **Abb. 17**) ziehen.

– Zum Schliessen der Tür den Sicherungsknopf (**B**) auch bei offenstehender Tür hinunterdrücken und die Tür schliessen.

**HINWEIS** Das nicht richtige Schließen der Heckklappe wird durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel oder (wo vorgesehen) auf dem Infocenter-Display (gemeinsam mit der Anzeige der entsprechenden Meldung) angezeigt.

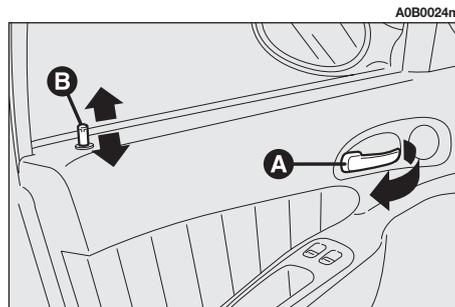


Abb. 16

## ZENTRALVERRIEGELUNG

Hierdurch erfolgt die zentrale Verriegelung der Schlösser der vorderen und hinteren Türen.

Für die Ausführung der Zentralverriegelung müssen alle Türen korrekt geschlossen sein. Anderenfalls wird die gleichzeitige Verriegelung verweigert.

Für die vorgesehenen Versionen/Märkte unterliegt die Zentralverriegelung dem korrekten Verschluss aller Türen und des Kofferraumdeckels.

– **von aussen:** bei geschlossenen Türen den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren einführen und drehen.

– **von innen:** bei geschlossenen Türen einen der beiden Sicherungsknöpfe (**B**, **Abb. 16**) der Vordertüren für Durchführung der zentralen Türverriegelung (Blockierung) drücken.

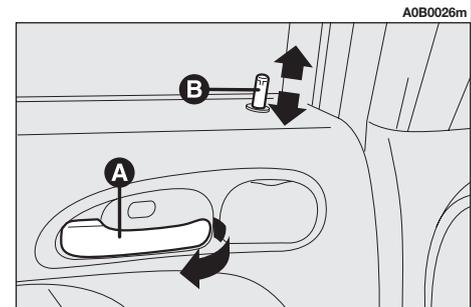


Abb. 17

Durch Druck auf den Sicherungsknopf (**B, Abb. 17**) der hinteren Tür wird nur die betreffende Tür blockiert.

**ZUR BEACHTUNG** Es ist nicht möglich, den Sicherungsknopf (**B, Abb. 16**) der Vordertür herunter zu drücken, wenn die Tür nicht korrekt geschlossen ist.

**ZUR BEACHTUNG** Wird bei erfolgter zentraler Türverriegelung der Innengriff einer der beiden Vordertüren bedient, bewirkt dies die Entriegelung aller Türen.

Bei Ausfall der Stromversorgung (durchgebrannte Sicherung, abgetrennte Batterie usw.) besteht für jede Tür die Möglichkeit, sie sowohl von innen als von aussen von Hand zu schliessen.

**ZUR BEACHTUNG** Nach Eingreifen des Kraftstoffperrschalters erfolgt die Türenriegelung und die Verriegelsperre darauf für ca. 30 Sekunden. Nach dieser Zeitspanne wird die Funktionsfähigkeit der zentralen Türverriegelung wieder rückgestellt.

## KINDERSICHERUNG

Die Hintertüren sind mit einer Blockier-  
vorrichtung (**Abb. 18**) versehen, die  
eine Öffnung von innen verhindert.

**ZUR BEACHTUNG** Jede Vorrichtung  
bezieht sich nur auf die betreffende Tür.

Die Vorrichtung kann nur bei geöffneter Tür  
durch Heben oder Senken des Stiftes mit  
dem Zündschlüssel eingeschaltet werden:

**Stellung 1** (Stift angehoben) – Vor-  
richtung eingeschaltet (Tür blockiert);

**Position 2** (Stift gesenkt) – Vorrich-  
tung ausgeschaltet (Tür lässt sich von in-  
nen öffnen).



### ZUR BEACHTUNG

**Die Kindersicherung immer einschalten, wenn Kinder an Bord sind.**



### ZUR BEACHTUNG

**Nach Aktivieren der Kindersicherung für beide Hintertüren versichern Sie sich bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgte.**

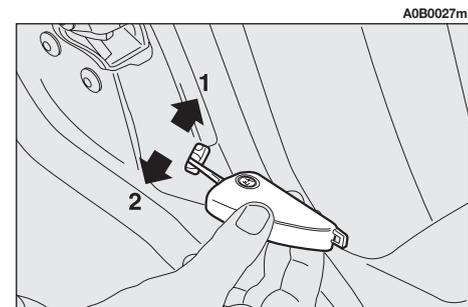


Abb. 18

## VORDERSITZE



### ZUR BEACHTUNG

**Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.**

**Abb. 19:** Serienausstattung;

**Abb. 20:** Sitze in Sportausführung (wo vorgesehen);

**Abb. 21:** Sitze in Sportausführung mit Seiten-Airbags.

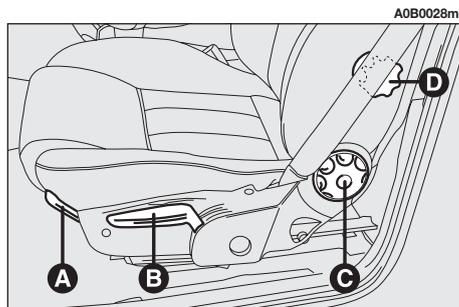


Abb. 19

## VERSTELLUNG IN LÄNGSRICHTUNG

Den Hebel (A) hochziehen und den Sitz nach vorn oder zurück verschieben: beim Lenken müssen die Arme leicht angewinkelt sein und die Hände auf dem Lenkradkranz aufliegen.



### ZUR BEACHTUNG

**Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingrastet ist, indem man versucht ihn nach vorn oder hinten zu verschieben. Durch die nicht erfolgte Blockierung könnte sich der Sitz unerwartet verstellen mit eventuellem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

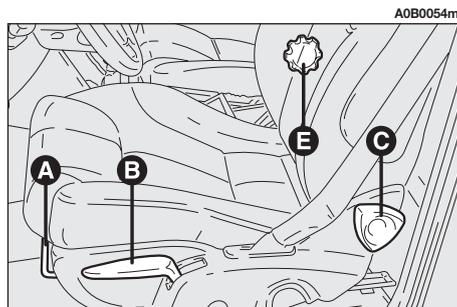


Abb. 20

## HÖHENVERSTELLUNG DES FAHRERSITZES

Für die Sitzverstellung nach oben, den Hebel (B) nach oben ziehen und dann bis zur Erreichung der gewünschten Sitzposition (nach oben und unten) verstellen. Dann den Hebel loslassen. Für die Sitzverstellung nach unten, den Hebel (B) nach unten drücken und dann bis zur Erreichung der gewünschten Sitzposition (nach unten und oben) verstellen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Einstellung kann nur auf dem Fahrersitz sitzend vorgenommen werden.

## EINSTELLUNG DER NEIGUNG DER RÜCKENLEHNE

Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Handrades (C) bis zur Erreichung der gewünschten Position.

Auf den Sitzen in Sportausführung mit Seitenairbag erfolgt die Einstellung elektrisch: die Taste (D, Abb. 21) auf der Aussenseite des Sitzes bedienen und die gewünschte Neigung der Rückenlehne einstellen.

## ELEKTRISCHE EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNENNEIGUNG (auf Wunsch für Versionen/ Märkte wo vorgesehen)

Die Einstellung erfolgt durch Druck der Taste **(D)** auf der Aussenseite des Sitzes.

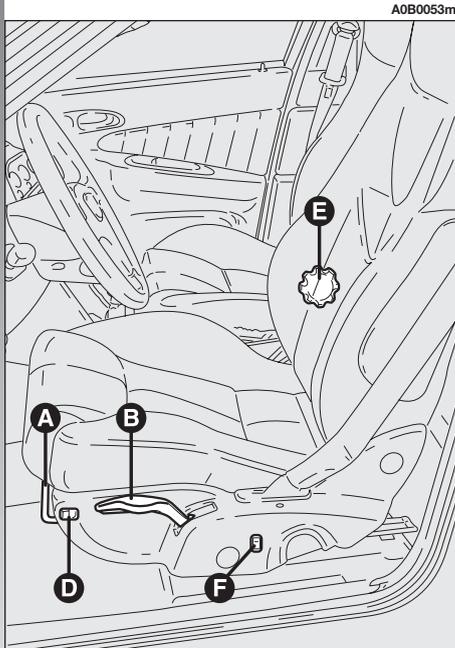


Abb. 21

## EINSTELLUNG IM LENDENBEREICH DES FAHRERSITZES (auf Wunsch für Versionen/ Märkte wo vorgesehen)

Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Handrades **(E)** bis zur Erreichung der bequemsten Position.

## MITTLERE ARMSTÜTZE (wo vorgesehen)

Für die Benutzung ist die mittlere Armstütze zu senken, wie in der Abbildung gezeigt.

Im Inneren der Armstütze befindet sich ein Fach **(B, Abb. 22)**; für seine Benutzung ist der Deckel **(A)** anzuheben.

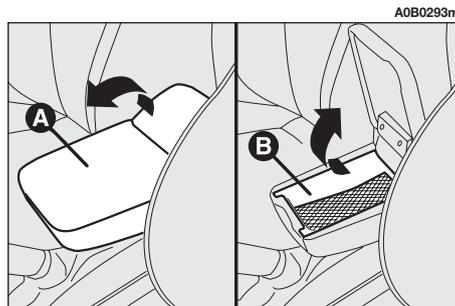


Abb. 22

## SITZBEHEIZUNG (Abb. 23) (auf Wunsch für Versionen/ Märkte wo vorgesehen)

Das Ein-/Ausschalten der Sitzbeheizung erfolgt durch den Schalter **(A)**, der sich auf der Sitzinnenseite befindet. Bei Sportsitzen dedienien Sie bitte den Schalter **(F, Abb. 21)** auf der Sitzaussenseite.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Lampe **(B)** auf der Aussenseite des Sitzes angezeigt.

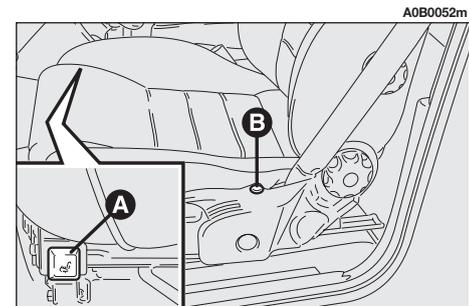


Abb. 23

## EINSTELLUNG DER KOPFSTÜTZEN (Abb. 24)

Um immer die maximale Sicherheit der Fahrgäste zu garantieren, sind die Kopfstützen in der Höhe verstellbar und bei den Recaro-Sitzen kann auch die Neigung verstellbar werden.

Für die Verstellung nach oben bewegen Sie die Kopfstütze nach oben oder unten. Nach Freigabe vergewissern Sie sich, dass sie in eine der Positionen einrastete.

Für die Winkelverstellung (soweit vorgesehen) fassen Sie direkt unter die Kopfstütze und ziehen sie in die gewünschte Stellung.

**ZUR BEACHTUNG** Die Form des Kissens der Kopfstütze kann auf Grund der Versionen und/oder Märkte unterschiedlich sein. Die Abbildung zeigt nur die Einstellungsart der Kopfstütze selbst.

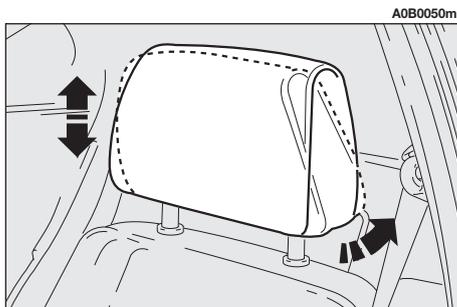


Abb. 24

**ZUR BEACHTUNG**

 **Denken Sie daran, dass die Kopfstützen so eingestellt werden müssen, dass sie den Nacken und nicht den Hals stützen. Nur so haben sie eine Schutzwirkung bei einem Auffahrunfall.**

## HINTERE KARTENTASCHEN (wo vorgesehen) (Abb. 25)

Hinter der Rückenlehne der Rücksitze befinden sich Taschen.

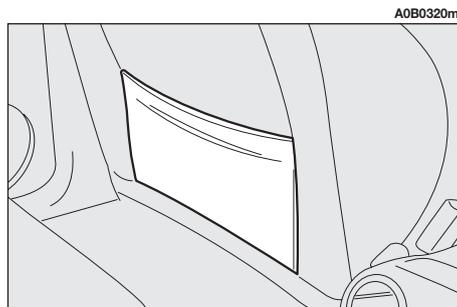


Abb. 25

## RÜCKSITZE

### MITTLERE ARMSTÜTZE (Abb. 26) (wo vorgesehen)

Für Benutzung die mittlere Armstütze am Griff (A), wie gezeigt, herunterklappen.

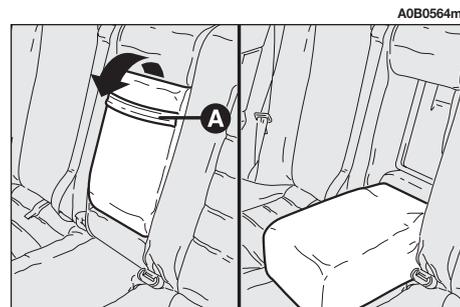


Abb. 26

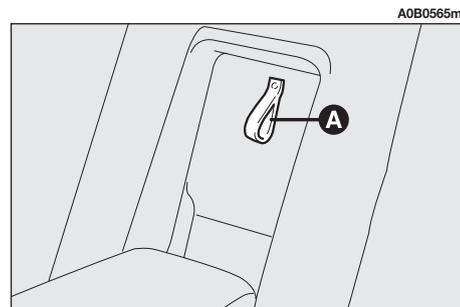


Abb. 27

## SKI-DURCHGANGSÖFFNUNG (auf Wunsch für Versionen/ Märkte wo vorgesehen)

Dieser Durchgang kann zur Beförderung von langen Lasten dienen.

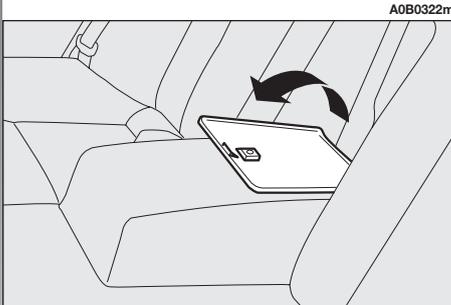


Abb. 28

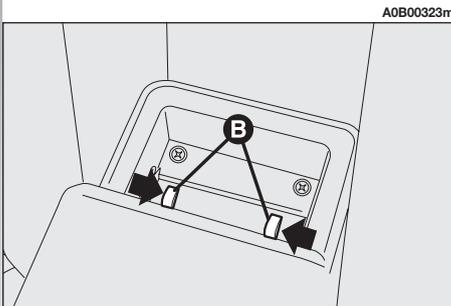


Abb. 29

Zum Öffnen dieses Durchgangs die Armlehne herunterklappen, die Schlaufe (**A**, **Abb. 27**) der Klappe ziehen und die Klappe dann auf die Armlehne (**Abb. 28**) herunterklappen.

Die Öffnung kann durch Entfernung der Armlehne vergrößert werden. Bei heruntergeklappter Armlehne die beiden unten an der Armlehne (**B**, **Abb. 29**) vorhandenen Hebel nach innen drücken und die Armlehne entfernen. Anschließend die Schlaufe der Klappe ziehen und die Klappe auf den Rücksitz herunterklappen (**Abb. 30**).

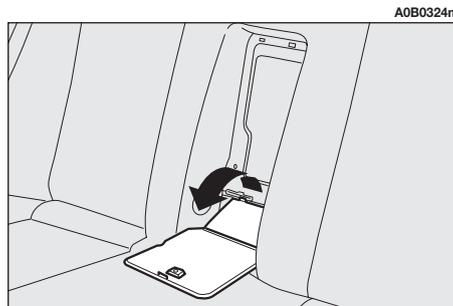


Abb. 30

## KOPFSTÜTZEN

Das Fahrzeug ist mit zwei Kopfstützen für die seitlichen Sitzplätze ausgestattet. Auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte kann das Fahrzeug auch mit einer dritten Kopfstütze für den mittleren Platz ausgerüstet werden.

Falls notwendig, können die Kopfstützen in folgender Weise entfernt werden:

- die Kopfstütze vollständig hochziehen (wo vorgesehen);
- beide Knöpfe (**A** und **B**, **Abb. 31**) drücken und die Kopfstütze entfernen.

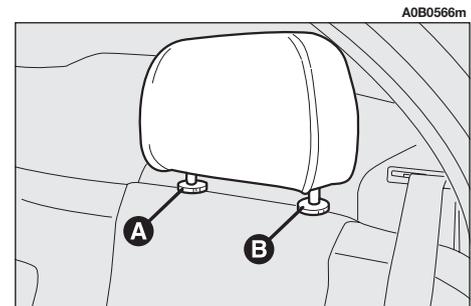


Abb. 31

## EINSTELLUNG DES LENKRADES

Die Stellung des Lenkrades ist regulierbar und kann vom Fahrer sowohl axial als vertikal eingestellt werden.

Für die Ausführung dieses Vorganges ist der Hebel (**A**, **Abb. 32**) zur Entblockierung gegen das Lenkrad zu schieben.

Nach erfolgter Einstellung des Lenkrades, den Hebel nach vorn schieben und das Lenkrad blockieren.

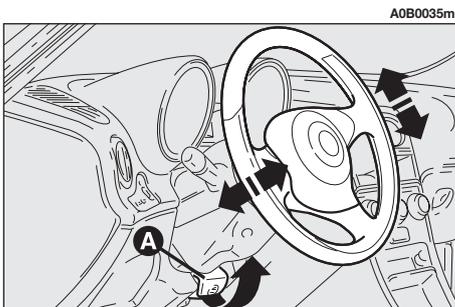


Abb. 32



### ZUR BEACHTUNG

*Das Einstellen der Lenkradposition kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z.B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind ausdrücklich verboten.*

## EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

### INNENRÜCKSPIEGEL

Der mit einer bei starkem Aufprall ausrastenden Sicherheitsvorrichtung ausgerüstete Rückspiegel kann durch Betätigung des Hebels (**A**, **Abb. 33**) zwei verschiedene Positionen einnehmen: normale Stellung und Abblendstellung.

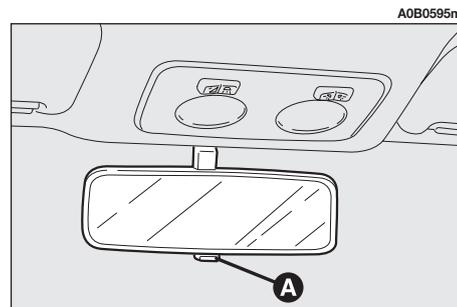


Abb. 33

## AUSSENRÜCK SPIEGEL

### Elektrische einstellung (Abb. 34)

Mit dem Vorwahlschalter **(A)** den gewünschten Spiegel (rechts oder links) wählen:

– Den Vorwahlschalter **(A)** in die Stellung **(B)** bringen und dann mit dem Vorwahlschalter den linken Aussenrückspiegel ausrichten.

– Wird der Vorwahlschalter **(A)** auf **(D)** gestellt und bedient, erfolgt die Ausrichtung des rechten Aussenrückspiegels.

Nach Beendigung der Einstellung den Vorwahlschalter **(A)** wieder auf die mittlere Blockierstellung **(C)** bringen.

**ZUR BEACHTUNG** Das Einstellen ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

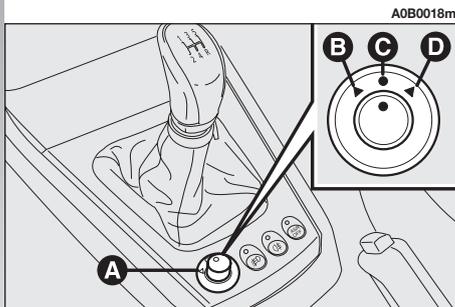


Abb. 34

### Umklappen (Abb. 35)

– Bei Bedarf (zum Beispiel, wenn die Spiegelabmessung bei einer enger Durchfahrt problematisch ist) kann der Spiegel von Position **(A)** in die Position **(B)** umgeklappt werden



#### ZUR BEACHTUNG

*Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in Position **(A)** sein.*



#### ZUR BEACHTUNG

*Der etwas gekrümmte Aussenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht leicht die Einschätzung des Abstands.*

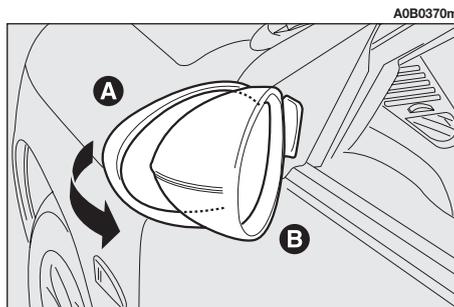


Abb. 35

### Entfrostern/Beschlagentfernung (Abb. 36)

Die Spiegel mit elektrischer Einstellung sind mit Heizwiderständen ausgerüstet, die beim Drücken der Taste **(A)** zusammen mit der Heckscheibenbeheizung eingeschaltet werden und somit den Frost und/oder Beschlag von den Spiegeln entfernen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Funktion ist zeitgesteuert und wird folglich automatisch nach einigen Minuten ausgeschaltet.

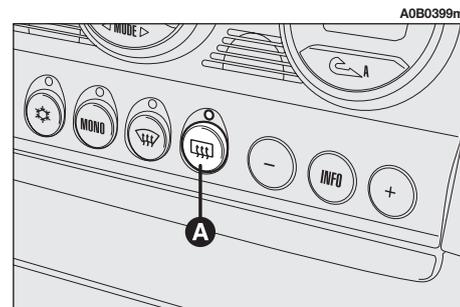


Abb. 36

# ELEKTRISCHE SCHEIBENHEBER

## VORN

**ZUR BEACHTUNG** Bei Zündschlüssel in **STOP**-Stellung ist es für eine Zeit von ca. 2 Minuten, bzw. bis zum Öffnen einer Vordertür, möglich, die Fensterheber manuell zu betätigen.

## Fahrerseite (Abb. 37-39)

Auf der Verkleidungsblende der Fahrertür befinden sich die Schalter, mit denen bei Schlüssel auf **MAR** die nachstehenden Scheiben bedient werden:

- A** – die linke Vorderscheibe
- B** – die rechte Vorderscheibe
- C** – die linke Hinterscheibe (wo vorgesehen)
- D** – die rechte Hinterscheibe (wo vorgesehen)
- E** – das Sperren der Fensterheber-Bedientasten der Hintertüren (wo vorgesehen) (bei aktiver Sperrung steht die Taste hoch, der erneute Druck befähigt die Fensterhebertasten der Hintertüren).

**ZUR BEACHTUNG** Der Fensterheber auf der Fahrerseite besitzt eine Einrichtung zur "kontinuierlichen automatischen Betätigung" für das Schliessen und Öffnen der Scheibe. Es genügt ein kurzer Druck auf den oberen oder unteren Bereich der Drucktaste, um die automatische Hubbewegung auszulösen. Durch ein zweites Antippen des Schalters im oberen oder unteren Bereich wird die Scheibe in der gewünschten Position gestoppt.

## Beifahrerseite (Abb. 38)

Mit der Taste **(A)** wird die beifahrerseitige Scheibe bedient.

**ZUR BEACHTUNG** Für den Fensterheber auf der Beifahrerseite funktioniert die "kontinuierliche automatische Betätigung" nur beim Öffnen der Scheibe. Die Einrichtung funktioniert sonst in gleicher Weise wie auf der Fahrerseite.

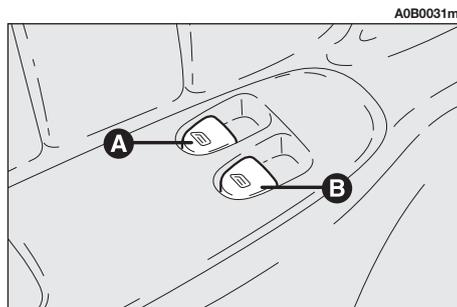


Abb. 37

## HINTEN (wo vorgesehen)

Die hinteren Scheiben werden mit an den inneren Türverkleidungen befindlichen Kurbeln bedient.

Auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte können die hinteren Türen ebenfalls mit elektrischen Fensterhebern ausgestattet werden, die sowohl durch die Bedientasten auf der Fahrertür als auf der betreffenden Hintertür (**C** und **D**, **Abb. 32**) betätigt werden können (**A**, **Abb. 40**).

Bei Schlüssel auf **MAR** die Taste drücken, um die Scheibe zu öffnen, bzw. hochziehen, um die Scheibe zu schliessen.

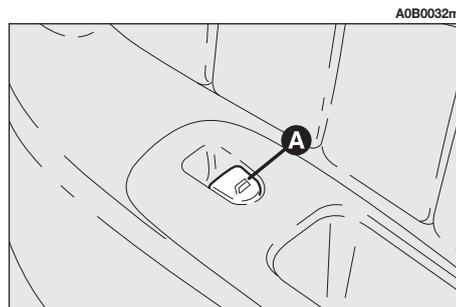


Abb. 38

**ZUR BEACHTUNG**

Bei unsachgemäßem Gebrauch der elektrischen Fensterheber können Gefahren entstehen. Vor und während der Betätigung vergewissern Sie sich, dass die Passagiere nicht direkt durch die sich bewegenden Scheiben noch indirekt durch mitgenommene oder angestossene Gegenstände Verletzungsgefahren ausgesetzt sind.

A0B0033m

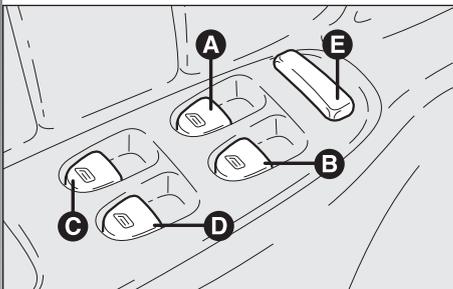


Abb. 39

A0B0034m

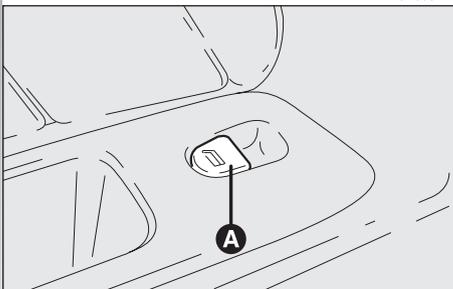


Abb. 40

**ZUR BEACHTUNG**

Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen um zu verhindern, dass die versehentlich betätigten elektrischen Fensterheber für die im Fahrzeug verbliebenen Passagiere eine Gefahr darstellen.



Die Taste nicht weiter betätigen, wenn das Fenster vollkommen geöffnet oder geschlossen ist.

Die Versionen ohne elektrische Fensterheber an den Hinterfüßen besitzen eine Kurbel (A, Abb. 40a) zum manuellen Bedienen der entsprechenden Scheibe.

A0B0608m

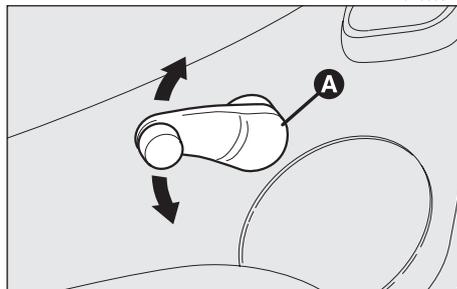


Abb. 40a

A0B0325m

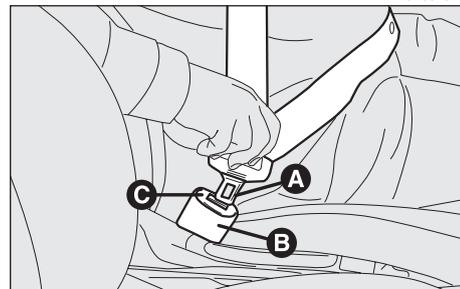


Abb. 41

**SICHERHEITSGURTE****BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE**

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge (A, Abb. 41), in die Aufnahme (B) bis zum hörbaren Einrasten einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Abnehmen der Gurte den Knopf (C) drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.



### ZUR BEACHTUNG

**Den Knopf (C) nicht während der Fahrt drücken.**

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

Bei auf starkem Gefälle abgestelltem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt beim schnellen Herausziehen der Gurte, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.

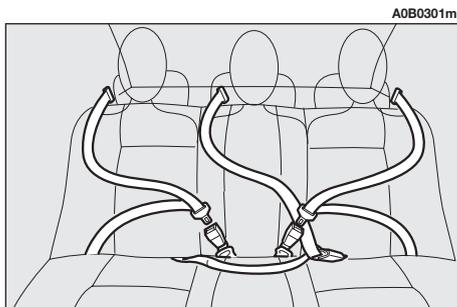


Abb. 42

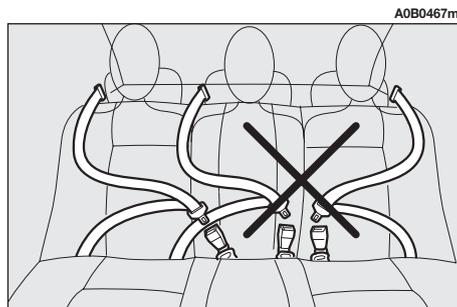


Abb. 43



### ZUR BEACHTUNG

**Für eine maximale Sicherheit sind die Gurte der Rücksitze laut Abbildung 42 und 44 anzulegen.**

Auf Anfrage kann für die vorgesehenen Versionen/Märkte auch der hintere Sitz mit Dreipunkt-Trägheitssicherheitsgurten mit Aufrollautomatik für die seitlichen Sitzplätze und Beckengurt mit zwei Verankerungspunkten für den mittleren Sitzplatz (Abb. 44) ausgestattet werden.

Um falsches Anlegen zu verhindern, passen die Schlossungen der seitlichen Gurte nicht in das Gurtschloss des mittleren Gurtes (Abb. 43).

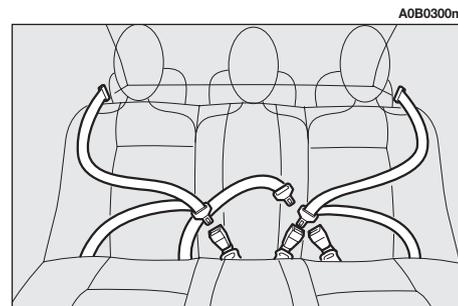


Abb. 44

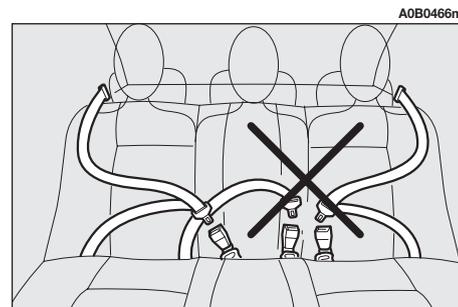


Abb. 45

**ZUR BEACHTUNG**

Das korrekte Einrasten der Rückenlehne ist gewährleistet, wenn die Taste (A-Abb.46), die sich in der Nähe aller Griffe (B) befindet, wieder in den entsprechenden Griff eingezogen ist.

**ZUR BEACHTUNG**

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt auf beiden Seiten einrastete (rot Druckknopfen (A) nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.

**ZUR BEACHTUNG**

Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste, außer dem persönlichen Verletzungsrisiko auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei Rückstellung des Hintersitzes nach dem Umklappen in die normale Benutzungsposition muss darauf geachtet werden, dass der Sicherheitsgurt korrekt angeordnet ist, damit er prompt wieder benutzt werden kann.

Wenn die hinteren Plätze nicht besetzt sind, verwenden Sie die dazu bestimmten Taschen (A, Abb. 47), die sich auf der Rückenlehne befinden, um die Gurtschnallen ordentlich anzuordnen und dabei zu überprüfen, dass die Zunge (B) des mittleren Beckengurtes in den Halter (C) eingeführt ist (siehe "Aufnahme für den Beckengurt auf dem mittleren Rücksitz").

**HINTERER MITTLERER BECKEN GURT (Abb. 48)**

Zum Ansnallen die Schlosszunge (A) in das Gurtschloss (B) bis zum hörbaren Einrasten einschieben. Zur Längenregulierung des Gurts dient die Schnalle (D). Zum Engerschnallen den Gurteile (E) und zum Lockern den Gurteile (F) ziehen. Zum Abschnallen die Taste (C) drücken.

**ZUR BEACHTUNG** Der Gurt ist richtig reguliert, wenn er gut am Becken anliegt.

A0B0123m

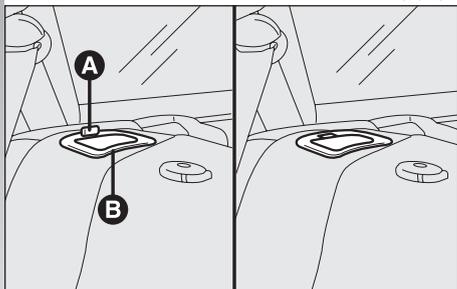


Abb. 46

A0B0118m

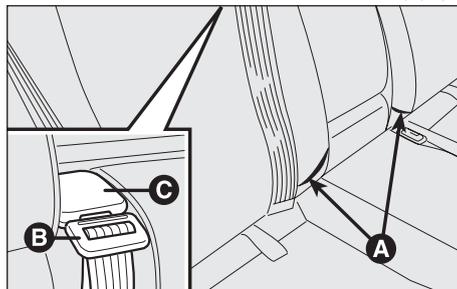


Abb. 47

A0B003m

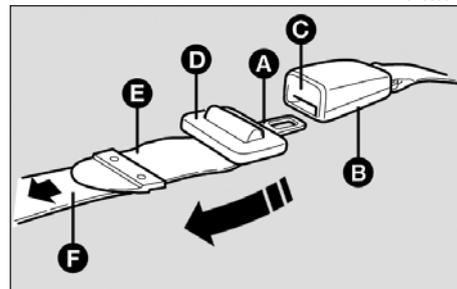


Abb. 48

## AUFNAHME FÜR DEN BECKENGURT AUF DEM MITTLEREN RÜCKSITZ (Abb. 49)

Wenn der Beckengurt auf dem mittleren Rücksitz nicht benutzt wird, stecken Sie die Gurtzunge (A) in die betreffende Aufnahme (B) in der Rückenlehne des Rücksitzes.



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Nichtbenutzung die Gurtzunge in die Aufnahme stecken um zu vermeiden, dass sie bei einem Aufprall die Passagiere der Rücksitze verletzen könnte.*

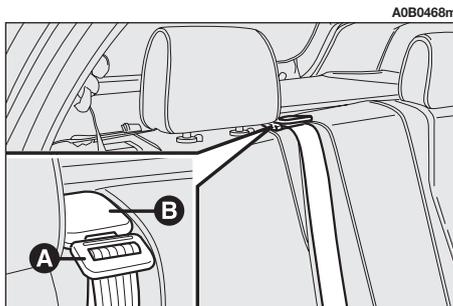


Abb. 49

## HÖHENEINSTELLUNG DER VORDEREN UND HINTEREN SEITLICHEN SICHERHEITSGURTE (nur Sportwagenversionen)

Der ringförmige Durchlauf der hinteren Seitengurte kann drei verschiedene Positionen einnehmen, die für die Höhenverstellung des Gurtes dienen.

Die Höhe der Gurte muss immer korrekt eingestellt und auf die Körpergröße der Personen angepasst sein. Diese Vorsichtsmaßnahme erhöht ihre Wirksamkeit und reduziert die Verletzungsgefahr bei Unfällen beträchtlich.

Die Höheneinstellung ist in 5 verschiedenen Positionen für die vorderen und nur für die Sportwagenversionen in 3 Positionen für die hinteren seitlichen Plätze möglich.

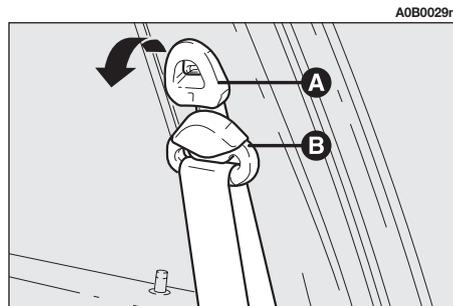


Abb. 50

Um die Einstellung vorzunehmen, heben Sie den Griff (A, Abb. 50) der vorderen Gurte oder (A, Abb. 51) der hinteren seitlichen Gurte (nur für die Sportwagenversionen) vom Sperrmechanismus an oder setzen ihn herab, indem Sie gleichzeitig den Schwingring (B) in die am besten geeignete der möglichen Positionen schieben.

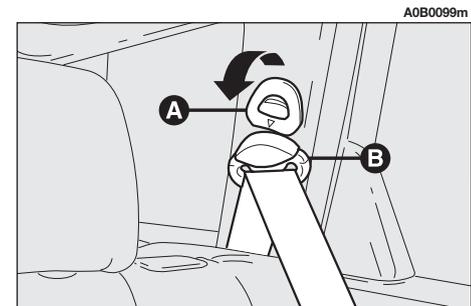


Abb. 51

**ZUR BEACHTUNG**

*Nach der Verstellung überprüfen, ob der Schieber (B) vorschriftmäßig in eine der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Zu diesem Zweck bei losgelassenem Griff (A, Abb. 50) oder (A, Abb. 51) nach unten drücken, um das Einrasten der Haltevorrichtung zu ermöglichen, falls der Knopf nicht an einer der festen Einrastpositionen losgelassen wurde.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.*

**GURTSTRAFFERN**

Um den Schutz der vorderen Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug **Alfa 156** mit Gurtstraffern ausgestattet.

Diese Einrichtungen "fühlen" über einen Sensor, wenn ein heftiger Aufprall stattfindet und sorgen dafür, dass die Gurtbänder um einige Zentimeter gestrafft werden. Auf diese Weise werden die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen zum Anliegen gebracht. Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

**ZUR BEACHTUNG** Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Bei Auslösung des Gurtstraffers kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an. Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Kommt die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) mit Wasser oder Schlamm in Berührung, muss sie ausgetauscht werden.

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an den Alfa Romeo-Kundendienst. Um zu wissen, wann die Vorrichtung ausgetauscht werden muss, lesen Sie das Schild an der linken Vordertür im Bereich des Türschlosses. Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an den Alfa Romeo-Kundendienst.*



**Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen auf Grund von Straßenebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Für diese Schritte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**

**ZUR BEACHTUNG**

*Es ist strengstens untersagt, die Bestandteile der Gurtstraffer auszubauen oder zu verändern. Jeder Einschnitt kann nur durch das autorisierte Fachpersonal ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich immer an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.*

**ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE**

Der Fahrer muss alle örtlichen, gesetzlichen Verfügungen hinsichtlich der Anlegepflicht und Verwendungsart der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste es tun).

Die Sicherheitsgurte bei jeder Fahrt anlegen.

**ZUR BEACHTUNG**

*Um die grösste Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen.*

*Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken (Abb. 52) und nicht am Unterleib des Fahrgastes anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Es ist strengstens untersagt, Bestandteile des Sicherheitsgurtes oder der Gurtstraffer auszubauen oder zu verändern. Jeder Einschnitt kann nur durch das autorisierte Fachpersonal erfolgen. Wenden Sie sich immer an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.*

A0B0004m



Abb. 52

**ZUR BEACHTUNG**

*Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes befördern und dabei beide mit einem Gurt anschnallen (Abb. 53). Allgemein auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.*

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (Abb. 54).

**FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE**

– Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt.

– Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. Auf jeden Fall ist der Sicherheitsgurt nach Aktivierung der Gurtstraffer auszutauschen.

– Die Gurte können von Hand in Wasser mit neutraler Seife gewaschen, gespült und im Schatten getrocknet werden. Keine reizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen.

– Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden. Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.

– Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.



Abb. 53

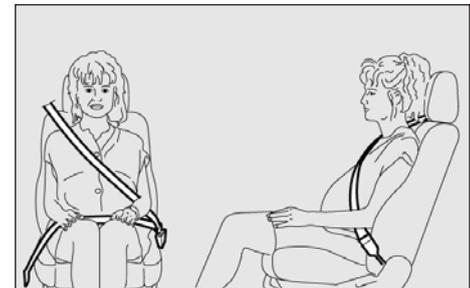


Abb. 54

# SICHERHEIT DER MITREISENDEN KINDER



## ZUR BEACHTUNG

**SEHR GEFÄHRLICH!** Falls das Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist, bringen Sie auf dem Vordersitz keine Kindersitze an, bei denen die Wiege entgegen der Fahrtrichtung gewendet ist. Das Einschreiten des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist. Kindersitze dürfen überhaupt nicht auf den Vordersitzen eines Fahrzeugs montiert werden, das mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet ist. Das Aufblasen des Airbags könnte tödliche Verletzungen - unabhängig von der Stärke des Aufpralls - verursachen. Falls unbedingt notwendig, können Kinder auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs mitfahren, wenn der Front-Beifahrer-Airbag des Fahrzeugs deaktiviert werden kann. In diesem Fall ist unbedingt über die betreffende Warnlampe  auf der Instrumententafel sicher zu stellen, dass die Deaktivierung erfolgte (siehe Abschnitt "Front- und seiten Airbags" unter "Front-Beifahrerairbag"). Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper grösser und schwerer als bei Erwachsenen, und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion bei einem Unfall sind für sie daher andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

A0B001m

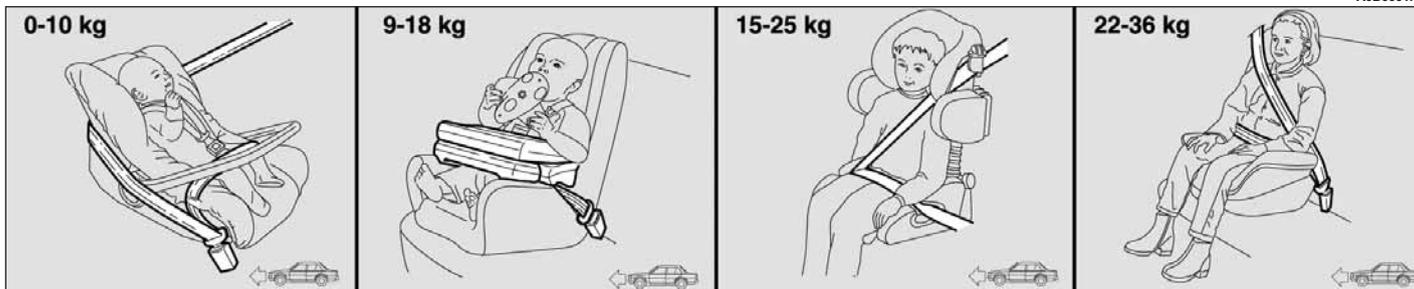


Abb. 55

Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der europäischen Vorschrift ECE-R44 zusammengestellt, die außer, dass sie obligatorisch wird, die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen einteilt:

- Gruppe 0 - bis zu 10 kg Körpergewicht
- Gruppe 0+ - bis zu 13 kg Körpergewicht
- Gruppe 1 9-18 kg Körpergewicht
- Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht
- Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden (**Abb. 56**).

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einem sachgerecht am Kindersitz befestigten Schild versehen sein, das nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

In der Lineaccessori Alfa Romeo gibt es Kindersitze für jede Gewichtsguppe. Es wird diese Auswahl empfohlen, da die Sitze eigens für die Alfa Romeo Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.

## GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten (**Abb. 56**) ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starkem Verlangsamen den Kopf abstützt und keine Belastung des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs befestigt, wie in der Abbildung gezeigt, und das Rückhalten des Babies erfolgt durch die Gurte der Wiege.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäss den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.*



### ZUR BEACHTUNG

*Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäss den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.*



Abb. 56



Abb. 57

**ZUR BEACHTUNG**

*Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und 1 mit einem Halter, der hinten mit den Gurten des Fahrzeugs befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Sie können auf Grund ihres Gewichts eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäss befestigt werden (z.B. an den Fahrzeuggurten mit Unterlage eines Kissens). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.*

**GRUPPE 2**

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt (**Abb. 58**).

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäss den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäss den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.*

A0B002m

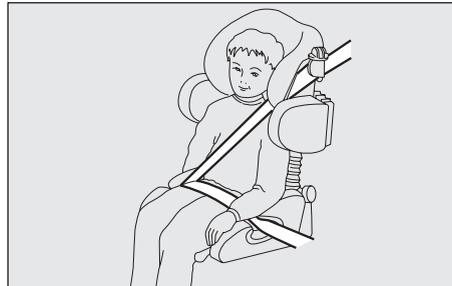


Abb. 58

A0B009m



Abb. 59

## EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

**Alfa 156** entspricht der neuen europäischen Vorschrift EG 2000/3, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäss der folgenden Tabelle regelt:

### Rücksitz Versionen Limousine und Sportwagen

Gruppe	Gewichtsbereich	SITZ			
		Fahrgast vorn	Fahrgast auf einem seitlichen Rücksitz	Fahrgast auf dem mittleren Rücksitz (Dreipunkt-Sicherheitsgurt)	Fahrgast auf dem mittleren Rücksitz (Zweipunkt-Beckengurt)
Gruppe 0, 0+	fino a 13 kg	L	U	U	(*)
Gruppe 1	9 -18 kg	L	U	U	(*)
Gruppe 2	15 - 25 kg	L	U	U	(*)
Gruppe 3	22 - 36 kg	L	U	U	(*)

#### Legende:

- U** = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen"
- L** = geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme der Lineaccessori Alfa Romeo für die vorgeschriebene Gruppe
- (\*)** = auf dem mittleren Rücksitz mit Zweipunkt (Becken)-Sicherheitsgurt kann kein Kindersitz montiert werden.

**Nachfolgend fassen wir die Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:**

**1)** Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.



#### **ZUR BEACHTUNG**

***Befindet sich auf der Beifahrerseite ein Airbag, können keine Kindersitze auf dem Vordersitz angebracht werden, da Kinder nie auf dem vorderen Sitz mitfahren sollen.***

**2)** Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer über die Warnleuchte  auf der Instrumententafel den erfolgten Ausschluss kontrollieren.

**3)** Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen und dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.

**4)** Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

**5)** Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

**6)** Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

**7)** Erlauben Sie Ihrem Kind während der Fahrt nicht, ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschneiden.

**8)** Halten Sie keine Kinder, auch keine Neugeborenen auf Ihrem Schoss. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.

**9)** Nach einem Aufprall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

## **VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "TYP ISOFIX"**

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Typ Isofix, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern ausgerüstet. Isofix ist eine zusätzliche Möglichkeit, die die Benutzung von normalen Kindersitzen nicht ausschließt. Der Kindersitz Typ Isofix umfasst drei Gewichtsklassen: 0, 0+ und 1.

Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die geeigneten Halter befestigt werden, die am Fahrzeug vormontiert sind.

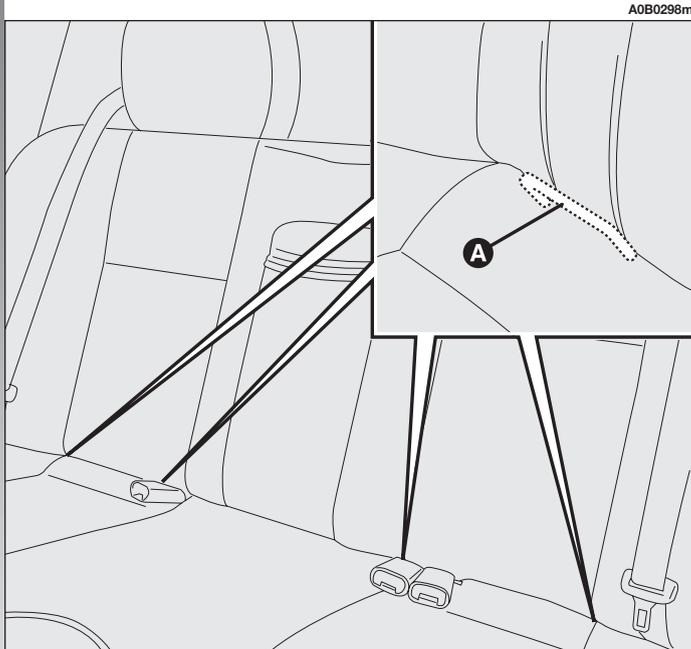
Eine gemischte Montage, z. B. links ein normaler Kindersitz und rechts ein Typ Isofix-Sitz, ist möglich.

Wegen der verschiedenen Größengruppen können auf den Rücksitzen maximal drei normale Kindersitze montiert werden, an den Isofix-Anschlüssen dagegen nur zwei. Auf dem Beifahrersitz können nur normale Kindersitze montiert werden.

In Lineaccessori Alfa Romeo ist der Kindersitz Kiddy Isofix verfügbar, der nach der Europäischen Richtlinie ECE-R44/03 zugelassen ist und für Babys bis zu 13 kg Gewicht bei Montage entgegen der Fahrtrichtung (Gruppen 0 und 0+) und für Kleinkinder von 9 bis 18 kg bei Montage in Fahrtrichtung geeignet ist (Gruppe 1). Es wird daran erinnert, dass, falls Sie die Typ Isofix-Kindersitze verwenden, nur die eigens

für dieses Fahrzeug entwickelten und getesteten Kindersitze verwendet werden können.

Die Typ Isofix-Kindersitze wird an zwei Metallbügeln verankert, die sich zwischen der Rückenlehne und dem Sitzkissen befinden und die leicht durch die Ösen im Sitzbezug (**A**, **Abb. 60**) zu erkennen sind.



A0B0298m

Abb. 60

**ZUR BEACHTUNG**

**Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist richtig an der Vorausrüstung verankert, wenn das hörbare Einrasten vernommen wird. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen für Einbau, Ausbau und Positionierung, die der Kindersitzhersteller verpflichtet ist mitzuliefern.**

## Kindersitzmontage für die Gruppen 0 und 0+

Für die Kinder der Gewichtgruppe **0, 0+** ist der Kindersitz nach hinten gerichtet (für Kinder bis 13 kg Gewicht) und das Kind wird von den Kindersitzgurten festgehalten (**D**, **Abb. 61**).

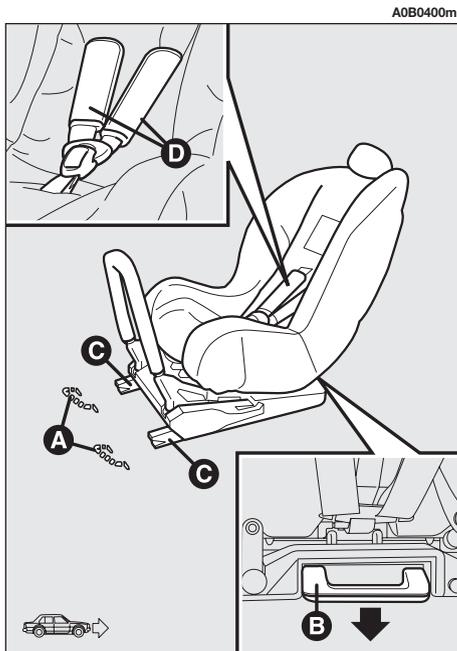


Abb. 61

Für die korrekte Montage des Kindersitzes wie folgt vorgehen:

- überprüfen, dass sich der Auslösehebel (**B**, **Abb. 61**) in Ruhestellung befindet (eingezogen)
- die Bügel der Vorausrüstung (**A**) suchen und dann den Kindersitz mit der auf die Bügel ausgerichtete Einhängvorrichtung (**C**) positionieren

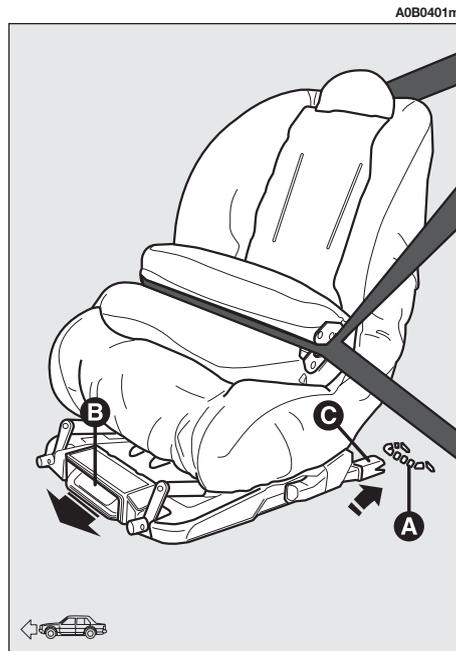


Abb. 62

– den Kindersitz bis zum hörbaren Einrasten - Bestätigung der erfolgten Verankerung nach hinten schieben

Wenn das Kind wächst und in die darauf folgende Gewichtgruppe **1** wechselt, wird der Kindersitz in Fahrtrichtung montiert.

## Kindersitzmontage für die Gruppe 1

Für die korrekte Montage des Kindersitzes wie folgt vorgehen:

- überprüfen, dass sich der Auslösehebel (**B**, **Abb. 62**) in Ruhestellung befindet (eingezogen).
- die Bügel der Vorausrüstung (**A**) suchen und dann den Kindersitz mit der auf die Bügel ausgerichtete Einhängvorrichtung (**C**) positionieren.
- den Kindersitz bis zum hörbaren Einrasten - Bestätigung der erfolgten Verankerung nach hinten schieben.

Wird der Kindersitz Typ Isofix entgegen der Fahrtrichtung positioniert, muss der Beifahrersitz ganz nach hinten bis zur Berührung der Kindersitz-Rückenlehne verstellt werden.

## FRONT- UND SEITEN AIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Frontairbags für den Fahrer (**Abb. 63**), für den Beifahrer (**Abb. 64**) und mit Seitenairbags, side bag (**Abb. 70**) und window bag (**Abb. 66**) ausgestattet.

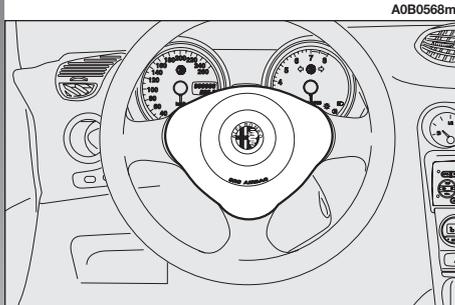


Abb. 63



Abb. 64

## FRONT-AIRBAG

### Beschreibung und Funktionsweise

Der Frontairbag (für Fahrer und Beifahrer) ist eine Sicherheitsvorrichtung, die im Falle eines frontalen Aufpralls eingreift.

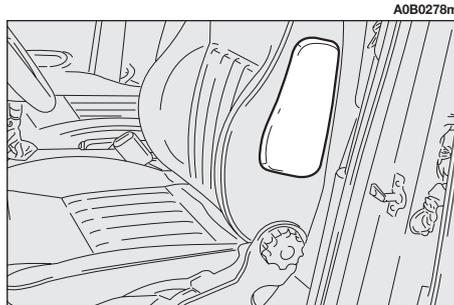


Abb. 65



Abb. 66

Er besteht aus einem sich sofort aufbläsenden Luftkissen in einem dafür vorgesehenen Fach:

- in der Mitte des Lenkrads für den Fahrer;
- im Armaturenbrett mit einem Luftkissen mit größerem Volumen für den Beifahrer.

Der Frontairbag (für Fahrer und Beifahrer) ist eine Vorrichtung, die für den Schutz der Fahrgäste entworfen wurde und sich bei einem Frontalaufprall mittelhoher Intensität als Luftkissen zwischen Passagier und Armaturenbrett aufbläst.

Bei einem Aufprall verarbeitet eine elektronische Steuerung die von dem Verzögerungssensor kommenden Signale und veranlasst ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens.

Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Der Frontairbag (für Fahrer und Beifahrer) ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags sind für den Schutz der Insassen bei Frontalunfällen bestimmt und werden daher bei anderen Aufprallarten nicht aktiviert (seitlich, hinten, Überschlagen usw.), was kein Anzeichen eines Systemmangels ist.

Beim frontalen Aufprall gegen stark verformbare oder bewegliche Gegenstände (z.B. Pfähle der Straßenverkehrsschilder, Kies oder Schneehaufen usw.) oder wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird (z.B. der Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke) oder Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z.B. unter einen Lastkraftwagen) können sich die Airbags nicht aktivieren, da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre.

Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.



#### ZUR BEACHTUNG

**Keine Klebeschilder oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, der Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder auf der seitlichen Dachverkleidung anbringen. Keine Gegenstände auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (wie z.B. Mobiltelefone) legen, da diese das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Fahrgäste schwer verletzen könnten.**

#### FRONT- BEIFAHRERAIRBAG

Der Front-Beifahrerairbag wurde für eine Person mit angelegtem Sicherheitsgurt konzipiert und geeicht.

Sein Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Grossteil des Raumes zwischen Armaturenbrett und Beifahrer aus.



#### ZUR BEACHTUNG

**GROSSE GEFAHR: Das Fahrzeug ist auf der Beifahrerseite mit einem Frontairbag ausgestattet. Kindersitze dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiv ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Falls unbedingt notwendig, ist stets der Frontairbag auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz montiert wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch bei Fehlen gesetzlicher Vorschriften ist es für den besten Schutz der Erwachsenen ratsam, den Airbag sofort nach Beendigung des Transportes von Kindern wieder zu aktivieren.**

## MANUELLE DEAKTIVIERUNG DES FRONT-BEIFAHRER- AIR-BAGS

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, muss das Fahrzeug auf der Beifahrerseite mit einem deaktivierbaren Frontairbag ausgestattet sein.

Der Ausschluss/erneute Einschuss erfolgt bei Zündschloss auf Stellung **STOP** durch Betätigung des Schlüsselschalters, der sich auf der rechten Seite des Armaturenbretts (**Abb. 67**) befindet, mit dem Zündschlüssel. Der Schlüsselschalter ist nur bei geöffneter Tür zugänglich.



### ZUR BEACHTUNG

**Den Schalter nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel betätigen.**

Der Schlüsselschalter (**Abb. 67**) hat zwei Positionen:

**1)** Frontairbag Beifahrer aktiviert: (Position **ON** ☒) Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ausgeschaltet. Es ist strengstens verboten Kinder auf dem Beifahrersitz zu befördern.

**2)** Frontairbag Beifahrer deaktiviert: (Position **OFF** ☒) Kontrollleuchte ☒ auf der Instrumententafel eingeschaltet. Man kann Kinder, durch entsprechende Rückhaltesysteme geschützt, auf dem Beifahrersitz transportieren.

Die Kontrollleuchte ☒ auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur Wiedereinschaltung des Beifahrer-Airbags.

Die Deaktivierung des Frontairbags des Beifahrers betrifft nicht die Funktion des Seitenairbags. Bei geöffneter Tür kann der Schlüssel in beiden Stellungen eingesteckt und abgezogen werden.

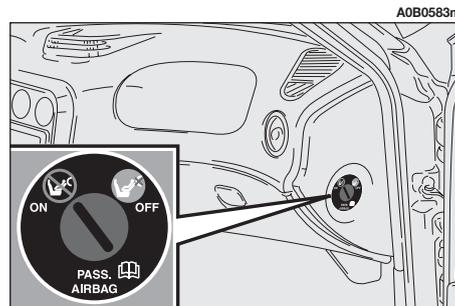


Abb. 67

## SEITEN-AIRBAGS (SIDE BAG - WINDOW BAG)

Die Seitenairbags haben die Aufgabe, den Schutz der Fahrgäste bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität zu erhöhen.

Sie bestehen aus zwei Arten von sich sofort aufblasenden Luftsäcken:

– Die Sidebags, die sich in den Rücklehnen der Vordersitze befinden. Diese Lösung ermöglicht, dass sich der Bag (das Kissen) immer in optimaler Lage für den Fahrgast befindet, unabhängig von der Einstellung des Sitzes;

– Die Windowbags, eine Art "Vorhangsystem", befinden sich in der Seitenverkleidung des Dachs und sind von einer speziellen Verkleidung verdeckt, welche das Herunterfahren des Airbagkissens ermöglicht. Diese Lösung wurde zum Schutz des Kopfes entwickelt und bietet den Insassen vorn und hinten den höchstmöglichen Schutz bei einem Seitenaufprall, dank der großen Oberfläche der Kissen.

Bei einem seitlichen Aufprall verarbeitet ein elektronisches Steuersystem die vom Verzögerungssensor kommenden Signale und aktiviert bei Bedarf das Aufblasen der Luftkissen.

Die Kissen blasen sich sofort auf und positionieren sich zwischen dem Körper und der Fahrzeugflanke. Gleich danach entleeren sich die Kissen.

Bei einem seitlichen Aufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) spricht der Airbag nicht an. Auch in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem seitlichen Aufprall die korrekte Sitzposition des Fahrgastes sicherstellt und sein Herausschleudern bei einem sehr starken Aufprall verhindert.

Die seitlichen Airbag ersetzen daher nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Die Funktion der Seitenairbags und der Windowbags wird nicht durch die Betätigung des Deaktivierungsschalters des Beifahrerairbags aufgehoben, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.

**ZUR BEACHTUNG** Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man die korrekte Sitzposition einnimmt. Damit wird eine korrekte Entfaltung des Windowbags möglich.



**ZUR BEACHTUNG**

***Nie den Kopf, Arme oder Ellenbogen auf die Tür, Fenster und im Bereich des Windowbags legen, um eventuelle Verletzungen während seines Einschrittes zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG** Das Auslösen der Front-/Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z.B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei der Auslösung des Airbags wird eine kleine Menge Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist nicht gesundheitsschädlich und ist auch kein Zeichen für einen entstehenden Brand. Das entfaltete Luftkissen und der Fahrgastraum können außerdem von pulverartigen Rückständen bedeckt werden: dieses Pulver kann Reizungen auf der Haut und an den Augen hervorrufen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit neutraler Seife waschen.



**ZUR BEACHTUNG**

***Nie den Kopf, die Arme oder Ellenbogen aus den Scheiben herausragen lassen.***

Die Airbag-Anlage ist betreffend der pyrotechnischen Ladung für 14 Jahre und betreffend des spiralförmigen Kontakts für 10 Jahre gewährleistet. (siehe das Schild an der linken Vordertür im Bereich des Türschlosses).

Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an den Alfa Romeo-Kundendienst.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktivierte, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für ihren Ersatz und Überprüfung der Unversehrtheit der Anlage.

Alle Eingriffe, wie die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage.

Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

**ZUR BEACHTUNG** Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Front- und Seitenairbags wird in unterschiedlicher Weise und in Abhängigkeit von der Art des Aufpralls von der Elektronik entschieden. die nicht erfolgte Auslösung eines oder mehrerer Systeme ist nicht als Störung des Systems zu bewerten.

## ALLGEMEINE HINWEISE



### ZUR BEACHTUNG

*Schaltet sich die Kontrollleuchte  nicht ein, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, liegt möglicherweise eine Störung in den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie und sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz wenden.*



### ZUR BEACHTUNG

*Die Rückenlehnen der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, die nicht für Benutzung bei Sidebag vorgesehen sind.*



### ZUR BEACHTUNG

*Halten Sie bei der Fahrt keine Gegenstände auf dem Schoß oder vor dem Oberkörper oder Pfeifen, Stifte usw. im Mund. Bei einem Aufprall und Einschritt des Airbags könnten hierdurch schwere Verletzungen entstehen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Halten sie bei der Fahrt immer die Hände auf dem Lenkradkranz, damit sich der Airbag bei einem Unfall ohne Hindernisse aufblasen kann. Fahren Sie nicht mit vorgelehntem Oberkörper und halten Sie die Rückenlehne immer in aufrechter Stellung für die Abstützung des Rückens.*



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser muss das Airbag-System durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz überprüft werden.*



### ZUR BEACHTUNG

*Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (per Hand oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).*

**ZUR BEACHTUNG**

Denken Sie daran, dass sich die Airbags auch bei abgestelltem Motor aktivieren können, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf den Vordersitzen Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Lampe  (mit Deaktivierungsschalter des Frontairbags des Beifahrers auf ON) für ca. 4 Sekunden, blinkt für weitere 4 Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag und die Seitenairbags bei einem Aufprall aktivieren und muss dann ausgehen.

**ZUR BEACHTUNG**

Keine Klebeschilder oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, der Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder auf der seitlichen Dachverkleidung anbringen. Keine Gegenstände auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (wie z.B. Mobiltelefone) legen, da diese das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Fahrgäste schwer verletzen könnten.

**ZUR BEACHTUNG**

Das Auslösen des Frontairbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsschwellen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

**ZUR BEACHTUNG**

Keine steifen Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

**ZUR BEACHTUNG**

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt ihre Wirksamkeit. Da die Frontairbags bei einem Frontalaufprall mit geringer Geschwindigkeit, bei Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht einschreiten, werden die Insassen in diesen Fällen nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die daher immer anzulegen sind.

## HEBEL AM LENKRAD

Der Betrieb der von den Hebeln bedienten Verbrauchern ist nur dann möglich, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** steht.

### LINKER HEBEL

Der linke Hebel dient für die Bedienung der Außenleuchten mit Ausnahme der Nebelscheinwerfer und des Nebelschlusslichtes.

Beim Einschalten der Außenleuchten wird auch die Instrumententafel und die verschiedenen Bedientasten des Armaturenbretts beleuchtet.

Nur wenn der Zündschlüssel auf **PARK** steht - unabhängig von der Ringstellung - bleibt das Standlicht eingeschaltet.

### Licht ausgeschaltet (Abb. 68)

Befindet sich die Ringmarkierung nahe dem Symbol **O**, ist das Außenlicht ausgeschaltet.

### Standlicht (Abb. 69)

Das Einschalten erfolgt durch Drehen des Ringes von **O** auf  $\odot$ .

Gleichzeitig leuchtet auf der Instrumententafel die Lampe  $\Rightarrow \odot \Leftarrow$  auf.

### Abblendlicht (Abb. 70)

Die Einschaltung erfolgt durch Drehen des Ringes von  $\odot$  auf  $\Rightarrow \odot \Leftarrow$ .

### Fernlicht (Abb. 71)

Bei der Ringstellung  $\Rightarrow \odot \Leftarrow$  erfolgt das Umschalten von Abblend- auf Fernlicht, wenn der Hebel gegen das Armaturenbrett (Einrastposition) gedrückt wird. Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  $\Rightarrow \odot \Leftarrow$ .

Die Hebelbewegung gegen das Lenkrad bewirkt das Ausschalten des Fernlichts und die Einschaltung des Abblendlichtes.

A0B0371m

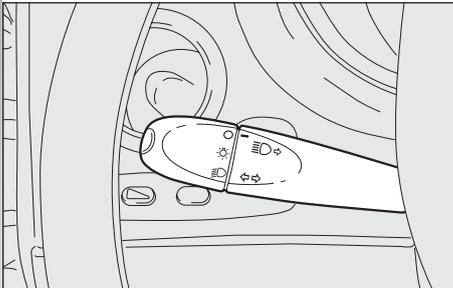


Abb. 68

A0B0372m

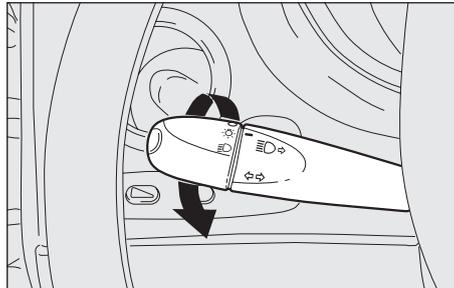


Abb. 69

A0B0373m

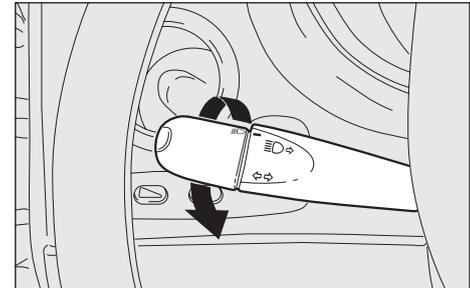


Abb. 70

## Lichthupe (Abb. 72)

Die Lichthupe funktioniert, wenn der Hebel gegen das Lenkrad (nicht einrastende Position) bewegt wird, bei beliebiger Ringstellung. Gleichzeitig leuchtet auf der Instrumententafel die Lampe .

**ZUR BEACHTUNG** Die Lichthupe funktioniert mit Fernlicht. Um Strafen zu vermeiden beachten Sie bitte die Straßenverkehrsvorschriften.

A0B0374m

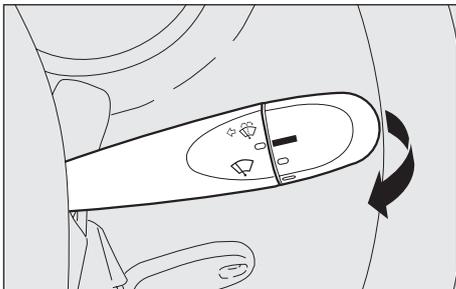


Abb. 71

## Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) (Abb. 73)

Hebelverstellung (Einrastposition):

nach oben - es blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger.

nach unten - es blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger.

Gleichzeitig schalten sich auf der Instrumententafel die Lampen ( oder ) ein.

Die Ausstellung der Blinker und die Rückkehr des Hebels in Ruhestellung erfolgt automatisch, wenn das Lenkrad die Geradeausfahrtstellung erreichte.

A0B0375m

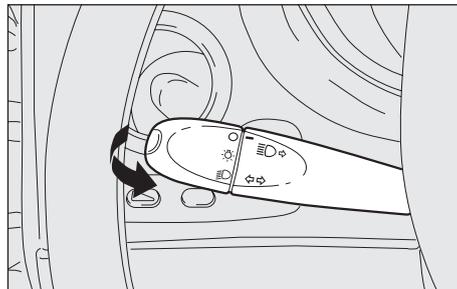


Abb. 72

**ZUR BEACHTUNG** Für ein kurzzeitiges Blinken, wie z.B. bei Fahrbahnwechsel (wo ein geringer Lenkradeinschlag ausreicht) kann der Hebel nach oben oder unten ohne Einrastung (unstable Position) bewegt werden. Beim Loslassen kehrt der Hebel von selbst in die Ausgangsstellung zurück.

A0B0376m

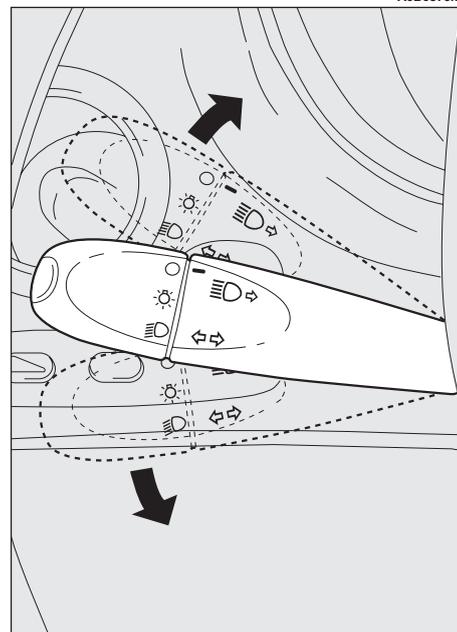
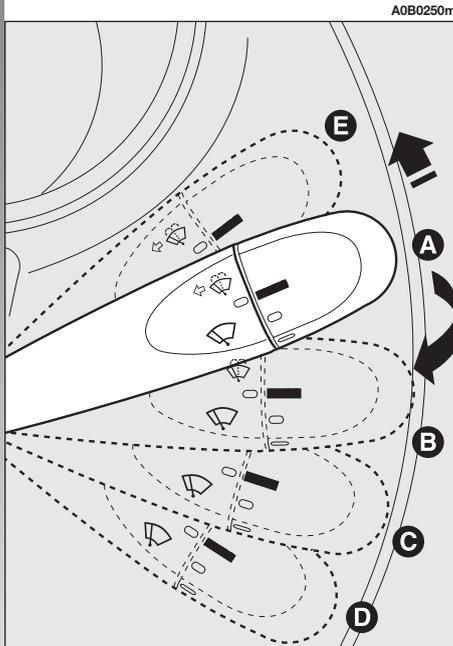


Abb. 73

**RECHTER HEBEL**

Der rechte Hebel bedient die Scheibenwisch-/waschanlage. Die Betätigung der Scheibenwaschanlage aktiviert auch die Scheinwerferwaschanlage, falls vorhanden.



A0B0250m

Abb. 74

**Scheibenwischer - Scheibenwaschanlage (Abb. 74-75)**

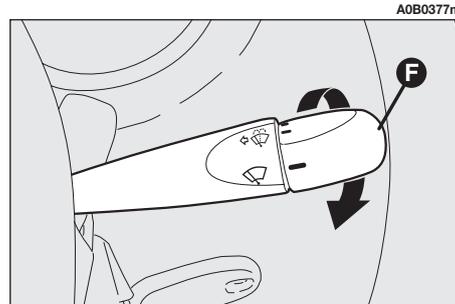
Der Hebel kann fünf verschiedene Positionen einnehmen, denen folgendes entspricht:

**A** - Scheibenwischer ausgeschaltet (stillstehend).

**B** - Intervallbetrieb.

Steht der Hebel auf **(B)** ist es durch Drehung des Ringes **(F)** möglich, vier verschiedene Geschwindigkeiten für den Intervallbetrieb einzustellen:

- = langsames Intervall.
- = mittleres Intervall.
- = mittelschnelles Intervall.
- = schnelles Intervall.



A0B0377m

Abb. 75

**C** - langsamer Dauerbetrieb.

**D** - schneller Dauerbetrieb.

**E** - Kurzwischen (unstabile Position).

Die Funktion in Position **(E)** ist auf die Zeit begrenzt, während der der Hebel manuell in dieser Position gehalten wird. Beim Loslassen geht der Hebel auf **(A)** zurück und bewirkt das automatische Ausschalten des Scheibenwischers.

## FUNKTION "INTELLIGENTES WASCHEN"

Bei Zug des Hebels gegen das Lenkrad (**Abb. 76**) (nicht einrastende Position) wird die Scheibenwaschanlage angeschaltet.

Bei dauerhaftem Zug am Hebel kann mit nur einer Bewegung die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer selbst eingeschaltet werden. Letzterer funktioniert automatisch, wenn der Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigt wird.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit einigen Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels. Ein weiteres "Reinigungswischen" nach ein paar Sekunden vervollständigt den Vorgang.

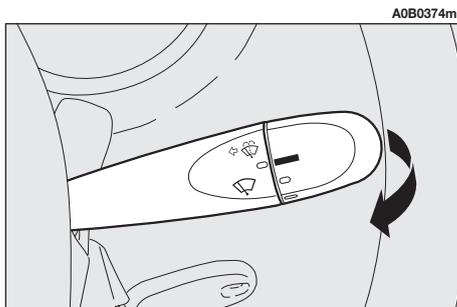


Abb. 76

## Regensensor (für versionen/Markte wo vorgesehen) (Abb. 77)

Der Regensensor (**A**) (nur auf einigen Versionen vorhanden) ist eine elektronische Vorrichtung, die mit dem Scheibenwischer verbunden ist und den Zweck hat, während des Intervallbetriebs die Häufigkeit der Wischbewegungen der Stärke des Regens anzupassen.

Alle anderen Funktionen, die durch den rechten Hebel gesteuert werden, sind nicht davon betroffen.

Der Regensensor tritt automatisch in Funktion, wenn der rechte Hebel auf (**B**, **Abb. 74**) gestellt wird. Er hat einen Einstellbereich, der von stehendem Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe bis zur zweiten Dauerbetriebsstufe (mittelschneller Dauerbetrieb) bei starkem Regen variiert.

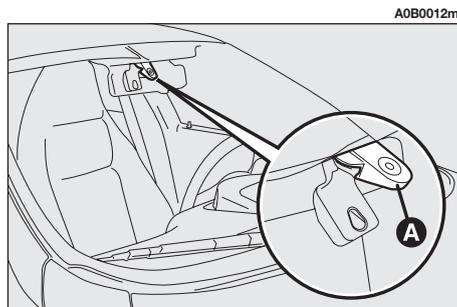


Abb. 77

Die Empfindlichkeit des Regensensors ist durch Drehen des Ringes (**F**, **Abb. 75**) einstellbar:

- = geringste Empfindlichkeit
- = mittlere Empfindlichkeit
- = höchste Empfindlichkeit.

Wird die Scheibenwaschanlage bei aktiviertem Regensensor (Hebel auf Stellung **B**) eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Dreht man den Schlüssel auf **STOP**, wird der Regensensor deaktiviert und beim folgenden Anlassen (Schlüssel **MAR**) wird er nicht wieder eingeschaltet, auch wenn der Hebelschalter auf (**B**) geblieben ist. In diesem Fall kann der Regensensor erneut aktiviert werden, indem der Hebelschalter auf (**A**) oder (**C**) und dann erneut auf (**B**) gestellt wird.

Wenn der Regensensor auf diese Weise aktiviert wird, findet mindestens eine Wischbewegung statt, auch wenn die Windschutzscheibe trocken ist, um die erfolgte Wiederaktivierung anzuzeigen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Störungen im rechten Hebel oder im Regensensor arbeitet der Scheibenwischer, wenn der rechte Hebel auf **(B)** steht, im Intervallbetrieb.

Der Regensensor befindet sich hinter dem Innenrückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe innerhalb des Scheibenwischbereichs und steuert ein elektronisches Gerät, das den Motor des Scheibenwischers kontrolliert.

Bei jedem Anlassvorgang stellt sich am Regensensor automatisch eine Temperatur von ca. 40°C ein, um die überwachte Oberfläche von eventuellem Kondenswasser zu befreien und Eisbildung zu verhindern.

Der Regensensor ist in der Lage, die folgenden speziellen Bedingungen, die ein unterschiedliches Reaktionsverhalten verlangen, zu erkennen und sich ihnen automatisch anzupassen:

- Verunreinigung der überwachten Fläche (Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);
- von den verbrauchten Wischerblättern verursachte Wasserstreifen;
- Unterschied zwischen Tag und Nacht (das menschliche Auge wird nachts stärker durch nasse Scheiben gestört).

## Scheinwerferwaschanlage (Abb. 78) (auf Wunsch für vorgesehene Versionen/Märkte)

Die Anlage schaltet sich ein, wenn bei eingeschaltetem Standlicht die Scheibenwaschanlage betätigt wird.

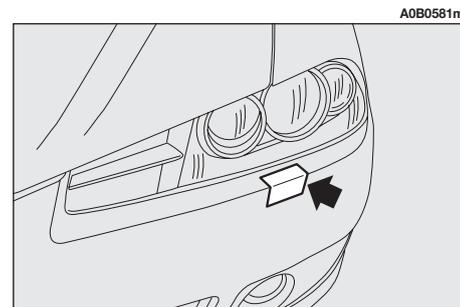


Abb. 78

# REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

## ALLGEMEINES

Der Geschwindigkeitsregler (**CRUISE CONTROL**) mit elektronischer Steuerung ermöglicht es, das Fahrzeug mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu fahren, ohne das Gaspedal zu drücken. Dies ermöglicht eine Verringerung der Ermüdung bei Fahrten auf Autobahnen, vor allem bei langen Reisen, da die gespeicherte Geschwindigkeit automatisch beibehalten wird.

**ZUR BEACHTUNG** Das Gerät kann nur bei Geschwindigkeiten zwischen 30-190 km/h eingeschaltet werden.

Die Vorrichtung sollte nur im 4., 5. oder 6. Gang. Beim Fahren auf abschüssiger Strecke mit eingeschalteter Vorrichtung kann es vorkommen, dass sich die Geschwindigkeit des Fahrzeuges gegenüber der gespeicherten durch die veränderte Motorlast leicht erhöht.

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- Drücken des Bremspedals;
- Drücken des Kupplungspedals;
- bei Eingriffen des Systems VDC, ASR ;
- Gangwechsel bei Selespeed- oder Q-System-Getriebe;
- wenn die Fahrgeschwindigkeit unter den vorgegebenen Grenzwert geht;

## BEDIENELEMENTE (Abb. 79)

Der Geschwindigkeitsregler wird durch den Ring **ON/OFF (A)**, den Ring **+/- (B)** und die Taste **RCL (C)** gesteuert.

Der Ring **(A)** kann zwei Positionen einnehmen:

- **OFF**: in dieser Stellung ist die Vorrichtung deaktiviert;
- **ON**: dies ist die normale Arbeitsstellung der Vorrichtung: auf dem check panel leuchtet die Kontrolllampe .

Der Ring **(B)** dient zur Speicherung und Beibehaltung der Fahrzeuggeschwindigkeit oder für Erhöhung bzw. Verminderung der gespeicherten Geschwindigkeit.

Durch Drehen des Ringes **(B)** auf **(+)** wird die erreichte Geschwindigkeit gespeichert oder vergrößert.

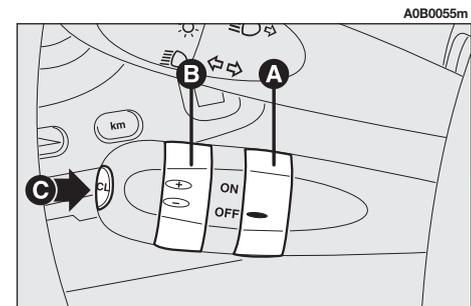


Abb. 79

Durch Drehen des Ringes (**B**) auf (→) wird die gespeicherte Geschwindigkeit verringert.

Bei jeder Betätigung des Ringes (**B**) vergrößert bzw. verkleinert sich die Geschwindigkeit um ca. 1,5 km/h.

Wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Die erreichte neue Geschwindigkeit wird beim Loslassen des Ringes automatisch beibehalten.

Die Taste **RCL (C)** erlaubt die Rückstellung auf die gespeicherte Geschwindigkeit.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** oder des Ringes (**A**) auf **OFF** wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und das System ausgeschaltet.

Der Ring (**A**) kann immer auf Position **ON** stehen, ohne dass dies die Vorrichtung beschädigt. Trotzdem wird empfohlen, die Vorrichtung bei Nichtbenutzung auszuschalten, wobei man den Ring auf **OFF** drehen sollte, um zufällige Geschwindigkeitsspeicherungen zu vermeiden.

## SPEICHERUNG DER GESCHWINDIGKEIT

Den Ring (**A**) auf **ON** drehen und das Fahrzeug normal auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen. Den Ring (**B**) für wenigstens 3 Sekunden auf (+) gedreht halten und dann loslassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gespeichert und das Gaspedal kann daher losgelassen werden.

Das Fahrzeug setzt die Fahrt mit der konstanten, gespeicherten Geschwindigkeit fort, bis zum:

- Drücken des Bremspedals;
- Drücken des Kupplungspedals;
- Eingreifen des VDC, ASR Systems;
- Gangwechsel bei Selespeed- oder Q-System-Getriebe;

**ZUR BEACHTUNG** Wenn es (z.B. bei einem Überholvorgang) notwendig ist, kann man einfach beschleunigen, indem man das Gaspedal drückt. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

## GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert;
- durch Einlegen des Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war (4., 5. oder 6 Gang);
- Drücken der Taste **RCL (C)**.

## ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

**1)** Durch Drücken des Gaspedals und Speichern der neu erreichten Geschwindigkeit (Ringdrehung **(B)** für mehr als drei Sekunden);

oder

**2)** durch kurzes Drehen des Ringes **(B)** auf Position **(+)**: jedem Impuls des Ringes entspricht eine kleine Geschwindigkeitszunahme (ca. 1,5 km/h). Einem kontinuierlichen Druck entspricht dagegen die kontinuierliche Zunahme der Geschwindigkeit. Nach Loslassen des Ringes **(B)** wird die neue Geschwindigkeit automatisch gespeichert.

## REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

**1)** durch Ausschalten der Anlage (zum Beispiel durch Drücken des Bremspedals) und darauf folgender Speicherung der neuen Geschwindigkeit (Drehen des Ringes **(B)** auf Position **(+)** für wenigstens drei Sekunden);

**2)** durch Drehen und Festhalten des Ringes **(B)** auf Position **(-)** bis zur Erreichung der neuen Geschwindigkeit, die automatisch gespeichert wird.

## NULLSTELLUNG DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird beim Abstellen des Motors automatisch auf Null gestellt, oder wenn der Ring **(A)** auf **OFF** gedreht wird.



### ZUR BEACHTUNG

*Während der Fahrt mit eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler den Ganghebel nicht auf Leerlauf stellen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Das Gerät kann nur bei Geschwindigkeiten zwischen 30-190 km/h eingeschaltet werden.*



### ZUR BEACHTUNG

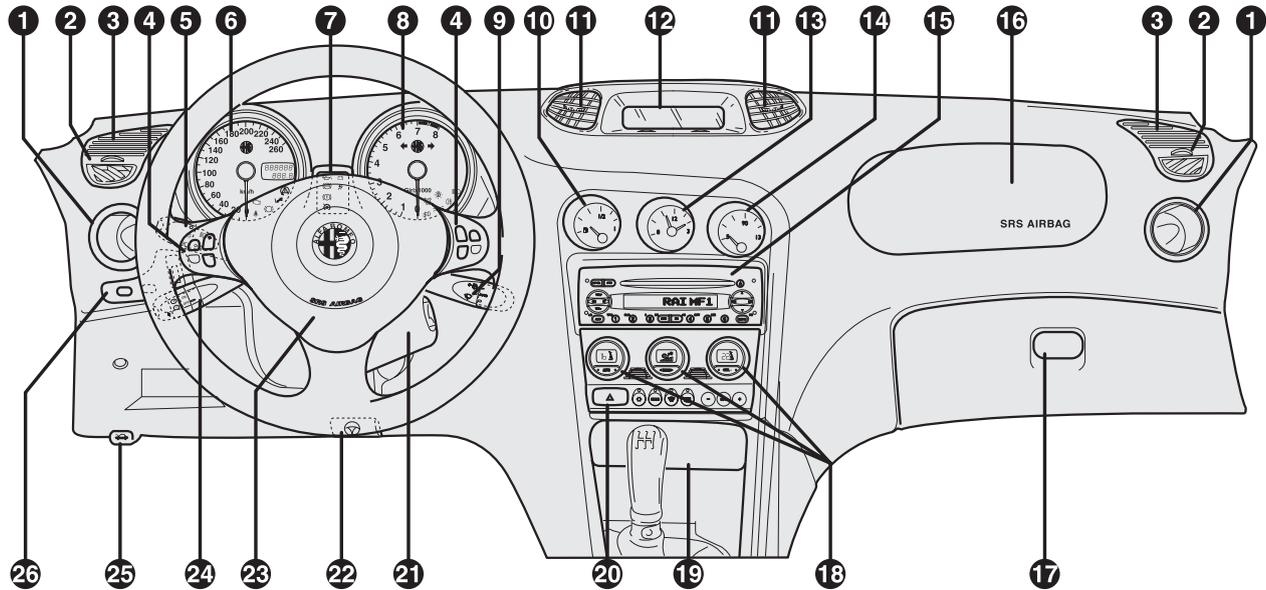
*Es empfiehlt sich, den Regler der konstanten Geschwindigkeit nur dann zu verwenden, wenn es der Verkehr und die Straßenbedingungen in voller Sicherheit erlauben, d.h.: auf geraden und trockenen Strecken, Autostraßen oder Autobahnen, bei fließendem Verkehr und glattem Asphalt. Verwenden Sie die Vorrichtung nicht in der Stadt oder bei starkem Verkehr.*



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Defekten der Vorrichtung oder Fehlfunktionen drehen Sie den Ring (A) auf OFF und wenden sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, nachdem Sie die Unversehrtheit der betreffenden Sicherung kontrollierten.*

# ARMATURENBRETT



A0B0570m

Abb. 80

**1.** seitliche Luftdüsen - **2.** Luftdüsen für Beschlagenentfernung/Enteisung der Seitenscheiben - **3.** obere seitliche Luftdüsen - **4.** Autoradio-Bedienelemente am Lenkrad (wo vorgesehen) - **5.** Lichtschalter - **6.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) - **7.** Check panel - **8.** Drehzahlmesser - **9.** Scheibenwischerhebel - **10.** Kraftstoffstandanzeige - **11.** mittlere Luftdüse - **12.** Infocenter-Display - **13.** Uhr - **14.** Motorkühlmitteltemperaturanzeige - **15.** Autoradio (wo vorgesehen) - **16.** Beifahrer-Airbag - **17.** Ablagefach - **18.** Bedienelemente für Heizung, Belüftung und Klimaanlage - **19.** Aschenbecher und Zigarrenanzünder - **20.** Schalter der Warmlinkanlage - **21.** Zündschloss - **22.** Hebel für Lenkradver/entriegelung - **23.** Fahrer-Airbag und Hupe - **24.** Hebel für Cruise Control (wo vorgesehen) - **25.** Öffnungshebel für den Kofferraumdeckel - **26.** Bedienelementgruppe: Regler für Instrumentenbeleuchtung, Nullsteller der Tageskilometer und Regler der Scheinwerferausrichtung.

# BORDINSTRUMENTE

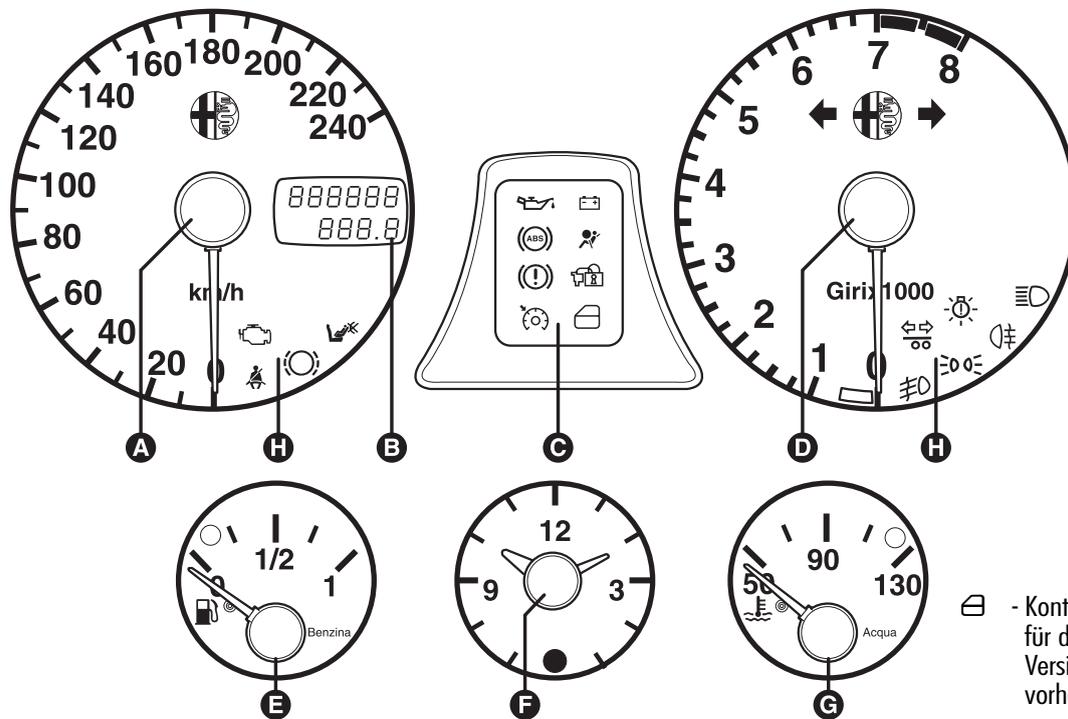
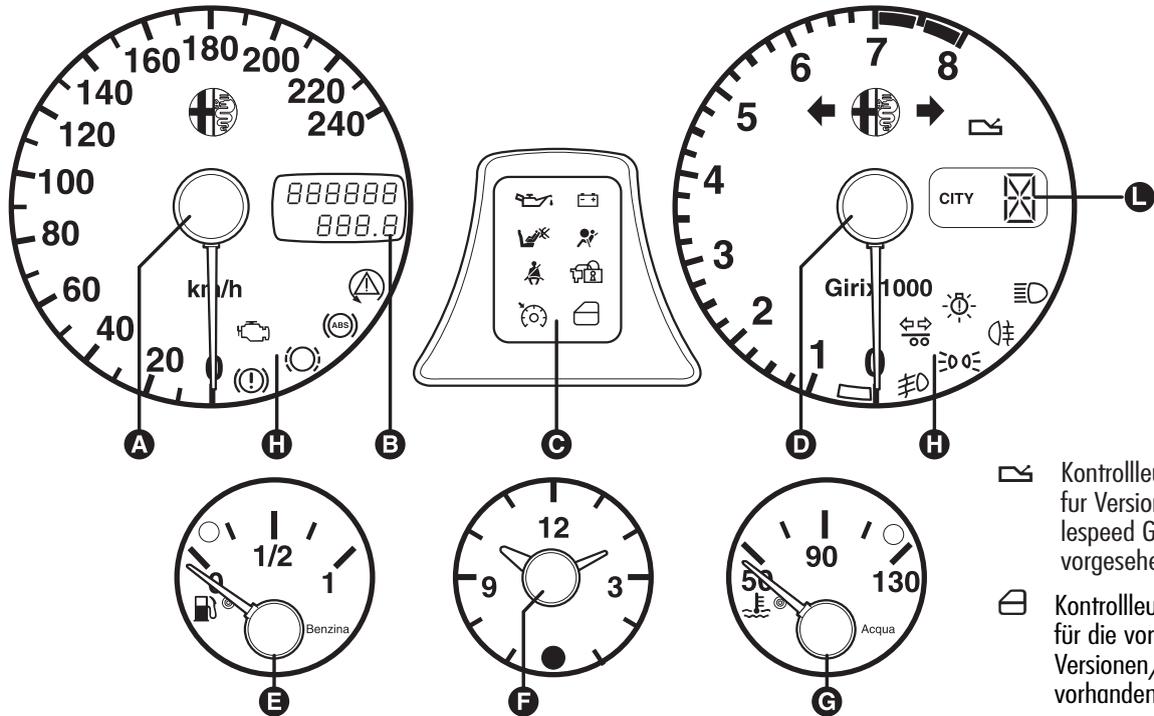


Abb. 81 - Versionen T.SPARK

**A.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger) - **B.** Kilometerzähler-Display mit doppelter Anzeige (Gesamt- und Tageskilometer) - **C.** Check panel - **D.** Drehzahlmesser - **E.** Kraftstoffstandanzeiger mit Reservelampe - **F.** Uhr - **G.** Anzeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur mit Warnlampe für Übertemperatur - **H.** Warnlampen.

 - Kontrollleuchte ist für die vorgesehenen Versionen/Märkte vorhanden

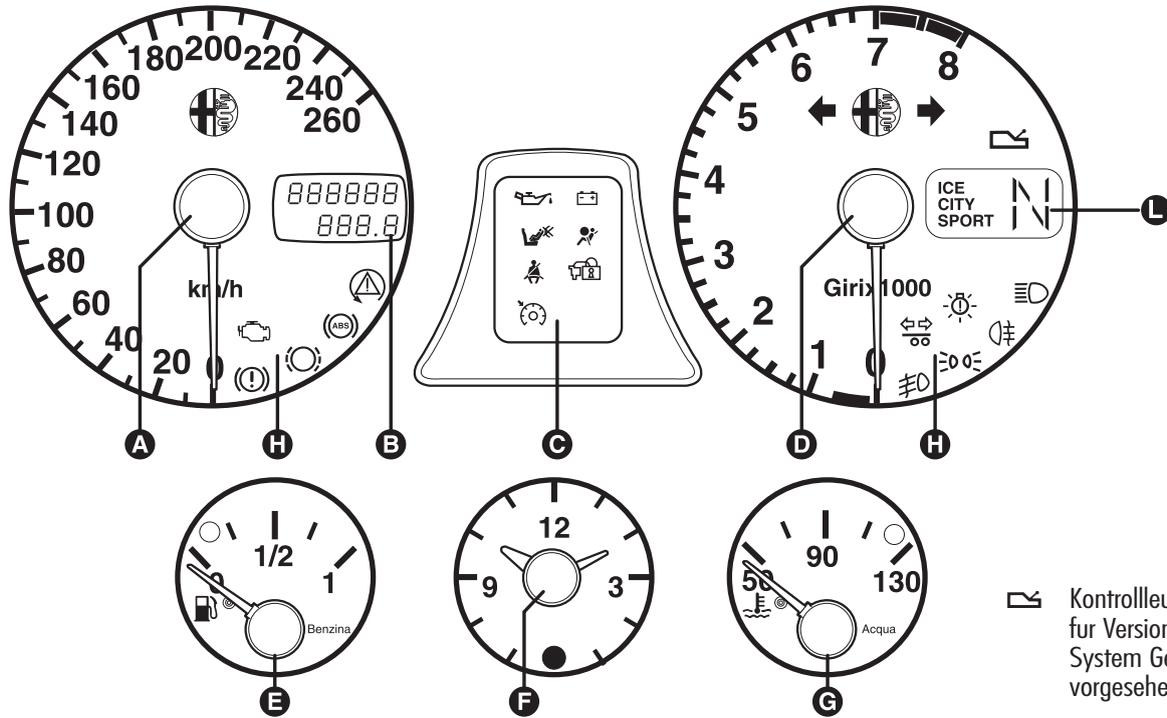
A0B0584m



A0B0695m

Abb. 81a - JTS und T.SPARK-Versionen (mit VDC-System ausgerüstete)

**A.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger) - **B.** Kilometerzähler-Display mit doppelter Anzeige (Gesamt- und Tageskilometer) - **C.** Check panel - **D.** Drehzahlmesser - **E.** Kraftstoffstandanzeiger mit Reservelampe - **F.** Uhr - **G.** Anzeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur mit Warnlampe für Übertemperatur - **H.** Warnlampen - **L.** Selespeed Getriebe Display (wo vorgesehen).



☐ Kontrollleuchte nur für Versionen mit Q-System Getriebe (wo vorgesehen)

Abb. 82 - Versionen 2.5 V6 24V

**A.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger) - **B.** Kilometerzähler-Display mit doppelter Anzeige (Gesamt- und Tageskilometer) - **C.** Check panel - **D.** Drehzahlmesser - **E.** Kraftstoffstandanzeiger mit Reservelampe - **F.** Uhr - **G.** Anzeige der Motorkühlflüssigkeitstemperatur mit Warnlampe für Übertemperatur - **H.** Warnlampen - **L.** Q-System Getriebe Display (wo vorgesehen).

A0B0696m

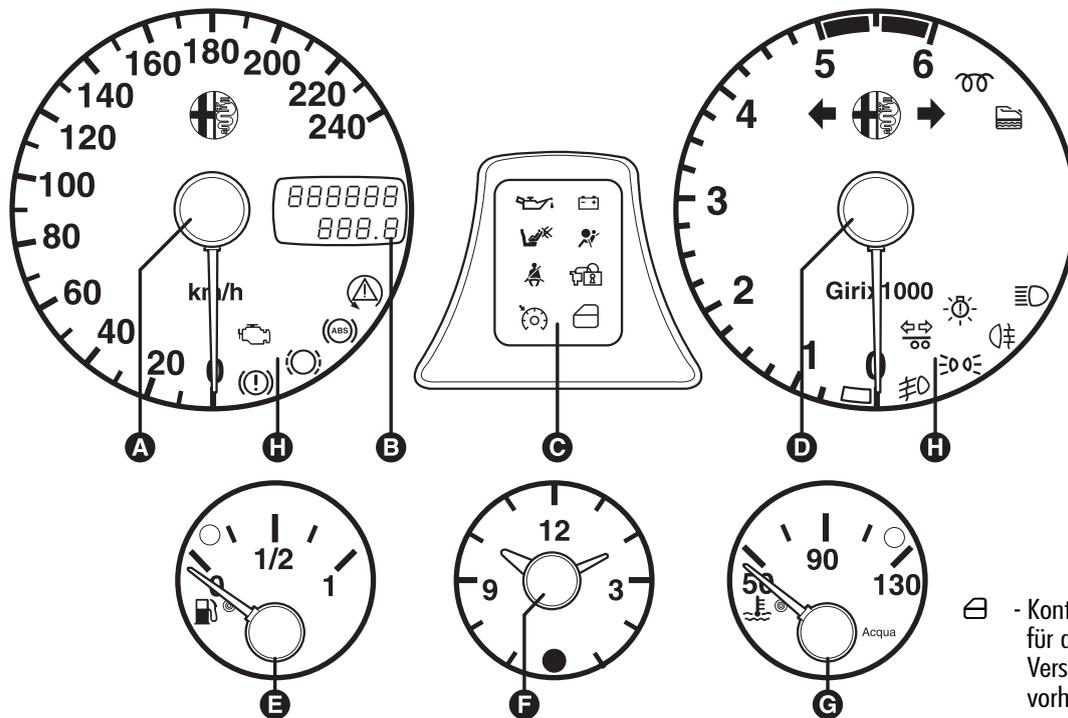
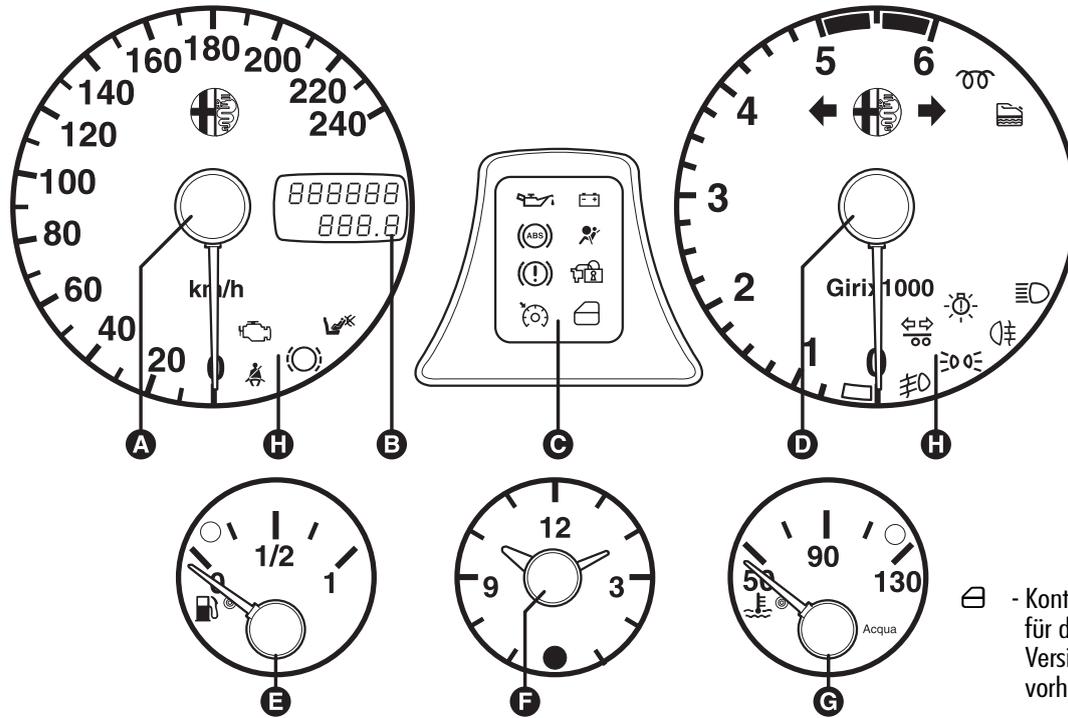


Abb. 83 - JTD Versionen (mit VDC-System ausgerüstete)

**A.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger) - **B.** Kilometerzähler-Display mit doppelter Anzeige (Gesamt- und Tageskilometer) - **C.** Check panel - **D.** Drehzahlmesser - **E.** Kraftstoffstandanzeiger mit Reservelampe - **F.** Uhr - **G.** Anzeige der Motorkühlflüssigkeitstemperatur mit Warnlampe für Übertemperatur - **H.** Warnlampen.

 - Kontrollleuchte ist für die vorgesehenen Versionen/Märkte vorhanden

A0B0586m



A0B0597m

Abb. 83a - JTD Versionen

**A.** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger) - **B.** Kilometerzähler-Display mit doppelter Anzeige (Gesamt- und Tageskilometer) - **C.** Check panel - **D.** Drehzahlmesser - **E.** Kraftstoffstandanzeiger mit Reservelampe - **F.** Uhr - **G.** Anzeige der Motorkühlflüssigkeitstemperatur mit Warnlampe für Übertemperatur - **H.** Warnlampen.

## DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser informiert über die betreffenden Drehzahlen des Motors. Der Gefahrenbereich (rot) kennzeichnet eine zu hohe Drehzahl des Motors: das Fahren mit Drehzahlmessanzeige im roten Bereich ist zu vermeiden.

**ZUR BEACHTUNG** Die Steuerelektronik der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor "überdreht" wird mit einer sich daraus ergebenden progressiven Leistungsverminderung.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen. Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, wenn dies im Normalbetrieb z.B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine langsame Veränderung der Drehzahl dazu, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

## KRAFTSTOFFSTAND ANZEIGE MIT RESERVELAMPE

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der Reservekontrollleuchte ● zeigt an, dass im Tank noch ca. 7 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

**ZUR BEACHTUNG** Unter gewissen Umständen (z.B. bei starkem Gefälle) kann die Anzeige anders als das tatsächliche Kraftstoffniveau im Tank sein und die Niveauänderungen können zeitlich verzögert angezeigt werden. Obiges entspricht dem logischen Funktionieren des elektronischen Steuerkreises, um schwankende Anzeigen während der Fahrt durch das Schwappen des Kraftstoffes im Tank zu verhindern.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Tanken muss der Motor immer ausgestellt sein und der Zündschlüssel auf **STOP** stehen. Ist der Motor während dem Tanken zwar abgestellt und steht aber der Zündschlüssel auf **MAR**, könnte dies eine zeitbegrenzte Falschanzeige des Kraftstoffstandes auf Grund der internen Systemlogik verursachen, was nicht als Fehler des Systems zu interpretieren ist.

## ANZEIGE DER MOTORKÜHL FLÜSSIGKEITSTEMPERATUR MIT WARNLAMPE FÜR ÜBERTEMPERATUR

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühflüssigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Sollte er sich den Höchstwerten der Skala (roter Bereich) nähern, sind die Leistungsanforderungen zu reduzieren.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte ● (zusammen mit der Meldung auf dem Infocenter-Display) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall den Motor abstellen und sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz wenden.

**ZUR BEACHTUNG** Befindet sich der Zeiger nahe den Höchstwerten der Skala (im roten Bereich) kann dies auch durch eine niedrige Geschwindigkeit des Fahrzeugs bei hoher Aussentemperatur verursacht sein. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Fahrzeug anzuhalten und den Motor für ein paar Minuten auszustellen. Dann kann die Fahrt mit höherer Geschwindigkeit wieder fortgesetzt werden.

## KILOMETERZÄHLER (mit Display mit doppelter Zähluhr)

Auf dem Display werden angezeigt:

- in der ersten Zeile (6 Zahlen) die gefahrenen km
- in der zweiten Zeile (4 Zahlen) die Tageskilometer.

Um den Tageskilometerzähler auf Null zu stellen, hält man die Taste (**A**, **Abb. 84**) einige Augenblicke gedrückt.

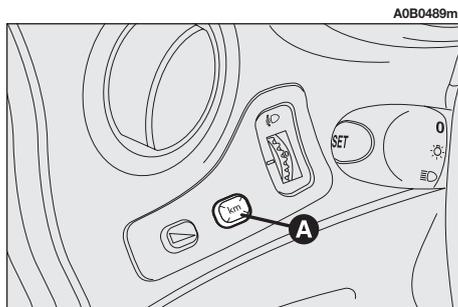


Abb. 84

## REGULIERUNG DER HELLIGKEIT DES RHEOSTATEN DES INFOCENTER-DISPLAYS (wo vorgesehen)

Durch diese Funktion wird die Helligkeit (Abnahme/Zunahme) des Infocenter-Displays bei Tag und bei Nacht reguliert.

Für Einstellung der gewünschten Helligkeit (bei Nacht oder bei Tag) betätigen Sie die Taste **+** oder **-**, unter Berücksichtigung, dass:

- bei eingeschaltetem Außenlicht auf dem Display HELLGKEITSEIN NACHT (**Abb. 85**) erscheint,
- bei ausgeschaltetem Außenlicht dagegen HELLGKEITSEIN TAG (**Abb. 86**).



Abb. 85

Nach Druck der Taste **INFO**, oder nach Ablauf von ca. 5 Sekunden nach dem letzten Vorgang erscheint die zuvor aktive Bildschirmseite wieder.

**ZUR BEACHTUNG** Während der Anzeige von Defektmeldungen kann die Helligkeit des Displays nicht reguliert werden, da sie in diesen Fällen automatisch auf den Höchstwert übergeht.



Abb. 86

## INFOCENTER-DISPLAY (wo vorgesehen)

Das Infocenter-Display zeigt alle für die Fahrt nützlichen und notwendigen Informationen an, im einzelnen:

### INFORMATIONEN DER STANDARDANZEIGE

- Datum (**A**, **Abb. 87**)
- Außentemperatur (**B**)
- Störungs- und Anzeigesymbol (z. B. mögliche Glatteisbildung auf der Straße **C**).

Die Standardanzeige erlischt nur nach Abruf einer Funktion, für die Anzeigen auf dem Display notwendig sind (z.B. "Regulierung der Helligkeit des Rheostaten des Infocenter-Displays").

### INFORMATIONEN ÜBER DEN FAHRZEUGZUSTAND (nach Eintreten des Ereignisses)

- Termin der programmierten Wartung
- Informationen Trip computer
- Einstellung Helligkeitsregulierung
- Motorölstand (nur Versionen JTD).

Außerdem gibt es ein Menü, das durch Betätigung der Bedientasten (siehe "Bedientasten" auf den nachfolgenden Seiten) ermöglicht, Einstellungen und/oder Angaben wie folgt durchzuführen:

## Setup-Menü

### TEMPOLIMIT

- Ein/Ausschaltung der betreffenden Meldung (ON/OFF)
- Einstellen des Wertes für das Tempolimit

### EINSCHALTEN TRIP B

- Aktivieren/Deaktivieren der betreffenden Funktion (ON/OFF)

### DATUM EINSTELLEN/UHR EINSTELLEN

- Einstellung des Tages
- Einstellung des Monats
- Einstellung des Jahres
- Einstellung der Stunden
- Einstellung der Minuten

### AUSWAHL DER SPRACHE

- Auswahl der Sprache für die Meldungen, die auf dem Display erscheinen

A0B2126d

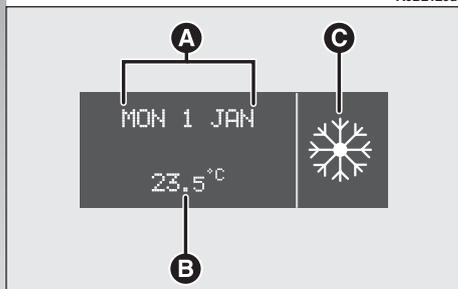


Abb. 86

## AUSWAHL DER MASSEINHEIT

- Auswahl der folgenden Masseinheiten: km oder mi (Meilen), °C oder °F, l/100 km oder km/l

## EINSTELLUNG DER LAUTSTÄRKE DES AKUSTISCHEN SIGNALS BEI FEHLERMELDUNGEN

- Einstellung der Lautstärke für die akustische Meldung von Fehlern/Hinweisen

## GESCHWINDIGKEITSLIMIT BEI WINTERREIFEN

- Aktivieren/Deaktivieren der betreffenden Funktion (ON/OFF)
- Auswahl der Grenzgeschwindigkeit unter den verfügbaren Werten (160 km/h, 190 km/h oder 210 km/h)

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

- Anzeige des Termins der nächsten Inspektion im engen Zusammenhang mit dem Plan der programmierten Wartung

## KONTRAST-EINSTELLUNG DES DISPLAYS

- Regulierung (Reduzierung/Vergrößerung) des Kontrastes der Anzeigen auf dem Infocenter-Display

## RÜCKSTELLUNG DER “DEFAULT“-WERTE

- Aktivieren/Deaktivieren der betreffenden Funktion (ON/OFF)

## AUSGANG AUS DEM MENÜ

- Ausgang aus dem Menü

**ZUR BEACHTUNG** Die Benutzung von polarisierten Brillengläsern kann das Ablesen der Werte auf dem Infocenter-Display verschlechtern.

## BEDIENTASTEN (Abb. 88-89)

Für die Benutzung der Informationen, die das Infocenter-Display (bei Schlüssel auf **MAR**) in der Lage ist zu liefern, muss man jedoch erst die betreffenden Bedientasten kennen (die sich jeweils auf der mittleren Konsole neben den Bedientasten für die Klimaanlage/Belüftung und auf dem linken Hebel des Trip Computers befinden). Sie können, wie hiernach, beschrieben benutzt werden. Es wird weiterhin empfohlen, vor der Ausführung jedes Vorganges dieses Kapitel vollständig durchzulesen.

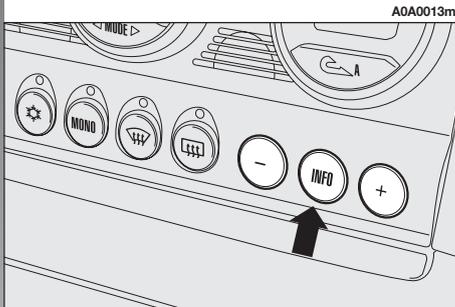


Abb. 88

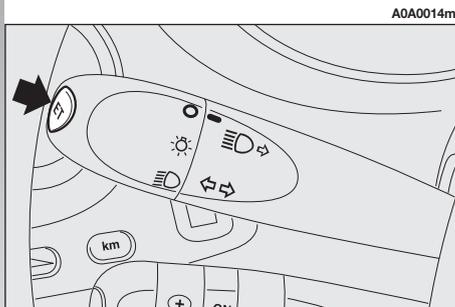


Abb. 89

### INFO, +, - Tasten

In Abhängigkeit der Fälle: für den Durchlauf der Menüseiten und der betreffenden Optionen nach oben und für Zunahme des angezeigten Wertes



Druck kurzer als 2 Sekunden (Impulse), der mit **INFO 1** in den folgenden Schemen angegeben ist, für die Bestätigung der Wahl und/oder Übergang auf die Folgeseite oder für Zugang zum Menü



Druck länger als 2 Sekunden, der mit **INFO 2** in den folgenden Schemen angegeben ist, für die Bestätigung der Wahl und Rückkehr zur vorher angezeigten Seite



je nach Fall: für den Durchlauf der Menüseiten und der betreffenden Optionen nach unten oder zur Verringerung des angezeigten Wertes

### SET-Taste

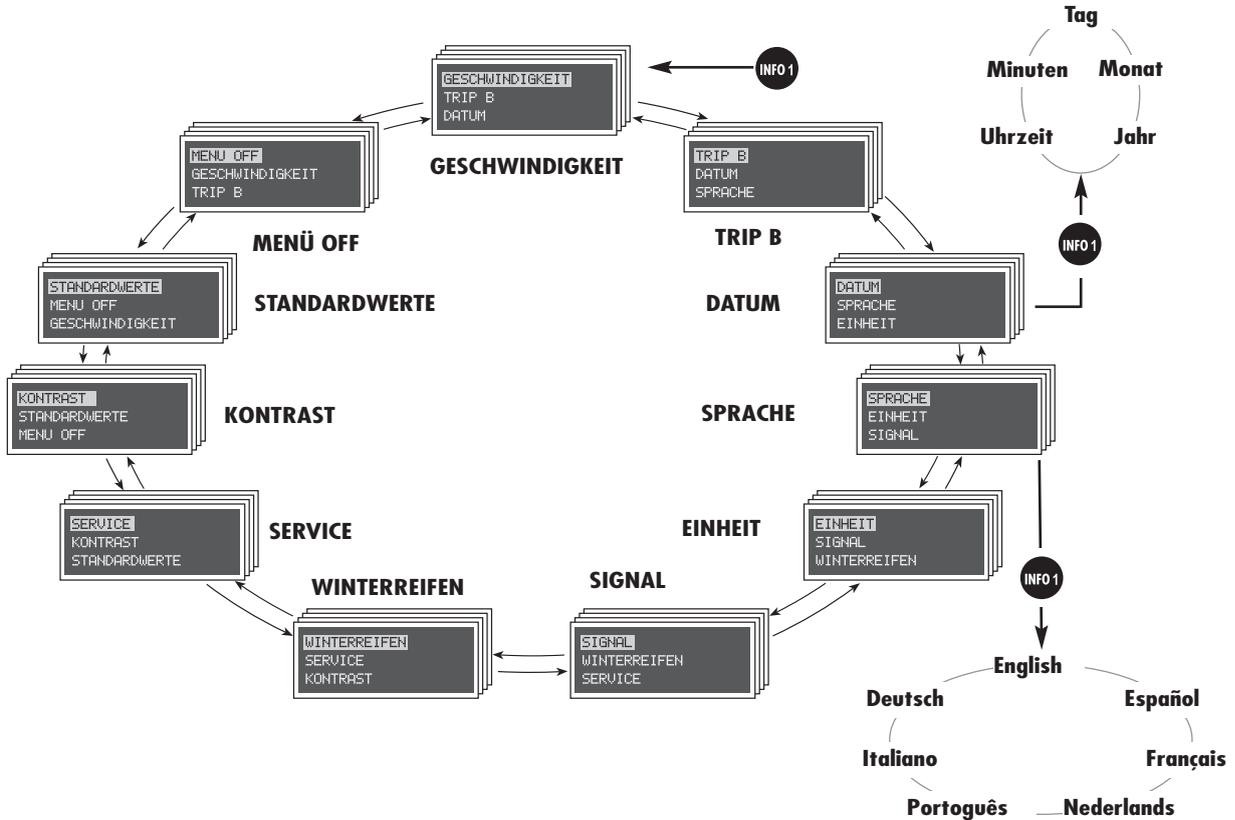
Druck kürzer als 2 Sekunden (Impulse), der mit **SET 1** in den nachfolgenden Schemen angegeben ist, für den Durchlauf der verschiedenen Informationen des Trip Computers.



Druck länger als 2 Sekunden, der mit **SET 2** in den nachfolgenden Schemen angegeben wird, für die Nullstellung (reset) der Informationen des Trip Computers und für den Start einer neuen Suche

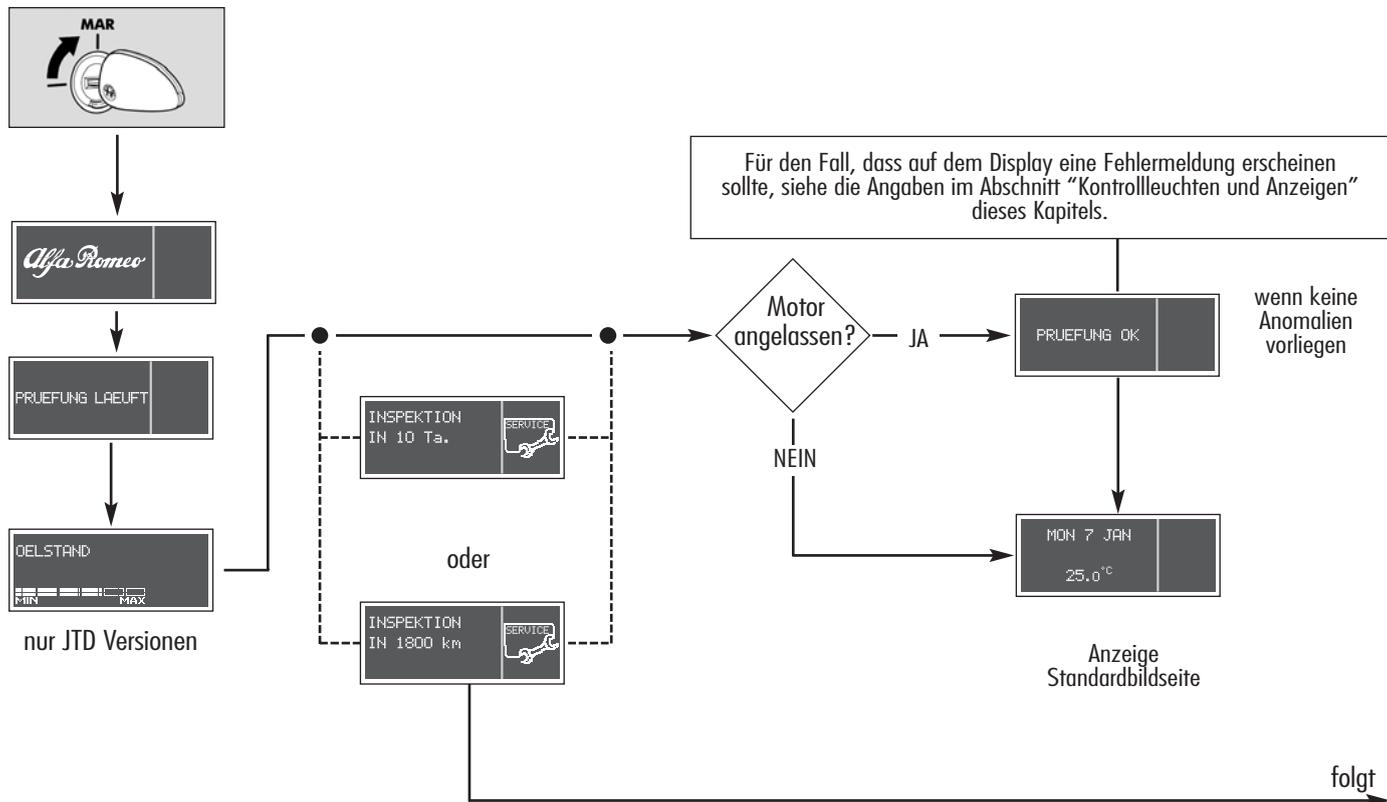
## BESCHREIBUNG DES MENÜS

Das Menü besteht aus einer Reihe Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und - über die Tasten **+** und **-** abrufbar - den Zugang zu den verschiedenen Wahl- und Konfigurationsvorgängen (siehe die Beispiele "SPRACHE" und "DATUM" im nachfolgenden Schema) erlauben. Für Details siehe auch "Zugang zu den Menüanzeigen" auf den nachfolgenden Seiten.



## ANFANGSCHECK

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** zeigt das Infocenter-Display die Meldung PRUFUNG LAUFT: es beginnt eine Diagnose aller im Fahrzeug vorhandenen elektronischen Systeme. Diese Phase dauert einige Sekunden (nur bei Versionen mit Dieselmotoren kann das Infocenter-Display außerdem den Motorölstand angeben, siehe nachfolgender Abschnitt "Motorölstandkontrolle"). Werden während dieser Phase keine Anomalien festgestellt und der Motor angelassen, erscheint auf dem Display die Meldung PRUFUNG OK.



Der Plan der programmierten Wartung sieht die Inspektion des Fahrzeugs alle 20.000 km (oder 12.000 mi) oder einmal jährlich vor. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird, 2.000 km (oder 1.240 mi) oder 30 Tage vor dem Termin und wird alle 200 km (oder 124 mi) oder 3 Tage wiederholt. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung ("Inspektion"), erscheint bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf dem Display der Hinweis PROGRAMMIERTE WARTUNG IN mit der Zahl der am Termin noch fehlenden Kilometer, Tage oder Meilen. Die Meldung der PROGRAMMIERTE WARTUNG FALLING IN erfolgt in Kilometern (km) oder Meilen (mi) oder Tagen (Ta.), je nachdem welcher Termin eher fällig wird. Bei Erreichung von 0 km, oder 0 Meilen (mi), oder 0 Tagen (Ta.) erscheint auf dem Display bei jeder Drehung des Zündschlüssels auf **MAR** PROGRAMMIERTEN WARTUNG SEIT und es folgt die Zahl der Kilometer, Meilen oder Tage. Bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das nicht nur die im Plan der programmierten Wartung, bzw. im jährlichen Inspektionsplan vorgesehenen Wartungsarbeiten ausführt, sondern auch die Anzeige nullstellt (reset).

## Motorölstandkontrolle (nur JTD Versionen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** erscheint auf dem Infocenter-Display für ca. 3 Sekunden die Anzeige des Motorölstandes. Um während dieser Phase die Anzeige zu löschen und auf die Folgeseite zu wechseln, drücken Sie .

**ZUR BEACHTUNG** Zur Überprüfung der richtigen Anzeige des Motorölstandes ist die Kontrolle bei auf ebener Fläche abgestelltem Fahrzeug durchzuführen.

Die Anzeige in **Abb. 90** zeigt ein Beispiel des korrekten Motorölstandes. Bei Absinken des Ölstandes werden die vollen Striche durch leere ersetzt.

Die Anzeigen der **Abb. 91** und **Abb. 92** beziehen sich auf den Ölstand unter dem vorgesehenen Mindestwert. Unter diesen Bedingungen sind die auf dem Display angezeigten Striche alle leer und es erscheint das Symbol und die betreffenden Warnmeldungen.

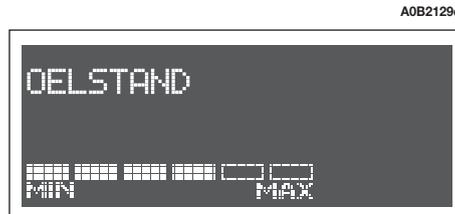


Abb. 90



Abb. 91



Abb. 92



**Öl auf den korrekten Stand nachfüllen (siehe hierzu den Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs").**



**Öl mit anderen Merkmalen als das im Motor vorhandene darf nicht nachgefüllt werden (siehe "Flüssigkeiten und Schmiermittel" im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs").**

Die nachstehende Anzeige (**Abb. 93**) (die für ca. 3 Sekunden aktiv ist) bezieht sich auf den Ölstand oberhalb des Maximalwertes. Für diese Bedingung werden alle Barren als voll angezeigt.



**Bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zur Wiederherstellung des richtigen Ölstandes.**

A0B2136d



Abb. 93

## ZUGANG ZUR MENÜSEITE

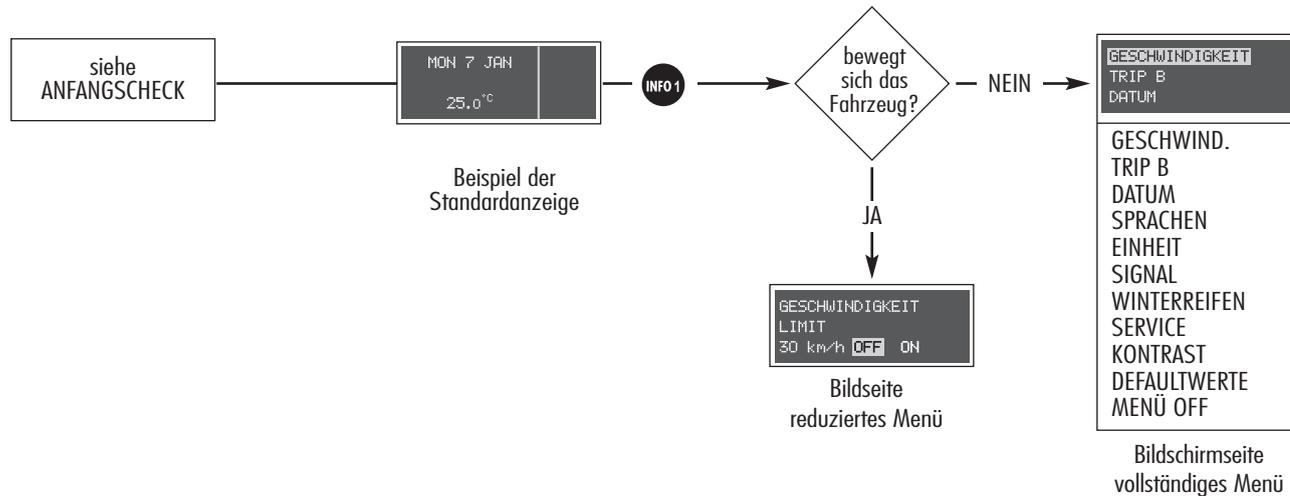
Nach dem ANFANGSCHECK kann die Menüseite durch Druck auf die Taste **INFO 1** aufgerufen werden.

Für das Surfen im Menü die Tasten **+** und **-** bedienen

**ZUR BEACHTUNG** Falls nach Zugang zum Menü innerhalb von ca. 60 Sekunden keine Konfiguration/Einstellung erfolgt, verlässt das System automatisch das Menü und zeigt die zuvor aktive Seite an. In diesem Fall wird die zuletzt gewählte und nicht (durch die Taste **INFO 1**) bestätigte Konfiguration nicht gespeichert; der Vorgang muss daher wiederholt werden.

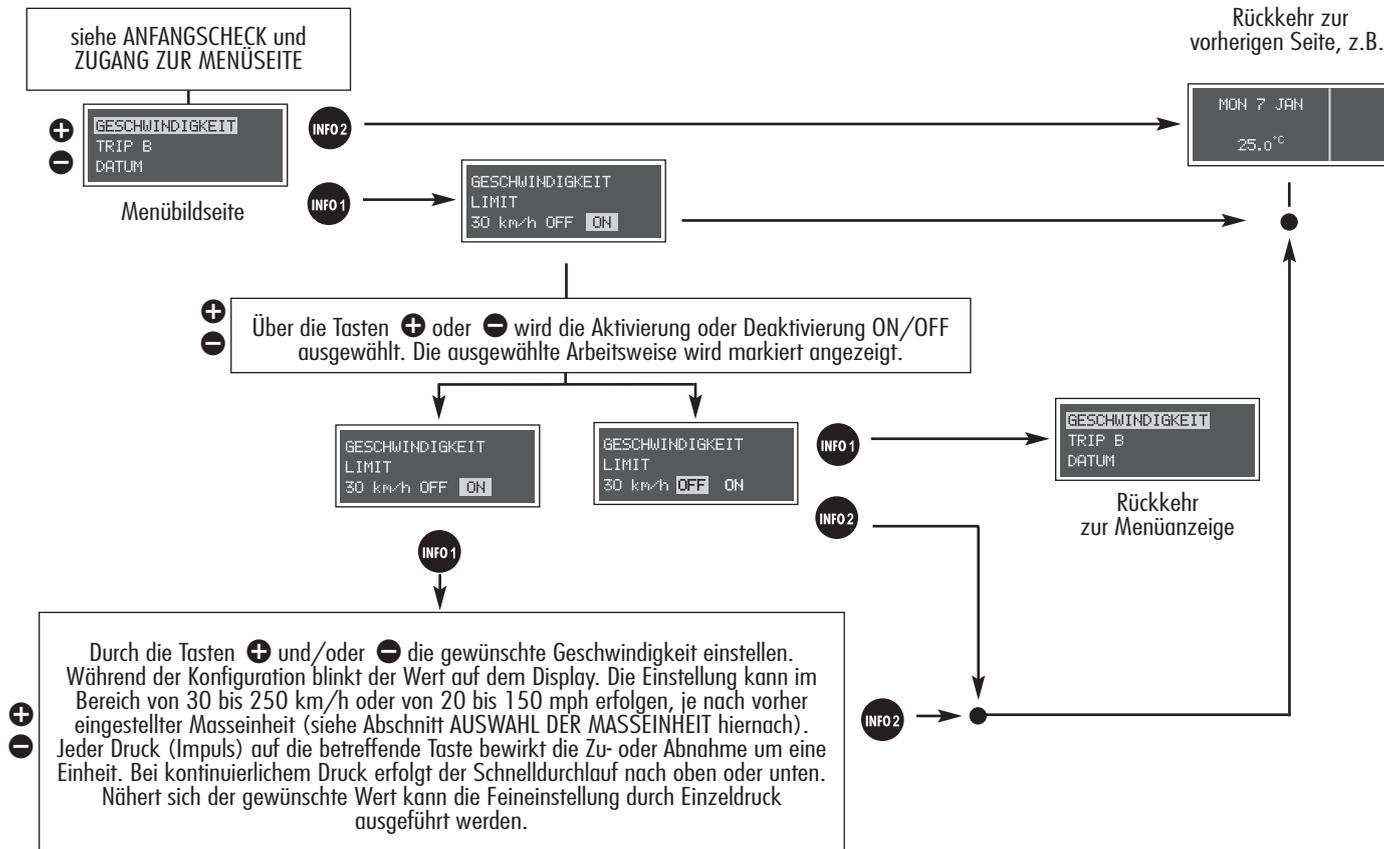
- Bei fahrendem Fahrzeug hat man nur auf das reduzierte Menü Zugang (Einstellung des TEMPOLIMIT).
- Bei stehendem Fahrzeug hat man Zugang auf das vollständige Menü.

Das folgende Schema zeigt die Darstellung der beschriebenen Fälle.



## TEMPOLIMIT (GESCHWIND.)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung eines Tempolimits für das Fahrzeug. Bei Überschreitung dieses Grenzwertes wird automatisch ein akustisches Signal ausgelöst und es erscheint die betreffende Meldung auf dem Display als Hinweis für den Fahrer. Für die Konfiguration des Tempolimits gehen Sie so vor:



## Signalisierung Tempolimit überschritten

Sobald das Fahrzeug den für das Tempolimit eingestellten Wert überschritten hat, erscheint automatisch diese Anzeige mit einem akustischen Hinweis.

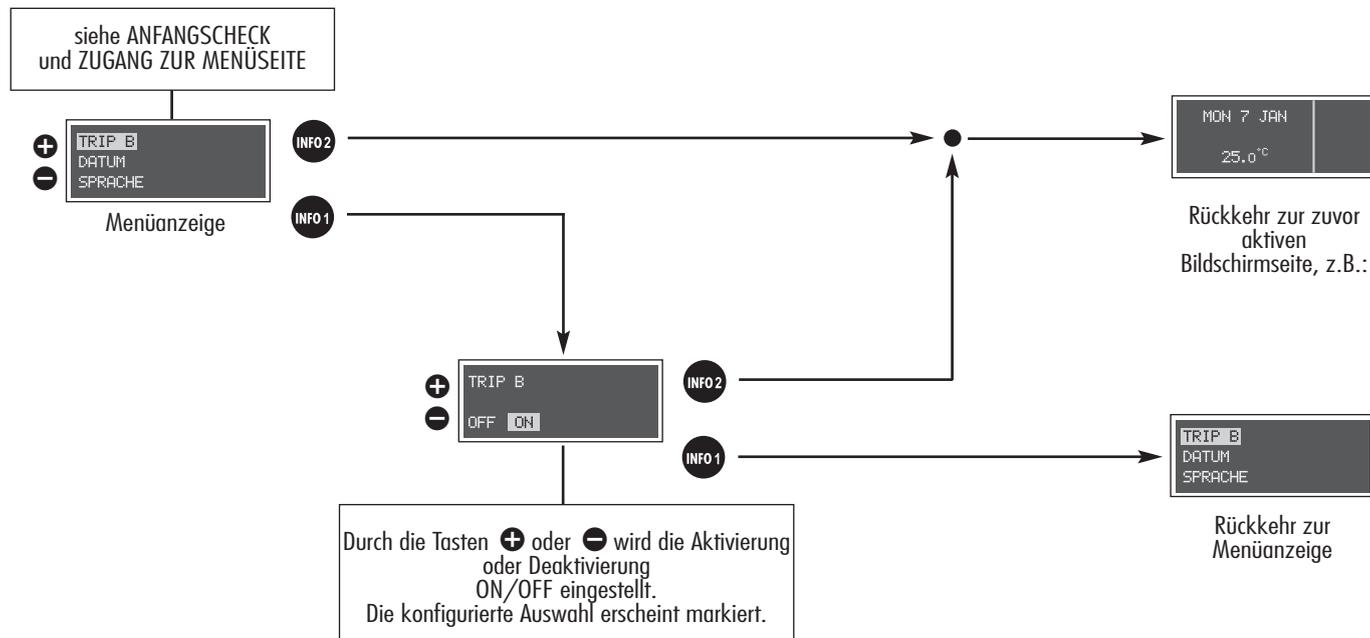


Beispiel der Anzeige, wenn das konfigurierte Tempolimit 120 km/h ist

## EINSCHALTEN TRIP B (TRIP B)

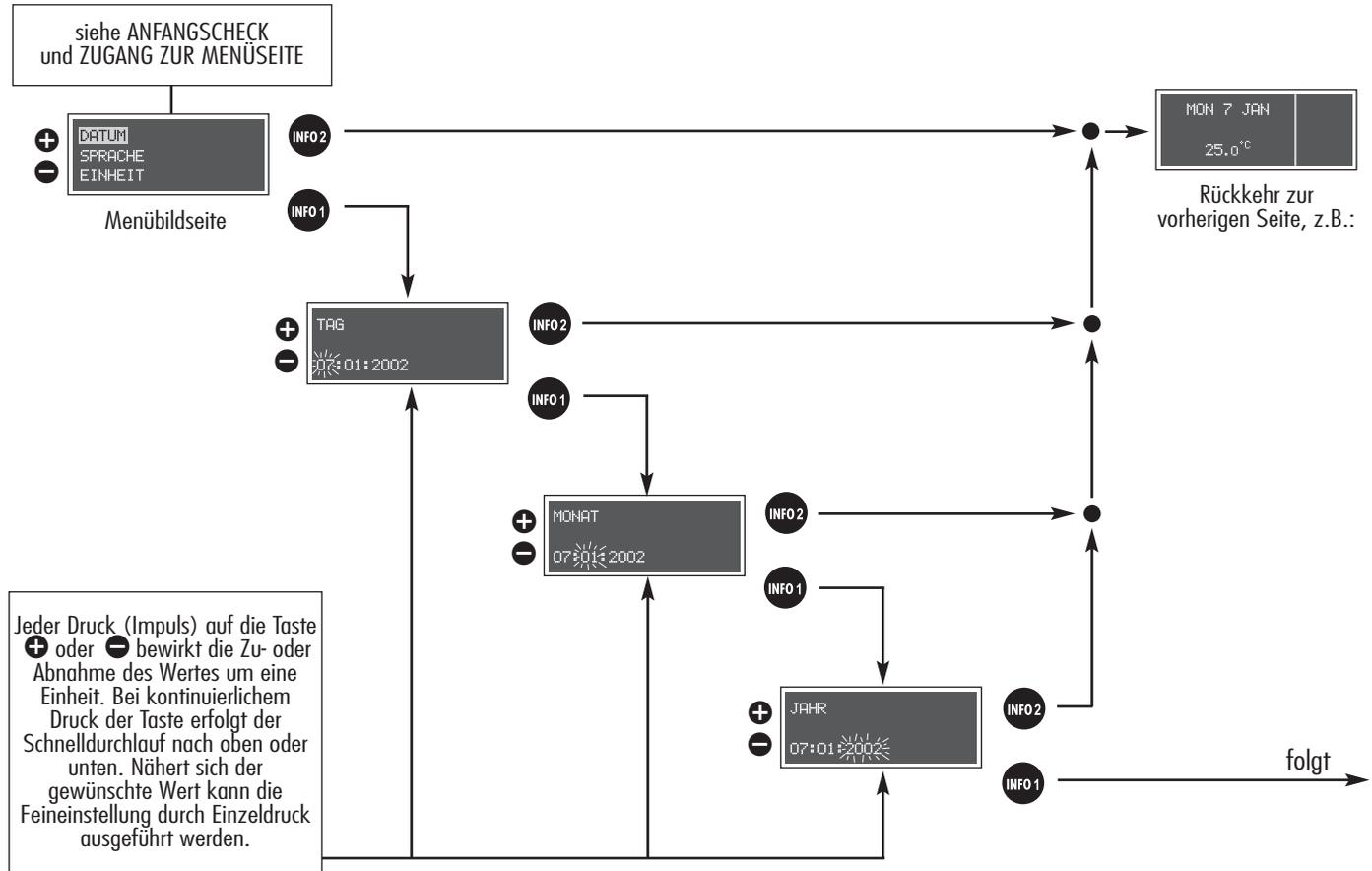
Mit dieser Option kann die Anzeige der Funktion TRIP B (Teilstrecke) ein- (ON) bzw. ausgeschaltet (OFF) werden, in der die Größen hinsichtlich einer "Teilstrecke" angezeigt werden, wie: REISEWEG B, DURCHSCHN. VERBRAUCH B, DURCHSCHN. GESCHWIND. B, REISEZEIT B.

Für weitere Details siehe "General Trip -Trip B"

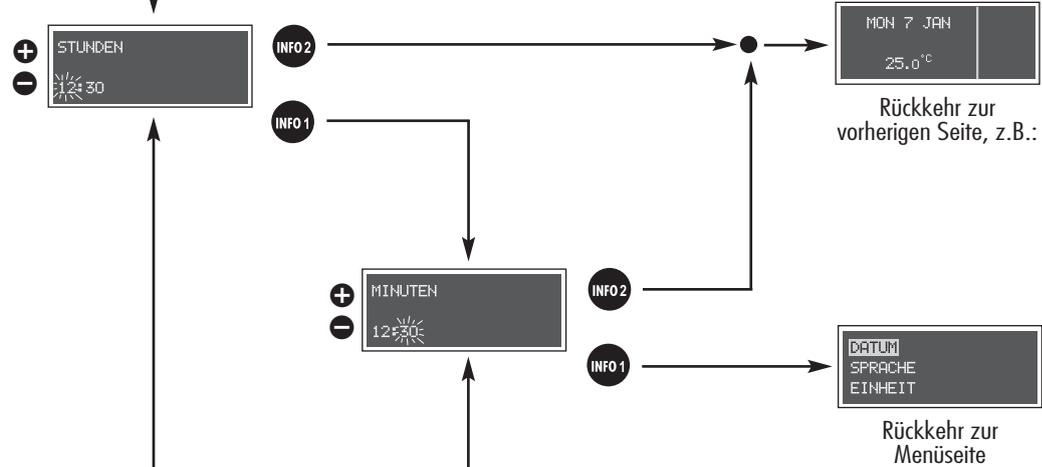


**DATUM EINSTELLEN/UHR EINSTELLEN (DATUM)**

Zum Einstellen des Datums (Tag - Monat - Jahr) und der Uhrzeit (Stunden-Minuten) gehen Sie wie folgt vor:



Fortsetzung

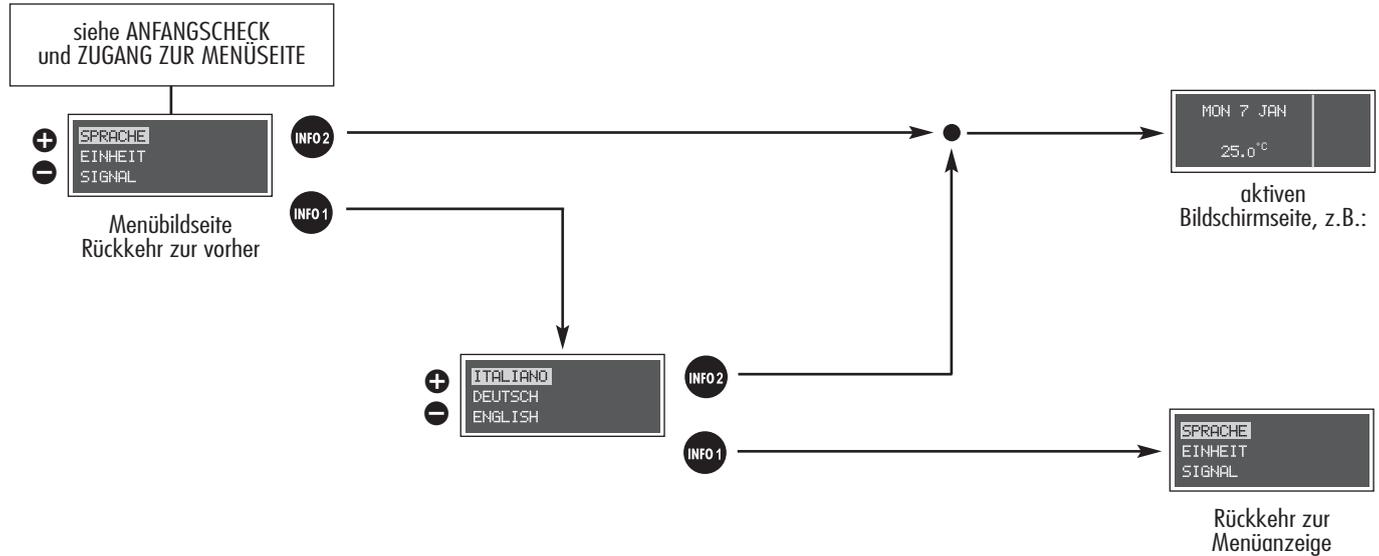


Jeder Druck (Impuls) auf die Taste **+** oder **-** bewirkt die Zu- oder Abnahme des Wertes um eine Einheit. Bei kontinuierlichem Druck der Taste erfolgt der Schnelldurchlauf nach oben oder unten. Nähert sich der gewünschte Wert kann die Feineinstellung durch Einzeldruck ausgeführt werden.

## AUSWAHL DER SPRACHE (SPRACHEN)

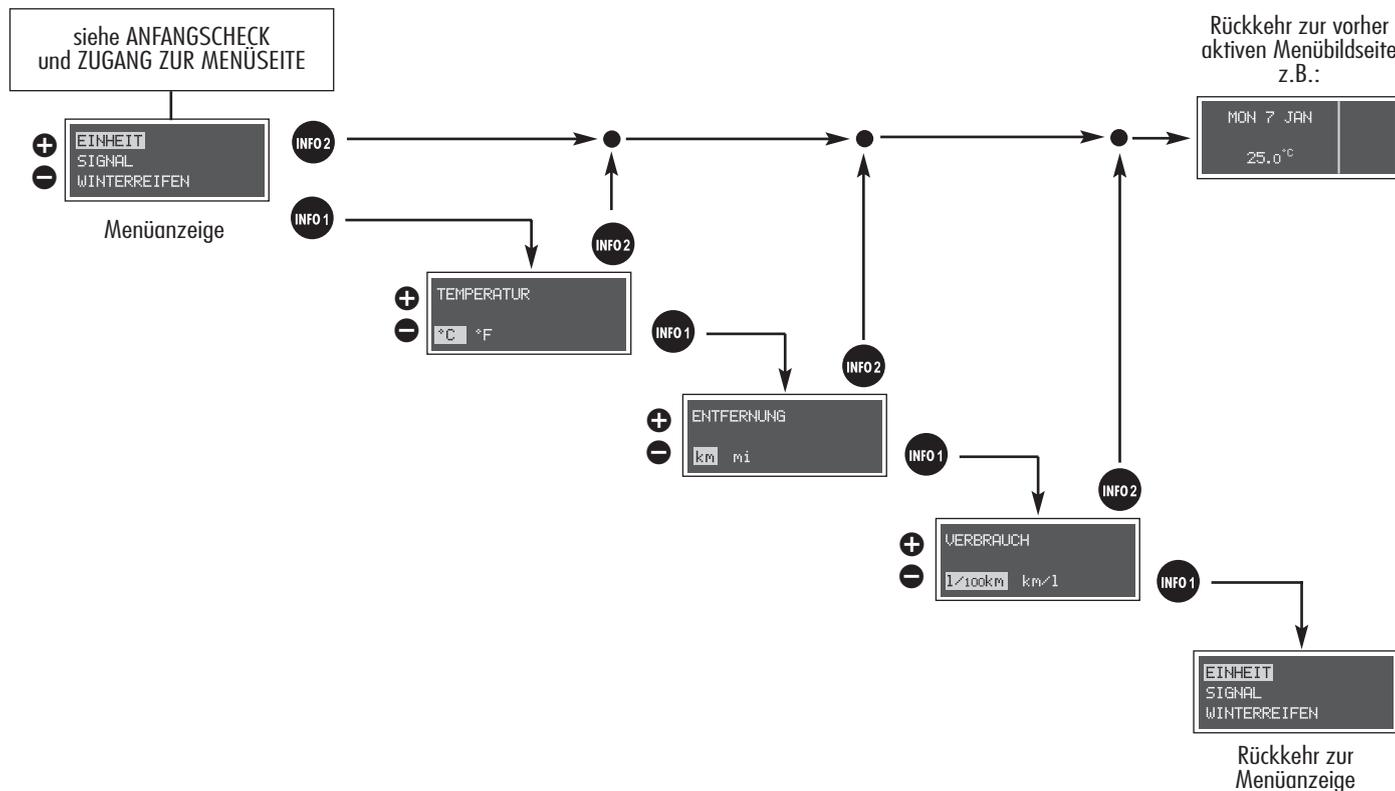
Die auf dem Display erscheinenden Meldungen können in mehreren Sprachen (Italiano, Deutsch, English, Spanish, Französisch, Holländisch, Portugiesisch) angezeigt werden.

Für Auswahl der gewünschten Sprache gehen Sie so vor:



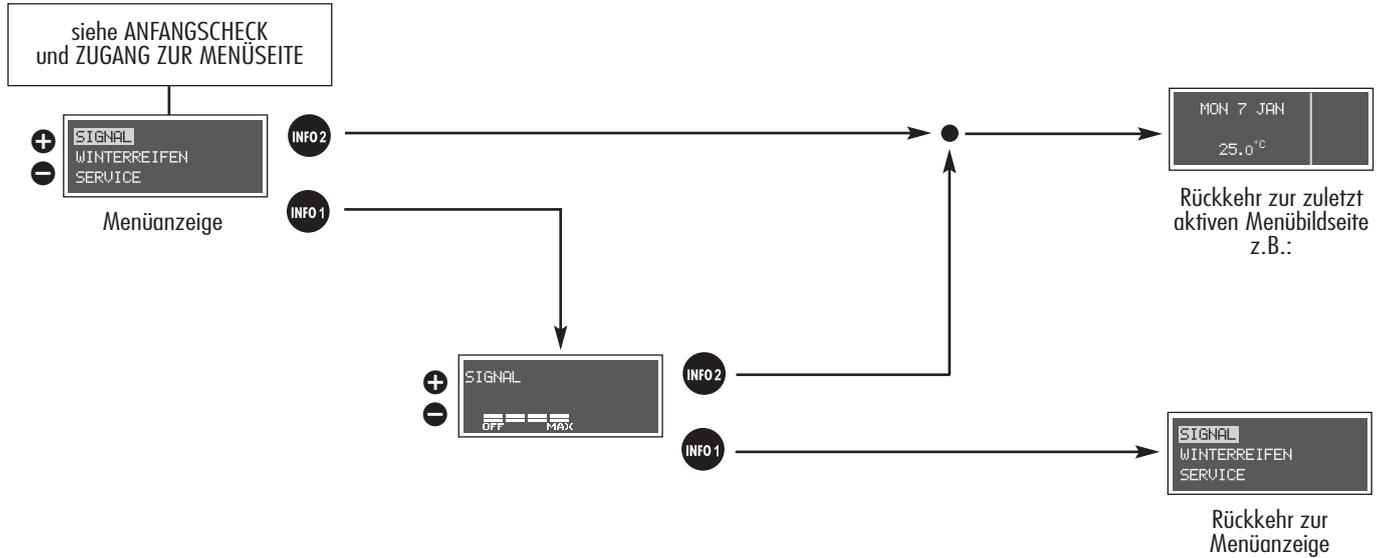
## AUSWAHL DER MASSEINHEIT (EINHEIT)

Auf dem Display erscheint die Anzeige auf Grund der konfigurierten Masseinheit. Zur Auswahl der gewünschten Masseinheit gehen Sie so vor:



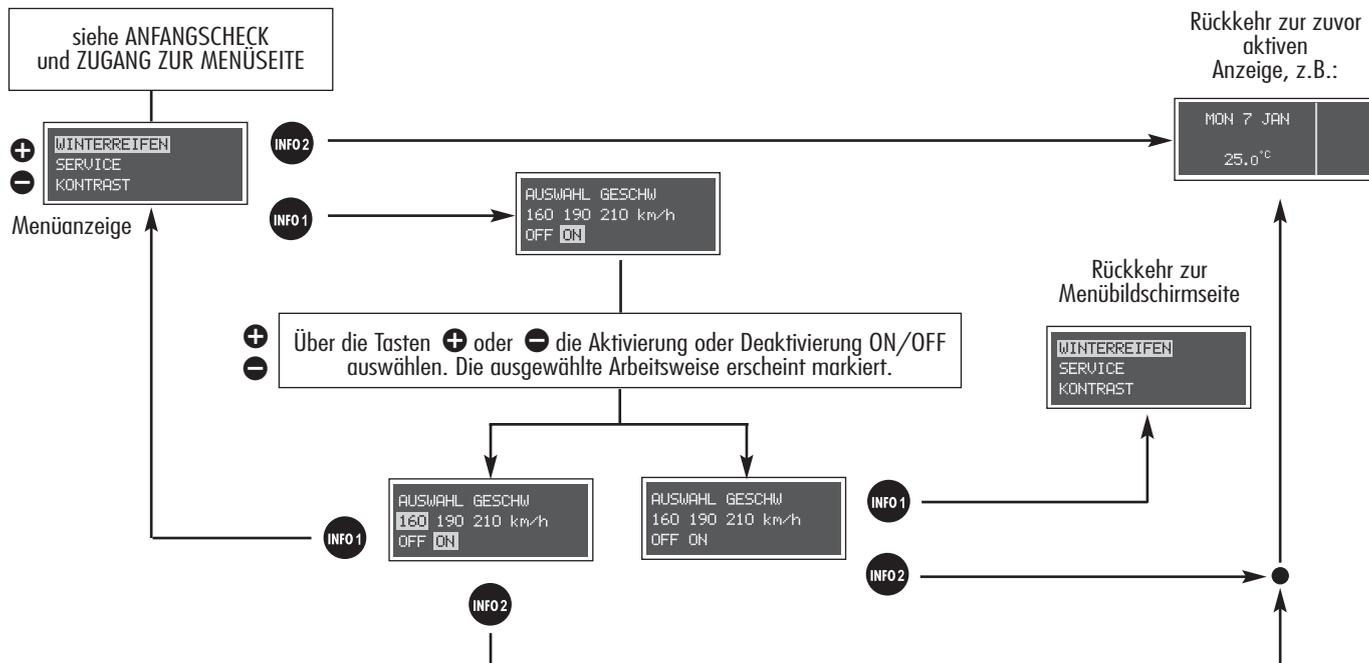
## EINSTELLUNG DER LAUTSTÄRKE DES AKUSTISCHEN SIGNALS BEI FEHLERMELDUNGEN (SIGNAL)

Die Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das eventuelle Fehlermeldungen/Hinweise begleitet, kann in einem vorgegebenen Bereich durch die Tasten **+** und/oder **-** eingestellt werden. Für die Einstellung oder den Ausschluss (OFF) gehen Sie wie folgt vor:



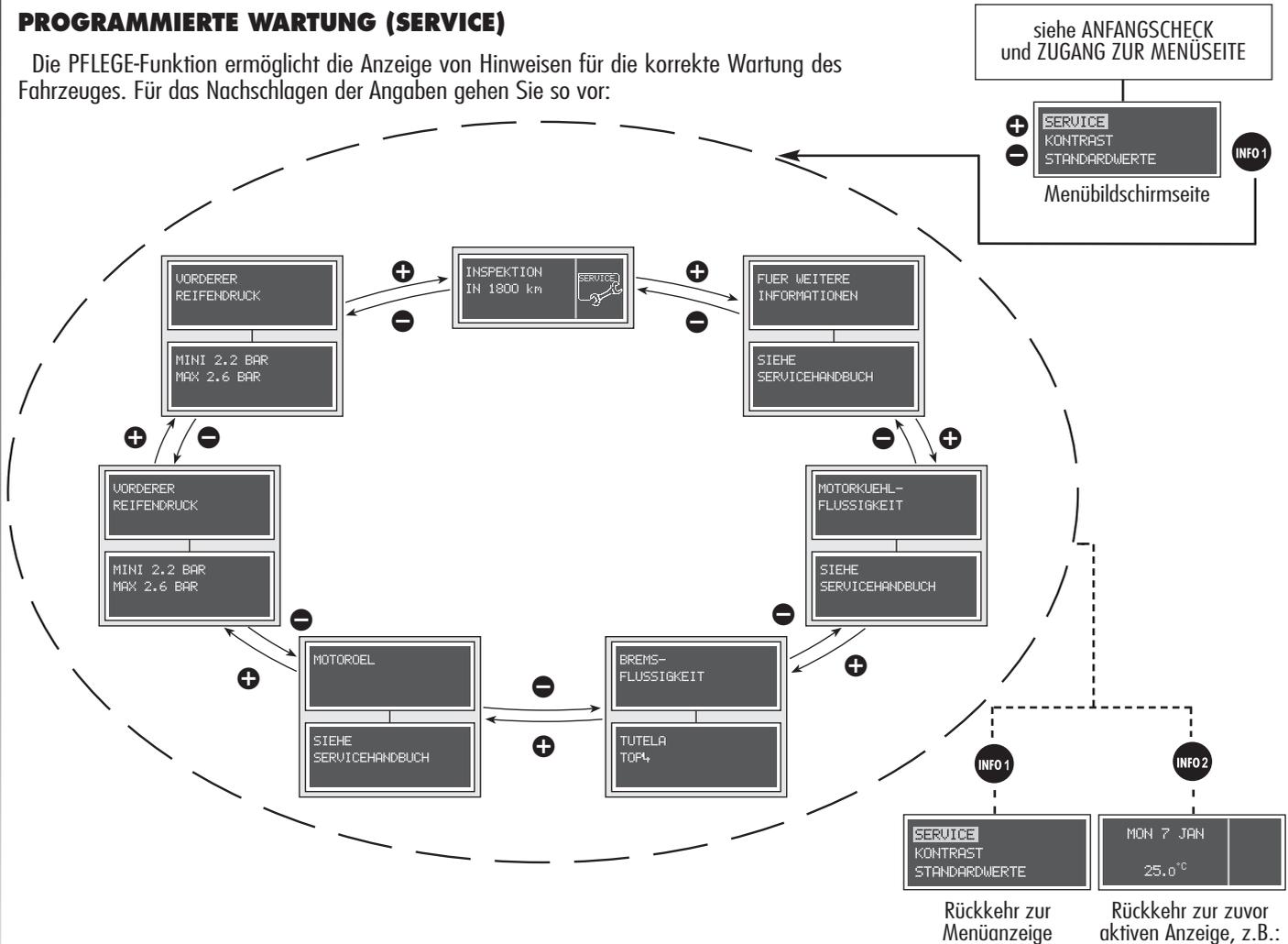
## GESCHWINDIGKEITSLIMIT BEI "WINTERREIFEN" (WINTERREIFEN)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung eines Tempolimits für das Fahrzeug bei der Fahrt mit Winterreifen. Das Tempolimit kann unter den nachstehenden Werten ausgewählt werden: 160 km/h, 190 km/h oder 210 km/h (siehe Abschnitt "Winterreifen" im Kapitel "Korrektter Gebrauch des Fahrzeugs").



## PROGRAMMIERTE WARTUNG (SERVICE)

Die PFLEGE-Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen für die korrekte Wartung des Fahrzeuges. Für das Nachschlagen der Angaben gehen Sie so vor:



**ZUR BEACHTUNG** Die bei der programmierten Wartung des Fahrzeugs zu benutzenden Produkte, die in der Bildschirmseite SERVICE angeführt sind, können Veränderungen erfahren. Bitte beziehen sie sich auf den Abschnitt "Flüssigkeiten und Schmiermittel" im Kapitel "Technische Merkmale".

INSPEKTION  
FAELLING SEIT  
0 km

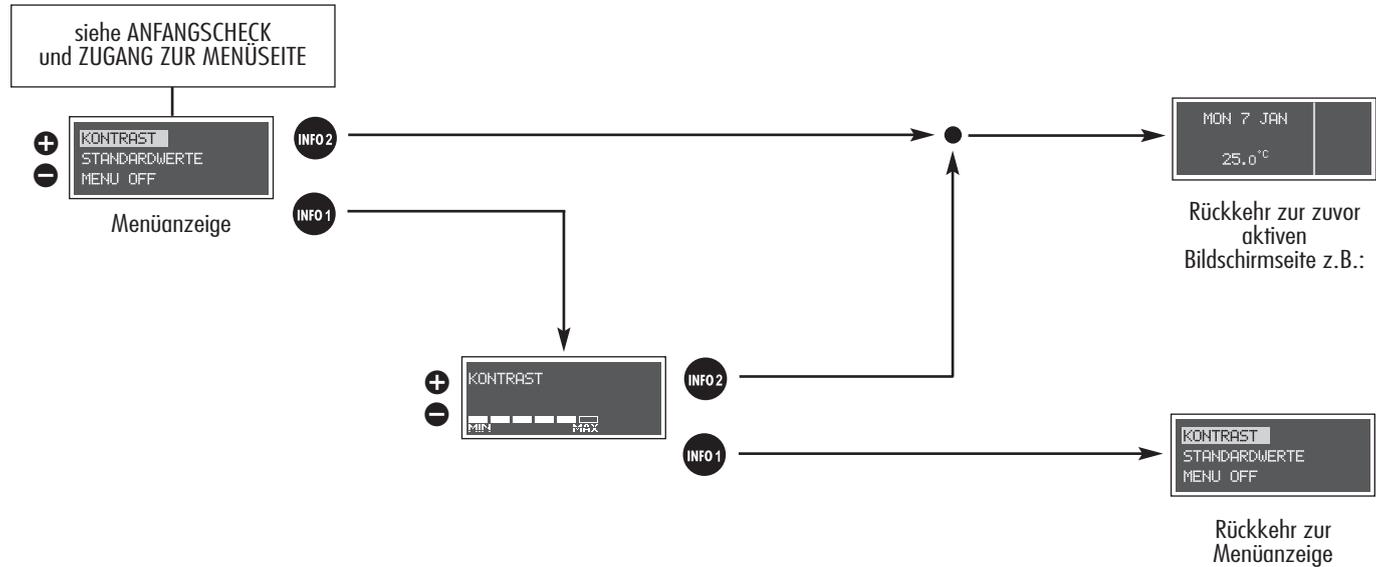
Der Plan der programmierten Wartung sieht die Inspektion des Fahrzeugs alle 20.000 km (oder 12.000 mi) oder einmal jährlich vor. Diese Anzeige erscheint automatisch - wenn der Zündschlüssel auf

**MAR** gedreht wird - 2.000 km (oder 1.240 mi) oder 30 Tage vor diesem Termin und wird alle 200 km (oder 124 mi) oder 3 Tage wiederholt. Nähert sich der vorgesehene Termin der programmierten Wartung, erscheint beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf dem Display PROGRAMMIERTE WARTUNG FALLING IN und es folgt die Zahl der Kilometer oder Tage, die für den Wartungstermin des Fahrzeugs noch fehlen. Die Information der PROGRAMMIERTEN WARTUNG erfolgt in Kilometern (km) oder Meilen (mi) oder Tagen (Ta.), je nachdem welcher Termin eher fällig wird. Bei Erreichung des Wertes von 0 km, oder 0 Meilen (mi), oder 0 Tagen (Ta.) erscheint auf dem Display bei jedem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** PROGRAMMIERTE WARTUNG SEIT und es folgt die Zahl der Kilometer, Meilen oder Tage. Bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das nicht nur die im Plan der programmierten Wartung bzw. im jährlichen Inspektionsplan vorgesehenen Wartungsarbeiten ausführt sondern auch die betreffende Anzeige rücksetzt (reset).

## KONTRAST-EINSTELLUNG DES DISPLAYS (KONTRAST)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Kontrastes (Abnahme/Zunahme) auf dem Infocenter-Display.

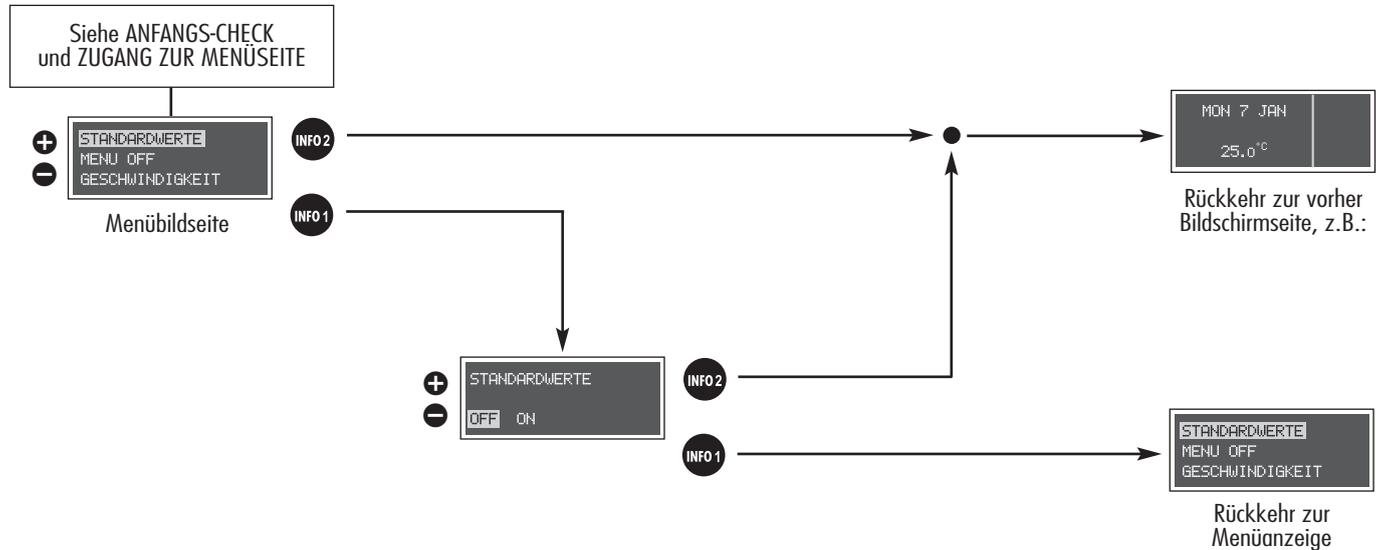
Für die Einstellung gehen sie so vor:



## RÜCKSTELLUNG DER "DEFAULT"-WERTE (DEFAULTWERTE)

Diese Funktion erlaubt:

- bei Aktivierung (ON) die Rücksetzung der Parameter Tempolimit, Trip B, Helligkeits-Rheostat, Sprache, Temperaturmasseinheit, Längenmasseinheit, Verbrauchsmasseinheit, Buzzer, Winterreifen, Kontrast auf die nachstehenden Werte: Tempolimit = 120 km/h, Trip B ON, Helligkeits-Rheostat ON = 4, Helligkeits-Rheostat OFF = 1, Sprache = italienisch, Temperaturmasseinheit = °C, Längenmasseinheit = km, Verbrauchs-Masseinheit = l/100 km, Buzzerstufe = 2, Winterreifen OFF (Wert angelegt auf 160 km/h), Kontraststufe = 3
- Bei Deaktivierung (OFF) können die Werte der oben angeführten Parameter per Hand eingestellt werden



## AUSGANG AUS DEM MENÜ (MENU OFF)

Bewirkt den Abbruch des Set-Up-Menüs und Rückkehr zur vorher aktiven Bildschirmseite.



## GENERAL TRIP - TRIP B

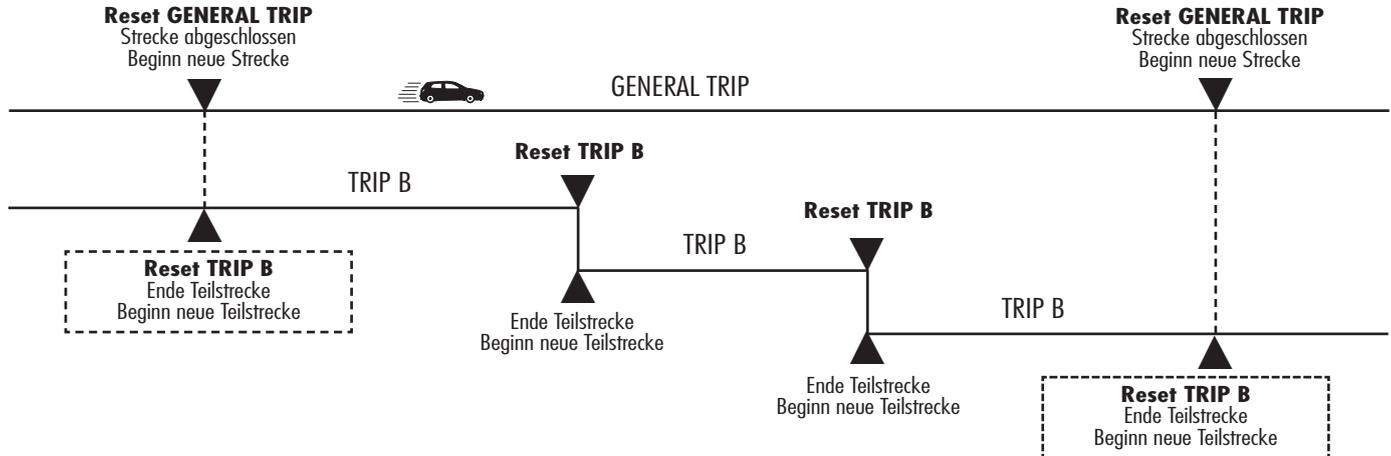
Die Funktion TRIP COMPUTER ermöglicht auf dem Infocenter-Display die Anzeige von Werten bezüglich des Betriebszustandes des Fahrzeugs. Diese Funktion besteht aus dem GENERAL TRIP für die gesamte Fahrstrecke und TRIP B für die Teilstrecke. Diese letzte Funktion (wie in dem nachstehenden Schema gezeigt) ist ein Teil der gesamten Fahrstrecke. Beide Funktionen können rückgesetzt werden.

GENERAL TRIP ermöglicht die Anzeige der Werte für REICHWEITE, REISEWEG, DURCHSCHN. VERBRAUCH, AKTUELLER VERBRAUCH, DURCHSCHN. GESCHWIND., REISEZEIT (Dauer der gesamten Fahrstrecke).

TRIP B (mit automatischer Rücksetzung nach Ablauf von 2 Stunden nach dem Ausstellen des Motors) ermöglicht die Anzeige der Größen für REISEWEG B, DURCHSCHN. VERBRAUCH B, DURCHSCHN. GESCHWIND. B, REISEZEIT B (Dauer der gesamten Teilstrecke).

### Vorgang bei Beginn der Reise (Reset)

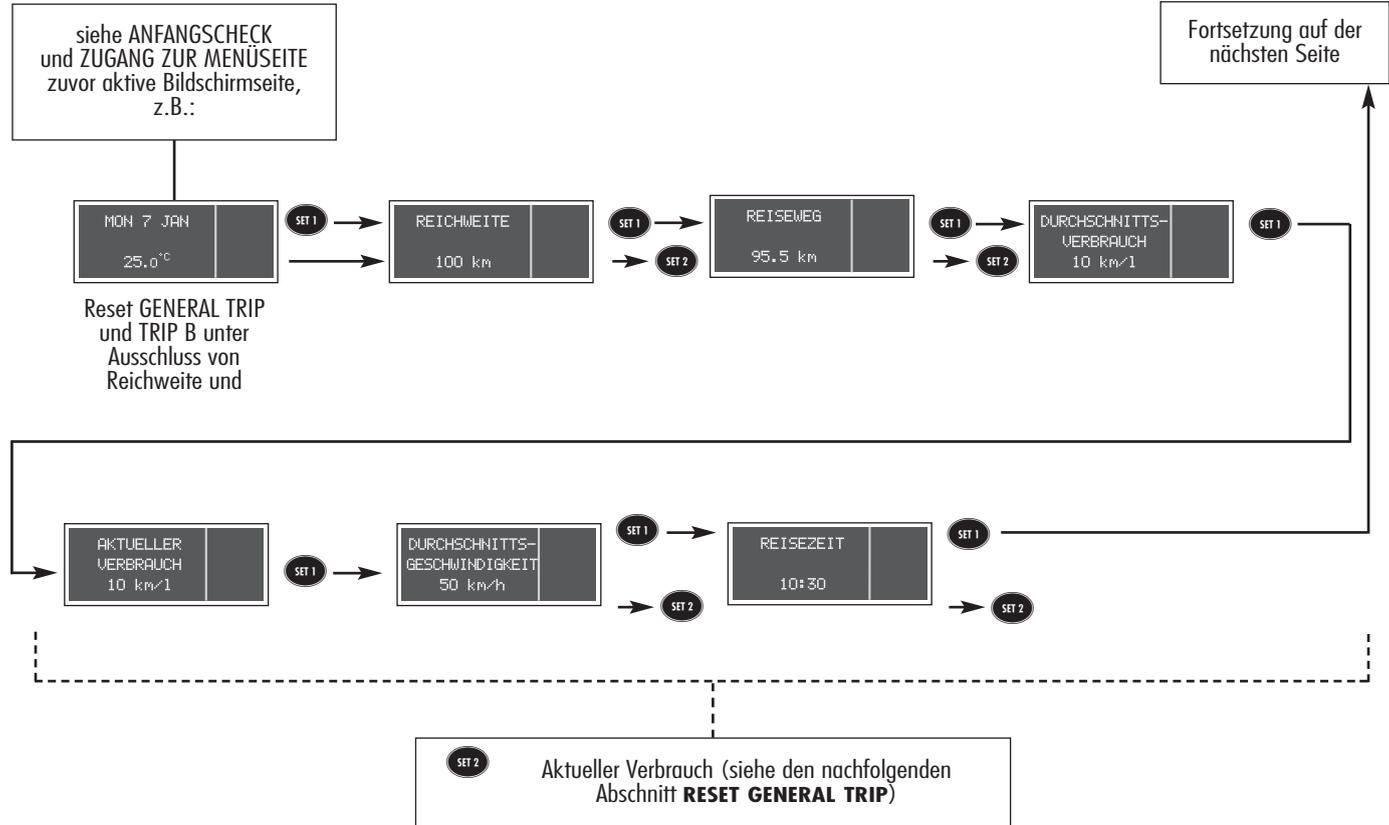
Bei Beginn einer neuen, von GENERAL TRIP kontrollierten Reise, drücken Sie bei Zündschlüssel auf **MAR** die Taste  in Betriebsart  (siehe "Bedientasten").

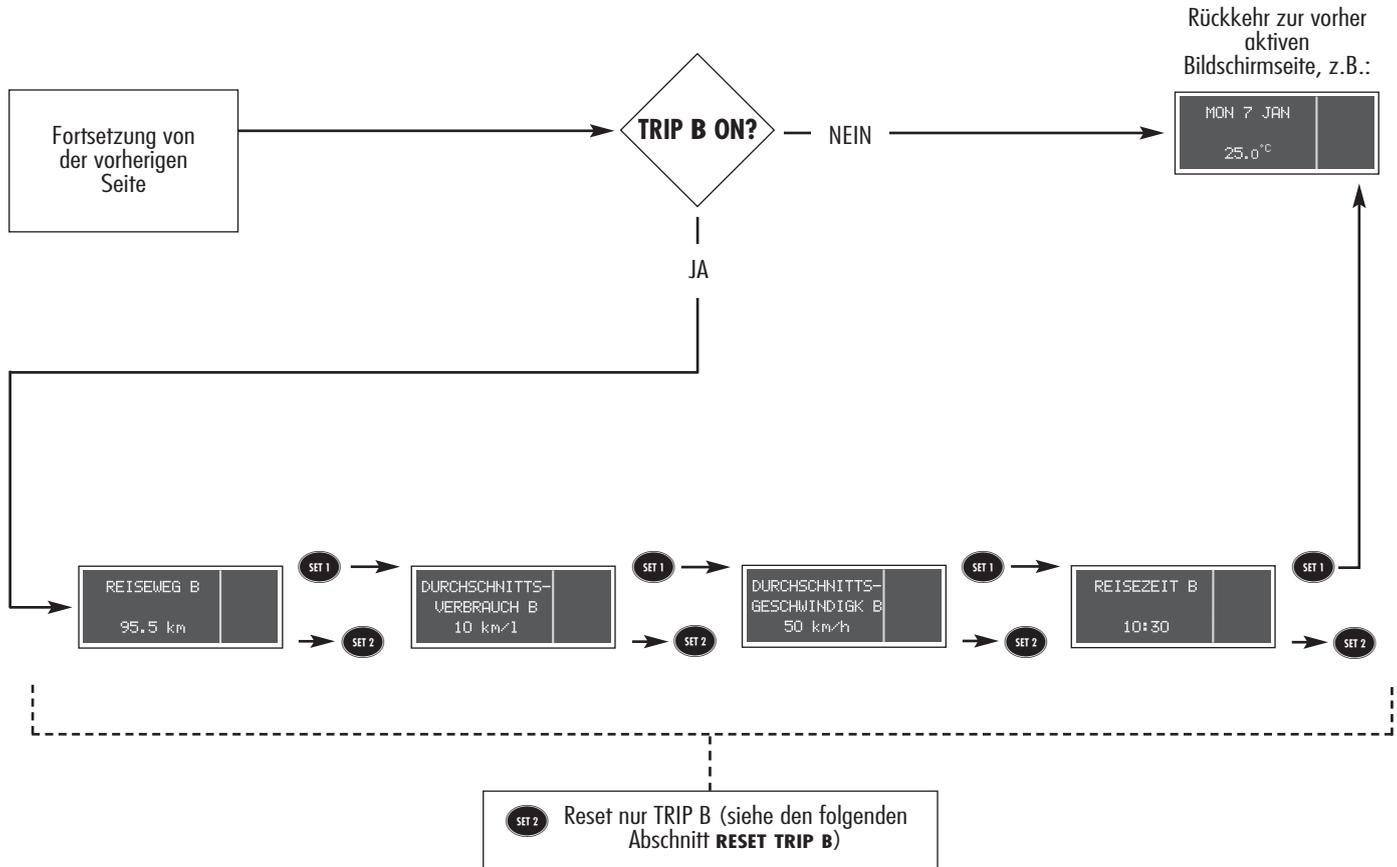


Der Rücksetzvorgang (Druck auf die Taste in Betriebsart ) wird bei Anzeige der entsprechenden Seiten des GENERAL TRIP durchgeführt und ermöglicht auch das Rücksetzen der Werte für TRIP B. Der Rücksetzvorgang (Druck auf die Taste in Betriebsart ) wird bei Anzeige der entsprechenden Seiten des TRIP B durchgeführt und ermöglicht das Rücksetzen der nur diese Funktion betreffenden Werte.

**ZUR BEACHTUNG** Die Größen REICHWEITE und AKTUELLER VERBRAUCH können nicht rückgesetzt werden.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Beginn einer neuen Fahrt erfolgt - nach erneutem Anschluss der Batterie - die Initialisierung des Durchschnittsverbrauchs aufgrund des "vorgegebenen Durchschnittsverbrauchswert" von **9 Litern/100 km** (für die Versionen 1.6 T.SPARK, 1.8 T.SPARK, 2.0 JTS, 2.0 JTS Selespeed), **12 Litern/100 km** (für die Versionen 2.5 V6 24V und 2.5 V6 24V Q-System) und **6,5 Litern/100 km** (für die Versionen JTD). Die Informationen des TRIP COMPUTER werden hintereinander gemäß dem hier gezeigten Schema angezeigt.

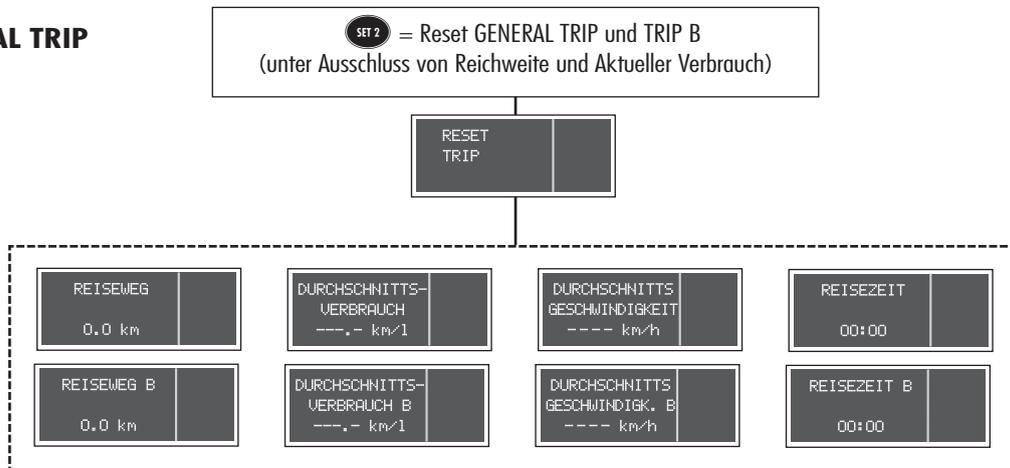




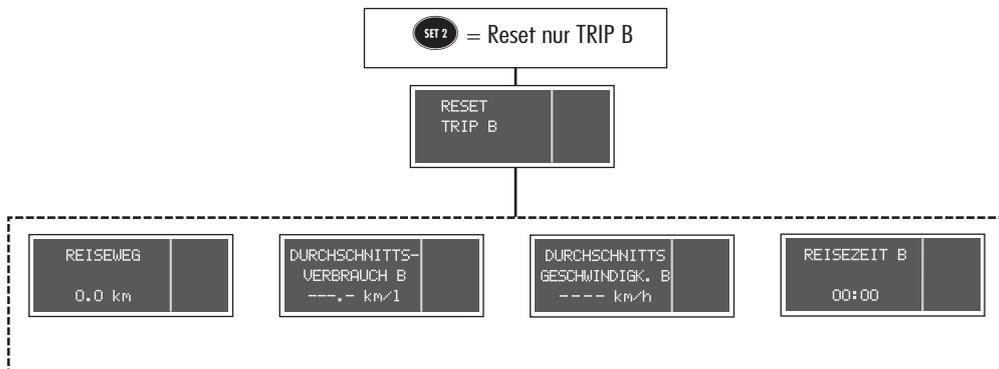
**ZUR BEACHTUNG** Bei Druck der Taste **INFO** erscheint automatisch die zuvor aktive Bildschirmseite wieder

Nach Durchführung der Rückstellung von TRIP durch Druck auf die Taste in Betriebsart **SET 2**, erscheinen auf dem Display die folgenden Funktionen:

### Reset GENERAL TRIP



### Reset TRIP B



**REICHWEITE** = Angabe der geschätzten Strecke (ausgedrückt in km oder Meilen), die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff gefahren werden kann, unter Annahme des gleichen Fahrstils wie bisher. Auf dem Display erscheint die Angabe “—” zufolge der nachstehenden Gegebenheiten:

**A)** Reichweite-Wert unter 50 km (ca. 31 Meilen) (nach der Meldung der Kraftstoffreserve),

**B)** beim Parken des Fahrzeugs mit laufendem Motor oder bei Fahrt länger als 5 Minuten mit einer Geschwindigkeit unter 4 km/h.

**REISEWEG** = Angabe der vom Fahrzeug nach Beginn einer neuen Fahrthinterlegten Strecke (\*).

**DURCHSCHN. VERBRAUCH** = Angabe des Durchschnittwertes des aktuellen Verbrauchs in l/km oder l/100km, je nach ausgewählter Masseinheit.

**AKTUELLER VERBRAUCH** = Anzeige der Schwankung des Kraftstoffverbrauchs, die alle ca. 5 Sek. aktualisiert wird. Bei Parken des Fahrzeugs mit laufendem Motor oder Geschwindigkeit unter 4 km/h erscheint auf dem Display “—”. Der rechnerische Algorithmus des aktuellen Verbrauchs wird sofort in der oben beschriebenen Weise wieder aufgenommen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 4 km/h erreicht, bzw. überschreitet

**DURCHSCHN. GESCHWIND.** = Anzeige des mittleren Wertes der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeug aufgrund der seit Beginn der neuen Fahrt vergangenen Gesamtzeit (\*).

**REISEZEIT** = die seit dem Beginn einer neuen Fahrt verflossene Zeit (\*).

**(\*) NEUE FAHRT:** sie beginnt, wenn der Benutzer manuell das Reset durch Druck auf die betreffende Taste ausführt.

**ZUR BEACHTUNG** Das Reset des GENERAL TRIP erfolgt automatisch, wenn die hinterlegte Strecke den Wert von 9999,9 km (oder mi), bzw. die Reisezeit den Wert von 99:59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht oder bei jedem Neuanschluss der Batterie.

**ZUR BEACHTUNG** Sind keine Informationen vorhanden, erscheinen alle Werte des TRIP COMPUTER mit der Anzeige von “\*\*\*\*\*” und der Beschreibung der Merkmale einer jeden Größe. Bei Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen, wird der normale Zählvorgang für die Größen wieder aufgenommen, ohne Rücksetzung der vor dem Defekt angezeigten Werte oder Beginn einer neuen Strecke.

# KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

## ALLGEMEINE HINWEISE

Die auf dem Infocenter-Display erscheinenden **Defektanzeigen**, das (regulierbare) Tonzeichen und das Aufleuchten der betreffenden Warmlampen (soweit vorhanden) werden durch spezifische **Warnmeldungen** begleitet (Beispiel: "Werkstatt aufsuchen", "Motor abstellen, nicht weiterf.", usw. . . .). Diese Meldungen sind **kurzgefaßt und vorbeugend** und haben den Zweck, dem Fahrer die **prompt durchzuführenden Massnahmen** vorzuschlagen, die beim Auftreten von Störungen im Fahrzeug vorzusehen sind. Diese Meldung kann jedoch nicht als erschöpfend und/oder alternativ zu den Ausführungen dieser Betriebsanleitung betrachtet werden, die stets sorgfältig und aufmerksam durchzulesen ist. Im Falle einer Defektmeldung **beziehen Sie sich bitte stets auf die Angaben des vorliegenden Kapitels**.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Auftreten einer Störung geht die Helligkeit des Infocenter-Displays auf die höchste Helligkeitsstufe. Bei Druck der Taste  erlöschen die Warnmeldungen, das betreffende Symbol der Fehlermeldung bleibt jedoch im unteren rechten Bereich des Displays weiterhin vorhanden.

**ZUR BEACHTUNG** Die auf dem Infocenter-Display erscheinenden Fehlermeldungen sind in zwei Kategorien aufgeteilt: sehr ernste Defekte und ernste Defekte. Die sehr ernsten Defekte werden für unbegrenzte Zeit angezeigt und unterbrechen jegliche, vorher vorhandene Anzeige auf dem Display. Sie erscheinen jedesmal, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird bis die Ursache beseitigt wird, die die Störung hervorgerufen hat. Dieser "Zyklus" kann durch Druck auf die Taste  unterbrochen werden: in diesem Fall bleibt das betreffende Symbol der Defektmeldung im unteren rechten Bereich des Displays sichtbar bis zur Beseitigung der Störungsursache.

Schwere Defekte werden ca. 20 Sekunden angezeigt und erlöschen dann, erscheinen aber erneut bei jedem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**. Nach Beendigung des Anzeigezyklus, d.h. nach ca. 20 Sekunden, oder nach Druck der Taste  bleibt das betreffende Symbol der Defektanzeige im unteren rechten Displaybereich weiterhin vorhanden bis zur Beseitigung der Ursache der Störung.

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;">  </div> <div> <p><b>BREMSFLÜESSIGKEITSMANGEL UND/ODER HANDBREMSE GEZOGEN</b></p> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.</p> <p>Die Warnlampe schaltet sich ein (zusammen mit der Meldung + Symbol, die auf dem Display erscheinen), wenn der Stand der Bremsflüssigkeit im Behälter, aufgrund eines eventuellen Lecks im Kreis oder Flüssigkeitsverlusten im fahrenden Fahrzeug, unter den Mindestwert sinkt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 20px;"> <p style="text-align: center;"><b>ZUR BEACHTUNG</b></p> <p><b>Wenn sich die Warnleuchte (⚠) während der Fahrt (zusammen mit der Meldung auf dem Display) einschaltet, kontrollieren, ob die Handbremse angezogen ist. Leuchtet die Lampe (und die Meldung auf dem Display) auch bei gelöster Handbremse, sofort anhalten und sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz wenden.</b></p> </div> </div> </div>
	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;">  </div> <div> <p><b>BREMSBELAGVERSCHLEISS</b></p> <p>Die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt (zusammen mit der Meldung + Symbol) schaltet sich ein, wenn die vorderen Bremsbeläge verbraucht sind. In diesem Fall sind sie umgehend auszuwechseln.</p> <p><b>ZUR BEACHTUNG</b> Da das Fahrzeug nur für die vorderen Bremsbeläge mit Verschleißanzeige ausgestattet ist, lassen Sie beim Auswechseln auch gleich die hinteren Bremsbeläge überprüfen.</p> </div> </div>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div data-bbox="260 150 464 232">  </div> <div data-bbox="260 300 464 383">  </div> <div data-bbox="523 143 1129 176" style="text-align: center;"> <h3>ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT</h3> </div> <div data-bbox="512 193 1489 322" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <div style="text-align: center; background-color: #444; color: white; padding: 2px;">  <b>ZUR BEACHTUNG</b> </div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 5px 0;"><i>Bei sehr heißem Motor nicht den Verschluss des Behälters öffnen: Verbrennungsgefahr.</i></p> </div> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.</p> <p>Die Kontrollleuchte auf dem Anzeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich ein (zusammen mit der Meldung + Symbol auf dem Display), wenn der Motor überhitzt ist.</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte sich einschaltet, gehen Sie so vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>bei normaler Fahrt:</b> das Fahrzeug anhalten, den Motor abschalten und den Wasserstand im Behälter überprüfen. Er soll nicht unter der Markierung <b>MIN</b> liegen.</li> </ul> <p>In diesem Fall einige Minuten abwarten, um die Abkühlung des Motors zu ermöglichen, dann <b>langsam</b> und <b>vorsichtig</b> den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und sich vergewissern, dass sich der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <b>MIN</b> und <b>MAX</b> am Behälter befindet. Außerdem überprüfen Sie durch eine Sichtkontrolle, ob eventuelle Lecks zu sehen sind. Falls nach dem nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird</b> (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb auf Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug): die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. Für 2 oder 3 Minuten bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit der bessere Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen.</li> </ul> <p>Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.</p> <p><b>ZUR BEACHTUNG</b> Im Fall von sehr stark beanspruchenden Strecken wird empfohlen, nach dem Anhalten den Motor für einige Minuten angeschaltet zu lassen, leicht Gas zu geben und den Motor dann erst abzustellen.</p>

Warnlampe

Anzeige auf dem Display



### FEHLER AIRBAG

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich, wenn die Airbag-Anlage nicht normal funktioniert.



#### ZUR BEACHTUNG

*Schaltet sich die Kontrollleuchte  nicht ein, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, liegt möglicherweise eine Störung in den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie und sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz wenden.*

*Die fehlerhafte Warnleuchte  (Warnleuchte leuchtet nicht) wird auch durch längeres Blinken der Kontrollleuchte  angezeigt, die normalerweise den abgeschalteten Front-Airbag des Beifahrers signalisiert.*



### AIRBAG BEIFAHRENERSEITE ABGESCHALTET

Die Kontrollleuchte  schaltet sich auf dem Ziffernblatt ein, wenn der Front-Airbag des Beifahrers durch den entsprechenden Schlüsselschalter deaktiviert wird. Bei eingeschaltetem Frontairbag des Beifahrers schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt ein, muss aber nach ca. 4 Sekunden ausgehen.



#### ZUR BEACHTUNG

*Die Kontrollleuchte  zeigt außerdem eventuelle Anomalien der Kontrollleuchte  an. Dieser Zustand wird durch das auch über 4 Sekunden andauernde intermittierende Blinken der Kontrollleuchte  angezeigt. In solch einem Fall ist es möglich, dass die Kontrollleuchte  eventuelle Anomalien der Rückhaltesysteme nicht anzeigt. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für die sofortige Kontrolle des Systems an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.*

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div data-bbox="261 151 464 232">  </div> <div data-bbox="261 303 464 385">  </div> <div data-bbox="523 146 1015 174"> <h3>UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK</h3> </div> <div data-bbox="523 193 1487 249"> <p>Mit dem Drehen des Schlüssels auf Position <b>MAR</b> schaltet sich die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt ein, muss aber nach dem Anlassen des Motors erlöschen.</p> </div> <div data-bbox="512 295 1487 456" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div data-bbox="533 303 619 378">  </div> <div data-bbox="927 303 1185 331"> <h4>ZUR BEACHTUNG</h4> </div> <div data-bbox="533 339 1487 428"> <p><i>Sollte dagegen die Warnleuchte  während der Fahrt aufleuchten (zusammen mit der Meldung + Symbol auf dem Display), ist der Motor sofort abzustellen und das Alfa Romeo Kundendienstnetz aufzusuchen.</i></p> </div> </div>
	<div data-bbox="523 501 1002 529"> <h3>UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG</h3> </div> <div data-bbox="523 548 1487 636"> <p>Beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt, muss aber nach Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig) Bleibt sie jedoch eingeschaltet, wenden Sie sich umgehend an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p> </div>
	<div data-bbox="523 804 1026 832"> <h3>SICHERHEITSGURTE NICHT ANGELEGT</h3> </div> <div data-bbox="523 848 1487 908"> <p>Die Kontrollleuchte auf dem check panel leuchtet für einige Sekunden bei Schlüssel auf <b>MAR</b>, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht korrekt anlegte.</p> </div>

## Warnlampe

## Anzeige auf dem Display

**UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN**

Die Meldung + Symbol erscheint auf dem Display, wenn eine oder mehrere Türen oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sind.

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Zifferblatt ein, wenn eine oder mehrere Türen oder die Heckklappe nicht perfekt geschlossen sind. Diese Kontrollleuchte ist nur auf den Zifferblättern der Versionen IMPRESSION vorhanden.

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p data-bbox="263 151 462 229">  </p> <p data-bbox="263 302 462 380">  </p> <h3 data-bbox="523 145 1184 173">STÖRUNG IM MOTOR-KONTROLLSYSTEM (EOBD)</h3> <p data-bbox="523 196 1487 280">Unter normalen Bedingungen leuchtet die Warnlampe auf dem Ziffernblatt beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> auf, muss aber nach Anlassen des Motors ausgehen. Das anfängliche Aufleuchten bedeutet die Funktionstüchtigkeit der Warnlampe.</p> <p data-bbox="523 296 1487 352">Sollte die Warnlampe weiterhin leuchten oder leuchtet sie während der Fahrt auf (zusammen mit der Meldung + Symbol auf dem Display) bedeutet dies:</p> <p data-bbox="523 358 1487 442"><b>bei dauerndem Leuchten</b> - eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung/Einspritzung, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.</p> <p data-bbox="523 448 1487 565">Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Ein andauernder Gebrauch des Fahrzeugs mit leuchtender Warnlampe könnte jedoch Schäden verursachen. Wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p> <p data-bbox="523 582 1487 638">Die Warnlampe geht aus, wenn die Störung beseitigt wird, die Meldung bleibt jedoch im System gespeichert.</p> <p data-bbox="523 644 1487 700"><b>bei blinkendem Licht</b> - die eventuelle Beschädigung des Katalysators (siehe "EOBD-System" in diesem Kapitel).</p> <p data-bbox="523 705 1487 823">Bei Blinken der Warnlampe, das Gaspedal freigegeben und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Alfa Romeo Kundendienstnetzes aufsuchen.</p> <p data-bbox="523 868 1487 1041">  <b>Sollte beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Warnlampe  nicht aufleuchten oder während der Fahrt kontinuierlich leuchten oder blinken, wenden Sie sich schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Warnlampe  kann durch ein entsprechendes Gerät bei der Verkehrskontrolle geprüft werden. Die Vorschriften des Landes beachten, in dem man sich befindet.</b> </p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p><b>ALFA ROMEO CODE-SYSTEM</b></p> <p>Beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> muss die Warnlampe auf dem check panel nur einmal blinken und dann ausgehen. Sollte sie dagegen bei Schlüssel auf <b>MAR</b> weiterhin leuchten, bedeutet dies eventuell einen Fehler: siehe "Das Alfa Romeo CODE-System".</p> <p><b>ZUR BEACHTUNG</b> Das gleichzeitige Aufleuchten der Warnlampen  und  zeigt eine Störung des Alfa Romeo CODE-Systems an.</p> <p>Sollte bei laufendem Motor die Warnlampe  blinken, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht durch die Wegfahrsperre geschützt ist (siehe "Das Alfa Romeo CODE-System" in diesem Kapitel). Bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Durchführung der Speicherung aller Schlüssel.</p>
	<div data-bbox="261 580 464 661" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">       MÖGLICHERWEISE EIS AUF DER FAHRBAHN  </div> <p><b>MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE</b></p> <p>Das Symbol + die Meldung werden vom Display zusammen mit dem entsprechenden akustischen Signal angezeigt, wenn die Außentemperatur 3°C oder weniger erreicht, um den Fahrer auf die Möglichkeit von Glatteisbildung auf der Straße aufmerksam zu machen.</p> <p>Die Dauer des akustischen Signals beträgt zirka 2 Sekunden, während die Meldung zirka 10 Sekunden lang angezeigt wird; nach Ablauf dieser Zeit wird nur das Symbol angezeigt, bis die Temperatur 6°C überschreitet oder der Motor ausgeschaltet wird.</p> <p>Falls die Temperatur nach der Anzeige einer möglichen Glatteisbildung auf der Straße 6°C überschreitet, verschwindet das Symbol, und sollte die Temperatur erneut 3°C erreichen, wird eine neue Meldung + Symbol aktiviert, die durch das akustische Signal begleitet werden.</p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p data-bbox="523 147 992 176"><b>VORGLÜHKERZEN (JTD Versionen)</b></p> <p data-bbox="523 194 1489 250">Beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Lampe auf dem Ziffernblatt auf und geht aus, wenn die Vorglühkerzen den vorgegebenen Temperaturwert erreichten.</p> <p data-bbox="539 268 1120 297">Den Motor sofort nach dem Ausgehen der Lampe anlassen.</p> <p data-bbox="523 315 1489 427"><b>ZUR BEACHTUNG</b> Bei hoher Außentemperatur könnte das Aufleuchten der Lampe sehr kurz sein. Für die vorgesehenen Versionen/Märkte bedeutet das Blinken der Lampe für ca. 30 Sekunden nach dem Anspringen des Motors das Vorhandensein einer Störung im Vorglühsystem. Bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p>
	<p data-bbox="523 506 1091 535"><b>WASSER IM DIESELFILTER (JTD Versionen)</b></p> <p data-bbox="523 553 1489 609">Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein und zeigt an, dass sich Wasser im Dieselfilter befindet.</p> <p data-bbox="523 665 1489 810"> <b>Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungszyklus kann am ganzen Einspritzsystem schwere Schäden hervorrufen und Unregelmäßigkeiten beim Betrieb des Motors verursachen. Falls sich die Kontrollleuchte  einschaltet, wenden Sie sich so schnell wie möglich an den Alfa Romeo-Kundendienst, um die Reinigung ausführen zu lassen.</b></p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div data-bbox="261 150 464 230" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">           MOTORÖLSTAND- SENSOR: DEFEKT  </div> <p data-bbox="523 146 1193 174"><b>FEHLER MOTORÖLSTANDESENSOR (JTD Versionen)</b></p> <p data-bbox="523 191 1487 277">Die Meldung + Symbol erscheint auf dem Display bei einer Störung des Motorölstandsensors. Bitte wenden Sie sich schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Beseitigung der Störung.</p>
	<div data-bbox="261 549 464 630" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">           KRAFTSTOFF- SPERRSCHALTER AKTIVIERT  </div> <div data-bbox="261 701 464 781" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-top: 10px;">           SIEHE HANDBUCH  </div> <p data-bbox="523 546 1214 574"><b>SICHERHEITSSCHALTER FÜR KRAFTSTOFFSPERRUNG</b></p> <p data-bbox="539 591 1487 619">Die Meldung + Symbol erscheinen auf dem Display bei Einschreiten des Kraftstoffsperrschalters.</p> <div data-bbox="512 796 1487 956" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 20px;"> <p data-bbox="927 807 1182 835" style="text-align: center;"><b>ZUR BEACHTUNG</b></p> <p data-bbox="533 841 1487 930"><b>Sollte nach Erscheinen der Anzeige Kraftstoffgeruch oder Lecks der Kraftstoffversorgung festgestellt werden, ist der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder einzuschalten.</b></p> </div>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div data-bbox="258 150 466 232">  </div> <div data-bbox="258 302 466 385">  </div> <div data-bbox="258 474 466 557">  </div> <div data-bbox="258 627 466 710">  </div>
 + 	<div data-bbox="523 145 1200 174"> <h3>RÄDERANTIBLOCKIERSYSTEM ABS WIRKUNGSLOS</h3> </div> <div data-bbox="523 192 1487 250"> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Warnleuchte auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.</p> </div> <div data-bbox="523 266 1487 412"> <p>Die Warnlampe (zusammen mit der Meldung + Symbol (wo vorgesehen) auf dem Display) leuchtet, wenn das System wirkungslos ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage unverändert ihre Wirkung bei, jedoch ohne die durch das ABS gebotenen Fähigkeiten. Es empfiehlt sich Vorsicht, ganz besonders bei schlechter Bodenhaftung. Wenden Sie sich umgehend an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p> </div> <hr/> <div data-bbox="523 472 1136 501"> <h3>Elektronischer Bremskraftregler EBD wirkungslos</h3> </div> <div data-bbox="523 546 1487 815" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <div data-bbox="533 553 619 627">  </div> <div data-bbox="925 553 1184 580"> <h4>ZUR BEACHTUNG</h4> </div> <div data-bbox="533 591 1487 799"> <p><b>Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremskraftregler (EBD) ausgerüstet. Die gleichzeitige Einschaltung der Kontrollleuchten  und  auf dem Ziffernblatt (zusammen mit der Meldung + Symbol auf dem Display) zeigt bei laufendem Motor einen Fehler des EBD-Systems an. In diesem Fall kann bei starkem Bremsen ein vorzeitiges Blockieren der Hinterräder mit Schleudern erfolgen. Durch vorsichtiges Fahren das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Überprüfung der Anlage aufsuchen.</b></p> </div> </div>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;">  </div> <div> <p><b>VDC-SYSTEM (VEHICLE DINAMICS CONTROL)</b> <b>(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Markte)</b></p> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf <b>MAR</b> leuchtet die Warnlampe auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.</p> <p>Sollte die Warnlampe nicht ausgehen oder während der Fahrt leuchten (zusammen mit Meldung + Symbol auf dem Display und Einschalten der Led auf der ASR-Taste), wenden sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.</p> <p>Das Blinken der Lampe während der Fahrt zeigt den Einschritt des VDC-Systems an.</p> </div> </div>
	<p><b>AUßENLICHT-DEFEKT</b></p> <p>Die Lampe leuchtet auf, wenn ein Fehler an einer der nachstehenden Leuchten festgestellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Standlicht</li> <li>– Bremslicht (Stopplight) oder die betreffende Sicherung</li> <li>– Nebelschlussleuchte</li> <li>– Kennzeichenleuchte.</li> </ul> <p>Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der betreffenden Sicherungen oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.</p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
●	<p><b>KRAFTSTOFFRESERVE</b></p> <p>Die Reservelampe auf dem Kraftstoffstandanzeiger schaltet sich ein, wenn im Tank noch ca. 7 Liter Kraftstoff vorhanden sind und bei einer Autonomie unter 50 km.</p>
	<div data-bbox="261 314 464 395" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">           ACHTUNG: REICHWEITE BEGRENZT         </div> <p><b>BEGRENZTE AUTONOMIE</b></p> <p>Die Meldung erscheint auf dem Display, wenn die Autonomie unter 50 km liegt.</p>
	<div data-bbox="261 501 464 582" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">           GESCHWIND. LIMIT BEACHTEN  </div> <div data-bbox="261 652 464 733" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">           GESCHWINDIGKEIT VERRINGERN  </div> <p><b>TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN</b></p> <p>Die Meldung + Symbol auf dem Display mit dem betreffenden Tonzeichen erscheinen, wenn das Fahrzeug den zuvor konfigurierten Tempolimitwert (siehe "Tempolimit" in diesem Kapitel) überschreitet.</p>
	<div data-bbox="261 846 464 927" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">           INSPEKTION IN 1800 km  </div> <p><b>PROGRAMMIERTE WARTUNG</b></p> <p>Diese Anzeige erscheint auf dem Display 2000 km vor dem im Plan der programmierten Wartung vorgesehenen Verfalltermin (alle 20.000 km) und wird beim Drehen des Zündschlüssels auf <b>MAR</b> alle 200 km wiederholt.</p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p><b>NEBELSCHLUSSLEUCHE</b></p> <p>Die Lampe auf dem Ziffernblatt leuchtet bei Einschalten der Nebelscheinwerfer auf.</p>
	<p><b>NEBELSCHEINWERFER (auf Wunsch für die vorgesehen Versionen/Markte)</b></p> <p>Die Lampe auf dem Ziffernblatt leuchtet bei Einschalten der Nebelscheinwerfer auf.</p>
	<p><b>FAHRRICHTUNGSANZEIGER LINKS (BLINKEND)</b></p> <p>Die Lampe auf dem Ziffernblatt schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten verschoben wird, oder zusammen mit der des rechten Fahrtrichtungsanzeigers, wenn die Taste des Warnblinklichts gedrückt wird.</p>
	<p><b>FAHRRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (BLINKEND)</b></p> <p>Die Lampe auf dem Ziffernblatt schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben verschoben wird, oder zusammen mit der des linken Blinkers, wenn die Taste des Warnblinklichtes gedrückt wird.</p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p><b>STAND- UND ABBLENDLICHT</b></p> <p>Die Lampe auf dem Ziffernblatt leuchtet bei Einschaltung des Stand- oder Abblendlichtes.</p>
	<p><b>REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE CONTROL) (wo vorgesehen)</b></p> <p>Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt leuchtet, wenn der Regler der konstanten Geschwindigkeit auf ON steht und die Vorrichtung auf den Motor einzugreifen beginnt.</p>
	<p><b>FERNLICHT</b></p> <p>Die Kontrollleuchte schaltet sich bei Einschaltung des Fernlichts ein.</p>
	<p><b>FAHRRICHTUNGSANZEIGER DES EVENTUELLEN ANHÄNGERS</b></p> <p>Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt leuchtet auf, wenn der Blinkerhebel nach oben oder unten verstellt oder die Taste des Warnblinklichts gedrückt wird.</p>

Warnlampe	Anzeige auf dem Display
	<p><b>FEHLER AM SELESPEED-GETRIEBE</b></p> <p>Beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> muss die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel aufleuchten und nach etwa 4 Sekunden wieder ausgehen. Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, wurde ein Fehler am Selespeed-Getriebe festgestellt. Gleichzeitig ertönt für 4 Sekunden ein akustisches intermittierendes Signal, um den Fahrer auf den Fehler aufmerksam zu machen. Wenden Sie sich bitte zur Fehlerbeseitigung schnellstmöglich an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.</p>
	<p><b>FEHLER AM AUTOMATIKGETRIEBE Q-SYSTEM</b></p> <p>Beim Drehen des Schlüssels auf <b>MAR</b> muss die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel aufleuchten und nach etwa 4 Sekunden wieder ausgehen. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet oder sich während der Fahrt einschaltet, liegt eine übermäßige Erhitzung des Automatikgetriebeöls (<b>Dauerlicht</b>) oder ein Fehler am Getriebe vor (<b>blinkendes Licht</b>).</p> <p><b>Mit Dauerlicht eingeschaltete Kontrollleuchte:</b> Sie gibt an, dass das Automatikgetriebeöl die festgelegte Höchsttemperatur erreicht hat.</p> <p>Um ein Abkühlen des Fahrzeugs zu ermöglichen, ist es anzuhalten, der Hebel auf <b>P</b> oder <b>N</b> zu stellen und der Motor bis zum Ausschalten der Kontrollleuchte auf der Leerlaufdrehzahl zu halten. Nehmen Sie dann die Fahrt wieder auf, ohne vom Motor Höchstleistungen zu verlangen. Wenn die Kontrollleuchte wieder aufleuchtet, müssen Sie erneut bis zum Ausschalten mit dem Motor im Leerlauf anhalten. Wenn der Intervall bis zum Einschalten der Kontrollleuchte unter 15 Minuten liegt, empfiehlt es sich, das Fahrzeug anzuhalten, den Motor auszuschalten und zu warten, bis die Gruppe Motor-Getriebe vollkommen abgekühlt ist. Wenden Sie sich bitte umgehend an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.</p> <p><b>Mit blinkendem Licht eingeschaltete Kontrollleuchte:</b> Sie zeigt einen Fehler am Automatikgetriebe an.</p> <p>Das automatische Kontrollsystem stellt ein Notprogramm ein. Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, das Fahrzeug anzuhalten und den Motor auszuschalten. Beim darauf folgenden Einschalten könnte das Selbstdiagnosesystem nämlich den Fehler ausschließen, der jedoch gespeichert wird. Bleibt der Fehler dagegen bestehen (blinkende Kontrollleuchte), sind die Gänge wie für die Fahrt eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe manuell einzulegen. Berücksichtigen Sie dabei, dass die einzigen beiden verfügbaren Gänge der 2. und 4. Gang sind. Wenden Sie sich bitte umgehend an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.</p>

## KLIMAAANLAGE

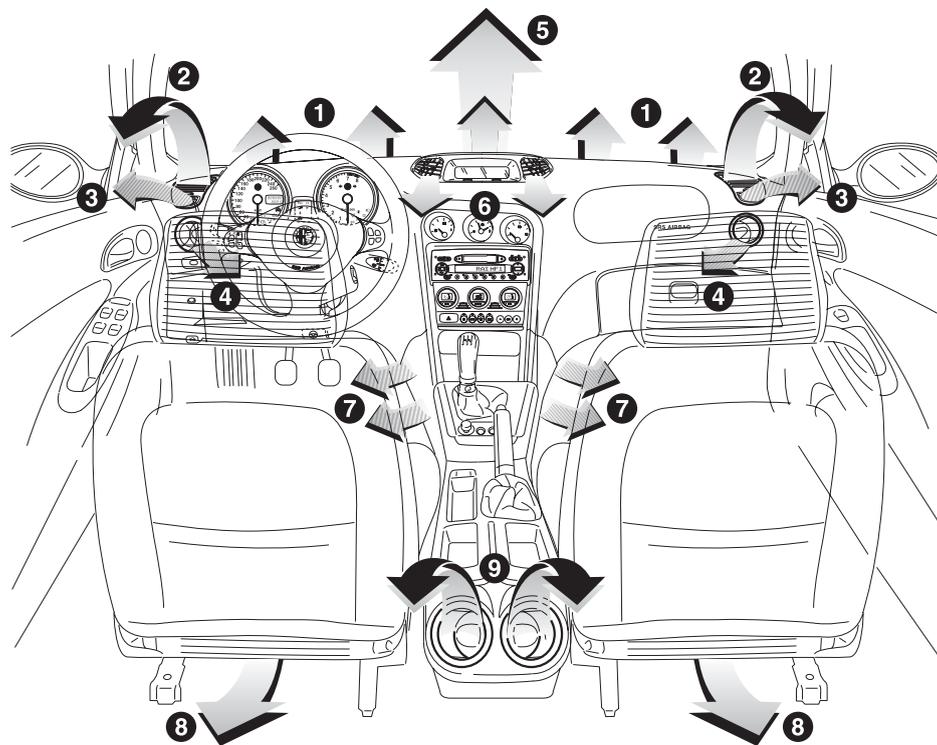


Abb. 94

**1** Mittlere Luftdüsen für Entfrostung oder Beschlagenfernung der Windschutzscheibe - **2** obere einstellbare Luftdüsen - **3** Luftdüsen für Entfrostung und Beschlagenfernung der Seitenscheiben - **4** seitliche ausricht- und verstellbare Düsen - **5** obere verstellbare Düsen - **6** mittlere ausricht- und verstellbare Düsen - **7** Luftdüsen im Fußbereich vorn - **8** Luftdüsen im Fußbereich der Rücksitze - **9** ausricht- und verstellbare Luftdüsen für die Rücksitze.

A0A0571m

## EINSTELLUNG DER OBEREN LUFTDÜSEN (Abb. 95)

Die Luftdüse ist mit einer Bedientaste für Öffnung/Verschluss ausgestattet.

- = vollständig verschlossen.
- ↗ = vollständig geöffnet.

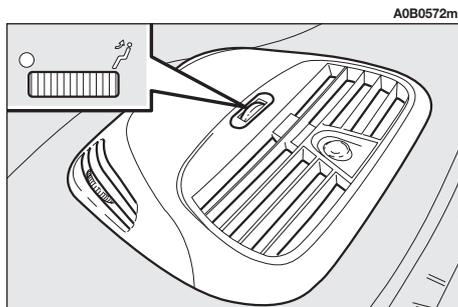


Abb. 95

## EINSTELLUNG DER MITTLEREN LUFTDÜSEN (Abb. 96)

Jede Luftdüse hat eine Bedientaste für die waagerechte Ausrichtung des Luftstromes auf die Fahrgäste. Die Luftzufuhr an die Düsen kann durch das Rädchen reguliert werden.

- = vollständig geschlossen.
- ↗ = vollständig geöffnet.

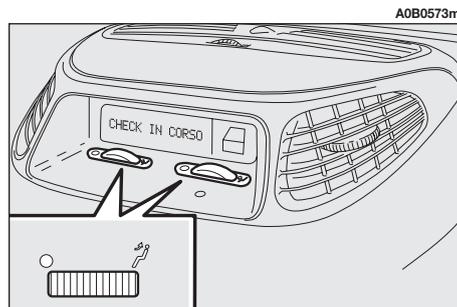


Abb. 96

## EINSTELLUNG DER SEITLICHEN OBEREN LUFTDÜSEN (Abb. 97)

An den Seiten des Armaturenbrettes befinden sich verstellbare Düsen (A) für die Belüftung des Fahrzeuginnenraums und feste Düsen (B) für die Entfroston und Beschlagentfernung der Seitenscheiben.

Für die Einstellung des Luftstroms der Belüftungsdüsen benutzen Sie das Rädchen (C).

- = vollständig geschlossen.
- ↗ = vollständig geöffnet.

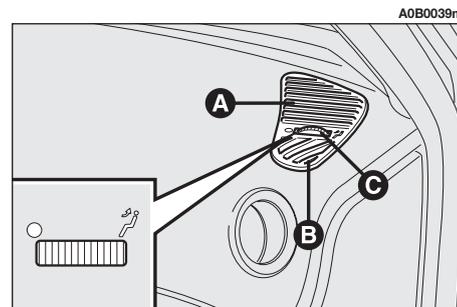


Abb. 97

## EINSTELLUNG DER HINTEREN VERSTELLBAREN DÜSEN

**Abb. 98:** Rücksitze (seitlich des Armaturenbereits)

**Abb. 99:** Rücksitze (auf der Konsole zwischen den Sitzen)

Die Einstellung des Luftstromes erfolgt durch Druck auf die Ansätze (A) für Öffnung/Verschluss.

Die Ausrichtung des Luftstromes erfolgt durch Drehung der Düse an den Ansätzen.

## MANUELLE KLIMAAANLAGE (Abb. 99a) (wo vorgesehen)

### BEDIENUNGSELEMENTE

**1** - Drehschalter zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung warmer / kalter Luft)

**2** - Taste zum Ein-/Ausschalten des Kompressors der Klimaanlage

**3** - Taste zum Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebes im Fahrgastraum

**4** - Drehschalter zum Einschalten des Gebläses

**5** - Taste zum Ein-/Ausschalten der maximalen Entfrosthung / Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster und der Außenrückspiegel

**6** - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heischeibe und der Entfrosthung der Außenrückspiegel.

**7** - Drehschalter zur Luftverteilung.

A0B0038m

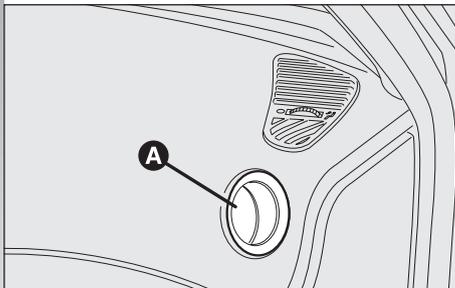


Abb. 98

A0B0289m

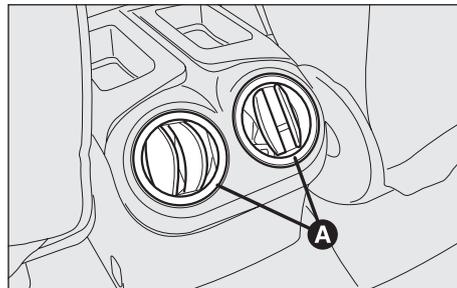


Abb. 99



Zum Ausschalten der Funktion erneut die Taste **(5)**  drücken und das Ausschalten der Led über dieser Taste überprüfen oder einen beliebigen Drehschalter bewegen oder eine beliebige Taste der manuellen Klimaanlage drücken.

Nach der erfolgten Beschlagentfernung die Funktion **MAX-DEF** ausschalten, um optimale Sichtbedingungen beizubehalten.

### Beschlagentfernung der Fenster

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Fahrgastraum und äußerer Umgebung wird empfohlen, die folgenden Präventivmaßnahmen zur Verhinderung des Beschlagens der Fenster vorzunehmen:

- den Umluftbetrieb im Fahrgastraum ausschalten (falls eingeschaltet).
- den Drehschalter **(1)** im Uhrzeigersinn bis zum Erreichen der höchsten Heiztemperatur drehen
- den Drehschalter **(4)** im Uhrzeigersinn drehen und ihn auf eine mittlere Geschwindigkeit bringen;
- den Drehschalter **(7)** auf die Positione  oder auch  drehen, falls keine Anzeichen von Beschlag wahrgenommen werden.

Die Klimaanlage ist sehr nützlich, um die Beschlagentfernung der Fenster zu beschleunigen: es reicht daher, den Vorgang zur Beschlagentfernung wie vorher beschrieben auszuführen und die Anlage durch Drücken der Taste **(2)**  einzuschalten.

### BESCHLAGENTFERNUNG / ENTFROSTUNG DER HEIZSCHEIBE UND (wo vorgesehen) DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Zur Ausführung der Beschlagentfernung/Entfrostung der Heihscheibe und, wo vorgesehen, der Außenrückspiegel, die Taste **(6)**  drücken.

Das erfolgte Einschalten der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led über der Taste markiert.

Zum Ausschließen der Funktion erneut die Taste drücken und das Ausschalten der Led überprüfen.

**HINWEIS** Keine Etiketten auf die Innenseite des hinteren Fensters auf die Heizwiderstände der Heihscheibe kleben, um sie nicht zu beschädigen.

### EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Um eine gute Lüftung im Fahrgastraum zu erhalten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- die mittleren und seitlichen Luftdüsen ganz öffnen;
- den Drehschalter **(4)** drehen und ihn auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen;
- den Drehschalter **(7)** auf die Position  drehen;
- den Umluftbetrieb im Fahrgastraum ausschalten (falls eingeschaltet).

## EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBES IM FAHRGASTRAUM

Zum Einschalten des Umluftbetriebes im Fahrgastraum die Taste **(3)**  drücken.

Das erfolgte Einschalten der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led über dieser Taste markiert.

Es wird empfohlen, den Umluftbetrieb im Fahrgastraum im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um zu verhindern, dass verschmutzte Außenluft eintritt.

Auf jeden Fall ist ein längerer Gebrauch dieser Funktion zu vermeiden, vor allem wenn mehrere Fahrgäste im Fahrzeug sind, um das Beschlagen der Innenseite der Fenster zu vermeiden.

**HINWEIS** Der Umluftbetrieb im Fahrgastraum ermöglicht je nach der ausgewählten Funktionsweise ("Heizung" oder "Kühlung") ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen.

Es wird empfohlen, den Umluftbetrieb an regnerischen/kalten Tagen nicht zu benutzen, da sich die Möglichkeit des Beschlagens der Fenster erhöht, vor allem wenn die Klimaanlage nicht eingeschaltet ist.

## KLIMAAANLAGE (KÜHLUNG)

Zum Einschalten der Klimaanlage (Kühlung) wie folgt vorgehen:

– den Drehschalter **(1)** entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Zustand Kühlung drehen (Einschalten der blauen Led neben der Angabe **TEMP**);

– den Drehschalter **(4)** drehen und ihn auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen;

– den Drehschalter **(7)** auf die Position  drehen;

– die Tasten **(2)**  und **(3)**  drücken, dabei das Einschalten der entsprechenden Leds überprüfen.

## Einstellung der Kühlung

Zum Einschalten der Kühlungsfunktion wie folgt vorgehen:

- den Umluftbetrieb im Fahrgastraum ausschalten (falls eingeschaltet).
- den Drehschalter (1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu verringern;
- den Drehschalter (4) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um die Gebläsegeschwindigkeit zu verringern;

## WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage wenigstens einmal im Monat ca. 10 Minuten lang eingeschaltet werden.

Vor der Sommersaison lassen Sie den einwandfreien Betrieb der Anlage beim Alfa Romeo-Kundendienstnetz überprüfen.

## AUTOMATISCHE ZWEIFONEN KLIMAAANLAGE

Für Einschalten der Anlage (**Abb. 100**):

- mit dem Ring des Drehknopfes die gewünschte Temperatur (Fahrerseite – Beifahrerseite) einstellen.
- Die Taste **AUTO** drücken.

**ZUR BEACHTUNG** Die Klimaanlage erlaubt die Einstellung einer individuellen Temperatur in beiden Bereichen mit einer Differenz von höchstens 7°C zwischen Fahrer und Beifahrer.

**ZUR BEACHTUNG** Der Kompressor der Klimaanlage arbeitet nur bei laufendem Motor und wenn die Außentemperatur höher als 2°C ist.



### ZUR BEACHTUNG

Bei Außentemperaturen unter 2°C kann der Kompressor der Klimaanlage nicht funktionieren. Es empfiehlt sich daher, bei niedrigen Temperaturen den Umluftbetrieb  nicht einzuschalten, da sich die Fensterscheiben schnell beschlagen würden.



Die Klimaanlage verwendet das Kühlmittel R134a, das den gültigen gesetzlichen Vorschriften entspricht und bei eventuellen Lecks die Umwelt nicht belastet.

Die Verwendung anderer Flüssigkeiten ist unbedingt zu vermeiden, da sie mit den Bauteilen der Anlage nicht kompatibel sind.

### ALLGEMEINES

Das Fahrzeug ist mit einer Zweizonen-Klimaanlage ausgerüstet, die von einer Elektronik gesteuert wird, die es ermöglicht, die Temperatur auf der Fahrerseite und auf der Beifahrerseite getrennt einzustellen. Um die Temperatur in den beiden Bereichen optimal regeln zu können, ist die Anlage mit einem Außensensor, einem Fahrgastraumsensor und einem Zweizonen-Sonnenstrahlsensor ausgestattet.

Auf einigen Versionen ist im System auch ein Sensor für Beschlagverhinderung integriert, der sich hinter dem Innenrückspiegel befindet und in der Lage ist, einen vorgegebenen Innenbereich der Windschutzscheibe zu "kontrollieren" und automatisch auf das System einzuschreiten, um die Beschlagbildung zu verhindern oder zu verringern, was durch eine Reihe Vorgänge geschieht: Einschaltung des Umluftbetriebs, Befähigung des Kompressors, Luftstromausrichtung auf die Windschutzscheibe, für die Beschlagentfernung geeignete Gebläsegeschwindigkeit, und - bei starkem Beschlag - Befähigung der Funktion **MAX-DEF**.

A0B0382m

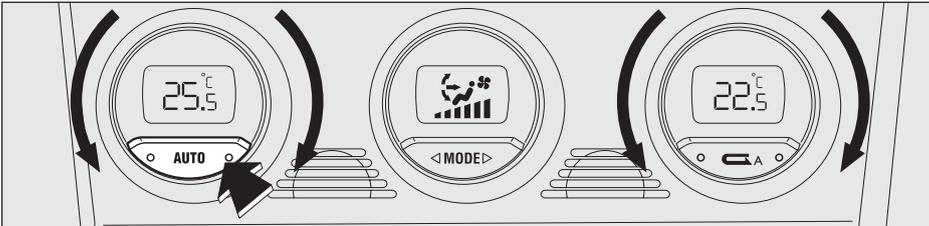


Abb. 100



Für die Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit des Beschlagverhinderungssensor dürfen im "kontrollierten" Bereich zwischen Sensor und Windschutzscheibe keine Klebetiketten (Klarsichtbehälter für Steuer/Versicherungsmarke) vorhanden sein. Die Windschutzscheibe und der Sensor selbst müssen sauber gehalten werden unter Vermeidung der Ablagerung von Staub oder anderen Substanzen.

**ZUR BEACHTUNG** Der Beschlagentfernungsvorgang wird bei jedem Drehen des Schlüssels auf **MAR** oder Druck der Taste **AUTO** befähigt. Während der Durchführung kann der Vorgang durch Druck folgender Tasten ausgeschlossen werden: Kompressor, Umluftbetrieb, Luftverteilung, Luftzufuhr. Dieser Vorgang sperrt das Signal des Beschlagsverhinderungssensors bis zum erneuten Druck der Taste **AUTO** oder erneutem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**.

Auf einigen Versionen ist das System durch einen Verschmutzungssensor integriert, der automatisch den Umluftbetrieb einschaltet, um die Auswirkungen der durch die Fahrt im Stadtverkehr, bei Staus, im Tunnel und bei der Betätigung der Scheibenwaschanlage (charakteristischer Alkoholgeruch) eintretenden verschmutzten Außenluft einzuschränken.



**Der Verschmutzungssensor befindet sich im Luftstrom vor dem kombinierten Aktivkohle-Partikelfilter und ist daher vor der Druckluft bestimmter Reinigungsgeräte zu schützen. Es ist ebenfalls zu vermeiden, dass das Regenwasser der Scheibenwaschanlage mit dem Sensor in Berührung kommt: in diesem Fall könnte der Umluftbetrieb für längere Zeit ausgeschlossen sein.**

**ZUR BEACHTUNG** Die Funktion des Verschmutzungssensors unterliegt den Sicherheitsbedingungen. Ist der Klimaanlagekompressor nicht befähigt oder liegt die Außentemperatur unter 4 °C, ist der Sensor nicht befähigt. Er kann jedoch erneut durch Druck der Umluftbetrieptaste  befähigt und der Automatikbetrieb eingestellt werden.

Die Kontrolle der Luftgüte ist einem kombinierten Aktivkohle-Partikelfilter anvertraut.

Das System der Klimaanlage kontrolliert und reguliert automatisch folgende Parameter und Funktionen:

- Temperatur der in den Innenraum einströmenden Luft (getrennt für Fahrer- und Beifahrerbereich)
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Ein/Ausschaltung des Umluftbetriebs
- Befähigung der Ein/Ausschaltung des Klimaanlagekompressors.

Per Hand können folgende Funktionen verändert werden:

- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Ein/Ausschaltung des Umluftbetriebs
- Befähigung der Ein/Ausschaltung des Klimaanlagekompressors
- Entfroston/Beschlagentfernung der Fenster.

Die Kontrolle der nicht manuell veränderten Funktionen erfolgt weiterhin automatisch und in jedem Fall wird die in den Fahrgastraum einfließende Luft automatisch auf Grund der auf den Displays für Fahrer und Beifahrer eingestellten Temperaturen kontrolliert.

**ZUR BEACHTUNG** Die manuellen Einstellungen haben den Vorrang gegenüber den automatischen und bleiben solange gespeichert, bis der Benutzer die automatische Kontrolle des Systems wieder rückstellt. Die manuell erfolgten Einstellungen werden bei Abstellen des Motors gespeichert und bei erneutem Anlassen wieder hergestellt.



## BENUTZUNG DER AUTOMATISCHEN ZWEIZONEN-KLIMAAANLAGE (Abb. 101)

**ZUR BEACHTUNG** Die Ringe der Drehschalter haben keinen mechanischen Anschlag, nach Erreichung des Maximal- oder Minimalwertes können sie beliebig in beiden Richtungen verstellt werden.

Die Anlage kann auf verschiedene Arten gestartet werden, es empfiehlt sich jedoch auf dem Display die gewünschte Temperatur einzustellen und dann die Taste **(14) AUTO** zu drücken.

Auf diese Weise wird die Anlage vollautomatisch betrieben und kann in kürzester Zeit die eingegebene Temperatur erreichen und beibehalten.

Während des Automatikbetriebs können jederzeit die eingestellten Temperaturwerte verändert werden. Die Anlage ändert automatisch ihre Einstellungen, um sich den neuen Anforderungen anzupassen.

**ZUR BEACHTUNG** Der für die Anlage annehmbare Temperaturunterschied zwischen Fahrer- und Beifahrerseite muss in einem Bereich von 7°C liegen.

Es ist möglich, die vom System für den Automatikbetrieb gewählten Werte individuell zu verändern und zwar durch manuelle Bedienung folgender Tasten:

- Drehschalter **(3)** Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit
- Taste **(8)** für Luftverteilung
- Taste **(7)**  für Ein/Ausschaltung des Umluftbetriebs
- Taste **(12)**  für Befähigung der Ein/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors.

Bei Auswahl einer oder mehrerer Funktionen erlischt die rechte Led auf der Taste **(14) AUTO**.

Bei einer oder mehreren manuell eingestellten Funktionen wird die Regulierung der Temperatur für die in das Fahrzeuginnere einflussende Luft automatisch durch das System verwaltet (linke Led der Taste **14 AUTO** leuchtet), soweit nicht der Kompressor der Klimaanlage ausgeschlossen ist.

Unter dieser Bedingung kann die in den Innenraum einflussende Luft keine geringere Temperatur als die Außenluft haben. Diese Bedingung wird durch das Erlöschen der beiden Leds auf der Taste **(14) AUTO** und das Blinken auf dem Display **(2)** und/oder **(5)** hinsichtlich des nicht erreichbaren Temperaturwertes angezeigt.

## LUFTEMperatur- DREHschALTER (Abb. 102)

Durch Drehen des Ringes des Drehschalters (**1** oder **6**) im bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn erhöht oder senkt sich die gewünschte Lufttemperatur für den linken (Drehschalter **1**) oder rechten Bereich (Drehschalter **6**) des Fahrgastraumes. Die eingestellten Temperaturen erscheinen auf den Displays (**2**) und (**5**), die sich unter den Drehschaltern befinden.

Der getrennte Betrieb der eingestellten Temperaturen wird automatisch wieder rückgestellt, wenn der Drehschalter (**6**) betätigt wird.

Beim Drehen des Ringes der Drehschalter im oder entgegen dem Uhrzeigersinn auf die Höchst- **HI** und Niedrigststellung **LO** schaltet sich die betreffende Funktion der maximalen Heizung bzw. Kühlung ein:

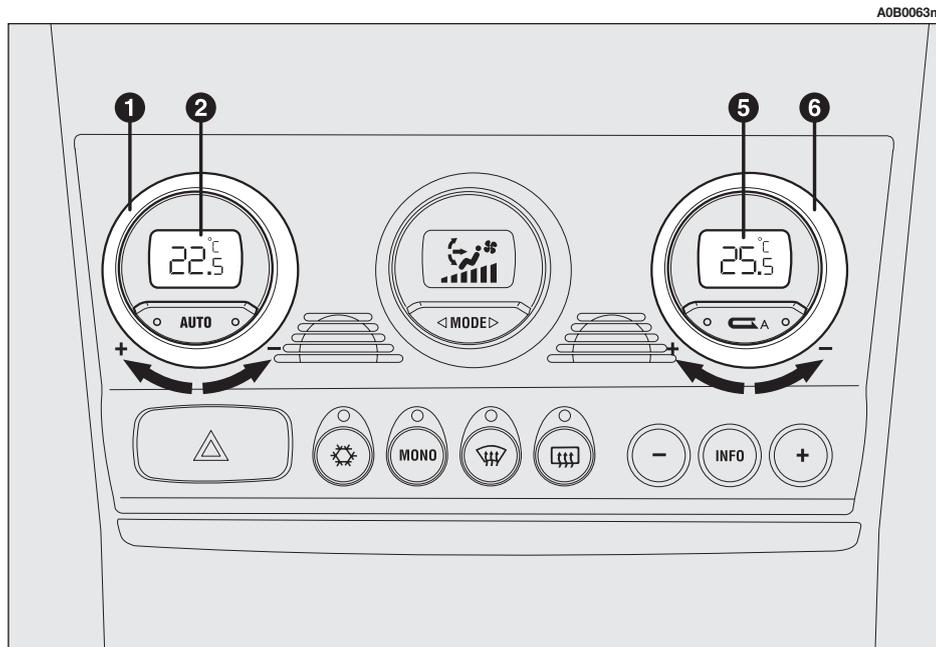


Abb. 102

## Funktion HI (maximale Heizung - Abb. 103)

Diese Bedingung wird durch Eingabe eines Wertes von über  $32,5^{\circ}\text{C}$  auf dem Temperaturdisplay eingestellt und kann getrennt sowohl für den Fahrer- als den Beifahrerbereich oder beide Bereiche konfiguriert werden. Durch diese Einstellung geht das System auf "Monozone", was auf beiden Displays angezeigt wird.

Diese Funktion kann eingestellt werden, wenn der Fahrgastraum schnellstmöglich erwärmt werden sollen unter Ausnutzung der maximalen Leistungen der Anlage.

Die Funktion verwendet die Maximaltemperatur der Heizflüssigkeit, während dagegen die Luftverteilung an den Fußbereich mit der 5. Geschwindigkeit des Gebläses verwaltet wird.

Bei eingeschalteter Funktion sind jedoch alle manuellen Einstellungen befähigt.

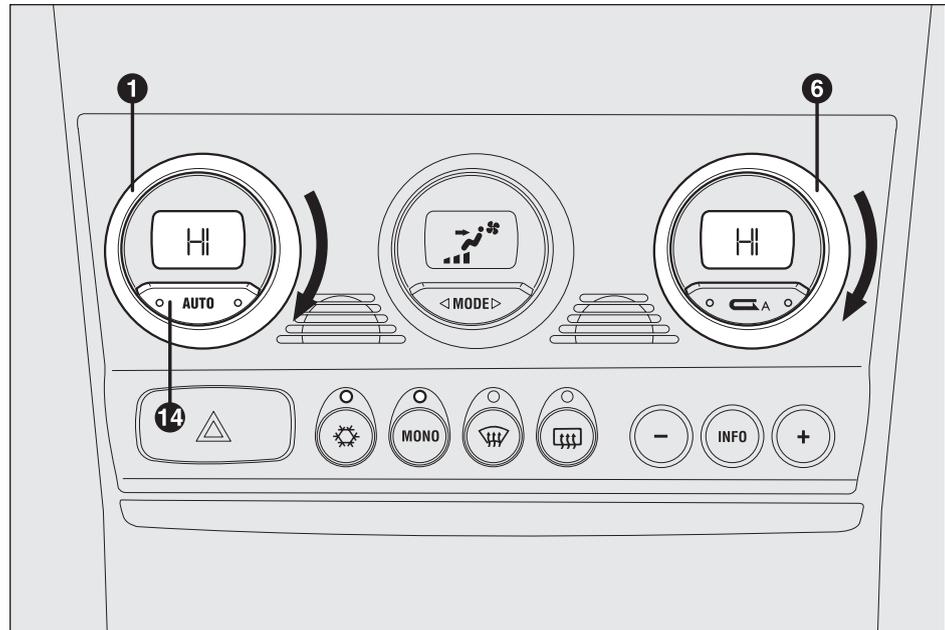


Abb. 103

Zum Ausschalten der Funktion drehen Sie den Ring des Drehalters (**1**) oder (**6**) der Temperatureinstellung auf einen Wert unter  $32,5^{\circ}\text{C}$ ; das andere Display zeigt den Wert von  $32,5^{\circ}\text{C}$  an.

Bei Druck der Taste (**14**) **AUTO** zeigt das Display eine Temperatur von  $32,5^{\circ}\text{C}$  an und geht auf die Arbeitsbedingung der automatischen Temperaturregulierung über.



## MONO-TASTE FÜR ANPASSUNG DER EINGESTELLTEN TEMPERATUR (Abb. 105)

Durch Druck der Taste (11) **MONO** passt sich die Temperatur auf der Beifahrerseite der Temperatur der Fahrerseite automatisch an und es kann die gleiche Temperatur für beide Bereiche durch Drehen des Ringes des Drehschalters (1) auf der Fahrerseite eingestellt werden.

Diese Funktion ist vorgesehen, um die Regulierung der Temperatur im Innenraum zu vereinfachen, wenn sich nur der Fahrer im Fahrzeug befindet.

Die getrennte Betriebsweise der Temperaturregulierung wird automatisch rückgesetzt, wenn der Beifahrer den Ring des Drehschalters (6) bewegt oder die Taste (11) **MONO** drückt.

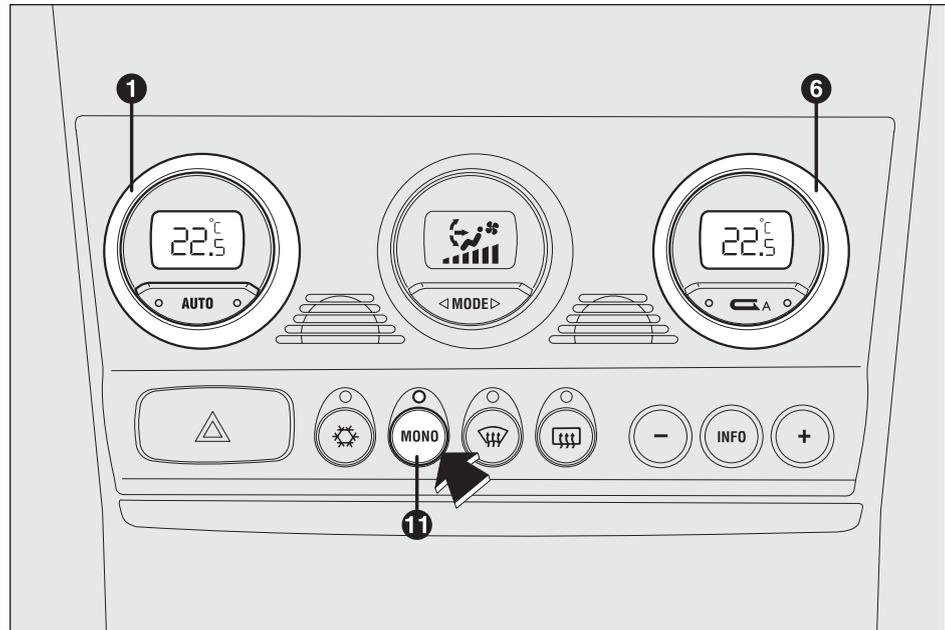


Abb. 105

## DREHSCHALTER FÜR REGULIERUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT (Abb. 106-107)

Durch Drehen des Ringes des Drehschalters (3) im oder entgegen dem Uhrzeigersinn erhöht bzw. verringert sich die Gebläsegeschwindigkeit und damit die Menge der in den Fahrgastraum einfließenden Luft. Die 16 auswählbaren Geschwindigkeiten werden durch einen Barren (jeweils 3 Stufen) angezeigt bis zu einem Maximum von 6 Leuchtbarren:

- maximale Gebläsegeschwindigkeit = alle Barren leuchten;
- minimale Gebläsegeschwindigkeit = ein Barren leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden (kein Leuchtbarren), aber nur dann, wenn der Klimaanlagekompressor durch Druck der Taste (12)  ausgeschlossen wurde. Für Rückstellung der automatischen Kontrolle der Gebläsegeschwindigkeit nach einer manuellen Einstellung drücken Sie die Taste (14) **AUTO**. Wird der Ring des Drehschalters (3) vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht, erfolgt die Ausstellung des Systems und es ergibt sich diese Situation: Display (2) ausgeschaltet; Display (5) ausgeschaltet; mittleres Display (4) ausgeschaltet, die linke Led auf der Umluftbe-

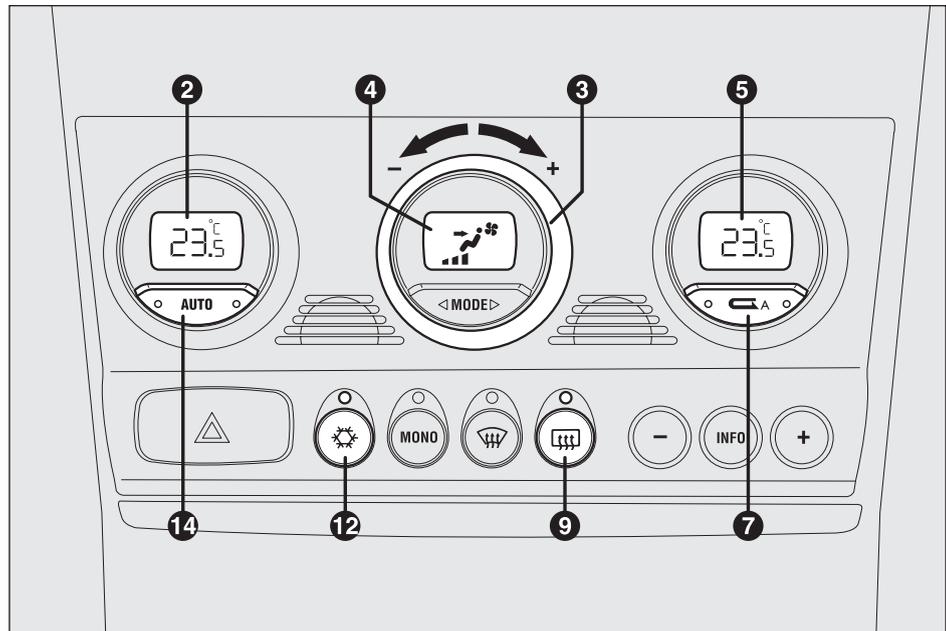


Abb. 106

triebtaste (7)  leuchtet und alle Leds auf der Taste **AUTO** erlöschen.

**ZUR BEACHTUNG** Durch Druck der Umluftbetriebs-Taste (7)  wird erreicht, dass unbehandelte Außenluft in das Fahrzeuginnere einströmt.

Für das erneute Einschalten des Systems drehen Sie den Ring des Drehschalters (3) im Uhrzeigersinn oder drücken jede beliebige Taste, mit Ausnahme der Umluftbetriebs-taste (7) und der Heckscheibentaste (9); hierdurch werden alle zuvor gespeicherten Betriebsbedingungen wieder hergestellt.

**ZUR BEACHTUNG** Nach Ausgang aus der Bedingung **OFF** geht der Umluftbetrieb  auf die vor Ausstellung vorhandene Bedingung zurück.

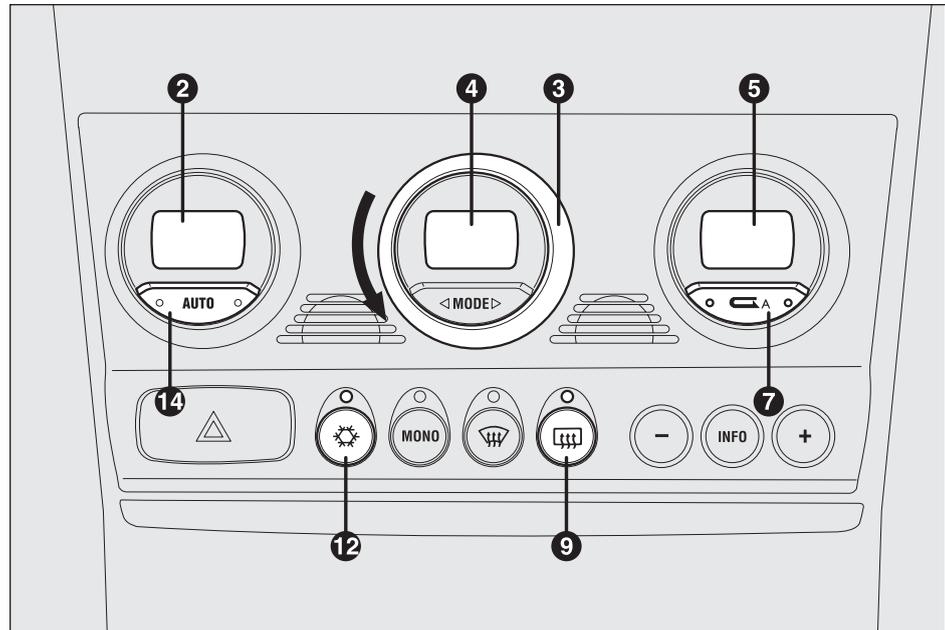


Abb. 107

## WAHLSCHALTER DER LUFTVERTEILUNG (Abb. 108)

Durch wiederholten Druck auf die Taste **MODE** (8) kann per Hand eine der 5 möglichen Luftverteilungsarten:

- ➔ Luftstrom an die mittleren und seitlichen Düsen des Armaturenbrettes und an die hintere Düse.
- ↕ Aufteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fussbereich (wärmere Luft) und an die mittleren und seitlichen Düsen des Armaturenbrettes und der hinteren Düse (kältere Luft). Diese Luftverteilung ist ganz besonders im Frühjahr und Herbst bei Sonnenbestrahlung nützlich.
- ↓ Luftstrom an die Luftdüsen im vorderen und hinteren Fussraum. Diese Luftverteilung erlaubt - da warme Luft nach oben geht - in kurzer Zeit die Beheizung des Innenraums des Fahrzeugs und vermittelt sofort den kältesten Körperteilen die Empfindung von Wärme.

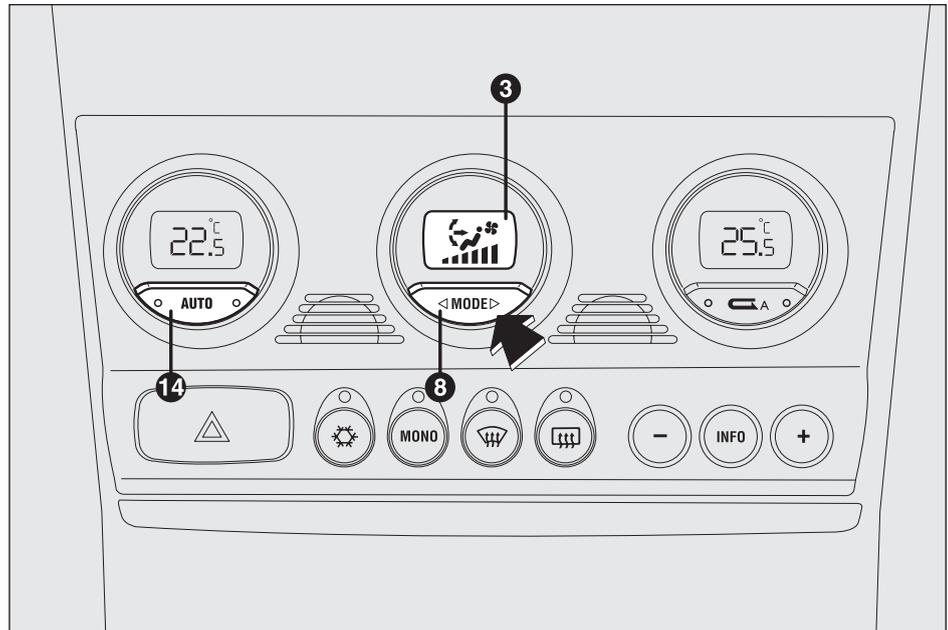


Abb. 108

- ↑ Aufteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fussbereich und die Verteilerdüsen für Entfrostung/Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung erlaubt die Erwärmung des Fahrgastraumes und verhindert ein eventuelles Beschlagen der Fenster.
  - ↑ Luftstrom an die Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster für Entfrostung oder Beschlagentfernung der Scheiben.
- Für Rückstellung der automatischen Kontrolle der Luftverteilung nach einer manuellen Einstellung drücken sie die Taste (14) **AUTO**.

## TASTE FÜR BEFÄHIGUNG DER EIN/AUSSCHALTUNG DES KLIMAAANLAGEN KOMPRESSORS ☼ (Abb. 109)

Durch Druck der Taste (12) ☼ wird die Einschaltung des Klimaanlagenkompressors befähigt. Diese Bedingung wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste selbst angezeigt.

Bei Ausschluss des Klimaanlagenkompressors erlöschen alle Leds auf den Tasten (14) **AUTO** und (12) ☼. Weiterhin wird auch die automatische Kontrolle des Umluftbetriebs ausgeschlossen (Erlöschen bei der Led auf der Taste 7 ☞), der stets ausgeschlossen bleibt, um eine eventuelle Beschlagbildung auf den Fensterscheiben zu vermeiden. Auch wenn es nicht ratsam erscheint, kann doch der automatische Umluftbetrieb durch Druck der Taste 7 ☞ befähigt werden.

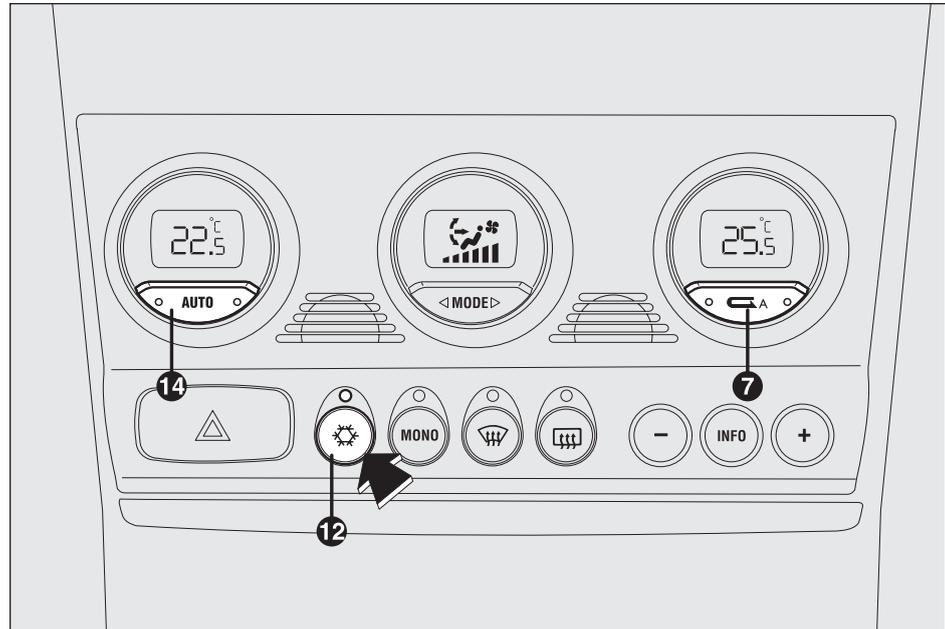


Abb. 109

Bei ausgeschlossenen Klimaanlagekompressor kann in das Fahrzeuginnere keine Luft mit niedriger Temperatur als der Außentemperatur einfließen. In diesem Fall blinkt der Wert auf dem Display der nicht erreichbaren Temperatur und die linke Led auf der Taste **(14 AUTO - Abb. 110)** erlischt.

Der Ausschluss des Klimaanlagekompressors bleibt auch nach Abstellen des Motors gespeichert. Für die Rückstellung auf automatische Kontrolle der Einschaltung des Klimaanlagekompressors drücken Sie erneut die Taste **(12)** , die Led auf der Taste leuchtet auf, oder Sie drücken die Taste **(14) AUTO**; in diesem Fall werden jedoch die anderen manuell ausgewählten Einstellungen annulliert.

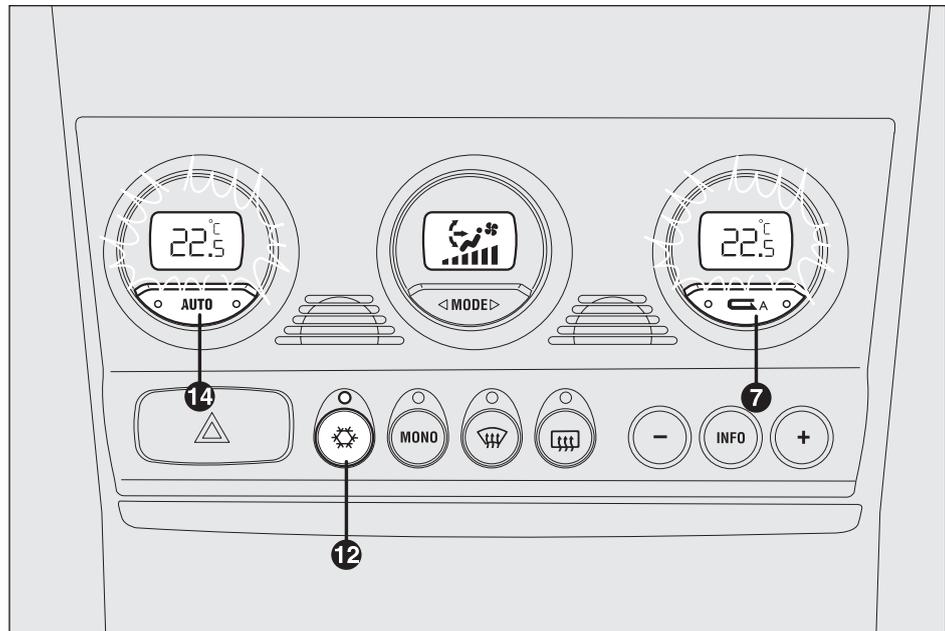


Abb. 110



### ZUR BEACHTUNG

**Der Betrieb des Klimaanlagekompressors ist für Kühlung und Entfeuchtung der Luft notwendig. Es empfiehlt sich daher, dass diese Funktion immer aktiv ist, um Probleme durch Beschlagen der Fensterscheiben zu vermeiden.**

## TASTE FÜR EIN/AUSSCHALTUNG DES UMLUFT BETRIEBS (Abb. 111)

Der Umluftbetrieb ist auf drei Arten möglich:

- automatische Steuerung, angezeigt durch das Aufleuchten der rechten Led auf der Taste selbst;
- erzwungene Einschaltung (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), angezeigt durch das Aufleuchten der linken Led auf der Taste (und durch das gleichzeitige Erlöschen der rechten Led);
- erzwungenes Ausschalten (Umluftbetrieb immer ausgeschlossen mit Luftzufuhr von aussen), angezeigt durch das Erlöschen beider Leds.

Diese Funktionsbedingungen werden durch jeweiligen Druck der Umluftbetrieibtaste eingestellt (7) .

Wird dagegen die Umluftbetrieibfunktion automatisch durch die Anlage verwaltet, leuchtet die rechte Led auf der Umluftbetrieibtaste (7)  kontinuierlich und die linke Led zeigt den Zustand des Umluftbetrieibs an:

**leuchtet sie** = Umluftbetrieb aktiv;

**leuchtet sie nicht** = Umluftbetrieb deaktiviert.

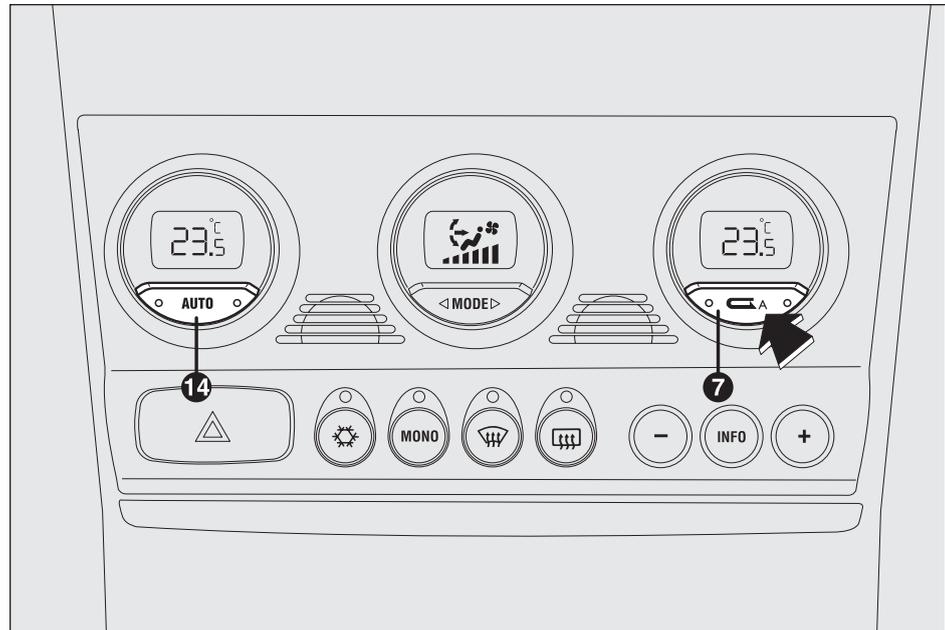


Abb. 111

Wurde der Umluftbetrieb manuell ein- bzw. ausgeschaltet, erlöscht die Led auf der Taste (14) **AUTO**.

Bei Automatikbetrieb schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ein, wenn der Verschmutzungssensor das Vorhandensein von

verschmutzter Luft feststellt, zum Beispiel bei der Fahrt im Stadtverkehr, Stau, durch Tunnels und bei Betrieb der Scheibenwaschanlage (mit dem charakteristischen Alkoholgeruch).

**ZUR BEACHTUNG**

Bei Außentemperaturen unter 2°C kann der Klimaanlagenkompressor nicht funktionieren. Es empfiehlt sich jedoch, die Funktion des Umluftbetriebs  bei niedrigen Außentemperaturen nicht zu benutzen, da sich die Fensterscheiben schnell beschlagen würden.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Funktion des Umluftbetriebes erlaubt, je nach Arbeitsweise der Anlage, d.h. "Heizung" oder "Kühlung", die schnellere Erreichung der gewünschten Bedingungen. Die Benutzung ist jedoch an regnerischen/kalten Tagen nicht ratsam, da sich die Wahrscheinlichkeit der Beschlagbildung auf den Fensterscheiben beträchtlich erhöht, ganz besonders dann, wenn die Klimaanlage nicht eingeschaltet ist.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei bestimmten Umweltbedingungen (z.B.: Außentemperatur um 0°C) und bei eingeschaltetem Automatikbetrieb der Umluftfunktion könnte sich auf den Scheiben Belag bilden. In diesem Fall drücken Sie die Taste des Umluftbetriebs (7) , um forciert den Umluftbetrieb auszuschliessen (Led auf der Taste erlischt) und verstärken den Luftstrom gegen die Windschutzscheibe.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Funktion des Umluftbetriebs ist dagegen während Halt im Stau oder im Tunnel vorteilhaft, um zu verhindern, dass schlechte Außenluft in das Fahrzeuginnere einströmt. Eine längere Verwendung dieser Funktion ist besonders dann zu vermeiden, wenn mehrere Personen an Bord sind, um das Beschlagen der Fensterscheiben zu verhindern.

## AUTO-TASTE AUTOMATIK BETRIEB (Abb. 112)

Nach Druck der Taste **(14) AUTO** reguliert das System automatisch die Menge und die Verteilung der in das Fahrzeuginnere einfließenden Luft und annulliert alle vorherigen Einstellungen per Hand.

Diese Bedingung wird durch das Aufleuchten beider Leds auf der Taste selbst angezeigt.

Leuchtet die rechte Led auf der Taste **(14) AUTO** nicht, bedeutet dies, dass eine oder verschiedene manuelle Einstellungen erfolgten und dass daher die automatische Kontrolle nicht vollständig ist (mit Ausnahme der Temperaturkontrolle, die immer automatisch erfolgt), was durch das Aufleuchten der linken Led signalisiert wird.

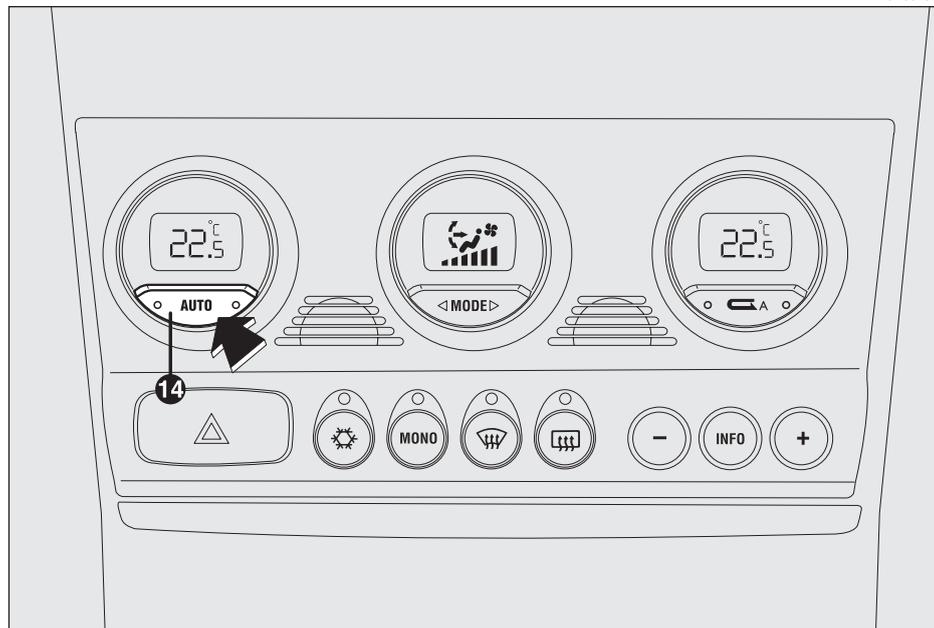


Abb. 112

## TASTE FÜR SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN

( Funktion MAX-DEF)  
(Abb. 113)

Durch Druck der Taste (**10**)  aktiviert die Klimaanlage automatisch für eine bestimmte Zeit alle notwendigen Funktionen für Beschleunigung der Beschlagentfernung/Entfrostung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben, und zwar:

- schaltet sie den Klimaanlagekompressor ein;
- schaltet den Umluftbetrieb aus, soweit er eingeschaltet war (beide Leds leuchten nicht);
- stellt die maximale Lufttemperatur (**HI**) auf beiden Displays (**2**) und (**5**) ein;
- betätigt das Gebläse mit der vorgegebenen Geschwindigkeit;
- richtet den Luftstrom an die Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster aus;
- schaltet die Heckscheibenbeheizung ein und - falls vorhanden - die Widerstände der Außenrückspiegel.

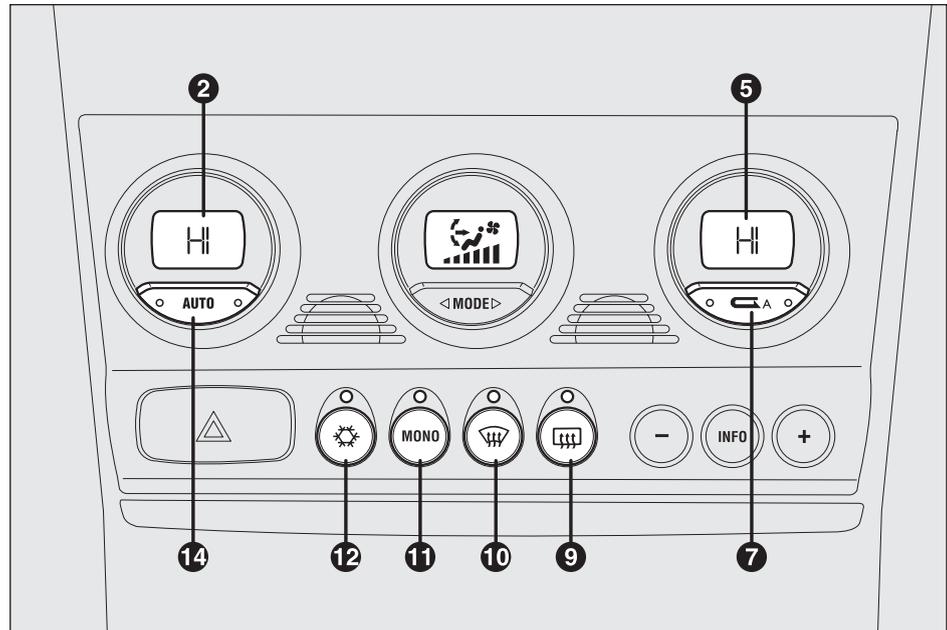


Abb. 113

Bei eingeschalteter Funktion für maximale Beschlagentfernung/Entfrostung leuchtet die Led auf der Taste (**10**)  und die Led auf der Heckscheibenbeheizungstaste (**9**)  und die Led auf der Taste (**12**) ; gleichzeitig erlöschen die Leds auf der Taste (**7**) .

**ZUR BEACHTUNG** Sollte der Motor noch nicht warmgelaufen sein, schaltet die Funktion nicht gleich die vorgegebene Gebläsegeschwindigkeit ein, um das Einfließen nicht genügend warmer Luft für die Beschlagentfernung an die Scheiben zu vermeiden.

Bei eingeschalteter Funktion der maximalen Beschlagentfernung/Entfrostung sind die einzig möglichen manuellen Einstellungen die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit per Hand und die Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung.

Der erneute Druck auf eine der folgenden Tasten: (10) , (7) , (11) **MONO**, (14) **AUTO** oder (12)  bewirkt, dass das System die Funktion der maximalen Beschlagentfernung/Entfrostung ausstellt und die Betriebsbedingungen wieder aufnimmt, die vor der Aktivierung der Funktion vorhanden waren, sowie die Aktivierung der zuletzt eventuell angeforderten Funktion.

## TASTE FÜR BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER HEIZBAREN HECK SCHEIBE UND DER AUßENRÜCKSPIEGEL (Abb. 114)

Durch Drücken der Taste (9)  schaltet sich die Beschlagentfernung/Entfrostung der heizbaren Heckscheibe und die Widerstände der Außenrückspiegel - soweit vorhanden - ein.

Die Einschaltung dieser Funktion wird durch das Aufleuchten der Leds auf der Taste angezeigt.

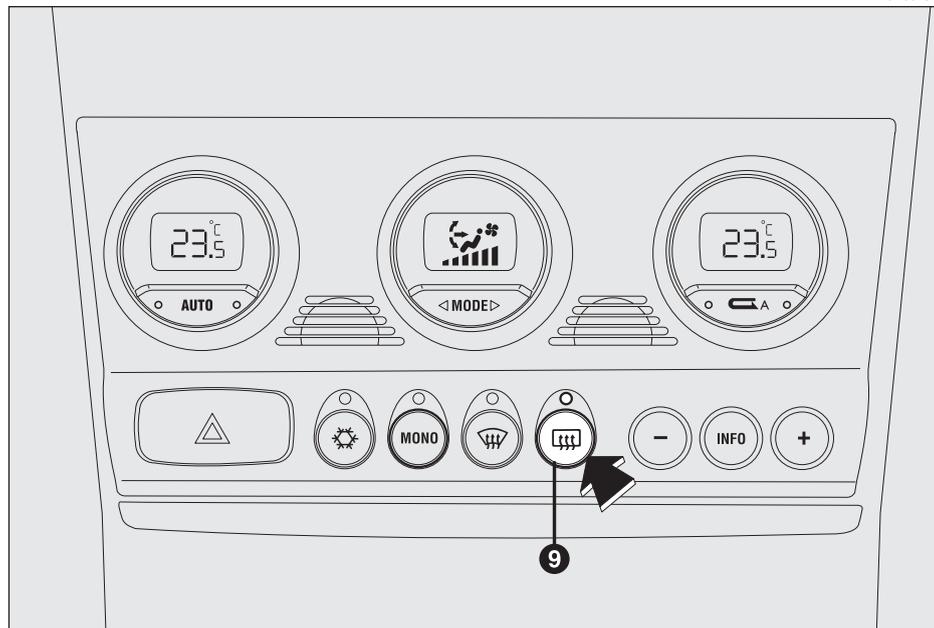


Abb. 114

**ZUR BEACHTUNG** Das Ein-/Ausschalten der Heckscheibenbeheizung per Hand ist gegenüber der automatisch, durch die Elektronik der Klimaanlage erfolgenden Betätigung vorrangig.

Die Funktion ist zeitgesteuert und schaltet sich automatisch nach 20 Minuten aus oder nach erneutem Druck der Taste. Die Funktion wird weiterhin auch bei Abschalten des Motors ausgeschaltet und schaltet sich beim nächsten Anlassvorgang nicht erneut ein.

**ZUR BEACHTUNG** Das System aktiviert automatisch die beheizbare Heckscheibe, wenn die Temperatur unter 3°C geht.

**ZUR BEACHTUNG** Keine Abziehbilder auf die elektrischen Leiter auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe aufkleben, um eine Beschädigung und Gefährdung ihrer Funktionstüchtigkeit zu vermeiden.

**ZUR BEACHTUNG** Nach Abtrennung des Minuspolkabels der Batterie muss nach erfolgtem Neuanschluss ca. 2 Minuten vor Drehung des Zündschlüssels abgewartet werden, um der Klimaanlage zu erlauben, korrekt die Einstellung der Triebe auszuführen.

## POLLENFILTERS

Der Filter hat die spezifische Fähigkeit, die mechanische Luftfiltrierfunktion mit einem elektrostatischen Effekt zu vereinen, damit die in das Fahrzeuginnere einströmende Außenluft gereinigt und frei von Partikeln wie Staub, Pollen usw. ist.

Zu der oben beschriebenen Funktion kommt auch eine wirksame Reduzierung der Konzentration von Schmutzstoffen.

Die Filtrierwirkung ist bei allen Bedingungen der Luftzufuhr vorhanden, bei geschlossenen Fensterscheiben jedoch klarerweise wirksamer.

Mindestens einmal im Jahr, möglichst zu Anfang der warmen Jahreszeit den Filterzustand beim Alfa Romeo Kundendienstnetz kontrollieren lassen.

Wird das Fahrzeug vorwiegend auf verschmutzten oder staubigen Strecken benutzt, ist es ratsam, die Kontrolle und den eventuellen Autausch häufiger als zu den vorgeschriebenen Terminen ausführen zu lassen.



**Der nicht erfolgte Filterersatz kann die Wirksamkeit des Klimaanlage systems stark beeinträchtigen bis zur Annullierung des Luftaustritts aus den Düsen und Verteilern.**

## ZUSATZHEIZGERÄT (JTD Versionen) (für versionen/Markte wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer zusätzlichen, nicht programmierbaren Heizung ausgestattet, die den Motor während kaltem Wetter oder im Winter unterstützt, um schnell eine behagliche Temperatur im Innenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung funktioniert bei laufendem Motor, wenn die Außentemperatur unter 20°C sinkt und der Motor noch nicht seine normale Arbeitstemperatur erreichte.

## BEDIENTASTEN

### ÖFFNUNG DER HECKKLAPPE/ GEPÄCKRAUM (Abb. 115)

Für Öffnung der Heckklappe von innen ziehen Sie am Hebel (A), der sich neben dem Fahrersitz befindet.

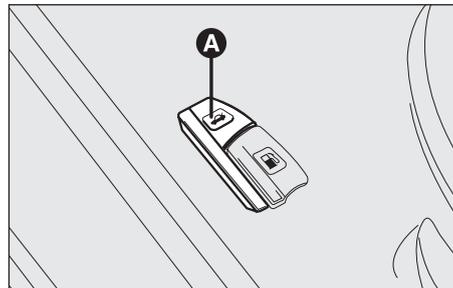


Abb. 115

### WARNBLINKLICHT (Abb. 116)

Das Warnblinklicht wird durch Druck der Taste (A) bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Mit eingeschalteter Vorrichtung leuchtet der Schalter intermittierend und die Fahrtrichtungsanzeiger und die Kontrollleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger auf der Instrumententafel blinken. Zum Ausschalten ist die Taste erneut zu drücken.

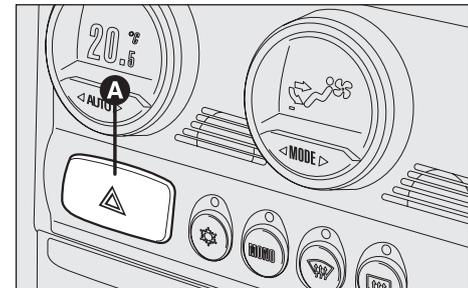


Abb. 116

## NEBELSCHEINWERFER (Abb. 117) (wo vorgesehen)

Die Einschaltung erfolgt durch Druck der Taste **(A)**, wenn das Außenlicht bereits eingeschaltet ist.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  $\text{☉}$ .

Wird der Zündschlüssel auf **STOP** gedreht, schalten sich die Nebelscheinwerfer automatisch aus. Beim darauf folgenden Anlassen erfolgt kein Einschalten, soweit die Taste **(A)** nicht erneut betätigt wird.

Zum Ausschalten Druck auf die Taste **(A)**.

**ZUR BEACHTUNG** Für die Benutzung der Nebelscheinwerfer beachten Sie bitte die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.

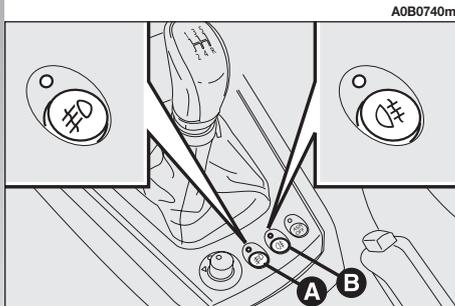


Abb. 117

## NEBELSCHLUSSLEUCHE (Abb. 117)

Das Einschalten erfolgt bei eingeschaltetem Abblendlicht oder Nebelscheinwerfern durch Druck der Taste **(B)**.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  $\text{☉}$ .

Bei Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** schaltet sich die Nebelschlussleuchte automatisch aus und schaltet sich auch beim nächsten Anlassen nicht ein, soweit nicht erneut die Taste **(B)** betätigt wurde.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts Druck auf die Taste **(B)**.

**ZUR BEACHTUNG** Bitte beachten Sie die örtlichen Bestimmungen für die Benutzung des Nebelschlusslichtes.

## EINSTELLUNG DER INSTRUMENTEN BELEUCHTUNG (Abb. 118)

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung erfolgt bei eingeschaltetem Außenlicht durch Druck der Taste **(A)**.

Bei jedem Druck der Taste **(A)** erfolgt zyklisch das Einstellen einer der drei vorgegebenen Beleuchtungsstärken: dunkel-mittel-hell.

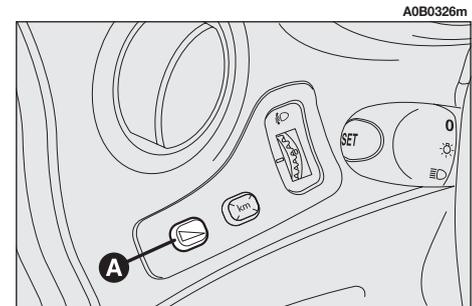


Abb. 118

## SCHALTER ZUM SPERREN DER KRAFTSTOFFZUFUHR (Abb. 119)

Dies ist ein automatischer Sicherheits-schalter, der im Falle eines heftigen Aufpralls aktiviert wird und die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Das Auslösen des Schalters wird durch das Erscheinen einer Meldung + Symbol auf dem Infocenter-Display angezeigt (siehe "Infocenter-Display" in diesem Kapitel) und der Entriegelung der Fahrertür.

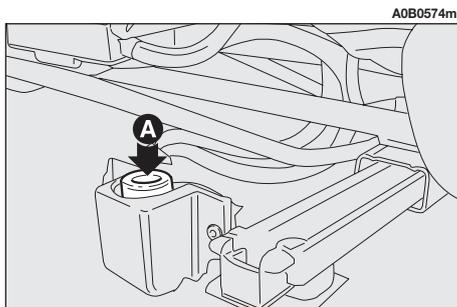


Abb. 119



### ZUR BEACHTUNG

**Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Kraftstoffversorgungsanlage feststellen, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.**

Das Fahrzeug sorgfältig überprüfen um sicherzustellen, dass keine Kraftstofflecks vorhanden sind, z.B. im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

Wurden keine Kraftstoffverluste festgestellt und ist das Fahrzeug in der Lage weiterzufahren, drücken Sie die Taste (A) für erneute Aktivierung des Versorgungssystems.

Nach einem Unfall denken Sie bitte daran, den Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen, um eine Entleerung der Batterie zu verhindern.

## ÖFFNEN DER TANK KLASPE (Abb. 120)

Die Entblockierung der Tankklappe für Zugang zum Tankverschluss erfolgt aus dem Inneren des Fahrzeuges durch Anheben des vorderen Hebelteils (A).

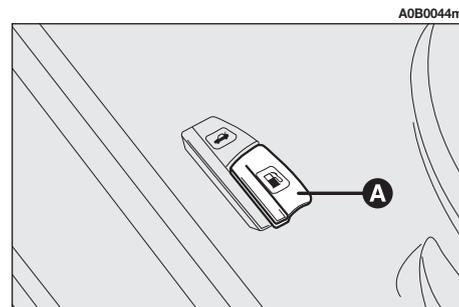


Abb. 120

## LEUCHTWEITENREGLER FÜR SCHEINWERFER (Abb. 121)

Ist das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfern ausgestattet, erfolgt die Ausrichtung der Lichtweite elektronisch. Die Bedientaste (A) in der Tastengruppe neben der Lenksäule ist daher nicht vorhanden.

In Abhängigkeit von der Belastung des Fahrzeugs muss der Lichtkegel der Scheinwerfer genau eingestellt werden.

Die Bedientaste (A) in der Schaltergruppe neben der Lenksäule hat vier Einstellungen, die den nachfolgenden Lastbedingungen entsprechen:

Stellung **0**: 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen, Kraftstofftank voll, Bordausrüstung (fahrbereit);

Stellung **1**: 5 Personen an Bord;

A0B0240m

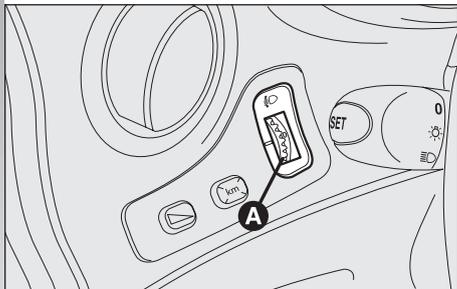


Abb. 121

Stellung **2**: 5 Personen an Bord, Kofferraum voll beladen (ca. 50 kg);

Stellung **3**: 1 Person (der Fahrer) und 300 kg Last im Kofferraum.



### ZUR BEACHTUNG

**Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Last zu kontrollieren.**

## HANDBREMSE (Abb. 122)

Der Hebel der Handbremse befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Beim Abstellen Ihres den Hebel (A) der Handbremse bis zur Blockierung des Fahrzeuges nach oben ziehen.

Bei Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Lampe (ⓘ).

A0B0288m

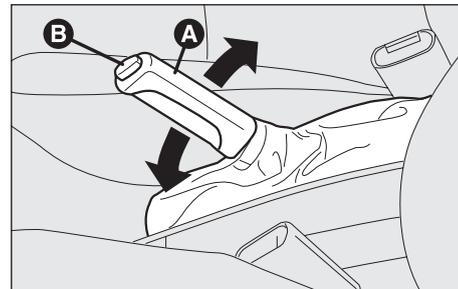


Abb. 122



### ZUR BEACHTUNG

**Das Fahrzeug muss nach einigen Einrastungen des Hebels blockiert sein. Anderenfalls wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Einstellung.**

Zum Lösen der Handbremse:

- den Hebel **(A)** leicht hochziehen und den Entblockierungsknopf **(B)** drücken;
- bei weiterhin gedrücktem Knopf den Hebel hinunterschieben, die Lampe (⚠) auf der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegung des Fahrzeuges zu vermeiden, ist der Vorgang bei getretenem Bremspedal auszuführen.

**ZUR BEACHTUNG** Der Handbremshebel **(A)** ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die das Lösen der Handbremse verhindert, wenn bei hochgezogenem Hebel der Knopf **(B)** gedrückt wird. Für das Lösen der Handbremse ist es daher notwendig, nicht nur den Knopf **(B)** zu drücken, sondern auch den Hebel **(A)** zur Ausschaltung der Sicherheitsvorrichtung leicht hochzuziehen und dann vollständig hinunter zu schieben.

### SCHALTHEBEL (Abb. 123)

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einem mechanischen Getriebe mit fünf oder sechs Gängen (siehe "Technische Merkmale") ausgestattet.

Die Lage der einzelnen Gänge wird durch das Schaltbild auf dem Knauf des Schalthebels gezeigt.

Bei Gangeinlage das Kupplungspedal ganz bis zum Anschlag durchtreten. Für Einlage des Rückwärtsganges **(R)** abwarten, bis das Fahrzeug steht.

A0B0290m

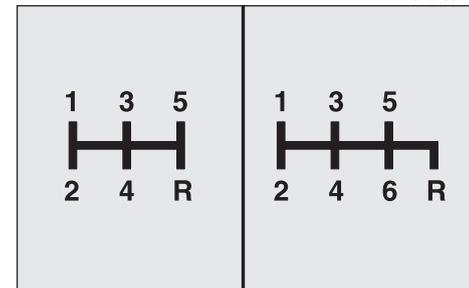


Abb. 123

Für die Versionen 2.5 V6 24V und die Dieselversionen ist es für Einlage des Rückwärtsganges (**R**) notwendig, (mit den Fingern der gleichen Hand, die auf dem Hebel liegt) den Ring unter dem Knauf hochzuheben.

Nach Einlage des Rückwärtsganges den Ring loslassen. Für den Übergang aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang braucht der Ring unter dem Knauf nicht hochgezogen werden.

**ZUR BEACHTUNG** Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor muss vor Einlage des Rückwärtsganges wenigstens 3 Sekunden mit bis zum Anschlag durchgetretenen Kupplungspedal abgewartet werden, um Kratzgeräusche oder Beschädigung der Zahnräder zu vermeiden.



#### **ZUR BEACHTUNG**

***Für korrekten Gangwechsel treten Sie das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch. Daher sollten auf dem Boden vor der Pedalgruppe keine Hindernisse vorhanden sein: vergewissern Sie sich, dass eventuelle Fussmatten glatt liegen und nicht den Pedalweg behindern.***



**Fahren Sie nicht mit der Hand auf dem Schalthebel, weil der ausgeübte Druck, wenn auch leicht, mit der Zeit den Verschleiß der Innenteile der Gangschaltung verursachen könnte.**

## SELESPEED-GETRIEBE (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Fahrzeuge mit 2.0 JTS Motor können mit einem mechanischen, elektronisch gesteuerten Getriebe "Selespeed" ausgerüstet werden.

Selespeed vereinfacht beträchtlich die Benutzung des Fahrzeugs, vermindert die Ermüdung des Fahrers im Stadtverkehr oder bei der Notwendigkeit von häufigem Gangwechseln, gewährleistet aber gleichzeitig ausgezeichnete Fahrleistungen.

**ZUR BEACHTUNG** Zur korrekten Benutzung des Selespeedgetriebes ist es unbedingt notwendig die Angaben in diesem Kapitel ganz durchzulesen, um von Anfang an die korrekten und erlaubten Vorgänge zu erlernen.

Dieses Getriebe besteht aus einem herkömmlichen mechanischen Antrieb, auf dem eine elektrohydraulische Vorrichtung mit elektronischer Kontrolle hinzugefügt wurde, die automatisch die Kupplung und die Ganganlage steuert.

Das Kupplungspedal fällt weg und das Anfahren des Fahrzeugs erfolgt nur durch Betätigung des Gaspedals.

Der Gangwechsel erfolgt durch den schwimmend gelagerten Schalthebel (**A**, **Abb. 124**) mit "einer einzigen festen Mittelstellung". Durch Betätigung dieses Hebels können grössere/kleinere Gänge und/oder der Rückwärtsgang (**R**) oder der Leerlauf (**N**) eingelegt werden.

Außerdem sind zwei Hebel auf dem Lenkrad (**Abb. 125**) vorgesehen, mit denen man, nur wenn das Fahrzeug fährt (bei einer Geschwindigkeit größer 0,5 km/h), die Gänge rauf oder runterschalten kann.

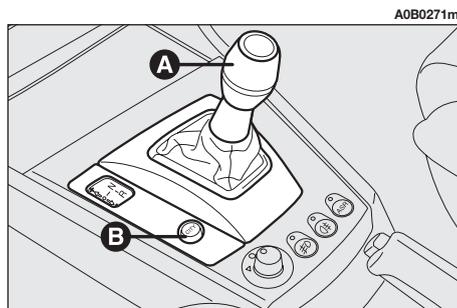


Abb. 124

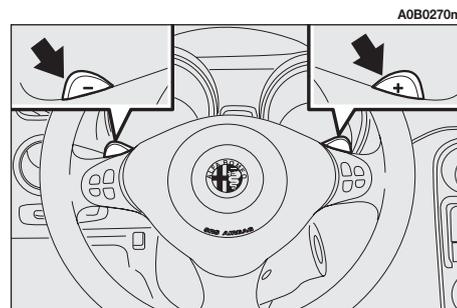


Abb. 125

Das Getriebe kann in zwei Betriebsweisen funktionieren:

– Die erste ist halbautomatisch (im nachfolgenden Text **MANUELL** genannt), und der Fahrer fordert den Gangwechsel mit auf der mittleren Konsole positioniertem Hebel oder mit auf den Armen des Lenkrads positionierten Hebeln direkt an;

– Die zweite ist automatisch und wird als **CITY** definiert (in dieser durch die Taste **B-Abb. 124** ausgewählten Betriebsart erscheint der Schriftzug **CITY** im Display **Abb. 126**). In dieser Betriebsart entscheidet das System direkt, wann der Gangwechsel ausgeführt werden muss.

Befindet sich das Getriebe in der Betriebsart **CITY**, ist es auf jeden Fall möglich, den Gangwechsel sowohl mit Verwendung des Schalthebels als auch mit den Lenkradschaltern von Hand auszuführen. Das Getriebe bleibt in der Betriebsart **CITY**.

Die Anzeige des eingelegten Gangs (**Abb. 126**) erscheint immer unabhängig von der gewählten Betriebsart im Display.

**N** = Leerlauf;

**1** = erster Gang;

**2** = zweiter Gang;

**3** = dritter Gang;

**4** = vierter Gang;

**5** = fünfter Gang;

**R** = Rückwärtsgang.

Eine Kontrollleuchte (**B, Abb. 126**) für Fehleranzeigen macht den Fahrer zusammen mit und einem akustischen Signal auf Anomalien am System des Selespeed-Getriebes aufmerksam.

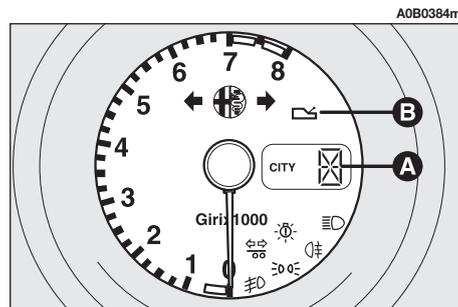


Abb. 126

## AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

**ZUR BEACHTUNG** Beim Öffnen der Fahrertür startet Selespeed den hydraulischen Teil des Systems, um es für ein darauf folgendes Anlassen des Motors vorzubereiten. Diese Funktion (wahrnehmbar durch das Geräusch der Elektropumpe) wird nach 10 maligem Öffnen/Schließen der Türen deaktiviert, wenn darauf kein Start des Systems durch den Zündschlüssel erfolgt.

Bei Drehung des Schlüssels auf **MAR** leuchten alle Segmente des Gang-Displays (**A**, **Abb. 126**), die Warnlampe für Getriebestörung (**B**, **Abb. 126**) und es erscheint **CITY**. Nach ungefähr einer Sekunde zeigt das Display den eingelegten Gang (**N**, **1.**, **2.**, **3.**, **4.**, **5.**, **R**) an; ab diesem Moment akzeptiert das Selespeed-System Gangwechselbefehle.

**ZUR BEACHTUNG** Sollten nach 10 Sekunden auf den Displaysegmenten nicht der eingelegte Gang erscheinen oder die Warnlampe weiterhin leuchten, den Zündschlüssel erneut auf **STOP** drehen und abwarten, dass das Display ausgeht. Dann den Systemaktivierungsvorgang erneut wiederholen. Bleibt die Störung bestehen, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz

## FUNKTIONSWEISE BEI AUSGESTELTEM MOTOR

**ZUR BEACHTUNG** Vor Benutzung des Ganghebels muss unbedingt auf dem Display überprüft werden, welcher Gang eingelegt ist (**N**, **1.**, **2.**, **3.**, **4.**, **5.**, **R**).

Bei abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug können alle Gänge eingelegt werden.

Bei stehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal werden Schaltbefehle **nur** dann akzeptiert, wenn sie durch den Schalthebel auf der Mittelkonsole erfolgen.

Um einen Gang einzulegen, ist außer dem Gedrückthalten des Bremspedals:

– für das Heraufschalten (+) (**Abb. 127**) der Hebel "nach vorn" zu drücken (Übergang vom ersten auf den zweiten Gang, vom zweiten auf den dritten und so weiter bis zum fünften Gang). Steht das System im Leerlauf (**N**) oder ist der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt, verursacht das Verschieben des Hebels nach vorn die Einlage des ersten Ganges (**1**).

– für das Herunterschalten (–) (**Abb. 127**) der Hebel nach hinten zu verschieben (Übergang vom fünften auf den vierten Gang, vom vierten auf den dritten und so weiter bis zum ersten).

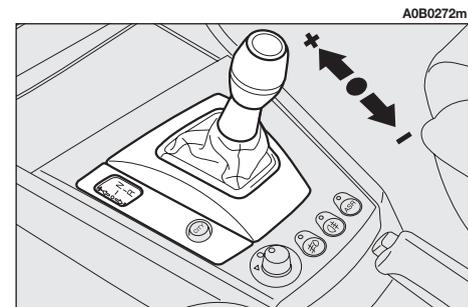
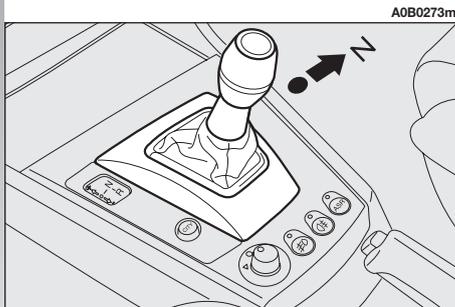


Abb. 127

Um den Leerlauf (**N**) einzulegen, muss bei stehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal der Schalthebel nach rechts (**Abb. 128**) geschoben werden.



144 Abb. 128

Von jedem beliebigen Gang aus (**N, 1., 2., 3., 4., 5.**) und bei praktisch stehendem Fahrzeug kann die Einlage des Rückwärtsganges durch Verschieben des Ganghebels nach rechts und dann nach hinten (**Abb. 129**) erfolgen. Bewegt sich das Fahrzeug noch, wird der Einlagebefehl nicht akzeptiert: bitte warten Sie ab bis das Fahrzeug steht, dann kann die Einlage des Rückwärtsganges erneut versucht werden.

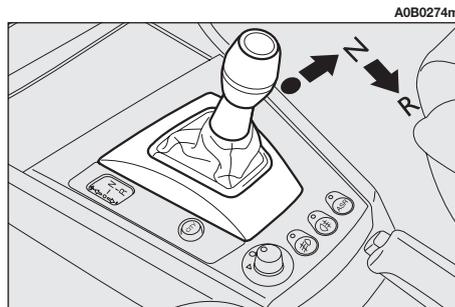


Abb. 129

**ZUR BEACHTUNG** Nachdem der Gang eingelegt wurde, muss der Ganghebel sofort freigegeben werden. Die längere Betätigung (über 10 Sekunden) bewirkt den automatischen Übergang auf die Arbeitsweise **CITY**; dies alles wird bei Freigabe des Ganghebels annulliert.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn man das Fahrzeug auf einer abschüssigen Strecke abstellt und einen Gang einlegen möchte, um das Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, muss auf dem Display im Drehzahlmesser die Meldung des neu eingelegten Ganges überprüft und ein oder zwei Sekunden vor dem Loslassen des Bremspedals gewartet werden, um ein vollständiges Einkuppeln zu ermöglichen.

## ANLASSEN DES MOTORS

Der Motor kann sowohl mit eingelegtem Gang als auch im Leerlauf (**N**) unter der Bedingung angelassen werden, dass das Bremspedal bis zum Anschlag durchgetreten ist.

**ZUR BEACHTUNG** Das Bremspedal ist während des Anlassvorganges gedrückt zu halten. Da das Bremspedal bei wiederholtem Druck bei ausgeschaltetem Motor härter wird, ist eine größere Kraft auf das Pedal während des Anlassvorganges notwendig.

Nach dem Anlassen geht die Gangschaltung automatisch auf den Leerlauf, auf dem Display erscheint der Buchstabe (**N**) und das System geht auf die vor dem Abstellen gespeicherte Arbeitsweise.



### ZUR BEACHTUNG

*Bei nicht erfolgtem Anlassen des Motors und bei eingelegtem Gang wird diese - auf Grund der Tatsache, dass das Getriebe automatisch in den Leerlauf geht - potentiell gefährliche Situation dem Fahrer durch ein Tonzeichen und eine Meldung auf dem Drehzahlmesser-Display angezeigt.*

## ABSTELLEN DES MOTORS UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** geht zwar der Motor aus, aber das Selespeed-System bleibt noch aktiv und wartet, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen kommt. Ca. 2 - 4 Sekunden nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** deaktiviert sich die Hydraulik und gleich darauf geht auch das Getriebedisplay im Drehzahlmesser aus. Erst jetzt ist das Selespeed-System nicht mehr aktiv.

Der vor Abstellen des Motors gewählte Gang bleibt eingelegt.

Wird der Motor bei Getriebe im Leerlauf (**N**) abgestellt, weist das Tonzeichen den Fahrer darauf hin, damit er das Fahrzeug durch Einlegen des ersten Ganges (**1**) oder des Rückwärtsganges (**R**) sicher abstellen kann. In diesem Fall ist der Zündschlüssel auf **MAR** zu stellen und bei gedrücktem Bremspedal der erste Gang (**1**) oder der Rückwärtsgang (**R**) einzulegen.



### ZUR BEACHTUNG

***NIE** das Fahrzeug mit Getriebe im Leerlauf (**N**) verlassen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Der Zündschlüssel darf nie bei fahrendem Fahrzeug abgezogen werden, da dann nicht nur das Selespeed-System bis zum Halt des Fahrzeugs in anormaler Weise funktionieren würde, sondern auch das Lenkrad beim ersten Lenkversuch blockiert.*



### ZUR BEACHTUNG

*Es ist unbedingt erforderlich, den Motor und das Selespeed-System bei gedrücktem Bremspedal auszustellen: Das Pedal darf ERST nach Erlöschen des Displays im Drehzahlmesser losgelassen werden.*

**START**

Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug kann beim Losfahren der erste (**1.**), zweite (**2.**) oder der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt werden.

Diese Gänge können nur bei getretenem Bremspedal durch den Schalthebel auf der Mittelkonsole eingelegt werden, da die Tasten auf dem Lenkrad das Einlegen von Gängen erst bei Geschwindigkeiten über 0,5 km/h erlauben.

**ZUR BEACHTUNG** Der Rückwärtsgang (**R**) kann von den folgenden Gängen aus eingelegt werden: Leerlauf (**N**), erster (**1.**) oder zweiter (**2.**) Gang. Ist das Fahrzeug in Bewegung, wird der Schaltbefehl nicht angenommen, man muss warten, bis das Fahrzeug vollständig steht und dann erneut den Rückwärtsgang (**R**) einlegen.

Die erfolgte Einlage des Rückwärtsganges wird dem Fahrer nicht nur durch das Display im Drehzahlmesser, sondern auch durch das intermittierende Tonzeichen des Summers angezeigt.

**ZUR BEACHTUNG** Sollte beim Übergang Rückwärtsgang (**R**) /erster Gang (**1**) oder Leerlauf (**N**) /erster Gang (**1**) der erste Gang schwergängig sein, legt das System automatisch den zweiten Gang ein (**2**).

Dieses Verhalten ist nicht als Fehler zu verstehen, da es zur Funktionslogik gehört. Aus dem gleichen Grund bewirkt eine Schwergängigkeit des Rückwärtsganges, dass das System die Kupplung teilweise einrückt, um das Einlegen des Ganges zu erlauben. In diesem Fall ist das Einlegen des Rückwärtsganges (**R**) weniger komfortabel.

Das Anfahren des Fahrzeugs erfolgt nach:

- 1) Freigabe des Bremspedals;
- 2) langsamen Druck auf das Gaspedal.

Das Fahrzeug zieht umso kräftiger an, je stärker das Gaspedal getreten wird.

**ZUR BEACHTUNG**

– Bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Gang ist stets das Bremspedal so lange gedrückt zu halten, bis man sich zum Losfahren entschieden hat.

– Bei längerem Halt mit laufendem Motor ist es ratsam, das Getriebe auf Leerlauf zu stellen.

– Bei Halt des Fahrzeuges auf einer Steigung nicht den Anfahrvorgang verwenden, um ein Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden. Benutzen Sie dafür das Bremspedal. Drücken Sie das Gaspedal erst dann wieder, wenn Sie weiterfahren;

– Der zweite Gang ist **nur** dann zu benutzen, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit eine bessere Kontrolle beim Anfahren brauchen;

– der Übergang vom Rückwärtsgang in den ersten Gang oder umgekehrt kann nur bei stehendem Fahrzeug und bei gedrücktem Bremspedal erfolgen.

**ZUR BEACHTUNG**

**Nach dem Einlegen eines Ganges bei stehendem Fahrzeug muss sich der Fahrer vor dem Betätigen des Gaspedals stets auf dem Display vergewissern, dass der gewünschte Gang eingelegt ist.**

Sollte das Fahrzeug, auch wenn dies absolut nicht ratsam ist, auf abschüssiger Strecke aus unvorhergesehenen Gründen im Leerlauf (**N**) fahren, legt das System automatisch bei Anforderung eines Ganges den unter Berücksichtigung der Fahrzeuggeschwindigkeit optimalen Gang ein, um die korrekte Übertragung des Antriebsdrehmoments auf die Räder sicher zu stellen.

Beim Abwärtsfahren mit eingelegtem Gang und losgelassenen Gaspedal (wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt), schaltet das System bei Überschreiten einer vordefinierten Geschwindigkeit automatisch die Kupplung ein, um das Fahrzeug mit einer entsprechenden Motorbremse zu versehen.

Aus Sicherheitsgründen aktiviert das Selespeed-Getriebe die akustische Meldung, wenn:

- sich während des Anlassvorgangs des Fahrzeugs eine Überhitzung der Kupplung ergibt. In diesem Fall ist der Anlassvorgang zu "forcieren" oder aber, wenn sich das Fahrzeug auf abschüssiger Straße befindet, das Gaspedal loszulassen und das Fahrzeug durch Bedienung des Bremspedals zu stoppen;

- das Fahrzeug in entgegengesetzter Richtung des eingelegten Ganges fährt, (z.B. es fährt vorwärts mit eingelegtem Rückwärtsgang). In diesem Fall ist das Fahrzeug anzuhalten und unter Betätigung des Bremspedals der korrekte Gang einzulegen.

Ebenfalls aus Sicherheitsgründen aktiviert das System bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor mit eingelegtem (**1.**) Gang, (**2.**) oder (**R**) ein Tonzeichen und stellt das Getriebe automatisch auf Leerlauf (**N**), wenn:

- das Gas- und/oder Bremspedal für wenigstens 3 Minuten nicht betätigt wird;

- das Bremspedal länger als 10 Minuten gedrückt bleibt;

- die Fahrertür geöffnet wird und für mindestens 1 Sekunde nicht das Gas- bzw. Bremspedal betätigt wird.

## ANHALTEN DES FAHRZEUGS

Für das Anhalten des Fahrzeugs ist das Gaspedal loszulassen und bei Bedarf das Bremspedal zu bedienen.

Unabhängig vom eingelegten Gang und der aktiven Betriebsart (**MANUELL** oder **CITY**) schaltet das System automatisch die Kupplung aus und wechselt in einen niedrigeren Gang.

Sollte erneut gestartet werden, ohne dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kam, steht so ein geeigneter Gang zur Verfügung, um sofort wieder beschleunigen zu können.

Bei Stopp des Fahrzeugs legt das System automatisch den ersten Gang ein (**1**).

## BETRIEBSWEISEN

Das Getriebe arbeitet in zwei Betriebsweisen:

- die erste ist halbautomatisch (**MANUELL**) und der Fahrer entscheidet direkt, wann der Gangwechsel erfolgt;
- Die zweite ist vollkommen automatisch (**CITY**). In dieser Betriebsart entscheidet das System, wann der Gangwechsel je nach Fahrweise erfolgen muss.

Die Auswahl der Betriebsart **CITY** erfolgt durch Drücken der Taste **CITY**, die sich auf der Abdeckung des Schalthebels befindet. Wenn der Automatikbetrieb ausgewählt ist, erscheint im Display der Schriftzug **CITY**.

## HALBAUTOMATISCHE BETRIEBSART (MANUELL)

In der Arbeitsweise **MANUELL** zeigt das Display auf dem Drehzahlmesser den eingelegten Gang an.

In dieser Betriebsart entscheidet der Fahrer über den geeigneten Augenblick zum Einlegen eines Ganges.

Das Einlegen des Ganges kann erfolgen durch:

- den Schalthebel auf der Mittelkonsole (**A, Abb. 130**);
- die Hebel am Lenkrad (**Abb. 131**), die jedoch nur bei einer Fahrgeschwindigkeit über 0,5 km/h funktionstüchtig sind.

A0B0271m

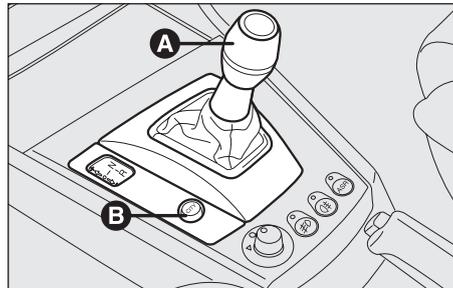


Abb. 130

A0B0270m

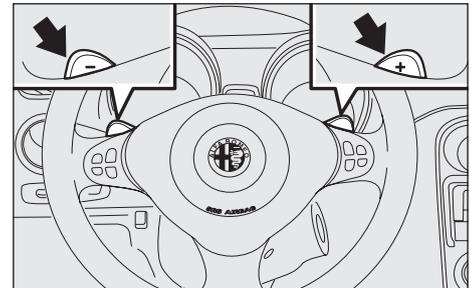


Abb. 131

Die **MANUELLE** Betriebsweise wird eingeschaltet wenn bei eingestellter **CITY**-Betriebsweise erneut die Taste **CITY** (**B, Abb. 130**) betätigt wird, unter Ausschluss der zuvor eingestellten Betriebsart.

Beim Gangwechsel ist es nicht nötig, das Gaspedal freizugeben, da das Selespeed-System den Motor direkt steuert, um:

- das Antriebsmoment zuerst zu reduzieren und dann zu erhöhen;
- die Drehzahl des Motors dem neu eingelegten Gang anzupassen.

Beim Herunterschalten erfolgt die Beschleunigung des Motors automatisch, um die für den neu eingelegten Gang notwendige Drehzahl einzustellen.

Der Befehl für Leerlauf (**N**) wird angenommen, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 20 km/h nicht überschreitet.

Der Befehl zum Einlegen des Rückwärtsganges (**R**) wird nur bei stehendem Fahrzeug angenommen.

Bei über 60% des Pedalwegs gedrücktem Gaspedal und Motordrehzahl über 5000 Umdrehungen/Minute, erfolgt der Gangwechsel schneller.

In der **MANUELL** Betriebsart gibt es einige Automatismen/Sicherheiten, die die Fahrt erleichtern:

- beim Verlangsamen wird ausgekuppelt und automatisch heruntergeschaltet, um für eine eventuelle Wiederaufnahme der Fahrt bereit zu sein; anderenfalls wird bei Stopp des Fahrzeugs automatisch der erste Gang eingelegt (**1**);

- Befehle für Gangwechsel, die den Motor unter oder über die zulässigen Grenzwerte bringen würden, werden nicht angenommen;

- erreicht der Motor die zugelassene Höchstdrehzahl und man gibt weiterhin Gas (ohne Eingriff des VDC-Systems), sieht die Anlage das automatische Schalten in einen höheren Gang vor. Mit der Aktivierung des VDC-Systems wird, abhängig von der maximalen Motordrehzahl, der Schaltvorgang gesperrt;

- wenn beim Schalten der Gang klemmt, führt das System zuerst einen erneuten Versuch durch, um den gewünschten Gang einzulegen. Ist dies nicht möglich, schaltet es automatisch den nächsthöheren Gang ein, um das Fahrzeug nicht im Leerlauf zu lassen.

**ZUR BEACHTUNG** Es ist ratsam, das Einlegen eines Ganges abzuwarten, bevor ein anderer Gangwechsel verlangt wird, um mehrere Anforderungen in schneller Reihenfolge zu vermeiden.

## AUTOMATIK BETRIEB (CITY)

Die automatische Betriebsart **CITY** wird durch Druck der Taste **(A, Abb. 132)** die sich unten am Ganghebel befindet.

Auf dem Display im Drehzahlenmesser erscheint außer der Anzeige des eingelegten Ganges **CITY**.

Das System entscheidet direkt, wann der Gangwechsel je nach Drehgeschwindigkeit des Motors und nach der Fahrweise erfolgen muss.

Bei schnellem Loslassen des Gaspedals legt das System keinen höheren Gang ein, um ein geeignetes Motorbremsniveau beizubehalten.

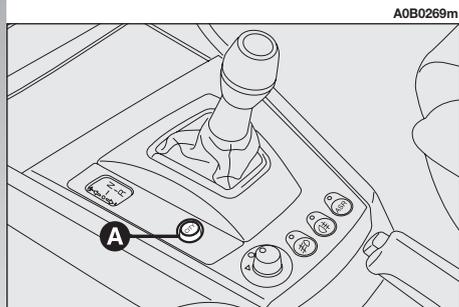


Abb. 132

## MELDUNG VON FEHLERN

Fehler am Selespeed-Getriebe werden durch die Lampe  **(A, Abb. 133)** auf der Instrumententafel angezeigt.

Beim Einschalten des Systems (durch Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**) muss die Kontrollleuchte mit Dauerlicht etwa 4 Sekunden lang aufleuchten und dann ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, wurde ein Fehler am Getriebe festgestellt. Gleichzeitig ertönt für 4 Sekunden ein akustisches intermittierendes Signal, um den Fahrer auf den Fehler aufmerksam zu machen.

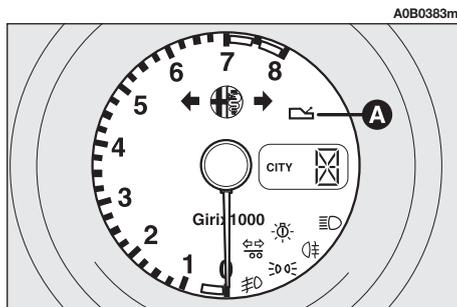


Abb. 133



Sollte die Lampe  wenden Sie sich bitte **schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für Beseitigung der Störung.**

Bei einem Fehler am Schalthebel schaltet das System selbständig die automatische Betriebsart **CITY** ein, um so auf jeden Fall den nächsten Alfa Romeo Kundendienstpunkt für Beseitigung der Störung erreichen zu können.

Bei Störungen an anderen Bestandteilen des Getriebes gestattet das System nur das Einlegen einiger Gänge: des ersten **(1.)**, zweiten **(2.)** und des Rückwärtsganges **(R.)**.



### ZUR BEACHTUNG

**Im Falle von Fehlern am Getriebe bzw. an seinen Bestandteilen wenden Sie sich bitte baldmöglichst an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für eine Kontrolle der Anlage.**

## MELDUNGEN MIT TONZEICHEN

Tonzeichen werden in folgenden Fällen abgegeben:

- beim Einlegen des Rückwärtsganges (**R**);
- beim Parken des Fahrzeugs mit Gangschaltung in Leerlaufstellung (**N**); die Meldung erfolgt nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP**;
- wenn sich während des Anfahrens eine Überhitzung der Kupplung ergibt;
- wenn das Fahrzeug in umgekehrter Richtung als der eingelegte Gang fährt (z.B. Wegrollen des Fahrzeugs auf einer abschüssigen Straße mit eingelegtem Rückwärtsgang);
- bei einer Störung am Getriebe;
- wenn das System automatisch das Getriebe auf Leerlauf (**N**) stellt, nachdem:
  - weder das Gas- noch das Bremspedal länger als 3 Minuten nicht bedient wurde;
  - das Bremspedal für mehr als 10 Minuten gedrückt wird;
  - die Fahrertür geöffnet und das Gaspedal für wenigstens 1 Sekunde nicht gedrückt wurde;
  - eine Störung am Getriebe festgestellt wurde.

## PARKEN DES FAHRZEUGS

Für ein sicheres Parken des Fahrzeugs ist es **unbedingt** notwendig, den ersten Gang (**1**) oder den Rückwärtsgang (**R**) einzulegen und - auf einer abschüssigen Strecke - auch die Handbremse anzuziehen.

Beim Abstellen des Motors mit auf abschüssiger Straße stehendem Fahrzeug bei eingelegtem Gang ist es **unbedingt** notwendig abzuwarten, dass das Display auf dem Drehzahlenmesser ausgeht. Erst jetzt kann das Bremspedal freigegeben werden, weil nun ein vollständiges Einkuppeln erfolgte.

Steht das Getriebe in Leerlaufstellung (**N**) und soll zum Parken ein Gang eingelegt werden, muss das System aktiviert und mit dem Fuß auf dem Bremspedal der erste Gang (**1**) oder der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt werden.

## ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

**ZUR BEACHTUNG** Für das Abschleppen des Fahrzeugs beachten Sie bitte die lokalen, gesetzlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass das Getriebe in Leerlauf (**N**) steht (durch Kontrolle, dass das Fahrzeug sich beim Anschieben bewegt). Jetzt kann das Fahrzeug wie ein Fahrzeug mit normalem mechanischen Getriebe unter Beachtung der Angaben im Kapitel "Im Notfall" abgeschleppt werden.

Sollte es nicht möglich sein den Leerlauf einzulegen, darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden; wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



### ZUR BEACHTUNG

**Während des Abschleppvorgangs darf der Motor nicht angelassen werden.**

## AUTOMATIKGETRIEBE

### Q-SYSTEM

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/ Märkte)

Der Motor 2.5 V6 24V kann auch mit einem Automatikgetriebe ausgestattet sein, das - außer der vorgesehenen Normalfunktionen - die Gangschaltung per Hand erlaubt, in dem der Ganghebel auf den betreffenden Sektor des Q-Systems gestellt wird.

**ZUR BEACHTUNG** Für korrekte Benutzung des Automatikgetriebes ist es unerlässlich, die nachfolgenden Beschreibungen in diesem Kapitels vollständig durchzulesen, um auch die Sicherheitsfunktionen Shift-lock und Key-lock des Automatiksystems in korrekter und zulässiger Weise zu benutzen.

## ANLASSEN DES MOTORS

Der Motor kann nur bei Ganghebel (**Abb. 134**) in Stellung **P** oder **N** angelassen werden.

Aus Sicherheitsgründen ist der Motor bei gedrücktem Bremspedal anzulassen.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Anfahren nach dem Anspringen des Motors drücken Sie nicht das Gaspedal vor und während der Verstellung des Ganghebels. Die Beachtung dieser Vorsichtsmaßnahme ist ganz besonders bei kaltem Motor wichtig.

## ANFAHREN

Nach dem Anlassen bei Motor im Leerlauf und gedrücktem Bremspedal (Shift-lock-Sicherheitsvorrichtung) schieben Sie den Ganghebel (**Abb. 134**) auf Stellung **D** oder auf die Stellung für Handbetrieb. Das Bremspedal freigeben und stufenweise das Gaspedal drücken.

**ZUR BEACHTUNG** Die Verstellung des Hebels auf **P** bei Zündschlüssel in Stellung **MAR**, kann nur bei gedrücktem Bremspedal (Shift-lock-Sicherheitsvorrichtung) erfolgen.

Für Verlagerung des Hebels ziehen Sie den Ring (**A, Abb. 134**) unter dem Knopf des Ganghebels hoch.

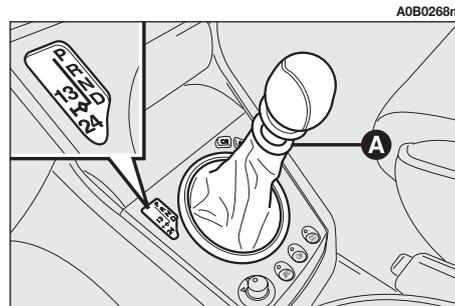


Abb. 134

Im Notfall (Defekte, Batterie leer usw.) kann die Verstellung des Hebels aus Stellung **P** durch Druck der mechanischen Taste unter der Abdeckung des Ganghebels nahe dem Bereich **(A, Abb. 135)** erfolgen. Gleichzeitig muss der Hebel aus Stellung **P** auf die gewünschte Position verlagert werden. Geschieht dies während der Anlaspphase ist der Hebel auf Position **N** zu stellen, die einzige, die in diesem Fall die Durchführung des Vorganges erlaubt.

**ZUR BEACHTUNG** Der Zündschlüssel in **STOP**-Stellung kann nur dann abgezogen werden, wenn der Getriebehebel auf **P** (Key-lock-Sicherheitsvorrichtung) steht.

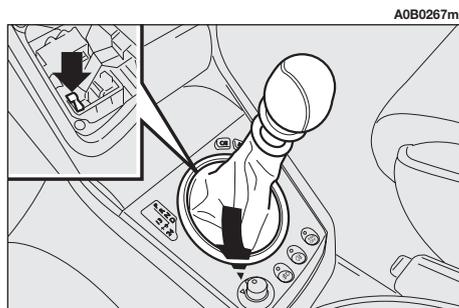


Abb. 135

Im Notfall (Defekte, Batterie leer usw.) kann der Zündschlüssel auch dann abgezogen werden, wenn der Getriebehebel nicht auf **P** steht.

Mit dem Finger die Entblockierungsvorrichtung **(A, Abb. 136)** drücken, die sich nahe dem Zundschalter auf der Innenverkleidung befindet, und gleichzeitig den Schlüssel abziehen.

Bitte verlangen Sie dem Motor keine Höchstleistungen ab, bis er nicht warmgelaufen ist.

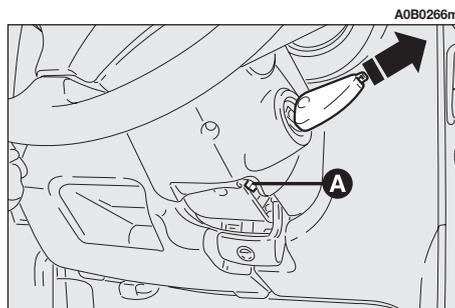


Abb. 136

## AUSWAHL VON AUTOMATIK/HANDBETRIEB

Das wichtigste Merkmal dieses Getriebes ist die Möglichkeit der Auswahl zwischen Automatik- und Handbetrieb. Diese Auswahl erfolgt durch Verlagerung des Ganghebels auf den rechten Sektor (automatische Gangschaltung) bzw. auf den linken (Handbetrieb).

Die Betriebsart des Getriebes und der eingelegte Gang erscheinen auf dem Display im Drehzahlenmesser **(A, Abb. 137)**.

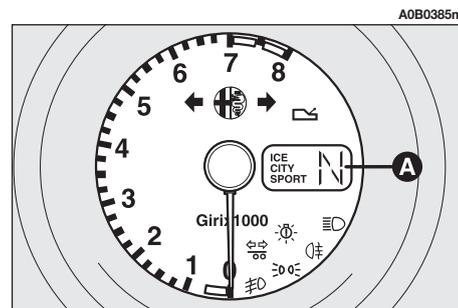


Abb. 137

## AUTOMATISCHE BETRIEBSART

### Ganghebel

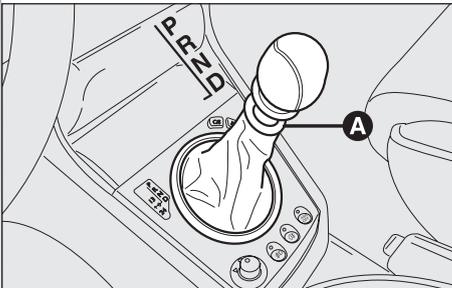
Für den Automatikbetrieb verstellen Sie den Ganghebel auf den rechten Sektor (**Abb. 138**) in eine der nachstehenden Positionen:

- P** - Parken (der Motor kann angelassen werden)
- R** - Rückwärtsgang
- N** - Leerlauf (der Motor kann angelassen werden)
- D** - automatischer Vorwärtsgang.

Den Ring (**A, Abb. 138**) unter dem Knauf des Ganghebels hochziehen für Übergang:

- von **P** auf **R** und umgekehrt
- von **N** auf **R**.

A0B0265m



### P - Parken

Um versehentliche Gangeinlage zu vermeiden, kann die Verstellung des Hebels auf **P** nur nach Anheben des Ringes (**A, Abb. 138**) erfolgen, der sich unter dem Knauf des Ganghebels befindet.

Beim Parkvorgang ist der Hebel auf diese Position zu stellen. Eine Vorrichtung des Getriebes blockiert die Antriebsräder.



### ZUR BEACHTUNG

*Der Hebel der Handbremse muss immer gezogen werden, bevor man das Fahrzeug verläßt.*

*Den Ganghebel auf P stellen, wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen werden muss.*

### R - Rückwärtsgang

Den Ganghebel bei stehendem Fahrzeug, Motor im Leerlauf und gedrücktem Bremspedal auf **R** stellen.

Um versehentliches Einlegen von Gängen zu vermeiden, kann die Hebelverstellung auf diese Position nur nach Anheben des Ringes (**A, Abb. 138**) erfolgen, der sich unter dem Knauf des Ganghebels befindet.

Bei Hebel auf Stellung **R** schaltet sich das Rückfahrlicht ein und es wird zur Sicherheit ein Tonzeichen abgegeben, um zu melden, dass der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Vor Verstellung des Hebels das Bremspedal drücken: das Fahrzeug muss stehen.

**ZUR BEACHTUNG** Steht der Hebel auf **R** wird der Rückwärtsgang nicht eingelegt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeuges über dem vorgegebenen Grenzwert liegt. Geht die Geschwindigkeit unter diesen Wert, erfolgt die Einlage des Rückwärtsganges, der auch bei eventueller Überschreitung des Grenzwertes eingelegt bleibt.

## N - Leerlauf

Dies ist die Leerlaufstellung, die für das Schieben oder Abschleppen des Fahrzeuges zu verwenden ist.



### ZUR BEACHTUNG

**Bei Motor im Leerlauf den Hebel auf N verstellen. Das Fahrzeug könnte sich bewegen, auch wenn es eben steht: bitte das Bremspedal drücken, wenn der Hebel auf N steht.**

## D - Vorwärtsgang (automatische Einlage)

Diese Stellung ist immer bei "normalen" Fahrbedingungen zu verwenden, zum Beispiel auf der Autobahn, im Stadtverkehr, wenn der Kraftstoffverbrauch kleinstmöglich sein soll (zusammen mit der Betriebsart CITY).

Bei Ganghebel in dieser Stellung wählt das Getriebe automatisch die vier zur Verfügung stehenden Gänge aus. Diese Stellung ist auch für die Fahrweise ICE zu verwenden.



### ZUR BEACHTUNG

**Bei Motor in Leerlauf und Hebel auf D könnte sich das Fahrzeug von allein bewegen: halten Sie das Bremspedal bis zum Anfahren gedrückt.**

## Hinunterschalten (Kick down)

Bei Notwendigkeit von starken Beschleunigungen (z.B. während einem Überholvorgang) treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag über den Verhärtungspunkt durch. Es erfolgt so die automatische Einlage eines niedrigeren Ganges, soweit es die Drehzahlen des Motors zulassen.

Nach Loslassen des Gaspedals gleich nach dem Verhärtungspunkt geht das Getriebe auf optimale Arbeitsbedingung über: Fahrweise, Drosselöffnung, Stellung des Ganghebels.

Die Benutzung des Kick-down ist nur bei Überholvorgängen oder schnellen Beschleunigungen anzuwenden, um ein Ansteigen des Kraftstoffverbrauchs zu vermeiden.

Das Kick-down wird automatisch bei der Fahrweise ICE ausgeschlossen.

## AUSWAHL DER FAHR WEISEN

Das Automatikgetriebe dieses Fahrzeug wird elektronisch gesteuert und sieht die Auswahl von drei unterschiedlichen Fahrweisen vor unter Bevorzugung von optimalen Werten hinsichtlich der Fahrweise, Verbrauch, sportliche Leistungen und Fahrsicherheit.

Die drei Fahrweisen **CITY**, **SPORT** und **C/S** werden durch die 2 Tasten auf der mittleren Konsole (**Abb. 139**) ausgewählt.

Die Taste **C/S** (**A, Abb. 139**) ruft die Betriebsart **CITY** oder **SPORT** ab, die Taste **C/S** (**B, Abb. 133**) **C/S**.

Bei Zündschlüssel auf **MAR** erscheint die ausgewählte Betriebsart auf dem Display der Instrumententafel (Drehzahlmesser):

**CITY** (Taste **C/S** (**A, Abb. 139**) gedrückt):

Sie wird bei normalen Benutzungsbedingungen verwendet und begünstigt die komfortable Fahrweise mit ausgeglichener Verbrauchsverwaltung und Einlage der Gänge bei relativ niedrigen Drehzahlen des Motors.

**SPORT** (Taste **C/S** (**A, Abb. 139**) gedrückt):

Diese Betriebsart wird ausgewählt, um über die Höchstleistungen des Fahrzeuges bei sportlicher Fahrweise oder auf anstrengenden Strecken zu verfügen.

Die Fahrweise **SPORT** verursacht stärkeren Kraftstoffverbrauch.

**ZUR BEACHTUNG** Die Auswahl der Fahrweisen **CITY** oder **SPORT** kann unter jeglicher Bedingung (Fahrzeug stehend oder in Bewegung) erfolgen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Kaltstart geht das System auf die Fahrweise **SPORT**, auch wenn die **CITY**-Fahrweise ausgewählt war, bis zum Warmlaufen des Motors.

**ICE** (Taste **C/S** (**B, Abb. 139**) gedrückt):

Diese Fahrweise ist ratsam bei schwacher Bodenhaftung (Schnee, Eis usw.). Das Anfahren erfolgt im 2. Gang.

Die Fahrweise **ICE** ist nur verfügbar, wenn der Ganghebel auf **D** steht.

Bei Verstellung des Ganghebels aus der Position **D** wird die Fahrweise **ICE** automatisch ausgeschlossen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Fahrweise **ICE** kann durch Druck auf die betreffende Taste auch bei fahrendem Fahrzeug eingestellt werden, soweit die Geschwindigkeit unter 45 km/h liegt.

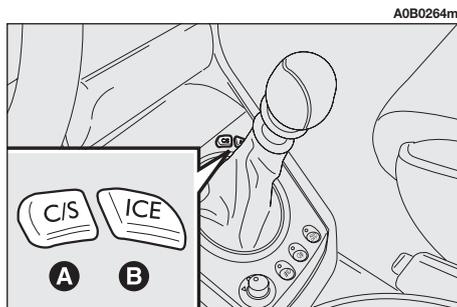


Abb. 139

## HANDBETRIEB, AKTIVIERUNG DES Q-SYSTEMS

Für den Handbetrieb verstellen Sie den Ganghebel auf den linken Sektor (Abb. 140).

Der Hebel kann nur aus Stellung **D** auf den Handbetriebsektor verlagert werden.

Der Übergang auf Handbetriebkontrolle kann aus allen Fahrweisen erfolgen. Das System erlaubt jedoch nur die Einlage des mit der Drehzahl des Motors und der Fahrgeschwindigkeit zu vereinbarenden Ganges.

Die Gangauswahl erfolgt wie bei einer normalen Handschaltung.

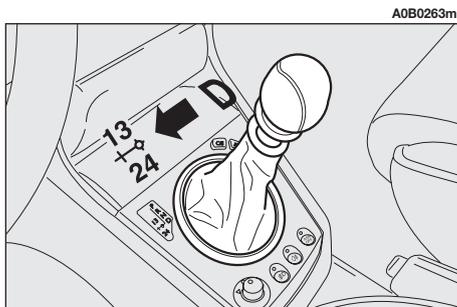


Abb. 140



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Einstellung des Handbetriebs (Q-System-Vorrichtung) und Einlage eines hohen Ganges muss für schnelle Beschleunigung, zum Beispiel beim Überholen, manuell heruntergeschaltet werden, wie bei normalen Fahrzeugen mit mechanischem Getriebe.*

Wird der Hebel erneut auf **D** gestellt, nimmt das Getriebe sofort den Automatikbetrieb auf und legt einen unter Berücksichtigung des Fahrstils und der ausgewählten Fahrweise geeigneten Gang ein.

## ANHALTEN DES FAHRZEUGS

Für Anhalten des Fahrzeuges bedienen Sie die Bremse bei beliebiger Ganghebelstellung.



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Motor im Leerlauf muss auch bei eben stehendem Fahrzeug das Bremspedal gedrückt werden, das Fahrzeug könnte sich bewegen.*

## MELDUNG VON FEHLERN

Defekte des Automatikgetriebes werden durch die Kontrollleuchte  (**A**, **Abb. 141**) auf der Instrumententafel in folgender Weise angezeigt:

– **die Lampe leuchtet kontinuierlich** = Übertemperatur des Automatikgetriebeöls;

– **die Lampe blinkt** = Defekt des Automatikgetriebes.

Bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** muss die Lampe aufleuchten und nach ca. 4 Sekunden ausgehen.

Leuchtet die Lampe weiterhin oder leuchtet sie während der Fahrt bedeutet dies (bei Blinken) einen Defekt des Getriebes oder Übertemperatur des Getriebeöls (kontinuierliches Licht).

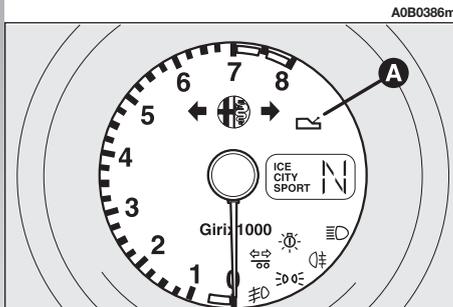


Abb. 141

## Die Lampe leuchtet kontinuierlich

Das kontinuierliche Leuchten der Lampe während der Fahrt bedeutet, dass das Getriebeöl die vorgegebene Höchsttemperatur erreicht.

Das automatische Kontrollsystem sieht ein Notprogramm vor.

Es empfiehlt sich, das Fahrzeug anzuhalten, den Ganghebel auf **P** oder **N** zu stellen und den Motor bis zum Ausgehen der Lampe weiter laufen zu lassen. Die Fahrt kann wieder aufgenommen werden, ohne dem Motor Höchstleistungen abzuverlangen.

Leuchtet die Lampe erneut auf, anhalten und mit dem Motor im Leerlauf das Erlöschen abwarten.

Sollte das Intervall zwischen dem einen und anderen Aufleuchten der Lampe kleiner als 15 Minuten sein, ist es ratsam, das Fahrzeug anzuhalten, den Motor abzustellen und abzuwarten bis die Motor/Getriebegruppe sich vollständig abkühlt.

## Die Lampe blinkt

Das Blinken der Lampe während der Fahrt zeigt eine Anomalie des Automatikgetriebes an.

Das automatische Kontrollsystem sieht ein Notprogramm vor. Es empfiehlt sich unter diesen Bedingungen das Fahrzeug anzuhalten und den Motor abzustellen. Beim nächsten Anlassen könnte das Selbstdiagnosesystem die Anomalie ausschließen, die jedoch in der elektronischen Kontrollvorrichtung gespeichert bleibt.

Bleibt dagegen die Anomalie bestehen (Lampe (**A**, **Abb. 141**) blinkt), müssen die Gänge per Hand eingelegt werden wie bei einem Fahrzeug mit mechanischem Getriebe unter Berücksichtigung jedoch, dass nur zwei Gänge verfügbar sind, nämlich der 2- und der 4- Gang laut nachstehender Tabelle:

Eingelegter Gang bei manueller	Einlage verfügbarer Gang
1.	2.
2.	2.
3.	4.
4.	4.

Der Rückwärtsgang kann eingelegt werden.



**Sollte die Lampe weiterhin blinken, wenden sie sich bitte schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für Beseitigung der Störung.**

Wird eine Anomalie während des Anlassens des Motors angezeigt, bedeutet es, dass das Kontrollsystem des Getriebes eine Anomalie für den vor dem letzten Abschalten des Motors eingelegten Ganges erfasst und gespeichert hat.

Auch in diesem Fall wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für eine Kontrolle des Automatikgetriebes.



#### **ZUR BEACHTUNG**

***Während der Fahrt mit defektem Getriebe ist größte Vorsicht auf Grund der eingeschränkten Leistungen (hinsichtlich Beschleunigung und Geschwindigkeit), die Ihnen das Fahrzeug noch bieten kann, angeraten.***



#### **ZUR BEACHTUNG**

***Während der Fahrt mit defektem Getriebe könnte die Blockierung des Rückwärtsganges nicht aktiv sein: der Hebel darf keinesfalls bei sich bewegendem Fahrzeug auf R gestellt werden.***

## **AKUSTISCHE MELDUNG**

Sie erfolgt für ca. 18 Sekunden, wenn:

- die Fahrertür offen steht und/oder der Motor ausgestellt ist und der Ganghebel nicht auf **P** steht;
- die Stellung **R** (Rückwärtsgang) verlangt wird.

## **ANLASSEN DURCH ANSCHIEBEN**

Ein Anlassen des Fahrzeugs durch Anschieben oder Anschleppen ist nicht möglich. Im Notfall, bei leerer Batterie, kann das Fahrzeug mit einer geeigneten Hilfsbatterie unter Beachtung der Weisungen im Kapitel "Im Notfall" angelassen werden.

## ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

**ZUR BEACHTUNG** Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften zu beachten. Befolgen Sie weiterhin die Anweisungen des Kapitels "Im Notfall".

Muss das Fahrzeug abgeschleppt werden, beachten Sie folgende Maßregeln:

– Soweit möglich sollte das Fahrzeug auf der Pritsche eines Straßenfahrzeugs transportiert werden.

– Ist dies nicht möglich, muss das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern (Vorderräder) abgeschleppt werden.

– Sollte auch diese Lösung nicht machbar sein, kann das Fahrzeug für eine Strecke unter 50 km mit einer Geschwindigkeit unter 50 km/h abgeschleppt werden.

Beim Abschleppen muss der Ganghebel auf **N** stehen.



### ZUR BEACHTUNG

*Während dem Abschleppvorgang des Fahrzeugs nicht den Motor starten.*



**Die Nichtbeachtung der obigen Weisungen könnte schwere Schäden für das Automatikgetriebe bedeuten.**



**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nur auf Kurzstrecken und mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Wird ein längeres Abschleppen notwendig, muss es mit angehobenen Antriebsrädern erfolgen, damit das Getriebe nicht während dem Abschleppen mitgenommen wird.**

# INNENAUSSTATTUNG

## HANDSCHUHFACH

Auf dem Armaturenbrett befindet sich ein beleuchtetes Handschuhfach mit Klappe.



### ZUR BEACHTUNG

**Fahren Sie nicht mit offenem Handschuhfach: Verletzungsgefahr für den Beifahrer bei einem Aufprall.**

Das Fach öffnet sich durch Druck auf den Hebel **(A, Abb. 142)**.

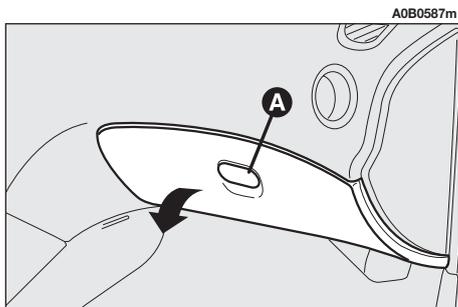


Abb. 142

Bei Öffnung des Faches und Zündschlüssel auf **MAR** schaltet sich die Beleuchtung ein **(B, Abb. 143)**.

Auf der Klappe befindet sich eine Halterung **(C, Abb. 143)** für einen Bleistift oder Kugelschreiber. Für die Versionen / Märkte, wo dies vorgesehen ist, ist das Handschuhfach mit einem Schloss versehen. Die Ent/Verriegelung des Schlosses erfolgt mit dem Zündschlüssel.

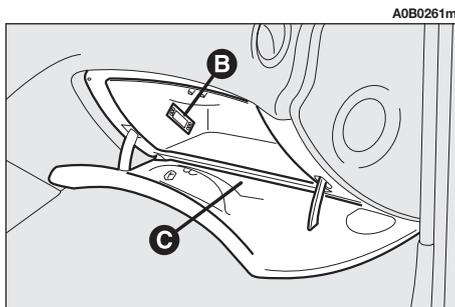


Abb. 143

## HALTEGRIFFE (Abb. 144)

An den Vordertüren befinden sich Haltegriffe.

Über den Hintertüren befinden sich zwei Haltegriffe **(A)** mit Kleiderhaken **(B)**.

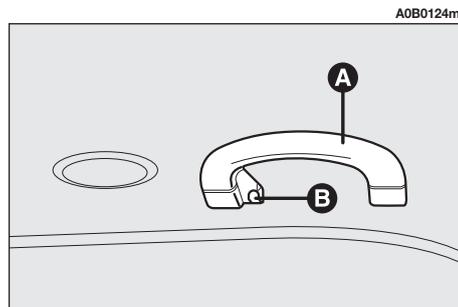


Abb. 144

## DECKENLEUCHTEN

Das Fahrzeug ist mit Innenleuchten (vorn/hinten) mit Zeitgeber und abgestufter Ein-/Ausschaltung ausgestattet. Die vorgegebene Zeitspanne, d.h. die längste Einschaltzeit zwischen der abgestuften Ein- und Ausschaltung beträgt:

**1)** ca. 6 Sekunden, wenn:

- die Türentblockierung manuell oder durch die Fernbedienung erfolgt;
- die Fahrertür nach dem Einstieg in das Fahrzeug verschlossen und der Zündschlüssel in die Zündvorrichtung eingeführt wird;
- der Schlüssel aus dem Zündschloss ausgezogen wird;

**2)** ca. 3 Minuten nach Öffnen einer Tür.

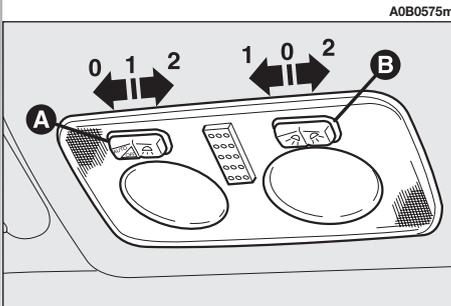


Abb. 145

**ZUR BEACHTUNG** Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder Öffnung einer Tür oder der Kofferraumheckklappe wird eine Zeitspanne von 15 Minuten vorgesehen, nach der die Innenleuchten ausgehen. Die Zeitgebung startet jedes Mal von neuem, wenn die erneute Öffnung einer Tür erfasst wird.

### Vordere deckenleuchte (Abb. 145)

In der Deckenleuchte ist auch eine Lampe mit dem betreffenden Schalter eingeschlossen.

Steht der Schalter (**A**) auf mittlerer Stellung (**1**), leuchten beide Lampen bei Öffnung einer Tür.

Bei Türverschluß schaltet sich ein Zeitgeber für ca. 7 Sekunden ein, um das Anlassen des Fahrzeuges zu ermöglichen. Das Licht geht in jedem Fall bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** (bei geschlossenen Türen) aus.

Wird der linke Schalter (**A**) (Stellung **0**) bedient, bleiben die Lampen ausgeschaltet (Position **OFF**).

Wird der rechte Schalter (**A**) (Position **2**) bedient, bleiben beide Lampen eingeschaltet.

Mit dem Schalter (**B**) schalten sich die Lampen einzeln ein.

Bei Druck auf den linken Schalter (**B**) (Position **1**) schaltet sich die linke Lampe ein. Bei Druck auf den rechten Schalter (Position **2**) schaltet sich die rechte Lampe ein.

Steht der Schalter (**B**) auf mittlerer Stellung (Position **0**) bleiben die Lampen ausgeschaltet.

**ZUR BEACHTUNG** Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich bitte, dass beide Schalter auf Mittelstellung stehen. In dieser Weise gehen die Lampen bei verschlossenen Türen aus. Wird vergessen eine Tür zu schliessen, gehen die Lampen automatisch nach einigen Sekunden aus.

Für erneutes Einschalten eine andere Tür öffnen oder die gleiche Tür öffnen und schliessen.

## Makeup-Spiegelbeleuchtung (Abb. 146) (wo vorgesehen)

Nach Herunterklappen der Sonnenblende auf der Beifahrerseite wird eine Makeup-Lampe auf der Verkleidung des Wagenhimmels zugänglich.

Die Lampe ermöglicht die Benutzung des Makeup-Spiegels auch bei schwachem Licht.

Für die Versionen Sportwagen befindet sich die Makeup-Leuchte auch unter der Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Das Ein- bzw. Ausschalten des Lichts erfolgt durch den Schalter **(A)** bei Zündschlüssel auf Stellung **MAR**.

A0B0259m

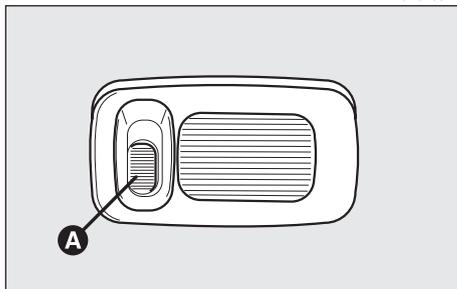


Abb. 146

## Hintere deckenleuchten (Abb. 147) (unter Ausschluss der Versionen mit Schiebedach)

Nahe jeder Hintertür befindet sich eine Deckenleuchte, die automatisch beim Öffnen einer Tür aufleuchtet.

Das Aufleuchten erfolgt laut Speicherung und die Arbeitsweise ist die gleiche der vorderen Deckenleuchte.

Das Ein- und Ausschalten per Hand erfolgt durch Druck auf die transparente Abdeckung **(A)** nahe dem kreisförmigen Eindruck.

A0B0258m

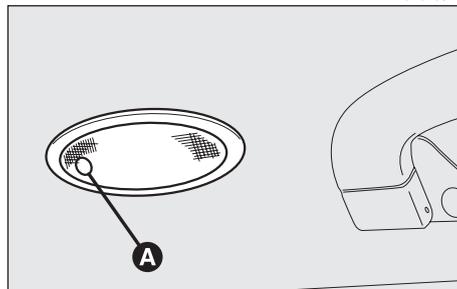


Abb. 147

## Mittlere hintere Deckenleuchte (Abb. 148) (nur Versionen mit Schiebedach)

Auf der Deckenleuchte befindet sich ein Schalter mit drei Stellungen.

Wenn der Schalter sich **(A)** auf Mittelstellung **(0)** befindet, schaltet sich die Deckenleuchte automatisch bei Öffnung einer Tür ein.

Die Einschaltung erfolgt mit Zeitgeber und die Arbeitsweise ist die gleiche wie für die vordere Deckenleuchte beschrieben.

A0B0257m



Abb. 148

Wird der Schalter nach rechts verstellt (Position **1**) ist die Deckenleuchte ausgeschaltet.

Wird der Schalter nach links verstellt (Position **2**) ist die Deckenleuchte immer eingeschaltet.

**ZUR BEACHTUNG** Vor Verlassen des Fahrzeugs versichern Sie sich bitte, dass der Schalter (**A**) auf Mittelposition (**0**) steht, damit sich die Deckenleuchte bei Verschluß der Türen ausschaltet.

### VORDERER ASCHENBECHER UND ZIGARETTENZÜNDER (Abb. 149)

Die Schutzklappe durch Druck öffnen und dann loslassen.

Für Benutzung des Zigarettenzünders drücken sie - bei Zündschlüssel auf **MAR** - die Taste (**B**); nach einigen Sekunden springt der Zigarettenzünder in seine Anfangsstellung zurück und ist gebrauchsbereit.

Für das Entleeren und Säubern des Aschenbechers ziehen Sie den Behälter (**A**) aus.

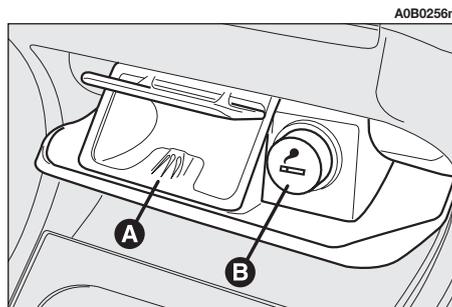


Abb. 149

### HINTERER ASCHENBECHER (Abb. 150)

In jeder Hintertür ist für die Fahrgäste ein versenkbarer Aschenbecher (**A**) vorgesehen.

Für Gebrauch und Auszug betätigen Sie ihn in Pfeilrichtung.

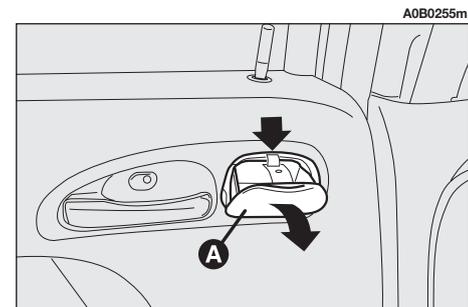


Abb. 150

## ABLAGEFACH AUF DER MITTELKONSOLE (Abb. 151)

### Mittleres Fach

Auf dem Mitteltunnel nahe der Handbremse befinden sich die folgenden Ablagefächer:

- eine Ablage (**A**) und **B**);
- ein Münzbehälter (**C**).

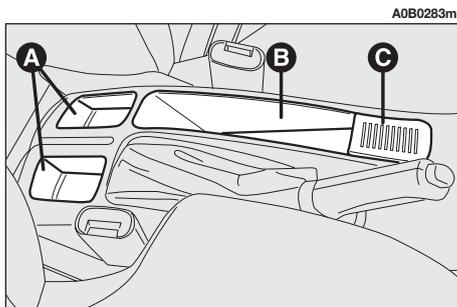


Abb. 151

## ABLAGEFACH AUF DEM ARMATURENBRETT (Abb. 152)

### Linke Ablage (Abb. 152)

Im unteren Teil des Armaturenbretts links von der Lenksäule befindet sich ein Ablagefach (**A**).

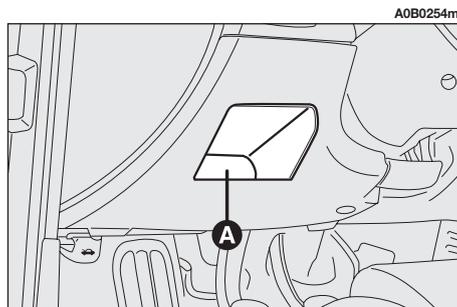


Abb. 152

## KARTENTASCHEN IN DEN VORDERTÜREN (Abb. 153)

In jeder Vordertür befindet sich ein Ablagefach (**A**).

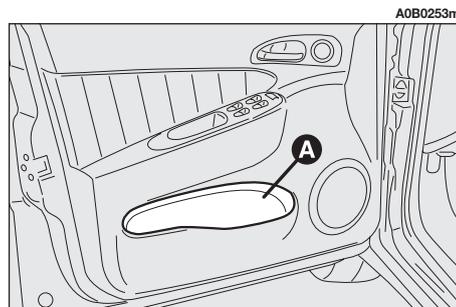


Abb. 153

## SONNENBLENDEN

Sie können nach vorn und seitlich ausgerichtet werden.

Auf der Rückseite der Blenden befindet sich ein Makeupspiegel unter einer verschiebbaren Abdeckung (**A, Abb. 154**), der von der Lampe (**B**) beleuchtet wird.

Auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet sich weiterhin das Symbol hinsichtlich der korrekten Verwendung der Kindersitze bei Vorhandensein des Beifahrerairbags. Für mehr Informationen siehe die Angaben des Abschnittes "Front-Airbag des Beifahrers" in diesem Kapitel.

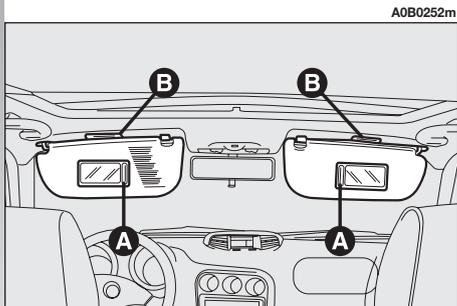


Abb. 154

## FUNKTELEFON-VORAUSTRÜSTUNG (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/ Märkte)

Auf Wunsch kann das Fahrzeug für die vorgesehenen Versionen/Märkte mit einer Voraustrüstung für die Handy-Installation ausgestattet sein.

Diese Voraustrüstung besteht aus:

- einer Doppelfunktionsantenne für Autoradio + Handy;
- Verbindungs- und Versorgungskabel mit Steckverbinder für Anschluss einer Freisprechanlage.



Der Kauf der Freisprechanlage muss durch den Kunden erfolgen, da diese mit dem Handy kompatibel sein muss.



Für die Installation des Handys und des Anschlusses der im Fahrzeug vorhandenen Voraustrüstung wenden Sie sich ausschließlich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Nur so ist ein optimales Ergebnis unter Ausschluss irgendwelcher Probleme sichergestellt, die die Fahrersicherheit gefährden könnten.

## VOM BENUTZER ZUGEKkauFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Freisprechanlage, Radionavigators mit Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das bestgeeignete Zubehör der Lineaccessori Alfa Romeo vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung vertragen kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

## FUNKGERÄTE UND HANDYS

Handys und andere Funkgeräte (zum Beispiel E-Tacs-Handys, CB) können im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

Die Benutzung dieser Geräte im Fahrzeuginneren (ohne Außenantenne) kann nicht nur schwere Gesundheitsschäden der Insassen sondern auch Funktionsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen und die Sicherheit des Fahrzeugs selbst gefährden.

Außerdem wird die Wirksamkeit von Sendern und Empfang dieser Geräte durch die Abschirmwirkung der Fahrzeugkarosserie eingeschränkt.

In Bezug auf die Benutzung von Handys (GSM, GRPS, UMTS) mit offizieller EG-Zulassung wird empfohlen, sich genau an die vom Hersteller des Handys gelieferten Anweisungen zu halten.

## GEPÄCKRAUM

Die Hecktür des Kofferraums läßt sich sowohl von aussen (durch Druck auf die betreffende Taste der Schlüsselfernbedienung) als vom Fahrzeuginneren öffnen.

**HINWEIS** Das nicht richtige Schließen der Heckklappe wird durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel oder (wo vorgesehen) auf dem Infocenter-Display (gemeinsam mit der Anzeige der entsprechenden Meldung) angezeigt.

### ÖFFNUNG VON INNEN (Abb. 155)

Zur Öffnung des Kofferraumdeckels von innen ziehen Sie am Hebel **(A)**, der sich neben dem Fahrersitz befindet.



Die Öffnung der Heckklappe wird durch die Aktion der seitlichen Gasdruckdämpfer vereinfacht.



**Diese Druckdämpfer sind für die korrekte Anhebung des Kofferraumdeckels auf das vom Hersteller vorgesehene Gewicht geeicht. Eventuell später angebrachte Vorrichtungen (Spoiler, usw.) können die korrekte Arbeitsweise und die Sicherheit bei Gebrauch der Heckklappe in Frage stellen.**

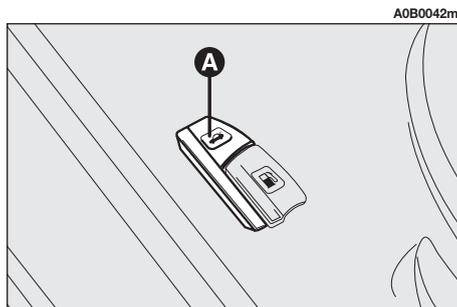


Abb. 155

## ÖFFNUNG MIT DER FERNBEDIENUNG (Abb. 156)

Die Heckklappe des Gepäckraums kann fernbedient durch Druck auf die Taste **(C)**, auch bei eingeschalteter elektronischer Alarmanlage (wo vorgesehen), geöffnet werden.

In diesem Fall schließt das elektronische Alarmsystem den Außenschutz und den Kontrollsensor des Kofferraumdeckels aus. Die Anlage gibt (mit Ausnahme der Versionen einiger Märkte) zwei Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. drei Sekunden.

Nach Verschluss des Kofferraumdeckels werden die Kontrollfunktionen rückgestellt, die Anlage (mit Ausnahme der Versionen einiger Märkte) gibt zwei Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. drei Sekunden.

A0B0743m

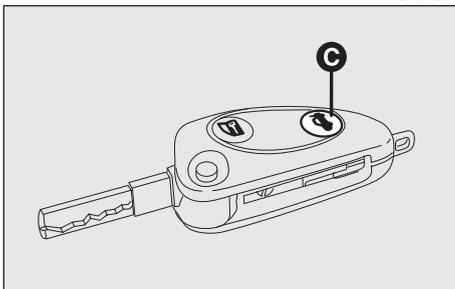


Abb. 156

## SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

Das Schliessen erfolgt durch Senken der Heckklappe und Druck auf das Schloss bis zum hörbaren Einrasten.

## KOFFERRAUM BELEUCHTUNG (Abb. 157)

Beim Öffnen der Heckklappe leuchtet automatisch die Lampe **(A)** auf, die sich im oberen Teil des Gepäckraumes befindet.

Diese Lampe schaltet sich bei Verschluss des Kofferraumes aus, bzw. geht nach ca. 15 Minuten aus, wenn der Kofferraum offen bleibt. In diesem Fall muss für erneute Einschaltung der Lampe die Heckklappe verschlossen und wieder geöffnet werden.

A0B0000m

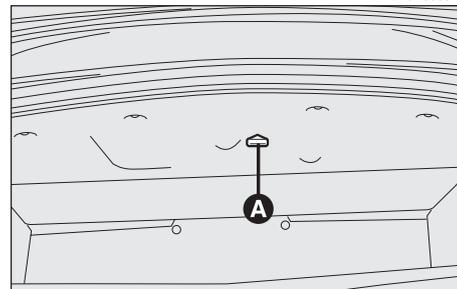


Abb. 157

## VERANKERUNG DER LAST (Abb. 158 - 159)

Die transportierten Lasten können mit Riemern befestigt werden, die in die Ringe in den Ecken des Gepäckraumes eingehakt werden.

Die Ringe dienen auch für die Befestigung der Koffernetze (die auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte beim Alfa Romeo Kundendienst verfügbar sind).

A0B0242m

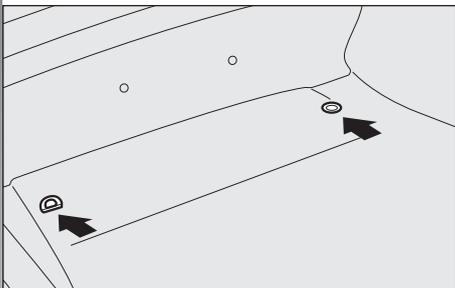


Abb. 158

A0B0243m

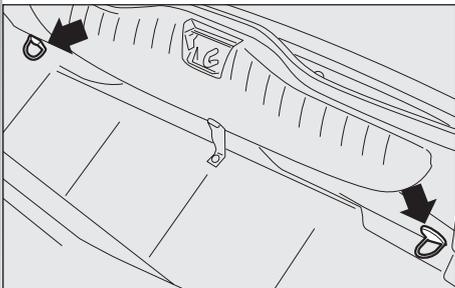


Abb. 159

## HINWEISE FÜR DEN TRANSPORT VON GEPÄCKSTÜCKEN

Wird bei Dunkelheit eine Last im Kofferraum transportiert, muss die Höhe der Leuchtweite des Abblendlichtes reguliert werden (siehe den nachfolgenden Abschnitt "Scheinwerfer" in diesem Kapitel). Für die korrekte Arbeitsweise des Reglers vergewissern sie sich, dass die Last nicht die in diesem Abschnitt angegebenen Grenzwerte überschreitet.



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Benutzung des Kofferraums dürfen nie die zulässigen Lasten (siehe "Technische Merkmale") überschritten werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Gegenstände im Gepäckraum gut verankert wurden, um zu vermeiden, dass sie bei starkem Bremsen nach vorn fallen und die Fahrgäste verletzen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Ein nicht korrekt verankertes Gepäckstück könnte bei einem Aufprall schwere Verletzungen der Fahrgäste verursachen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Wenn Sie in Gebieten, in denen die Kraftstoffversorgung unzureichend ist, einen Reservekanister mitführen wollen, muss dies unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Benutzung nur von zugelassenen Kanistern erfolgen, die entsprechend an den Lastverankerungen befestigt werden müssen. Trotzdem erhöht sich das Brandrisiko im Falle eines Unfalls.*

## MOTORHAUBE

Der Hebel für Öffnung der Motorhaube befindet sich an der linken Seite des Armaturenbretts.

Zum Öffnen:

– den Öffnungshebel (**A, Abb. 160**) bis zum hörbaren Ausrasten ziehen.



### ZUR BEACHTUNG

*Der Vorgang kann nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.*

A0B0049m

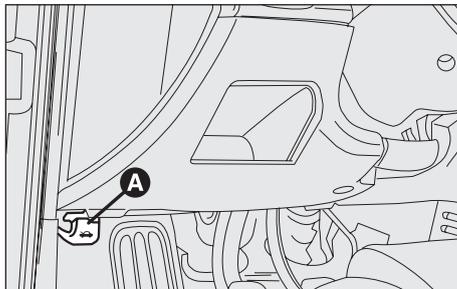


Abb. 160



### ZUR BEACHTUNG

*Vor Anheben der Motorhaube sich versichern, dass die Scheibenwischer der Windschutzscheibe nicht hochgestellt sind.*

- Den Hebel (**Abb. 161**) der Sicherheitsvorrichtung nach oben schieben.
- Die Haube anheben.



### ZUR BEACHTUNG

*SCHWERE VERLETZUNGS-GEFAHR. Bei Kontrolle oder Wartungsvorgängen im Motorraum sollten Sie ganz besonders vorsichtig sein, um nicht mit dem Kopf an die hochgehobene Haube anzustossen.*

A0B0576m

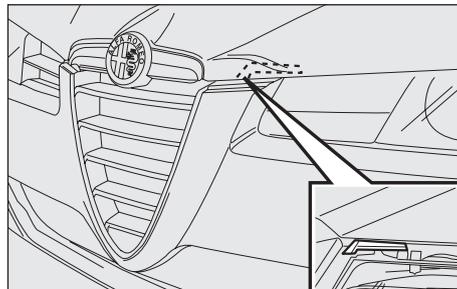


Abb. 161

**ZUR BEACHTUNG**

**Bei heißem Motor ist im Inneren des Motorraums Vorsicht geboten, da Verbrennungsgefahr besteht. Kommen Sie nicht mit den Händen an das Elektrogebläse: es kann sich auch bei abgezogenem Zündschlüssel einschalten. Warten sie ab, bis sich der Motor abkühlt.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Schals, Kravatten und nicht eng anliegende Kleidungsstücke auch nur zufällig mit sich bewegenden Teilen in Berührung kommen. Sie könnten erfasst werden und eine schwere Verletzungsgefahr für die betreffende Person darstellen.**

Zum Schliessen:

– Die Haube bis auf ca. 20 cm über dem Motorraum herunterziehen, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingehakt ist.

Im letzteren Fall genügt nicht ein weiterer Druck auf die Haube, sondern der ganze Vorgang muss wiederholt werden.

**ZUR BEACHTUNG**

**Aus Sicherheitsgründen muss der Motorhaube während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie deshalb immer, ob der Motorhaube korrekt verschlossen ist, und stellen Sie sicher, dass der Verschluss eingerastet ist. Sollten Sie während der Fahrt feststellen, dass der Verschluss nicht perfekt eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie den Motorhaube korrekt.**

## UNIVERSAL GEPÄCKTRÄGER- ANSCHLUSS

Das Fahrzeug ist für die Montage des Universalgepäckträgers vorgerüstet.

Dieser für das Fahrzeug konzipierte Gepäckträger ist an den Verhakungsstiften (**A**, **Abb. 162**) zu befestigen, die sich unter der Dichtung befinden, wie in der Abbildung gezeigt.



### ZUR BEACHTUNG

*Nach einigen Kilometer Fahrt kontrollieren, dass die Befestigungen gut festgezogen sind.*



Die gültigen, gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der größten Raumabmasse sind strengstens zu beachten.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Ladung gleichmäßig verteilen und beim Fahren die verstärkte Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegen Seitenwinde berücksichtigen.*

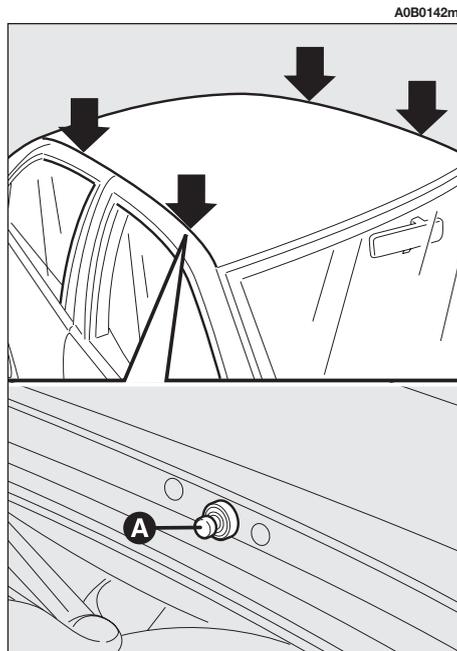


Abb. 162

## SCHEINWERFER

### AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

**ZUR BEACHTUNG** Die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers, sondern auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer von ausschlaggebender Bedeutung. Außerdem handelt es sich um eine Vorschrift der Straßenverkehrsordnung. Um für sich selbst und andere die besten Sichtbedingungen während der Fahrt bei eingeschaltetem Licht herzustellen, muss das Fahrzeug korrekt eingestellte Scheinwerfer haben.

Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Auf der internen Fläche des Scheinwerfers kann eine dünne Beschlagschicht erscheinen: das ist keine Anomalie, sondern ein natürliches Phänomen, das auf die niedrige Temperatur und den Luftfeuchtigkeitsgrad zurückzuführen ist; sie verschwindet schnell beim Einschalten der Scheinwerfer. Die Anwesenheit von Tropfen im Inneren des Scheinwerfers gibt an, dass Wasser eingedrungen ist, bitte wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

### KORREKTUR DES NEIGUNGSWINKELS (Abb. 163)

Sollte das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfern ausgestattet sein, erfolgt die Kontrolle der Leuchtweitenausrichtung elektronisch. Aus diesem Grunde ist keine Bedientaste (**A**) in der Gruppe neben der Lenksäule vorhanden.

Bei beladenem Fahrzeug zeigt der Lichtkegel - zufolge der Neigung des Fahrzeugs selbst nach hinten - nach oben.

In diesem Fall muss der Lichtkegel ausgerichtet werden und zwar durch Betätigung der Bedientaste (**A**), die sich in der Schaltergruppe neben der Lenksäule befindet.

Die Bedientaste hat vier Stellungen gemäß den nachstehenden Lastbedingungen:

- Position **0**: ein oder zwei Personen auf den Vordersitzen, Tank voller Kraftstoff, Bordausstattung (fahrbereit);
- Position **1**: fünf Personen;
- Position **2**: fünf Personen und Kofferraum vollgeladen (ca. 50 kg);
- Position **3**: Fahrer + 300 kg Last nur im Kofferraum.



### ZUR BEACHTUNG

**Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Last zu kontrollieren.**



Abb. 163

## AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Die Ausrichtung des Lichtkegels der Nebelscheinwerfer kann durch Betätigung der Regulierschraube (**A, Abb. 164**) eingestellt werden.



**Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**

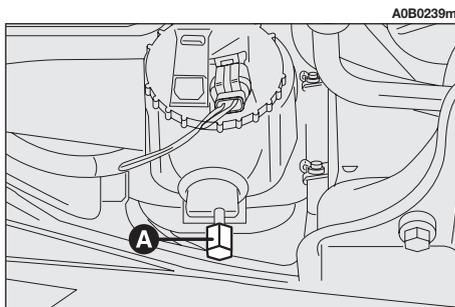


Abb. 164

## SCHEINWERFER MIT GAS ENTLADUNG

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Die Scheinwerfer mit Gasentladung (Xenon) arbeiten mit einem Lichtbogen in einem mit Xenon gesättigten Raum unter Druck an Stelle der Glühbirnenfilamente.

Die erzeugte Leuchtkraft ist beträchtlich stärker als die der herkömmlichen Lampen, sowohl hinsichtlich der Helligkeiten als auch der Größe und Positionierung des ausgeleuchteten Bereiches.

Die Vorteile der verbesserten Beleuchtung machen sich ganz besonders (durch reduzierte Ermüdung der Sicht und Zunahme der Orientierungsfähigkeit des Fahrers und damit der Fahrsicherheit) bei schlechtem Wetter, Nebel und/oder unzureichender Straßenausschilderung durch die bessere Ausleuchtung der normal im Schatten liegenden Seitenbereiche bemerkbar.

Die starke Zunahme der Ausleuchtung der Seitenbereiche verstärkt beträchtlich die Fahrsicherheit, da sie dem Fahrer erlaubt, andere Verkehrsteilnehmer am Rand der Straße wahrzunehmen (Fussgänger, Radfahrer, und Motorradfahrer).

Für das Zünden des Lichtbogens wird eine sehr hohe Spannung benötigt, während die Versorgung danach mit Niederspannung erfolgen kann.

Die Scheinwerfer erreichen ihre maximale Leuchtkraft ca. 15 Sekunden nach dem Einschalten.

Die starke, von diesen Scheinwerfern abgegebene Leuchtkraft verlangt den Einsatz eines automatischen Systems für die konstante Lage der Scheinwerfer selbst und für die Vermeidung des Blendens der entgegenkommenden Fahrzeuge während des Bremsvorganges, Beschleunigung und Transport von Lasten.

Das elektromechanische System für die automatische Konstanthaltung der Scheinwerferlage macht die Vorrichtung für Ausgleich des Neigungswinkels der Scheinwerfer überflüssig.

Die Xenonlampen haben eine sehr lange Lebensdauer, die Defekte unwahrscheinlich erscheinen läßt.



#### ZUR BEACHTUNG

**Falls notwendig, lassen Sie die Anlage nur durch das Alfa Romeo Kundendienst kontrollieren und eventuell reparieren.**

## AUSRICHTUNG DES ABBLENDLICHTS FÜR LINKS- UND RECHTSLENKUNG

**(nur Versionen mit  
Scheinwerfern mit Gasentladung)**

Auf Fahrzeugen, die mit Scheinwerfern mit Gasentladung (Xenon-Birnen) mit sehr hoher Leuchtkraft ausgestattet sind (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte) ist es notwendig, wenn man von einem Land mit Rechtslenkung in ein Land mit Linkslenkung oder umgekehrt fährt, die Ausrichtung des Abblendlichtes zu ändern, um die Ausleuchtung des Straßenrandes zu verbessern und das Blenden der entgegenkommenden Fahrzeuge zu vermeiden.



**Für die Ausführung dieses Vorganges wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**



#### ZUR BEACHTUNG

**Nach Rückkehr in das Heimatland denken Sie daran, dass das Abblendlicht erneut eingestellt werden muss.**

## ABS

Das Fahrzeug ist mit einem ABS-Bremsystem ausgerüstet, welches ein Blockieren der Räder bei starken Bremsungen verhindert und die Bodenhaftung bestmöglichst ausnutzt, damit das Fahrzeug innerhalb der Grenzen, die die gegebene Bodenhaftung zulässt, auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird.

Dies ist nicht als Störung der Bremsanlage zu interpretieren, sondern als Meldung an den Fahrer, dass das ABS eingreift: es ist der Hinweis, dass das Fahrzeug sich an der Haftungsgrenze befindet und dass es daher notwendig ist, die Geschwindigkeit dem Straßentyp anzupassen.

Das ABS-System unterstützt das Grundbremssystem und schaltet sich bei Fehlern aus, wobei aber das Bremssystem wie bei einem Wagen ohne ABS weiter arbeitet.

Bei einem Defekt kann zwar nicht mehr mit dem Antiblockiereffekt der Räder gerechnet werden, die Bremsleistungen des Fahrzeugs hinsichtlich der Bremskapazität werden davon jedoch keineswegs betroffen.

Wenn Sie noch nie zuvor Fahrzeuge mit ABS-System gefahren haben, ist es ratsam, einige Testfahrten auf rutschigem Untergrund durchzuführen, natürlich unter sicheren Bedingungen und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Weiterhin lesen Sie bitte auch die nachstehenden Bemerkungen sorgfältig durch.

Der Vorteil des ABS gegenüber dem herkömmlichen System besteht in der Beibehaltung der maximal möglichen Manövrierbarkeit auch bei Vollbremsungen unter Haftungsgrenzbedingungen, indem ein Blockieren der Räder vermieden wird.

Es ist daher nicht zu erwarten, dass mit ABS der Bremsweg immer kürzer wird: er kann auf weichem Untergrund wie Kies oder Neuschnee auf glatter Unterlage sogar länger werden.

Um die Möglichkeiten des Antiblockiersystems bei Notwendigkeit bestmöglich auszunutzen, empfiehlt es sich, folgende Ratschläge zu befolgen:



#### ZUR BEACHTUNG

**Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern; bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten und unnötige Risiken sind zu vermeiden.**



#### ZUR BEACHTUNG

**Das Eingreifen des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftung zwischen Reifen und Straße den Grenzwert erreicht: Die Fahrt ist daher zu verlangsamen, um sie den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.**



#### ZUR BEACHTUNG

**Bei einer Störung des Systems leuchtet die Warnlampe <sup>(ABS)</sup> auf der Instrumententafel auf (gleichzeitig erscheint eine Meldung + Symbol auf dem Display). Lassen sie das Fahrzeug sofort durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz kontrollieren, das sie in langsamer Fahrt anfahren, um die volle Wirksamkeit der Anlage wieder herstellen zu lassen.**

Beim Bremsen in Kurven ist auch bei Unterstützung durch das ABS immer äußerste Vorsicht geboten.

Der wichtigste Rat von allen jedoch ist:



#### ZUR BEACHTUNG

**In dem Moment, in dem das ABS-System eingreift und Sie das Pulsieren des Pedals spüren, verringern Sie nicht den Druck auf das Bremspedal, sondern halten Sie das Bremspedal ohne Furcht weiter gedrückt, auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug zum Stand, so schnell es die Fahrbahnbedingungen erlauben.**

Bei Befolgung dieser Ratschläge können sie unter allen Umständen optimal bremsen.

**ZUR BEACHTUNG** Auf die mit ABS ausgestatteten Fahrzeuge können nur Felgen, Reifen und Bremsbeläge der von der Herstellerfirma akzeptierten Marken und Typen montiert werden.

Die Anlage wird durch das elektronische Bremskraftverteilersystem **EBD** (Electronic Braking Force Distributor) vervollständigt, das durch die Steuerung und die Sensoren des **ABS**-Systems erhöhte Bremsleistungen erlaubt.



#### ZUR BEACHTUNG

**Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremskraftverteilersystem (EBD) ausgestattet. Das gleichzeitige Aufleuchten der Warnlampe <sup>(ABS)</sup> und <sup>(!)</sup> (zusammen mit der Meldung + Symbol, wo vorgesehen, auf dem Display) bedeutet bei laufendem Motor eine Störung des EBD-Systems. In diesem Zustand können bei starkem Bremsen die Hinterräder zu früh blockieren und das Fahrzeug kann schleudern. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht zum nächsten Alfa Romeo Kundendienstnetzpunkt, um das System kontrollieren zu lassen.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Wenn die Kontrollleuchte (ⓘ) (zusammen mit der Meldung + Symbol auf dem Display) für Minimalstand der Bremsflüssigkeit aufleuchtet, halten Sie sofort das Fahrzeug an und wenden sich an den nächsten Alfa Romeo Kundendienstnetzpunkt. Ein eventuelles Leck in der Bremsanlage beeinträchtigt auf jeden Fall die Funktion des Bremssystems, sowohl des konventionellen Typs als des Antiblockiersystems.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Das Aufleuchten nur der Kontrollleuchte (ⓘ) (zusammen mit Meldung + Symbol auf dem Display) bei laufendem Motor zeigt normalerweise einen Fehler des ABS-Systems an. In diesem Fall behält das Bremssystem seine Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das Antiblockiersystem. In diesem Fall kann auch die Funktionstüchtigkeit des EBD-Systems reduziert sein. Auch in diesem Fall wenden Sie sich umgehend für eine Kontrolle an den nächsten Alfa Romeo Kundendienstnetzpunkt, den Sie mit vorsichtiger Fahrweise unter Vermeidung von starkem Bremsen erreichen.**

## SYSTEME VDC UND ASR (wo vorgesehen)

### VDC-SYSTEM (VEHICLE DYNAMICS CONTROL): ALLGEMEINES

Das VDC ist ein elektronisches System zur Kontrolle der Fahrzeugstabilität. Bei Verlust an Bodenhaftung erfolgt einerseits ein Eingriff auf das Antriebsmoment und andererseits ein Eingriff durch differenziertes Bremsen der Räder, wodurch das Fahrzeug wieder in die korrekte Fahrtrichtung gebracht wird.

Während der Fahrt ist das Fahrzeug den Seiten- und Längskräften ausgesetzt, die vom Fahrer kontrollierbar sind, solange die Reifen einen angemessenen Halt bieten; sinkt dieser unter das Mindestniveau, so beginnt das Fahrzeug von der vom Fahrer gewollten Richtung abzuweichen.

Vor allen Dingen eine nicht homogene Straßenoberfläche (hinsichtlich Beschaffenheit, oder wegen der Anwesenheit von Wasser, Eis oder Erde), Veränderungen der Geschwindigkeit (beim Beschleunigen oder Verlangsamen) und/oder der Richtung (Kurven oder Ausweichmanöver), können zum Verlust der Haftreibung der Reifen führen.

**ZUR BEACHTUNG**

**Die Leistungen des Systems, was die aktive Sicherheit angeht, dürfen den Fahrer keinesfalls dazu verführen, unnötige und nicht vertretbare Risiken einzugehen. Die Fahrweise muss immer dem Straßenzustand, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Sicherheit der Straße liegt auf jeden Fall immer beim Fahrer. Das VDC-System unterstützt den Fahrer die Kontrolle des Fahrzeuges bei Haftverlust der Reifen beizubehalten. Die vom VDC-System angewendeten Kräfte um den Stabilitätsverlust des Fahrzeuges zu kontrollieren hängen somit auf jeden Fall immer von der Haftung zwischen den Rädern und der Straße ab.**

## FUNKTIONSWEISE DES VDC-SYSTEMS

Das VDC-System wird automatisch beim Anlassen des Fahrzeuges zugeschaltet und kann nicht abgeschaltet werden. Das System der Antischlupfregulierung (ASR) kann hingegen durch Betätigung der entsprechenden Taste auf der Mittelkonsole ausgeschaltet werden.

Die Hauptbestandteile des VDC-Systems sind:

- ein elektronisches Steuergerät, welches die von den verschiedenen Sensoren empfangenen Signale verarbeitet und demnach die entsprechend beste Strategie umsetzt;
- ein Sensor, welche die Lenkradstellung ermittelt;
- vier Sensoren, welche die Umdrehungsgeschwindigkeit eines jeden Rades ermitteln;
- ein Sensor zur Ermittlung der Fahrzeugrotation um die senkrechte Achse;
- ein Sensor zur Ermittlung der seitlichen Fliehkräfte (Zentrifugalkraft).

Das Herz des VDC-Systems ist die Elektronik, die mit den Daten der im Fahrzeug installierten Sensore die erzeugten Zentrifugalkräfte berechnet, wenn das Fahrzeug durch eine Kurve fährt. Der Schleudersensor reagiert auf Drehungen des Fahrzeugs um seine Vertikalachse. Die Zentrifugalkräfte, die entstehen, wenn das Fahrzeug durch eine Kurve fährt, werden von einem hochempfindlichen Seitenbeschleunigungssensor registriert.

Die stabilisierende Wirkung des VDC-Systems basiert auf den vom Steuergerät des Systems durchgeführten Berechnungen, der empfangenen Signale der Sensoren der Drehgeschwindigkeit des Lenkrades, der seitlichen Beschleunigung und der Drehgeschwindigkeit eines jeden Rades. Diese Signale ermöglichen es dem Steuergerät zu erkennen, welches Fahrmanöver der Fahrer vorhat, wenn er das Lenkrad betätigt.

Das Steuergerät arbeitet die von den Sensoren eingegangenen Informationen aus und kennt folglich ständig die Lage des Fahrzeugs und kann sie mit der vom Fahrer gewollten Richtung vergleichen. Bei Nichtübereinstimmung steuert das Steuergerät in Bruchteilen von Sekunden die angebrachten Eingriffe, um das Fahrzeug sofort wieder in die Fahrtrichtungslinie zu bringen: Bremsen mit unterschiedlichen Bremskräften auf ein oder mehrere Räder, und ggf. Reduzierung der vom Motor übertragenen Kraft.

Die Korrekturingriffe erfahren eine laufende Anpassung und erfolgen ständig, damit die vom Fahrer gewünschte Richtung eingehalten wird.

Die Aktion des VDC-Systems verbessert erheblich die aktive Sicherheit des Fahrzeugs in vielen kritischen Situationen und ist besonders dann nützlich, wenn sich die Bedingungen der Bodenhaftung ändern.



### ZUR BEACHTUNG

**Um eine korrekte Funktionsweise der Systeme VDC, ASR und ABS zu gewährleisten, ist es unabdinglich, dass alle vier Fahrzeugreifen vom gleichen Fabrikat und der gleichen Größe, sowie in einwandfreiem und guten Zustand sind und vor allem der vorgeschriebenen Bereifung entsprechen.**



### ZUR BEACHTUNG

**Auch bei eventueller Benutzung des Reserverads funktioniert das VDC-System weiterhin. Denken Sie daran, dass das Notrad schmaler als die normalen Reifen und dass folglich die Haftung geringer ist als die der anderen am Fahrzeug montierten Reifen.**

## ASR FUNKTION (ANTRIEBSCHLUPFREGLUNG): ALLGEMEINES

Die Funktion der ASR ist integrierender Bestandteil der VDC-Systems. Sie überwacht den Fahrzeugantrieb und spricht automatisch immer dann an, wenn ein Antriebsrad oder beide Antriebsräder durchdrehen.

Je nach Art des Durchdrehens werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiviert:

– Falls das Durchdrehen wegen der zu hohen Antriebsleistung beide Antriebsräder betrifft, greift die Funktion der ASR ein und reduziert die vom Motor übertragene Leistung.

– Betrifft das Durchdrehen nur eins der beiden Antriebsräder, so greift die Funktion der ASR ein und bremst automatisch das durchdrehende Rad, mit der Wirkung, die ähnlich ist, wie die eines selbstsperrenden Differentials.

Die Funktion der ASR ist besonders unter folgenden Bedingungen nützlich:

– Durchdrehen des Innenrades in der Kurve auf Grund des Effektes der dynamischen Gewichtsveränderung oder auf Grund der zu starken Beschleunigung.

– Übermäßige Kraftübertragung auf die Räder, auch in bezug auf den Fahrbahnzustand.

– Beschleunigung auf unbefestigter, verschneiter oder vereister Straße.

– Bei Verlust der Bodenhaftung auf nassen Fahrbahnen (Aquaplaning).

## EINGRIFF DES VDC-SYSTEMS

Der Eingriff des VDC-Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel gemeldet, um den Fahrer zu informieren, daß das Fahrzeug sich hinsichtlich Stabilität und Bodenhaftung in kritischer Situation befindet.

## EINSCHALTUNG DER FUNKTION ASR

Die Funktion der ASR schaltet sich automatisch bei jedem Motorstart ein.

Während der Fahrt ist diese Funktion durch Drücken des Schalters (**A**, **Abb. 165**) an der Mittelkonsole ein- und ausschaltbar.

Das Ausschalten der Funktion wird durch das Einschalten der Led auf der Taste ASR angezeigt. Wird die Funktion während der Fahrt ausgeschaltet, so schaltet sie sich beim nächsten Anlassen von selbst wieder ein.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Fahrt mit Schneeketten auf schneebedeckter Fahrbahn kann das Ausschalten der ASR vorteilhaft sein: unter diesen Bedingungen kann tatsächlich beim Durchdrehen der Antriebsräder während des Anfahrens eine bessere Traktion erzielt werden.

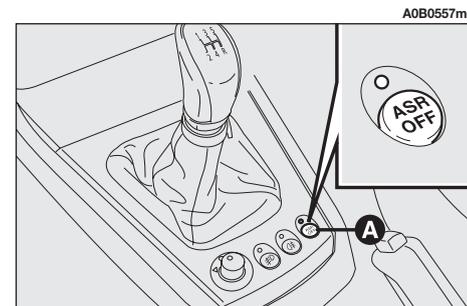


Abb. 165

## WARNLEUCHE AUF DER INSTRUMENTENTAFEL

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnlampe  auf dem Ziffernblatt auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Sollte die Warnlampe nicht ausgehen oder während der Fahrt leuchten (zusammen mit Meldung + Symbol auf dem Display und Einschalten der Led auf der ASR-Taste), wenden sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Das Blinken der Lampe während der Fahrt zeigt den Einschnitt des VDC-Systems an.

## Fehlermeldungen des VDC-Systems

Bei eventuellen Defekten schaltet sich das VDC-System automatisch ein und die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel (und die Anzeige von Meldung + Symbol auf dem Display und die Led auf der ASR-Taste) leuchten kontinuierlich.

Im Fall einer Störung des VDC-Systems verhält sich das Fahrzeug wie die nicht mit diesem System ausgerüstete Version: es empfiehlt sich jedoch, sich sobald wie möglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden.

## EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bestandteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet weiterhin über das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel (zusammen mit Meldung + Symbol auf dem Display) den Verschlechte-rungszustand dieser Komponenten.

Der Zweck ist:

- die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- zu melden, wenn eine Störung die Überschreitung des europaweit festgelegten Grenzwertes der Emissionen verursacht;
- die zu ersetzenden Bestandteile zu melden.

Das System verfügt außerdem über einen Diagnoseanschluss, der an entsprechende Geräte angeschlossen werden kann. Dies ermöglicht das Ablesen der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes, zusammen mit einer Reihe von spezifischen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion.

Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei durchgeführt werden.



Wenn sich bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die **Kontrollleuchte**  **nicht einschaltet oder während der Fahrt kontinuierlich leuchtet oder blinkt (zusammen mit Meldung + Symbol auf dem Display), wenden Sie sich umgehend an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte**  **kann durch entsprechende Geräte von der Verkehrspolizei überprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.**

**ZUR BEACHTUNG** Nach Beseitigung des Defekts muss das Alfa Romeo Kundendienstnetz Tests auf dem Prüfstand und - falls notwendig - Probefahrten auf der Straße auch über längere Strecken durchführen.

## AUTORADIO (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Das fest eingebaute Autoradio mit Kassettenspieler (Autoradio mit Kassettenspieler) oder Lesgerät für Compact Disc mit parametrischem Equalizer (Autoradio mit CD-Spieler) wurde für die spezifischen Merkmale des Innenraums konzipiert mit einem individuellen Design, das mit dem Stil des Armaturenbretts harmonisiert. Die Anweisungen für die Benutzung des Autoradios sind im beiliegenden Anhang beschrieben.

## VORRÜSTUNG FÜR DAS AUTORADIO (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Das Fahrzeug verfügt, falls es nicht mit Autoradio bestellt wurde, am Armaturenbrett über eine Ablage.

Die Anlage für die Vorrüstung des Autoradios umfasst:

- Versorgungskabel des Autoradios;
- Versorgungskabel für die vorderen und hinteren Lautsprecher;
- Versorgungskabel der Antenne;
- Aufnahme für das Autoradio;
- Dachantenne (wo vorgesehen).

Das Autoradio wird in seiner Aufnahme eingebaut, in der sich die Ablage (Abb. 166) befindet, die durch Druck auf die beiden Halteungen entfernt wird: Hier befinden sich die Versorgungskabel.



**Wollen Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs ein Autoradio einbauen, müssen Sie sich zunächst an die Alfa Romeo-Kundendienststellen wenden, die Sie beraten können, damit die Haltbarkeit der Batterie geschont wird. Eine übermäßige Stromaufnahme im Leerlauf beschädigt die Batterie und kann zum Verfall der Garantie führen.**

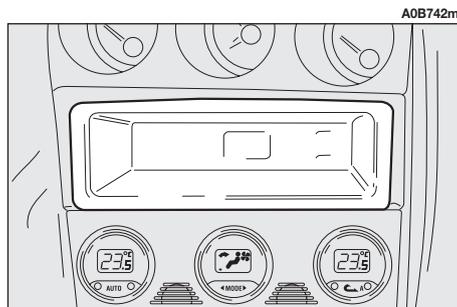


Abb. 166

Das Schema für die Verbindung der Kabel ist folgendes (**Abb. 167**):

### Steckverbinder A

- A1** N.C.
- A2** N.C.
- A3** N.C.
- A4** + 30 (Batterieverorgung)
- A5** Versorgung der Antenne
- A6** Beleuchtung
- A7** + 15 (Schlüsselversorgung)
- A8** Erde

### Steckverbinder B

- B1** Lautsprecher hinten rechts
- B2** Lautsprecher hinten rechts
- B3** Lautsprecher vorn rechts
- B4** Lautsprecher vorn rechts
- B5** Lautsprecher vorn links
- B6** Lautsprecher vorn links
- B7** Lautsprecher hinten links
- B8** Lautsprecher hinten links

## TECHNISCHE INFORMATIONEN

### Lautsprecher (Abb. 168-169)

Bei Fahrzeugen, die mit einer Vorrüstung für das Autoradio ausgestattet sind, umfasst die akustische Anlage:

- 2 Tweeter-Lautsprecher (**A-Abb. 168**) mit einer Leistung von 30W;
- 4 Lautsprecher (**B-Abb. 168**) und (**A-Abb. 169**) mit einem Durchmesser von 165 mm (2 Lautsprecher vorn und 2 hinten) und einer Leistung von 40W;

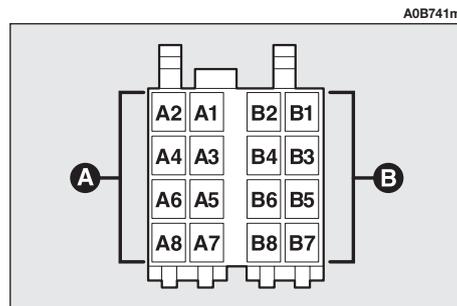


Abb. 167

### Antenne

Für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann sich die Antenne in der Heizscheibe oder auf dem Fahrzeugdach befinden.

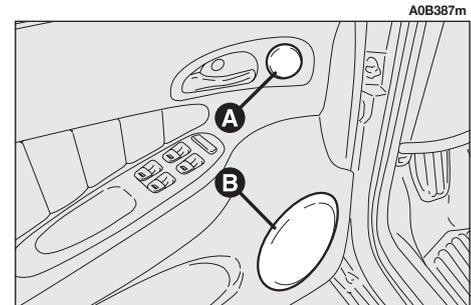


Abb. 168

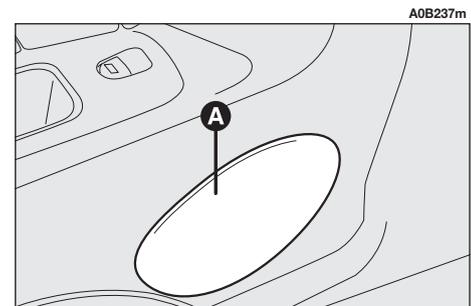


Abb. 169

## AN DER TANKSTELLE

### BENZINMOTOREN



Die Einrichtungen zur Schadstoffregulierung des Fahrzeugs erfordern, dass nur bleifreies Benzin mit einem Oktanwert (ROZ) nicht unter 95 getankt wird.



Das Fahrzeug darf nie mit Normalbenzin betankt werden, was den Katalysator unwiderruflich beschädigen würde. Sollte auch nur eine kleine Menge von Normalbenzin in den Tank eingegeben worden sein, NICHT DEN MOTOR ANLASSEN. Versuchen sie auch nicht, das auch in kleinen Mengen eingefüllte Normalbenzin mit bleifreiem Superkraftstoff zu verdünnen: sowohl der Tank als auch die Kraftstoffversorgungsleitungen sind komplett zu entleeren.

Der Einfüllstutzen besitzt zur Vermeidung von Fehlbetankungen einen kleineren Durchmesser und gestattet somit nicht das Einführen von Füllstutzen der Zapfsäulen, die verbleites Benzin abgeben.



Der unwirksame Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

### JTD MOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und eine Verstopfung des Dieselmotors verursachen. Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- und Dieselmotoren für arktische Regionen erhältlich (Kalte/Bergebiete).

Wird das Fahrzeug mit Dieselmotoren betankt, der nicht für die Verwendungstemperaturen angemessen ist, sollte der Dieselmotoren mit dem Zusatz **DIESEL MIX** in dem auf dem Produktbehälter angegebenen Verhältnis vermischt werden. Dabei wird zuerst das Frostschutzmittel und dann das Diesel in den Tank gefüllt.



Dieselfahrzeuge können nur mit Dieselmotoren nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und infolge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht anlassen und den Tank entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so ist außer dem Tank auch die gesamte Kraftstoffförderanlage zu entleeren.

**TANKVERSCHLUSS (Abb. 170)**

Die Entblockierung der Tankklappe des Tankverschlusses erfolgt aus dem Innenraum des Fahrzeugs durch Hochziehen der Vorderseite des Hebels (A).

Der Tankverschluß (A, Abb. 171) ist mit einer Vorrichtung (B) ausgerüstet, die das Verlieren des Schloßes verhindern, indem sie diesen an der Tankklappe (C) sichert.

**ZUR BEACHTUNG** Der hermetische Verschluss kann eine leichte Zunahme des Druckes im Tank verursachen. Eventuelle Entlüftungsgerausche während dem Aufschrauben des Verschlusses sind also ganz normal.

**ZUR BEACHTUNG** Zu Ihrer Sicherheit vergewissern sie sich vor Anlassen des Motors, dass die Tankpistole korrekt in ihrer Aufnahme an der Tanksäule eingeführt wurde.

**ZUR BEACHTUNG**

*Sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten dem Einfüllstutzen nähern: Brandgefahr.*

*Außerdem sich nicht mit dem Gesicht zu sehr dem Einfüllstutzen nähern, um nicht gesundheitsschädliche Dämpfe einzatmen.*



Falls nötig, den Tankverschluss durch einen Originalverschluss ersetzen, weil anderenfalls die Wirksamkeit des Kraftstoffdampfdruckführsystems darunter leiden würde.

**ÖFFNUNG DER KLAPPE IM NOTFALL**

Im Notfall kann die Klappe (A, Abb. 170) durch Ziehen der Schnur (A, Abb. 172) auf der rechten Kofferraumseite geöffnet werden.

A0B0044m

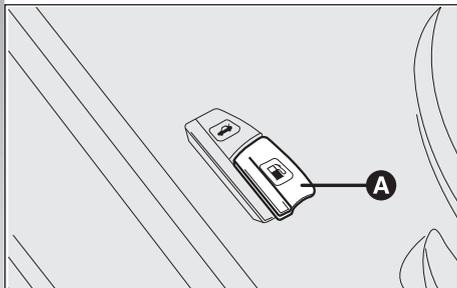


Abb. 170

A0B0045m

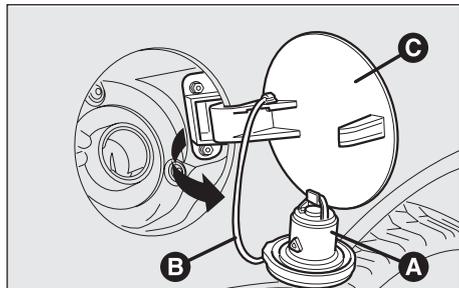


Abb. 171

A0B0388m

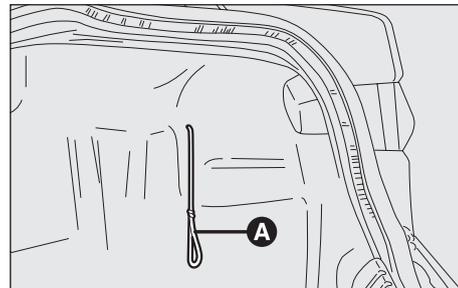


Abb. 172

## PARKSENSOREN

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange (**Abb. 173**) und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

### AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch bei Einlage des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

## AKUSTISCHES SIGNAL

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert,
- wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert.
- bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

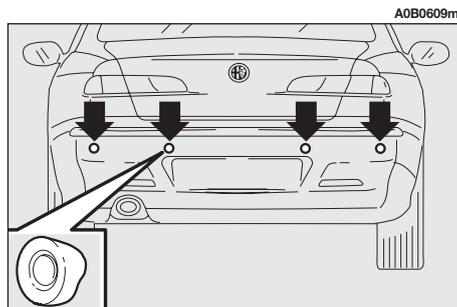


Abb. 173

## UMWELTSCHUTZ

Bei der Planung und Bau des Fahrzeuges wurden nicht nur die herkömmlichen Aspekte hinsichtlich Leistungen und Sicherheit beachtet, sondern auch die immer schwerwiegenderen Probleme des Umweltschutzes berücksichtigt.

Das Ergebnis ist der Einsatz von Materialien, Techniken und die Bereitstellung von Vorrichtungen, die in der Lage sind, die schädlichen Einwirkungen auf die Umwelt zu reduzieren oder drastisch zu begrenzen unter Einhaltung der strengsten internationalen Normen.

### EINSATZ VON UMWELT FREUNDLICHEN MATERIALIEN

Kein Bestandteil des Fahrzeug enthält Asbest. Die Polsterung und die Klimaanlage sind frei von Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW), ein Gas, das für die Zerstörung der Ozonschicht mitverantwortlich ist.

Die Farbstoffe und korrosionshemmenden Verkleidungen der Bolzen enthalten nicht mehr Kadmium, das Luft und Gewässer verschmutzt.

## EINRICHTUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER EMISSIONEN (Benzinmotoren)

### Dreiwege-Katalysator (Abgaskatalysator)

Die Abgasanlage besteht aus einem Katalysator aus Edelmetallen. Er befindet sich in einem gegen hohe Betriebstemperaturen widerstandsfähigen Behälter aus rostfreiem Stahl.

Der Katalysator verwandelt die in den Abgasen enthaltenen unverbrannten Kohlenwasserstoffe, das Kohlenoxyd und die Stickstoffoxyde (die dank der elektronischen Zünd/Einspritzsysteme in geringen Mengen vorhanden sind) in unschädliche Substanzen.



#### ZUR BEACHTUNG

**Der Abgaskatalysator entwickelt bei seinem normalen Betrieb sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht über entflammaren Stoffen (Papier, brennbare Ölsorten, Gras, trockenes Laub usw.) parken.**

### Lambda-Sonden

Die Sensoren (Lambdasonden) ermitteln den in den Abgasen enthaltenen Sauerstoff. Das von der Lambda-Sonde übermittelte Signal wird vom elektronischen Steuergerät des Zünd/Einspritzsystems dazu benutzt, um das Luft/Kraftstoffgemisch einzustellen.

### Kraftstoff-Verdunstungssperre

Da die Bildung von Benzindämpfen auch bei stehendem Motor nicht verhindert werden kann, wurde eine Anlage entwickelt, wo diese Dämpfe in einem Behälter mit Aktivkohle eingefangen werden.

Bei laufendem Motor werden die Dämpfe von dort angesaugt und verbrannt.

## EINRICHTUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER EMISSIONEN (JTD Versionen)

### Oxydationskatalysator

Er wandelt die umweltschädlichen Substanzen der Auspuffgase (Kohlenoxyd, unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Partikel) in unschädliche Substanzen um und vermindert den Rauch und den typischen Abgasgeruch am Auspuff der Dieselmotore.

Der Katalysator besteht aus einem Metallgehäuse aus rostfreiem Stahl, welches einen wabenförmig strukturierten Keramikkörper enthält, auf dem sich Edelmetall befindet, das die Katalysation durchführt.

### Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.)

Sie führt einen Teil der Auspuffgase zurück, die wiederverwandt werden und zwar in einem Anteil, der je nach den Betriebsbedingungen des Motors variiert.

Diese Anlage wird bei Bedarf zur Kontrolle der Stickstoffoxyde eingesetzt.

# KORREKTER GEBRAUCH DES FAHRZEUGS

## ANLASSEN DES MOTORS

**ZUR BEACHTUNG** Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperrung. Kann der Motor nicht angelassen werden, siehe unter "Das Alfa Romeo CODE-System".



Es ist in der ersten Nutzungszeit ratsam, dem Motor keine Maximalleistungen abzuverlangen (extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).



### ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlenoxyd, ein stark giftiges und tödliches Gas ab.

Der Anlasser ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei nicht erfolgtem Anlassen das Zurückdrehen des Schlüssels auf **STOP** erfordert, bevor eine Wiederholung des Anlassvorgangs möglich ist.

In gleicher Weise verhindert sie bei laufendem Motor den Übergang aus Stellung **MAR** auf **AVV**.



Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.

## VORGEHENSWEISE BEI BENZIN-VERSIONEN

**ZUR BEACHTUNG** Es ist wichtig, dass das Gaspedal nicht bedient wird, bevor der Motor angesprungen ist.

1) Stellen sie sicher, dass die Handbremse angezogen ist.

2) Gangschaltung in Leerlaufstellung.

3) Das Kupplungspedal ganz durchtreten um zu vermeiden, dass der Anlassermotor das Räderwerk des Getriebes beim Anlassen mitdrehen muss.

4) Vergewissern Sie sich, dass die elektrischen Anlagen und Verbraucher, ganz besonders bei starker Stromentnahme (z.B. die Heckscheibenbeheizung), ausgestellt sind.

5) Den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach dem Start des Motors loslassen.

6) Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

**ZUR BEACHTUNG** Sollte das Anlassen nicht sofort erfolgen, versuchen sie es nicht länger mit eventueller Beschädigung des Katalysators, sondern wenden sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Für die Version 2.0 JTS Selespeed muss das Bremspedal beim Anlassen des Motors gedrückt gehalten werden. Da das Bremspedal bei wiederholtem Gebrauch bei ausgestelltem Motor härter wird, ist es für Anlassen des Motor notwendig, den auf das Pedal selbst ausgeübten Druck zu verstärken.

## ANLASSVORGANG FÜR DIE JTD VERSIONEN

- 1) Vergewissern sie sich, dass die Handbremse angezogen wurde.
- 2) Gangschaltung in Leerlaufstellung.
- 3) Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte .
- 4) Das Ausgehen der Kontrollleuchte  abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist. Bei sehr warmem Motor könnte die Aufleuchtzeit der Lampe dermaßen kurz sein, dass sie unbeachtet bleiben könnte.
- 5) Das Kupplungspedal ganz durchtreten.
- 6) Den Zündschlüssel auf **AVV** stellen, sofort nachdem die Kontrollleuchte  ausging. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben.

**ZUR BEACHTUNG** Die Vorrichtungen, die starke Stromabnehmer sind, (wie Klimaanlage, Heckscheibenbeheizung usw.) schalten sich automatisch während des Anlassvorganges aus.

Springt der Motor beim ersten Anlassversuch nicht an, ist der Schlüssel vor einem weiteren Versuch erneut auf **STOP** zu stellen.

Sollte das Anlassen (bei wirksamem Alfa Romeo CODE-System) Probleme bereiten, versuchen Sie es nicht länger.

Es kann nur eine Fremdbatterie nach Feststellung benutzt werden, dass die Ursache die nicht zureichende Ladung der Batterie an Bord ist. Benutzen Sie niemals ein Batterieladegerät für den Start des Motors (siehe Abschnitt "Anlassen mit Hilfsbatterie" im Kapitel "Im Notfall").

## WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

– Das Fahrzeug langsam fahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben.

– Vermeiden Sie es, dem Fahrzeug schon auf den ersten Kilometern Höchstleistungen abzuverlangen. Es ist ratsam abzuwarten, bis die Temperatur der Kühlflüssigkeit 50-60°C erreicht hat.

## ABSTELLEN DES MOTORS

– Das Gaspedal loslassen und abwarten, dass das Fahrzeug die Minstdrehzahl erreicht.

– Den Zündschlüssel auf **STOP** drehen und den Motor abstellen.

**ZUR BEACHTUNG** Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf "wieder zu Atem kommen zu lassen", damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



**Ganz besonders bei Fahrzeugen mit Turboverdichter, aber auch allgemein für jedes Fahrzeug, ist es ratsam, starkes Beschleunigen vor Abstellen des Motors zu vermeiden.**

**Das "Gasgeben" vor Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist schädlich für die Kugellager des Turbokompressorlauftrades.**

**ZUR BEACHTUNG** Bei einem eventuellen Abschalten des Motors bei fahrendem Fahrzeug könnte beim nächsten Anlassvorgang die Kontrollleuchte des Alfa Romeo CODE  aufleuchten. In diesem Fall kontrollieren Sie durch Ausstellung und erneutem Anlassen des Motors, dass die Lampe ausgeht. Anderenfalls wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

## NOTSTART

Wenn das Alfa Romeo CODE-System den vom Zündschlüssel übermittelten Code nicht erkennt (Kontrollleuchte des Alfa Romeo CODE  auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich), kann der Notstart durch Benutzung des Codes der CODE Card durchgeführt werden.

Für den korrekten Vorgang siehe die Angaben im Kapitel "Im Notfall".



**Ein Anlassen durch An-schieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Hierdurch würde Kraftstoff in den Auspuffkatalysator gelangen und ihn unwiderruflich beschädigen.**



### ZUR BEACHTUNG

*Bitte denken Sie daran, dass bis zum Start des Motors die Servobremse und Servolenkung nicht funktioniert und dass daher die auf das Bremspedal und das Lenkrad ausübende Kraft sehr viel größer als normal ist.*

## BEIM PARKEN

Für das Parken des Fahrzeugs gehen Sie so vor:

- Den Motor abstellen.
- Die Handbremse ziehen.
- Den ersten Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße einlegen.
- Die Vorderräder einschlagen, damit der Stand des Fahrzeugs bei zufälliger Lösung der Handbremse gewährleistet ist.



**Bei ausgeschaltetem Motor soll der Zündschlüssel nicht auf MAR stehen, um durch unnötigen Stromverbrauch das Entleeren der Batterie zu vermeiden.**



### ZUR BEACHTUNG

*Kinder nie allein und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen: Wenn man das Fahrzeug verlässt, den Schlüssel der Anlsvorrichtung herausziehen und mitnehmen.*

## SICHERES FAHREN

Während der Planung des **Alfa 156** setzte Alfa Romeo alles daran, um ein Fahrzeug zu schaffen, das seinen Fahrgästen maximale Sicherheit bietet. Trotz allem ist das Verhalten des Fahrers stets ein ausschlaggebender Faktor für die Sicherheit auf der Straße.

Es folgen einige einfache Regeln für das sichere Fahren unter verschiedenen Bedingungen. Sicherlich kennen Sie schon viele davon, es könnte aber von Nutzen sein, sie trotzdem aufmerksam durchzulesen.

### VOR DER FAHRT

- Vergewissern Sie sich, dass Licht und Scheinwerfer einwandfrei funktionieren.
- Stellen Sie den Sitz, das Lenkrad und die Rückspiegel auf eine optimale Fahrposition ein.
- Stellen Sie die Sitzrückenlehne gerade und lehnen daran den Oberkörper an und den Kopf so nahe wie möglich an die Kopfstütze.

– Regeln Sie die Höhe der Kopfstütze so, dass der Kopf und nicht der Hals daran aufliegt. Vergewissern sie sich, dass nichts (Zusatzmatten usw.) die Pedalwege behindert.

– Vergewissern sie sich, dass eventuelle Kinderrückhaltesysteme (Kindersitze, Wiegen usw.) in korrekter Weise auf dem Rücksitz befestigt sind.

– Verstauen Sie sorgfältig die Gegenstände im Kofferraum um zu vermeiden, dass sie bei starkem Bremsen nach vorn fallen.

– Vermeiden Sie schwere Speisen vor Reisebeginn. Leichte Speisen tragen dazu bei, dass sie prompt reagieren. Vor allem Alkoholgenuss ist zu vermeiden.

Periodisch ist folgendes zu kontrollieren:

- Druck und Zustand der Reifen;
- Stand des Motoröls;
- Stand der Motorkühlflüssigkeit und Zustand der Anlage;
- Stand der Bremsflüssigkeit;
- Stand der Servolenkflüssigkeit;
- Stand der Scheibenwischer-Waschflüssigkeit.

## AUF DER REISE

– Die erste Regel für sicheres Fahren ist die Vorsicht.

– Vorsicht bedeutet auch, ein falsches oder unvorsichtiges Verhalten der Anderen vorzusehen.

– Beachten Sie strikt die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden und vor allem die Geschwindigkeitsbegrenzungen.

– Vergewissern sie sich stets, dass nicht nur Sie, sondern auch alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben, dass die Kinder auf Kindersitzen sitzen und dass eventuell mitfahrende Tiere sich in den betreffenden Käfigen befinden.

– Lange Reisen sind in optimaler Kondition zu beginnen.



### ZUR BEACHTUNG

**Fahren unter Alkoholeinfluss, Drogen oder bestimmten Medikamenten ist für Sie selbst und die Anderen äusserst gefährlich.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen und natürlich auf den Kindersitzen. Reisen ohne Gurte erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Aufprall.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Vorsicht beim Anbringen von Zusatzspoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen: diese können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und damit ihre Leistungsfähigkeit bei starkem und wiederholten Bremsen oder bei langen Gefällen.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Fahren Sie nicht mit Gegenständen vor dem Fahrersitz: beim Bremsen können sich diese in den Pedalen verklemmen und ein Beschleunigen oder Bremsen unmöglich machen.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Vorsicht bei zusätzlichen Fußmatten: eine wenn auch geringe Störung der Bremsanlage kann einen längeren Pedalweg als normal erfordern.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Wasser, Eis und Streusalz auf den Strassen können sich auf den Bremsen festsetzen und so ihre Leistungsfähigkeit bei der ersten Bremsung beeinträchtigen.**

– Fahren Sie nicht zu lange, sondern gönnen Sie sich periodische Ruhepausen, für ein bisschen Bewegung und Erholung.

– Sorgen Sie für eine konstante Belüftung des Fahrgastraumes.

– Auf abschüssigen Strecken darf der Motor nicht abgestellt werden, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors und die Unterstützung durch Servobremse und Servolenkrad, so dass erheblich mehr Kraft am Pedal und Lenkrad aufgewandt werden muss.

**FAHRWEISE BEI NACHT**

Hier die wichtigsten bei Nachtfahrten zu beachtenden Hinweise.

– Fahren Sie besonders vorsichtig: das Fahren bei Nacht erfordert mehr Aufmerksamkeit.

– Ganz besonders auf unbeleuchteten Strecken ist die Geschwindigkeit zu reduzieren.

– Halten Sie bei ersten Anzeichen von Müdigkeit an: das Weiterfahren wäre zu gefährlich für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer. Die Fahrt erst im ausgeruhten Zustand fortsetzen.

– Einen größeren Sicherheitsabstand als bei Tag zu den voraus fahrenden Fahrzeugen halten: die Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer lässt sich schwer schätzen, wenn nur die Lichter zu sehen sind.

– Vergewissern sie sich, dass die Scheinwerfer vorschriftsmäßig eingestellt sind: eine zu tiefe Einstellung verkürzt die Sichtweite und ermüdet den Blick. Eine zu hohe Einstellung stört die Fahrer der anderen Fahrzeuge.

– Das Fernlicht nur außerhalb von Ortschaften gebrauchen und wenn man sicher ist, dass es andere Fahrer nicht belästigt.

– Bei entgegen kommenden Fahrzeugen muss von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet werden.

– Leuchten und Scheinwerfer müssen sauber sein.

– Außerhalb der Stadt rechnen Sie bitte damit, dass Tiere die Straße überqueren können.

## FAHRWEISE BEI REGEN

Regen und nasse Straßen sind eine Gefahrenquelle.

Auf einer nassen Straße sind die Manöver schwieriger auszuführen, da die Haftung der Reifen auf dem Asphalt wesentlich geringer ist. Die Bremsstrecken werden daher viel länger und das Fahrverhalten schlechter.

Es folgen einige Ratschläge für die Fahrt bei Regen:

– Die Geschwindigkeit verringern und einen größeren Abstand zu den voraus fahrenden Fahrzeugen einhalten.

– Bei starkem Regen verringert sich auch die Sicht. In diesen Fällen - auch bei Tag - das Abblendlicht einschalten, um besser gesehen zu werden.

– Pfützen nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren und das Lenkrad gut festhalten: eine mit hoher Geschwindigkeit durchquerte Pfütze kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug bewirken ("Aquaplaning").

– Die Bedienelemente der Lüftung und Heizung für das Beschlagentfernen einstellen (siehe das Kapitel "Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen"), damit keine Sichtprobleme entstehen.

– Der Zustand der Scheibenwischerblätter ist regelmäßig zu kontrollieren.

## FAHRWEISE BEI NEBEL

– Bei sehr dichtem Nebel möglichst nicht das Auto verwenden. Bei Dunst, gleichmäßigem Nebel oder eventuellen Nebelbänken:

– mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

– auch am Tag das Abblendlicht, die Nebelschlussleuchte und eventuell die Nebelscheinwerfer einschalten. Kein Fernlicht benutzen.

**ZUR BEACHTUNG** Auf Strecken mit guter Sicht die Nebelschlussleuchte ausschalten. Die ausgestrahlte starke Helligkeit stört die Insassen der folgenden Fahrzeuge.

– Berücksichtigen sie, dass bei Nebel der Asphalt feucht ist und damit jedes Lenkmanöver schwierig wird und die Bremswege länger werden.

– halten Sie einen großen Sicherheitsabstand zum voraus fahrenden Fahrzeug.

– plötzliche Geschwindigkeitsänderungen nach Möglichkeit vermeiden.

– auch das Überholen anderer Fahrzeuge ist zu vermeiden.

– bei Zwangshalt (Defekte, zu geringe Sicht usw.) sollten Sie das Fahrzeug möglichst außerhalb der Fahrbahn anhalten. Sofort die Warnblinkanlage und - soweit möglich - das Abblendlicht einschalten. Bei Herannahen eines anderen Fahrzeugs die Hupe rhythmisch betätigen.

## FAHRWEISE AUF BERGSTRASSEN

– Auf Gefällen durch Einlegen niedriger Gänge die Bremswirkung des Motors ausnutzen, um die Bremsen nicht zu überhitzen.

– Gefälle dürfen absolut nicht mit abgeschaltetem Motor oder dem Getriebe in Leerlaufstellung befahren werden, und schon gar nicht den Zündschlüssel abziehen.

– Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und "schneiden" Sie die Kurven nicht.

– Nicht vergessen, dass das Überholen auf Steigungen langsamer erfolgt und folglich eine längere freie Strecke erfordert. Auf Steigungen das Überholmanöver anderer Fahrzeuge erleichtern.

## **FAHRWEISE AUF SCHNEEBEDECKTEN UND VEREISTEN STRASSEN**

Es folgen einige Ratschläge für die Fahrt unter diesen Bedingungen:

- Mit äußerst mäßiger Geschwindigkeit fahren.

- Auf verschneiten Straßen sind Winterreifen oder Schneeketten zu montieren, siehe die betreffenden Abschnitte dieses Kapitels.

- Vorwiegend die Motorbremse verwenden und in jedem Fall plötzliches Bremsen vermeiden.

- Plötzliche Beschleunigungen und Richtungsänderungen vermeiden.

- Im Winter können auch offensichtlich trockene Straßen vereiste Bereiche haben. Vorsicht bei der Fahrt auf Strecken ohne Sonnenbestrahlung, mit Baumbestand oder Felsüberhang, auf denen noch Eis vorhanden sein könnte.

- Halten sie einen großen Sicherheitsabstand zu den voraus fahrenden Fahrzeugen.

## **FAHRWEISE MIT ABS**

ABS ist eine Ausrüstung der Bremsanlage, die hauptsächlich 2 Vorteile bietet:

- 1)** Es verhindert das Blockieren der Räder bei Notbremsungen und das darauf folgende Rutschen, besonders bei geringer Straßenhaftung;

- 2)** Es gestattet Bremsen und gleichzeitiges Lenken, um eventuell plötzlich auftretenden Hindernissen auszuweichen oder das Fahrzeug während des Bremsvorgangs in die gewünschte Richtung zu steuern; dies natürlich in Abhängigkeit der physikalischen Grenzen des Reifenseitenhalts.

Zur optimalen Ausnutzung des ABS:

- Bei Notbremsungen oder Bremsungen mit geringer Straßenhaftung spürt man ein leichtes Pulsieren des Bremspedals: dies bedeutet, dass das ABS angesprochen hat. Das Bremspedal nicht loslassen sondern weiter betätigen, um den Bremsvorgang kontinuierlich durchzuführen.

- ABS verhindert zwar das Blockieren der Räder, erhöht aber nicht die Haftung zwischen Reifen und Straßenbelag. Deshalb auch bei einem mit ABS ausgestatteten Fahrzeug die Sicherheitsabstände zu den voraus fahrenden Fahrzeugen einhalten und die Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven reduzieren.

ABS dient dazu, die Beherrschbarkeit des Fahrzeugs zu verbessern, nicht aber um schneller zu fahren.

## **VERRINGERUNG DER FAHRZEUGHALTUNGSKOSTEN DER UMWELTVERSCHMUTZUNG**

Hier finden Sie einige nützliche Ratschläge aufgeführt, die es ermöglichen, die Unterhaltskosten des Fahrzeug zu reduzieren und die schädlichen Emissionen zu begrenzen.

### **ALLGEMEINE HINWEISE**

#### **Wartung des Fahrzeugs**

Der Zustand des Fahrzeugs ist ein wichtiger Faktor für den Kraftstoffverbrauch, die Fahrsicherheit und die Lebensdauer des Fahrzeugs. Aus diesem Grunde ist die Wartung wichtig und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung" (siehe unter Zündkerzen, Luftfilter, Steuerzeiten).

## Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des grösseren Rollwiderstandes. Unter diesen Bedingungen ist auch der Reifenverschleiß größer und es verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs und damit die Sicherheit.

## Unnütze Lasten

Nicht mit überlademem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

## Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger und Skihalter sollten sofort nach dem Gebrauch abgenommen werden. Dieses Zubehör verschlechtert die Aerodynamik des Fahrzeuges und beeinflusst den Verbrauch negativ. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie lieber einen Anhänger.

## Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen sind nur so lange wie erforderlich zu benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

## Die Klimaanlage

Die Klimaanlage stellt eine zusätzliche Belastung des Motors dar und lässt ihn mehr verbrauchen (durchschnittlich bis zu +20%). Wenn es die Außentemperatur erlaubt, die Frischluftdüsen verwenden.

## Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Windschlüpfigkeit und den Verbrauch verschlechtern.

## FAHRSTIL

### Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl, noch mit erhöhter Drehzahl warmlaufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort unter Vermeidung hoher Drehzahlen langsam loszufahren. So wird sich der Motor schneller erwärmen.

### Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Vorgänge oder das "Zwischengasgeben" sind bei den heutigen Fahrzeugen vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

### Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlauben, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht eine Zunahme des Verbrauchs. In gleicher Weise erhöht auch eine unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

## Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit zunehmender Geschwindigkeit: es ist zu berücksichtigen, dass bei einem Wechsel von 90 auf 120 km/h der Verbrauch um ca. +30% zunimmt. Es ist eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, unter Vermeidung von unnötigem Bremsen und Beschleunigungen, die nur Kraftstoff verbrauchen und gleichzeitig die Emissionen erhöhen. Es ist ratsam, eine "sanfte" Fahrweise zu befolgen, indem versucht wird, die Manöver rechtzeitig auszuführen, um drohenden Gefahren auszuweichen, und die Sicherheitsabstände einzuhalten, um Notbremsungen zu vermeiden.

## Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung, bei der man den Motor auf hohe Drehzahlen bringt, beeinflusst den Verbrauch und den Schadstoffausstoß. Es ist besser, langsam zu beschleunigen und nicht die Drehzahl für das höchste Drehmoment zu überschreiten.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Kaltstart

Auf Kurzstrecken und bei wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als des Ausstoßes von Schadstoffen.

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln.

Auch kurvenreiche Strecken, Bergstrassen und Fahrten auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

### Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z.B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

## WIRTSCHAFTLICHES UND UMWELTBEWUSSTES FAHREN

Der Umweltschutz ist eines der Prinzipien, die die Entstehung des **Alfa 156** gekennzeichnet haben.

Nicht ohne Grund erreichen seine Umweltschutzeinrichtungen Werte weit jenseits der geltenden Normen.

In jedem Fall ist die Umwelt jedoch auf die maximale Achtsamkeit eines jeden von uns angewiesen.

Unter Beachtung einiger einfacher Regeln kann der Autofahrer Umweltschäden vermeiden und häufig auch gleichzeitig den Verbrauch einschränken. Zu diesem Thema folgen hiernach viele nützliche Hinweise, als Ergänzung derjenigen, die mit dem Symbol  markiert unter den verschiedenen Punkten dieser Betriebsanleitung angeführt sind.

Bitte lesen Sie die einen wie die anderen sorgfältig durch.

## SCHUTZ DER EINRICHTUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER EMISSIONEN

Der einwandfreie Betrieb der Umweltschutzeinrichtungen garantiert nicht nur eine umweltfreundliche Funktionsweise, sondern beeinflusst auch die Leistungen des Fahrzeugs. Die erste Regel für umweltbewusstes und wirtschaftliches Fahren ist daher, diese Einrichtungen gut instand zu halten.

Die erste Vorkehrung ist die sorgfältige Einhaltung des "Plan der programmierten Wartung". Bei Benzinmotoren nur bleifreies Benzin verwenden (95 RON) (Spezifikation EN228) für die JTD Motoren nur Diesel nach Norm EN590.

Bei Anlasschwierigkeiten nicht wiederholte Versuche ausführen. Vor allem das Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von Gefällen vermeiden: dies alles sind Vorgänge, die den Katalysator beschädigen können. Als Starthilfe darf nur eine Fremdbatterie verwendet werden.

Sollte der Motor während der Fahrt "unregelmäßig laufen", setzen Sie die Fahrt unter Abverlangung der geringstmöglichen Motorleistung fort und wenden sich sobald wie möglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Bei Aufleuchten der Kraftstoffreserve-Warnleuchte sobald wie möglich nachtanken. Ein niedriger Kraftstoffstand könnte eine unregelmäßige Versorgung des Motors mit Kraftstoff und einen unvermeidbaren Temperaturanstieg der Abgase verursachen, was den Katalysator schwer beschädigen würde.

Den Motor - auch nicht versuchsweise - mit einer oder mehreren abgeklemmten Zündkerzen laufen lassen. Den Motor nicht im Leerlauf erwärmen, außer bei sehr niedriger Außentemperatur und auch in diesem Fall nicht länger als 30 Sekunden.



### ZUR BEACHTUNG

***Es darf kein anderer Hitzeschutz am Katalysator und am Auspuffrohr angebracht oder bereits vorhandene entfernt werden.***



### ZUR BEACHTUNG

***Nichts auf den Katalysator, die Lambdasonde und das Auspuffrohr aufspritzen.***



### ZUR BEACHTUNG

***Der Abgaskatalysator entwickelt im Normalbetrieb sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug folglich nicht über entflammaren Materialien (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.***



### ZUR BEACHTUNG

***Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann Brandgefahr entstehen.***

# ZIEHEN VON ANHÄNGERN

## ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen eines Wohnwagens oder Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss vom Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Unterlage für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische und/oder zusätzliche Rückspiegel können unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung installiert werden. Bedenken Sie, dass sich durch das Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges verlängern.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um den selben Wert.

Um sicher zu sein, dass die maximal zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in vollbeladenem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf keinen Fall 100 km/h überschreiten.



### ZUR BEACHTUNG

**Das ABS kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist daher äußerste Vorsicht geboten.**



### ZUR BEACHTUNG

**Die Bremsanlage des Fahrzeugs darf auf keinen Fall für die Steuerung der Anhängerbremse verändert werden. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.**

## INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist vom Fachpersonal nach folgenden Angaben sowie nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehenden Anleitungen, an die Karosserie anbauen zu lassen.

Die anzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuellen, gültigen Normen hinsichtlich der EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine der Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau vorgenommen wird, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstrom (Norm CUNA UNI - 9128) zu verwenden und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse ist mit einem Kabel mit Querschnitt von mindestens 2,5 mm<sup>2</sup> direkt von der Batterie zu speisen. Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer elektrischen Bremse und das Kabel für eine Lampe zur Innenbeleuchtung des Anhängers von höchstens 15W angeschlossen werden.

### **EINBAUSCHEMA (Abb. 1)**

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch  gekennzeichneten Stellen mit 4 Schrauben M8 und 7 Schrauben M10 zu befestigen.

Die Gegenplatte **(2)** muss eine Dicke von mindestens 6 mm haben.

Die Gegenplatte **(3)** muss eine Dicke von mindestens 4 mm haben.

Die Außenplatte **(4)** muss eine Dicke von mindestens 5 mm haben.

Die Befestigungspunkte **(1)** sollen Distanzstücke mit einem Durchmesser von 25 mm und Stärke 6 mm aufweisen.

**ZUR BEACHTUNG** Es ist Vorschrift, auf gleicher Höhe des Kugelkopfes ein (gut sichtbares) Schild in angemessener Größe und geeignetem Material mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. ZULÄSSIGE STÜTZLAST 60 kg



#### **ZUR BEACHTUNG**

***Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.***

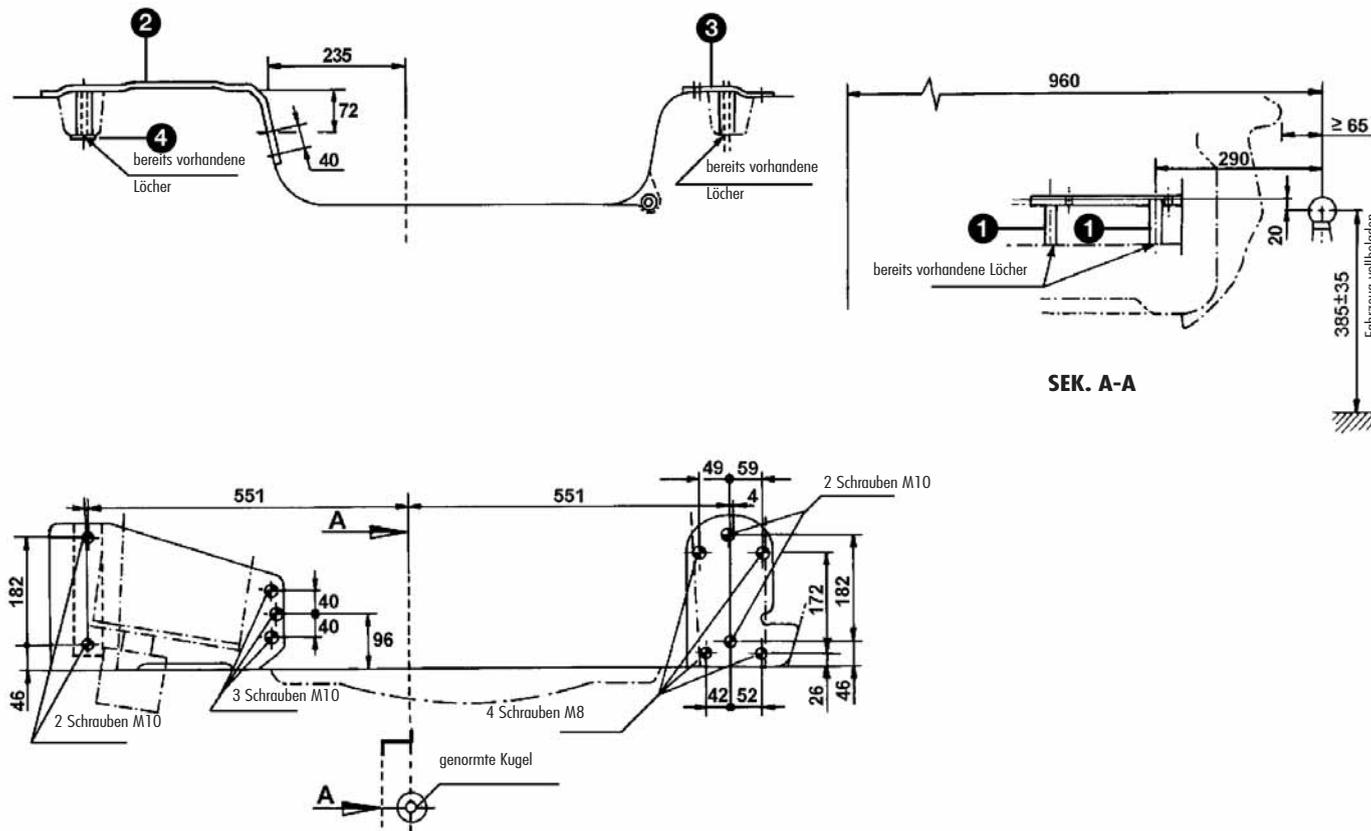


fig. 1

## WINTERREIFEN

Es handelt sich um eigens für die Fahrt auf Schnee und Eis entwickelte Reifen, die an Stelle der üblichen, zur Fahrzeugausrüstung gehörenden, zu montieren sind.

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Das Alfa Romeo Kundendienstnetz gibt gern Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am geeignetsten ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen beachten Sie strikt die Angaben im Abschnitt "Technische Merkmale".

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher im Interesse der Sicherheit erneuert werden. Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören.

Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitssindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5 % erhöhten) Höchstgeschwindigkeit, empfiehlt es sich am Fahrerplatz gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



**ZUR BEACHTUNG**  
**Die Höchstgeschwindigkeit von Winterreifen mit Angabe "Q" beträgt 160 km/h; mit Angabe "T" 190 km/h; mit Angabe "H" 210 km/h; maßgebend sind auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.**

## SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand:

– für Reifen 185/65 R15" und 205/60 R15" nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

– für Reifen 205/55 R16" nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.



**Auf Reifen Typ 215/45 ZR17" dürfen - wegen Kollision gegen den vorderen Aufhängungspfosten - keine Schneeketten montiert werden.**

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Antriebsräder (Vorderräder) montiert werden.

Bitte informieren Sie sich vor Kauf oder Verwendung von Schneeketten beim Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.



**Auf das Notrad können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Panne am Vorderrad (Antriebsrad) und bei der Notwendigkeit von Schneeketten, ist von der Hinterachse ein normales Rad abzumontieren (den Reifendruck baldmöglichst auf den vorgeschriebenen Wert bringen) und das Notrad anstelle dieses Rades zu montieren. Da somit vorn wieder zwei normale Räder montiert sind, können die Schneeketten angelegt werden und es wurde eine Notsituation überbrückt.**



**Bei montierten Schneeketten mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, 50 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige oder auf langen schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.**

## AUSSERBETRIEB SETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Raum abstellen.
- Einen Gang einlegen.
- Sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist.
- Die Lackflächen säubern und mit Schutzwachs bestreichen.
- Die Minusklemme vom Minuspol (–) der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Die Batterie nachladen, wenn die Ladestandsanzeige eine dunklere Färbung ohne grünen Mittelbereich zeigt.

**ZUR BEACHTUNG** Ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

– Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln.

– Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und von der Scheibe abheben.

– Die Fenster ein wenig öffnen.

– Das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern.

– Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um +0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen.

– Falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht abgetrennt wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und im Falle, dass die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den grünen Mittelbereich anzeigt, die Batterie wieder aufladen.

– Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

## ERNEUTE INBETRIEBNAHME

Vor erneuter Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach längerem Stand sind die nachstehenden Vorgänge auszuführen:

- Das Fahrzeug nicht trocken abstauben.
- Sichtkontrolle auf Vorhandensein von Flüssigkeitslecks (Öl, Brems-, Kupplungs- oder Motorkühlflüssigkeit usw.).

Motoröl und Filter austauschen lassen.

- Standkontrolle von:
  - Brems-/Kupplungsflüssigkeit
  - Motorkühlflüssigkeit.
- Den Luftfilter kontrollieren und bei Bedarf ersetzen.
- Den Reifenfülldruck kontrollieren und die Reifen auf Schäden, Einschnitte oder Aufrisse prüfen. In diesem Fall müssen sie ersetzt werden.

– Den Zustand der Riemen des Motors kontrollieren.

– Die Minusklemme (–) der Batterie nach Kontrolle des Ladezustands wieder anschließen.

– Bei Ganghebel im Leerlauf den Motor anlassen und auf Niedrigstdrehzahl für einige Minuten laufen lassen und dabei wiederholt das Kupplungspedal bedienen.



**ZUR BEACHTUNG**

***Dieser Vorgang ist im Freien durchzuführen. Die Abgase enthalten Kohlenoxyd, ein stark giftiges und tödliches Gas.***

## NÜTZLICHES ZUBEHÖR

Unabhängig von den jeweilig geltenden, gesetzlichen Vorschriften empfehlen wir Ihnen, folgendes im Fahrzeug mitzuführen (**Abb. 1**):

- Verbandkasten mit nichtalkoholischem Desinfektionsmittel, sterilen Binden, gewickelten Binden, Pflastern usw.;
- eine elektrische Taschenlampe;
- eine Schere mit abgerundeter Spitze;
- Arbeitshandschuhe.

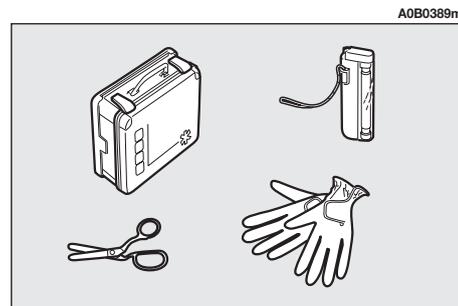


Abb. 1

AOB0389m

## NOTSTART

Kann das Alfa Romeo CODE-System nicht die Wegfahrsperre deaktivieren, leuchten die Kontrollleuchten  und  und der Motor startet nicht. Zum Anlassen ist der Notstart durchzuführen.

**ZUR BEACHTUNG** Bitte lesen Sie die Vorgehensweise zuerst durch bevor Sie sie ausführen.

Wird während der Durchführung ein Fehler begangen, so ist der Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen und sind die Schritte von Anfang an (Punkt **1**) zu wiederholen.

**1)** Den 5stelligen, elektronischen Code der CODE Card ablesen.

**2)** Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen.

**3)** Das Gaspedal ganz durchtreten und in dieser Stellung halten. Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein und erlischt nach ca. 8 Sekunden. Nun das Gaspedal loslassen.

## IM NOTFALL

**4)** Die Lampe  beginnt zu blinken: nach einer Blinkzahl gleich der ersten Ziffer der Code Card das Gaspedal drücken und in dieser Stellung halten, bis die Kontrollleuchte  (für ca. 4 Sekunden) aufleuchtet und dann erlischt, dann das Gaspedal loslassen.

**5)** Die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken: nach einer Blinkzahl gleich der zweiten Ziffer des Codes der Code Card ist das Gaspedal zu drücken und in dieser Stellung zu halten.

**6)** In gleicher Weise für die restlichen Ziffern der Code Card vorgehen.

**7)** Nach Eingabe der letzten Ziffer das Gaspedal gedrückt halten. Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein und erlischt nach ca. 4 Sekunden. Nun das Gaspedal loslassen.

**8)** Ein schnelles Blinken der Lampe  (ca. 4 Sekunden) bestätigt, dass der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

**9)** Nun durch Drehen des Schlüssels von **MAR** auf **AVV** ohne Rückstellung auf **STOP** den Motor anlassen.

Bleibt die Kontrollleuchte  hingegen an, so ist der Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen und der Vorgang ab Punkt **1** zu wiederholen.

**ZUR BEACHTUNG** Nach einem Notstart wird empfohlen, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden, da der Notstartvorgang bei jedem Anlassen wiederholt werden muss.

## ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie (bei Batterien mit optischer Standanzeige: dunkle Färbung ohne grünen Mittelbereich) kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität als der der entladenen Batterie angelassen werden.

So geht man dabei vor **Abb. 1**:

**1)** Die Schutzkappe auf dem Pluspol der Batterie durch Druck auf die Öffnungsansätze (Vorderseite) entfernen. Dann die beiden Pluspole (Zeichen + nahe der Klemme) der beiden Batterien mit dem dafür vorgesehenen Kabel verbinden.

**2)** Mit einem zweiten Kabel die negative Klemme (−) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt  auf dem Motor oder Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden.

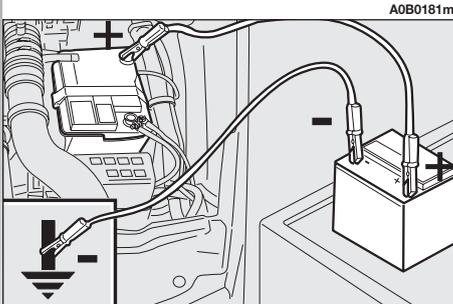


Abb. 1

**ZUR BEACHTUNG** Die Minusklemmen der beiden Batterien dürfen nie direkt miteinander verbunden werden: eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem und dem anderen Fahrzeug mit der entladenen Batterie aus Versehen Metallteile einen Kontakt herstellen.

**3)** Den Motor anlassen.

**4)** Bei laufendem Motor die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abnehmen.

Springt der Motor nach einigen Versuchen nicht an, führen Sie keine weiteren nutzlosen Versuche durch, sondern wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.



**Auf keinen Fall ein Batterieladegerät für den Notstart benutzen: Sie könnten dadurch die elektronischen Systeme und vor allem die Steuergeräte der Zünd- und Einspritzanlage beschädigen.**



### ZUR BEACHTUNG

*Dieses Anlassverfahren darf nur vom Fachpersonal durchgeführt werden, da durch falsches Handeln elektrischer Funken Schlag starker Intensität entstehen kann. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. Darüber hinaus wird empfohlen, sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten der Batterie zu nähern und Funkenbildung zu vermeiden.*



**Das Aufsetzen und Abnehmen der Klemmen an der Fahrzeugbatterie erzeugt Spannungen, die Probleme an den elektronischen Systemen des Fahrzeugs verursachen können. Dieser Vorgang muss vom Fachpersonal durchgeführt werden.**

## **ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.**



Das Anlassen durch An-schieben, Anschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen ist unbedingt zu vermeiden. Bei solchen Vorgängen kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.



### **ZUR BEACHTUNG**

*Bitte berücksichtigen Sie, dass bei stehendem Motor der Bremskraftverstärker und die elektrische Servolenkung nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.*

## **BEI EINER REIFENPANNE**

**ZUR BEACHTUNG** Ist das Fahrzeug mit einem "Reifenschnellreparaturkit Fix&Go" ausgestattet, siehe die betreffenden Anweisungen im folgenden Kapitel.

### **ALLGEMEINE HINWEISE**

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers und des Notrads erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachstehend aufgeführt sind.



### **ZUR BEACHTUNG**

*Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften markieren: Warnblinklicht, Warndreieck usw.*

*Die Passagiere müssen aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel ausgeführt ist.*

*Auf abschüssigem Gelände oder ungleichmäßigem Boden Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen.*

*Nie den Motor anlassen, wenn das Fahrzeug durch den Wagenheber aufgebockt ist.*

*Bei Anhängerbetrieb zuerst den Anhänger abkuppeln und dann das Fahrzeug aufbocken.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Das Notrad dient nur für das betreffende (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) Fahrzeug. Es kann nicht auf Fahrzeugen unterschiedlichen Modells verwandt werden, noch können Noträder anderer Modelle für das eigene Fahrzeug benutzt werden.*

*Sollte der benutzte Radtyp verändert worden sein (Leichtmetallfelgen statt Stahlfelgen) müssen alle mitgelieferten Befestigungsbolzen durch andere geeigneter Abmessung ausgetauscht werden.*

*Das Notrad ist schmaler als die Normalräder und kann daher nur für die Strecke verwandt werden, die notwendig ist, um einen Kundendienstpunkt anzufahren, in dem der Reifen repariert werden kann. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs darf dabei 80 km/h nicht überschreiten.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Am Notrad ist ein Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Hinweise zum Gebrauch des Notrads aufgeführt sind bzw. die betreffenden Verbote. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Auf dem Klebeetikett steht in vier Sprachen:*

**ACHTUNG! NUR FÜR KURZZEITIGEN GEBRAUCH! 80 km/h MAX! SOBALD ALS MÖGLICH DURCH DAS STANDARDRAD ERSETZEN. DIESEN HINWEIS NICHT ÜBERDECKEN.**

*Auf dem Notrad darf absolut keine Radkappe angebracht werden.*

*Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich bei montiertem Notrad: starkes Beschleunigen und Bremsen wie auch plötzliche Lenkmanöver und schnelle Fahrt in Kurven sind zu vermeiden.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die gesamte Lebensdauer des Notrades beträgt ca. 3000 km, danach ist der Reifen durch einen neuen des gleichen Typs zu ersetzen.*

*Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und wieder montieren lassen.*

*Es dürfen zwei oder mehrere Noträder nie gleichzeitig verwendet werden. Die Gewinde der Radbolzen vor dem Einschrauben nicht schmieren: sie könnten sich von selbst lockern. Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Andere Benutzungsarten, wie zum Beispiel das Anheben von anderen Fahrzeugmodellen, sind unbedingt zu unterlassen. Der Wagenheber darf in keinem Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Bei nicht korrekt positioniertem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunter fallen.*

*Der Wagenheber kann nicht für höhere Lasten als die auf seinem Etikett angegebenen benutzt werden.*



## ZUR BEACHTUNG

**Das Notrad darf nicht mit Schneeketten versehen werden. Bei einer Panne an einem Vorderrad (Antriebsrad), das Notrad an Stelle eines Hinterrades montieren und dieses an der Vorderachse anbringen. Da somit vorn wieder zwei normale Räder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden, womit das Problem gelöst wurde.**

**Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen.**

**Keinerlei Werkzeug zwischen Felge und Reifen einführen.**

**Der Luftdruck der Reifen und des Notrads ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.**

## RADWECHSEL

### (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Markte)

Sie sollten wissen, dass:

- das Gewicht des Wagenhebers 2,100 kg beträgt.
- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf.
- der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen.
- dass kein Werkzeug, außer seiner Handkurbel, am Wagenheber montiert werden kann.

Beim Reifenwechsel wie folgt vorgehen:

- Das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet. Der Untergrund sollte möglichst eben und ausreichend kompakt sein.

– Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.

– Den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen.

– Die Kofferraumverkleidung anheben und sie wie in der **(Abb. 1a)** dargestellt einhaken.

– Die Blockiervorrichtung (Griff) **(A, Abb. 2)** losschrauben.



Abb. 1a

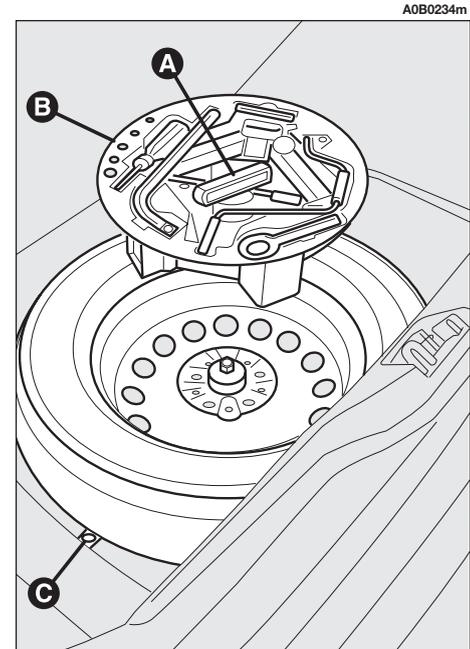


Abb. 2

- Den Werkzeugkasten (**B**) herausnehmen und neben das auszuwechselnde Rad stellen.
- Das Notrad (**C**) herausnehmen.
- Die Radkappe (**A**, **Abb. 3**) entfernen (nur für Versionen mit Stahlfelgen).
- Die Befestigungsbolzen (**B**, **Abb. 4**) um etwa eine Drehung lockern.

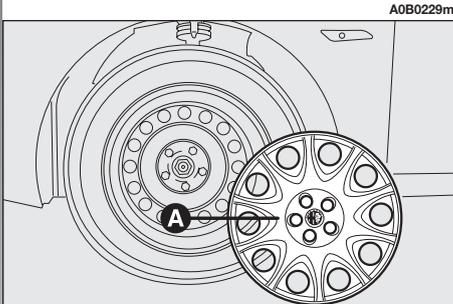


Abb. 3

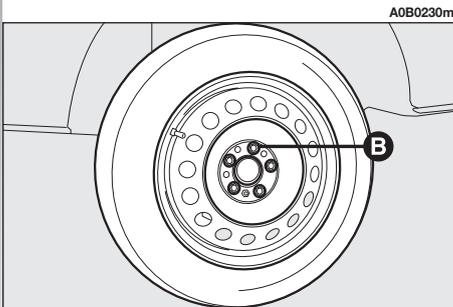


Abb. 4

- Den Wagenheber unter dem Fahrzeug nahe dem auszuwechselnden Rad positionieren,
- Die Drehvorrichtung (**A**, **Abb. 5**) des Wagenhebers betätigen, bis die Aussparung (**B**, **Abb. 6**) am oberen Teil des Wagenhebers genau auf das untere Profil der Karosse (**C**, **Abb. 6**) ca. 40 cm vom Radkastenprofil entfernt angesetzt werden kann.

- Den Wagenheber hochkurbeln bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht.
- Die Radbolzen (**B**, **Abb. 4**) vollkommen losdrehen und das Rad abnehmen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontakfläche des Notrads mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten.

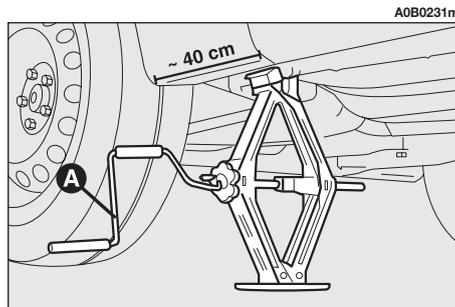


Abb. 5

- Das Notrad anbringen, wobei die Löcher (**A**, **Abb. 7**) mit dem entsprechenden Zentrierstift (**B**, **Abb. 7**) übereinstimmen müssen.
- Die fünf Befestigungsbolzen festschrauben.
- Das Fahrzeug herunter lassen und den Wagenheber abnehmen.

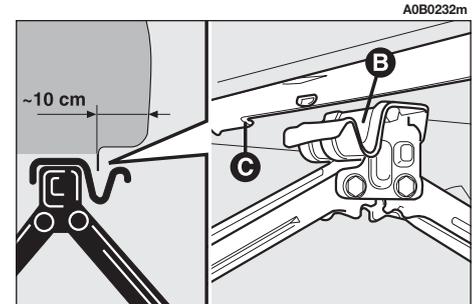


Abb. 6

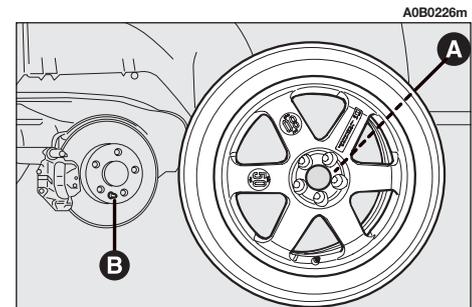


Abb. 7

– Die Radbolzen unter Beachtung der in der **Abb. 8** gezeigten Reihenfolge festziehen, ohne jedoch die Radkappe aufzusetzen.

## WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

– Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise ist das Fahrzeug aufzubocken und das Notrad abzunehmen.

### Für Versionen mit Stahlfelgen:

– Das normale Rad unter Einpassung des Zentrierstiftes (**B, Abb. 7**) in eines der Löcher (**A, Abb. 7**) montieren.

– Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktoberfläche des normalen Rades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die ein anschließendes Lockern der Radbolzen bewirken könnten.

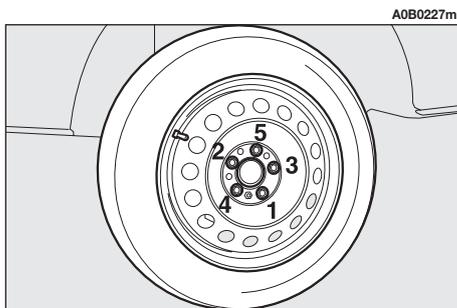


Abb. 8

– Die Radbolzen festziehen.

– Die Radbolzen in der zuvor für das Notrad gezeigten Reihenfolge **Abb. 7** anziehen.

– Die Radkappe so am Rad anbringen, dass das Reifenfüllventil durch die Öffnung der Kappe geht. Auf den Rand der Radkappe einen Druck ausüben, ausgehend von dem Bereich nahe dem Füllventil, bis die Radkappe vollständig eingerastet ist.

**ZUR BEACHTUNG** Eine unkorrekte Montage könnte bewirken, dass die Radkappe während der Fahrt verloren geht.

### Für Versionen mit Leichtmetallfelgen:

– Den Zentrierstift (**A, Abb. 9**) in eines der Gewindelöcher der Radnabe einschrauben.

– Das Rad auf den Stift aufsetzen und mit den vier Radbolzen festschrauben.

– Den Zentrierstift lösen (**A, Abb. 9**) und auch den letzten Radbolzen anziehen.

– Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber abnehmen. Dann die Radbolzen in der zuvor für das Notrad (**Abb. 7**) gezeigten Reihenfolge anziehen.

Nach beendeter Arbeit:

– Das Notrad in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;

– Den Wagenheber wieder in seinem Behälter verstauen und fest in die Aufnahme drücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;

– Die verwendeten Werkzeuge in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Halterungen einsetzen;

– Den Behälter mit den Werkzeugen in das Notrad legen und mit der Blockiervorrichtung (**A, Abb. 2**) sichern.

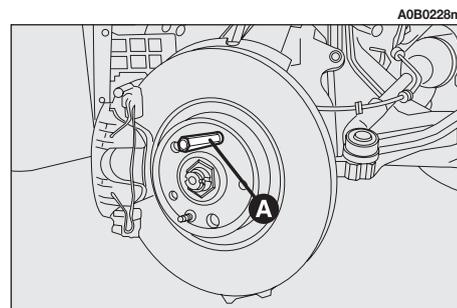


Abb. 9

## REIFENSCHNELL REPARATURKIT FIX&GO

(für die vorgesehenen  
Versionen/Märkte)

Das Fahrzeug kann (für die vorgesehenen Versionen/Märkte) mit einem Reifenschnellreparaturkit FIX&GO an Stelle der normalen Werkzeuge und des Notrades ausgestattet werden.

A0B0390m



Abb. 10

Der Schnellreparaturkit ist im Kofferraum in einem geeigneten Behälter (A, Abb. 10) untergebracht.

Der Schnellreparaturkit umfasst Abb. 11:

- ein Werkzeug **A** zur Entfernung des Ventileinsatzes;
- einen Kompressor **B**, komplett mit Manometer und Verbindungsstücken;

A0B0332m

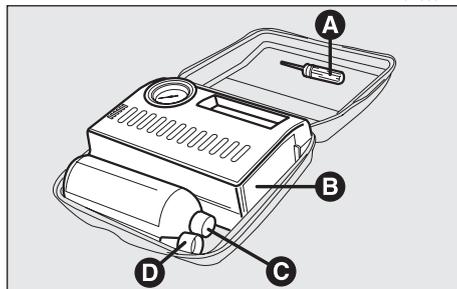


Abb. 11

• eine Spraydose **C** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit einem Füllschlauch und einem selbstklebenden Schild mit der Aufschrift "max 80 km/h", das nach der Reifenreparatur für den Fahrer gut sichtbar (auf dem Armaturenbrett) angebracht wird.

• eine "Tülle" **D**, an der der Füllschlauch angeschlossen wird.

**ZUR BEACHTUNG** Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm zu reparieren.

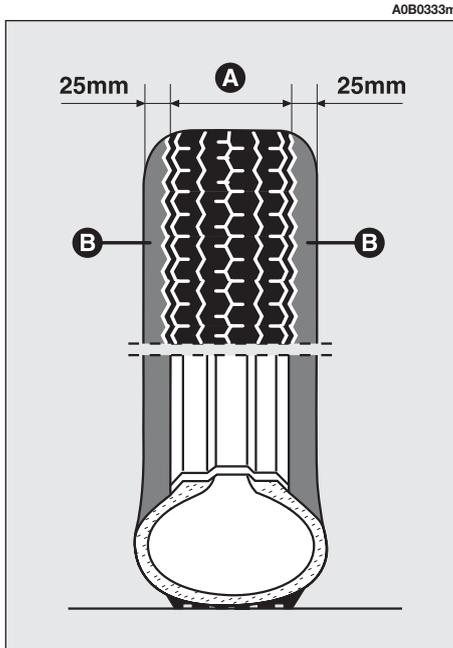


Abb. 12

**Abb. 12** zeigt:

**A** reparierbarer Bereich des Reifens (Löcher oder Risse mit max 4 mm Durchmesser);

**B** NICHT reparierbare Bereiche.



#### ZUR BEACHTUNG

*Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden, auch die dauerhafte Versiegelung von Einschnitten in der Lauffläche im Bereich bis zu 25 mm Abstand von der Reifenflanke kann nicht garantiert werden*



#### ZUR BEACHTUNG

*Den Schnellreparaturkit nicht bei einem Reifen benutzen, der ohne Luft gefahren wurde. Besonders die Reifenflanken sorgfältig kontrollieren.*



#### ZUR BEACHTUNG

*Bei Schäden an den Radfelgen (Verformung des Felgenreandes, die einen Luftverlust verursacht) oder am Reifen außerhalb der zuvor angegebenen Grenzbereiche, ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.*



#### ZUR BEACHTUNG

*Achtung! Die Spraydose beinhaltet Glykolpropylen. Diese Substanz kann giftig und ätzend sein: nicht trinken, den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden, im Kontaktfall sofort mit Wasser abwaschen. Bei allergischen Reaktionen einen Arzt aufsuchen. Die Dose in dem dafür vorgesehenen Fach, fern von Wärmequellen und Kindern, aufbewahren.*

**DAS SOLLTE MAN WISSEN:****ZUR BEACHTUNG**

*Der Kompressor darf nicht länger als 20 Minuten laufen, Überhitzungsgefahr.*

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparaturkits wirkt bei Außentemperaturen zwischen  $-30^{\circ}\text{C}$  und  $+80^{\circ}\text{C}$ , für eine endgültige Reparatur ist sie nicht geeignet.

Die Flüssigkeit im Reifeninneren kann leicht durch Wasser entfernt werden.

Die Dichtflüssigkeit hat kein Verfalldatum.

**AUFPUMPEN**

**1)** Den Reifen für den Vorgang mit dem Ventil (**A, Abb. 13**), wie in der Abbildung dargestellt, positionieren, **danach die Handbremse anziehen.**

**2)** Den Füllschlauch (**B, Abb. 14**) an die Flaschentülle (**C**) schrauben.

**3)** Die Ventilkappe abschrauben und mit dem Werkzeug (**D, Abb. 15**) den Ventileinsatz herausziehen. Den Einsatz nicht in den Sand oder Schmutz legen.

**4)** Den Füllschlauch (**B, Abb. 16**) auf das Reifenventil aufsetzen, die Spraydose (**C, Abb. 16**) mit dem Rohr nach unten gerichtet halten, dann drücken, damit die Dichtmasse in den Reifen eindringt.

**5)** Den Ventileinsatz unter Benutzung des Werkzeugs (**D, Abb. 17**) wieder einsetzen

**6)** Mit dem Hebel (**E, Abb. 18**) den aufgesetzten Schlauch des Luftkompressors (**F**) am Füllventil sichern.

**7)** Den Motor anlassen, den Stecker (**G, Abb. 19**) in den Zigarettenanzünder (bzw. Steckdose zu 12V) einstecken und den Reifen mit dem richtigen Druck (siehe "Fülldruck bei kalten Reifen" im Kapitel "Technische Merkmale") aufpumpen. Es empfiehlt sich, den Reifendruck am Manometer (**H, Abb. 18**) bei ausgeschaltetem Kompressor für einen noch genaueren Wert abzulesen.

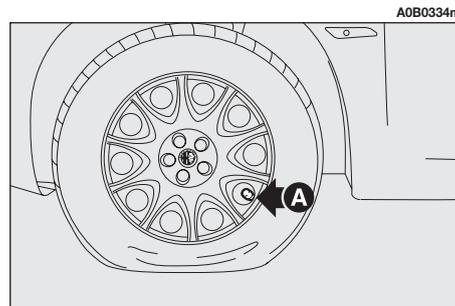


Abb. 13

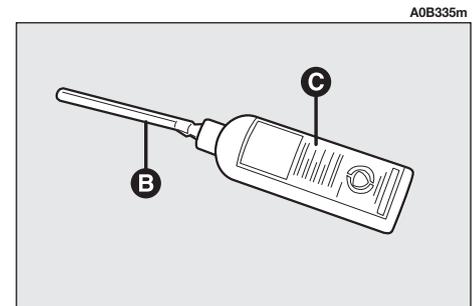


Abb. 14

A0B0334m

A0B0335m

Falls der vorgeschriebene Druck nicht erreicht werden kann, das Fahrzeug ca. zehn Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann und dann den Aufpumpvorgang wiederholen.

Wenn trotz diesen letzten Vorganges der vorgeschriebene Druck nicht eingestellt werden kann, nicht weiterfahren. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Nachdem der korrekte Reifendruck erreicht worden ist, sofort weiterfahren, damit sich die Dichtflüssigkeit gleichmäßig im Reifen verteilt.

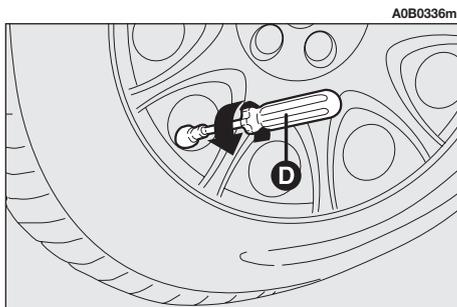


Abb. 15

**ZUR BEACHTUNG**

**Der Aufkleber muss vom Fahrer gut sichtbar angebracht werden, um anzuzeigen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit behandelt worden ist. Mit Vorsicht fahren, insbesondere in Kurven. 80 km/h nicht überschreiten. Starkes Beschleunigen und scharfes Bremsen vermeiden.**

Nach ca. 10 Minuten anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen. Bitte ziehen sie vorher die Handbremse an.

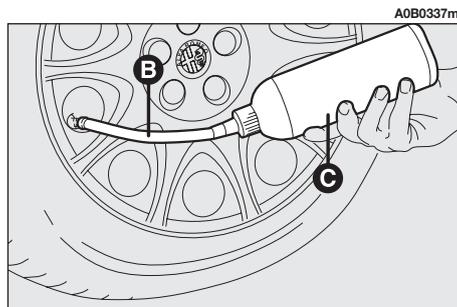


Abb. 16

**ZUR BEACHTUNG**

**Wenn der Druck unter 1,3 bar abgefallen ist, nicht weiterfahren. FIX & GO kann die notwendige Abdichtung nicht gewährleisten, wenn der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**

**Wenn aber mindestens 1,3 bar gemessen wird, den korrekten Druck wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und die Fahrt vorsichtig fortsetzen.**



### ZUR BEACHTUNG

Wenn bei Wiederherstellen des Drucks nicht mindestens 1,8 bar erreicht wird, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Schnellreparaturkit die Abdichtung nicht gewährleisten kann. Wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.



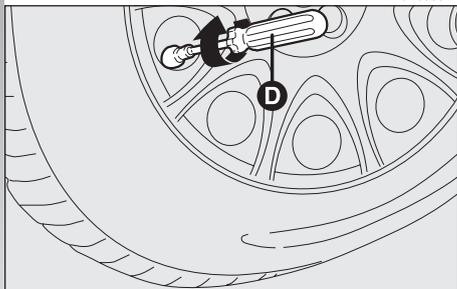
### ZUR BEACHTUNG

Reifen, die mit dem Schnellreparaturkit repariert worden sind, dürfen nur für kurze Zeit benutzt werden.

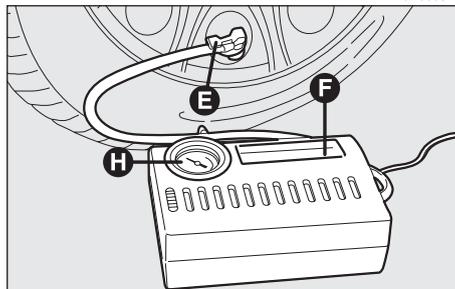
Zur Kontrolle und Reparatur, bzw. Ersatz des Reifens vorsichtig das Alfa Romeo Kundendienstnetz anfahren.

Es ist wichtig dort zu erwähnen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist.

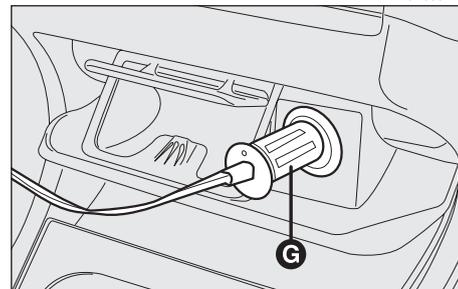
A0B0338m



A0B0339m



A0B0391m



# AUSWECHSELN EINER GLÜMLAMPE



## ZUR BEACHTUNG

*Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*



## ZUR BEACHTUNG

*Es empfiehlt sich daher, soweit möglich, den Lampenaustausch durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz ausführen zu lassen. Die korrekte Funktion und Ausrichtung der Außenleuchten sind grundsätzliche Voraussetzungen für die Fahrsicherheit und vermeiden Bußgelder.*



## ZUR BEACHTUNG

*Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil der Lampe angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe verkürzen. Bei ungewollter Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden. Anschließend trocknen lassen.*



## ZUR BEACHTUNG

*In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.*



## ZUR BEACHTUNG

*Der eventuelle Ersatz einer Lampe bei Fahrzeugen mit Gasentladungsscheinwerfern (Xenon) kann nur durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz erfolgen.*

## ALLGEMEINE HINWEISE

– Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen sie bitte vor dem Auswechseln der Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unverseht ist.

– Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt “Wenn eine Sicherung durchbrennt” in diesem Kapitel.

– Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind.

– Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen.

– Nach dem Auswechseln einer Glühlampe in den Scheinwerfern ist stets aus Sicherheitsgründen die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

## LAMPENARTEN (Abb. 20)

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

### A. Glühlampen vollständig aus Glas

Sie werden unter Druck eingesteckt. Für Herausnahme an der Lampe ziehen.

### B. Glühlampen mit Bajonettsockel

Auszug aus der Halterung: nach Druck den Lampenkolben entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausnehmen.

### C. Zylindrische Lampen

Für Herausnahme die Kontakte vorsichtig aufbiegen.

### D. Halogenlampen

Nach Lösen der Haltefeder die Glühlampe aus der Halterung nehmen.

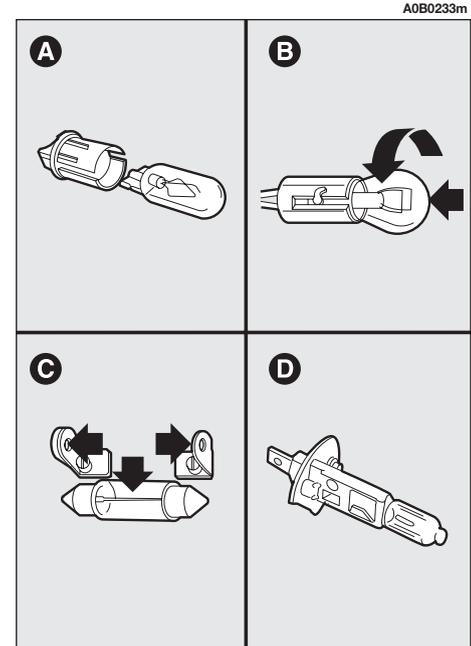


Abb. 20

LAMPEN	ABBILDUNG 20	TYP	LEISTUNG
Fernlicht	D	H1	55W
Abblendlicht	D	H7	55W
Standlicht vorn (wo vorgesehen)	B	H6W	6W
Nebelscheinwerfer	D	H1	55W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	B	PY21W	21W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	A	W5W	5W
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	B	P21W	21W
Standlicht hinten - Bremslicht	B	P21/5W	21W/5W
3. Bremslicht (Zusatzbremslicht)	B	3,2W	3,2
Rückfahrscheinwerfer	A	P21W	21W
Nebelschlussleuchte	B	P21W	21W
Kennzeichenleuchte	B	W5W	5W
Vordere Deckenleuchte	A	C10W	10W
Innenleuchte im Kofferraum	C	C10W	10W
Deckenleuchte hinten	C	C5W	5W
Makeup-Spiegelbeleuchtung (wo vorgesehen)	C	C5W	5W
Handschuhfachbeleuchtung	C	C5W	5W

## WENN EIN AUSSENLICHT AUSFÄLLT



### ZUR BEACHTUNG

*Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt werden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*

**ZUR BEACHTUNG** Für Typ und Leistung der Lampen siehe die Angaben im vorherigen Kapitel "Auswechseln einer Glühlampe".

## VORDERE LEUCHTGRUPPE

In der vorderen Leuchtgruppe befinden sich die Lampen für die Fahrtrichtungsanzeiger, Stand/Abblend- und Fernlicht

Zum Auswechseln der Lampen für Stand/Abblendlicht muss die Schutzkappe durch Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn entfernt werden.

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe (**Abb. 21**) ist:

- A.** Fahrtrichtungsanzeiger
- B.** Abblendlicht
- C.** Fern/Standlicht

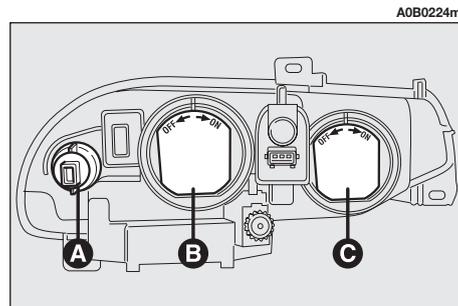


Abb. 21



Nach erfolgtem Auswechseln sind die Deckel wieder durch Drehung im Uhrzeigersinn anzubringen und die erfolgte Einrastung zu prüfen.

**Abb. 22:** Abblendlicht-Scheinwerfer mit Gasentladungslampen

- A.** Stand/Fernlicht
- B.** Abblendlicht/Fahrtrichtungsanzeiger

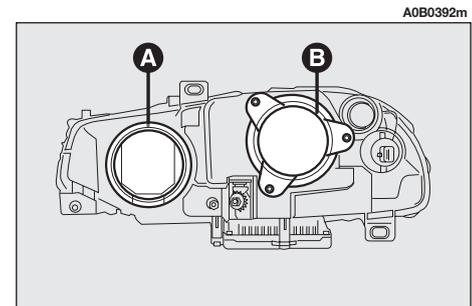


Abb. 22

## LAMPENERSATZ BEI GASENTLADUNGSSCHEIN WERFERN (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/ Märkte)

Die Xenonlampen haben eine sehr lange Lebensdauer, die Defekte unwahrscheinlich erscheinen läßt.



### ZUR BEACHTUNG

*Falls notwendig, lassen Sie die Anlage nur durch das Alfa Romeo Kundendienst kontrollieren und eventuell reparieren.*

Hiernach folgt jedoch die Beschreibung der korrekten Vorgehensweise für das Auswechseln der Xenonlampen.



### ZUR BEACHTUNG

*Jeder Einschnitt auf die Leuchtgruppen muss bei ausgeschaltetem Licht und abgezogenem Zündschlüssel erfolgen: Gefahr elektrischer Entladungen.*

## Abblendlicht

Für Auswechseln der Lampe des Abblendlichts gehen Sie so vor:

– Die drei Befestigungsschrauben (B, Abb. 23) lösen und den Schutzdeckel (A) entfernen.

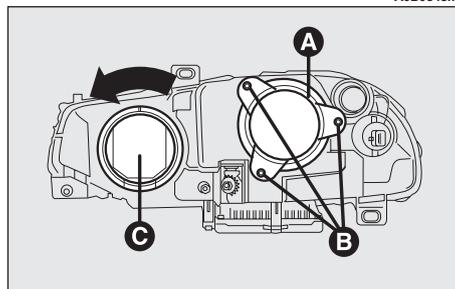


Abb. 23

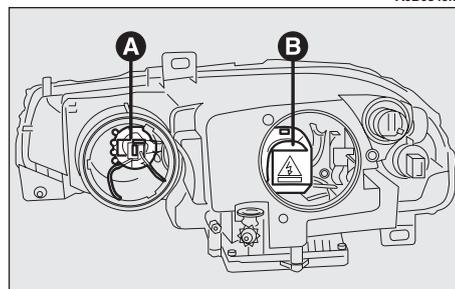


Abb. 24

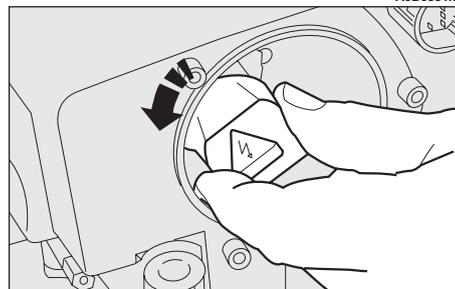


Abb. 25

– Den Steckverbinder (B, Abb. 24) der Xenonlampe um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, wie in Abb. 25 gezeigt, und dann ausziehen.



**Xenonlampen können nur am Metallsockel angefasst werden. Bei ungewollter Berührung kann der Glaskolben mit einem sauberen, mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden. Vor Einsetzen trocknen lassen.**

**ZUR BEACHTUNG** Nach Beendigung des Lampenersatzvorganges für das Abblendlicht kontrollieren, dass der Scheinwerferreflektor sich während der Positionierungsphase des Scheinwerfers bewegt. Anderenfalls ist der Vorgang der Lampe wiederholt werden.

- Den Ring (**A, Abb. 26**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Xenonlampe (**B, Abb. 26**) herausnehmen.
- Die neue Lampe einsetzen und dermassen positionieren, dass sie mit dem Einschnitt in der Aufnahme übereinstimmt.
- Den Schutzdeckel (**A, Abb. 23**) in korrekter Weise wieder aufsetzen.

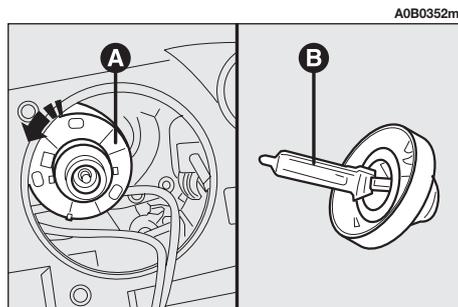


Abb. 26

## Fernlicht

Zum Auswechseln der Glühlampe des Fernlichts wie folgt vorgehen:

- Den Schutzdeckel (**C, Abb. 23**) für Zugang zur Glühlampe des Fernlichts (**A, Abb. 24**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Den Steckverbinder (**A, Abb. 27**) abziehen und die Glühlampe nach Aushakung der Federn (**B**), wie in der Abbildung gezeigt, herausnehmen.
- Die neue Lampe einsetzen.
- Den Schutzdeckel in korrekter Weise (**C, Abb. 23**) wieder aufsetzen.

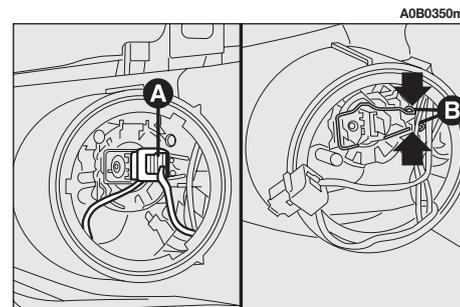


Abb. 27

## Standlicht

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen Sie so vor:

- Den Schutzdeckel (**C, Abb. 23**) für Zugang zur Lampe des Standlichts entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampe (**A, Abb. 28**) durch leichten Druck und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn aus der Halterung (**B**) herausnehmen.
- Die Lampe ersetzen und die Lampenhalterung (**B, Abb. 28**) wieder in ihre Aufnahme einsetzen.
- Den Schutzdeckel (**C, Abb. 23**) korrekt montieren.

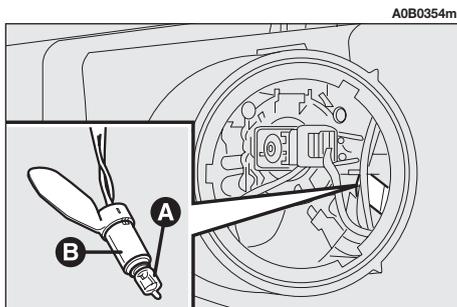


Abb. 28

## Fahrtrichtungsanzeiger

Zum Auswechseln der Glühlampe der Fahrtrichtungsanzeiger gehen Sie so vor:

- Die Kappe (**A, Abb. 29**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampenhalterung (**B**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampe durch leichten Druck und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn aus der Halterung herausnehmen.
- Die Glühlampe ersetzen und die Lampenhalterung wieder in ihre Aufnahme.

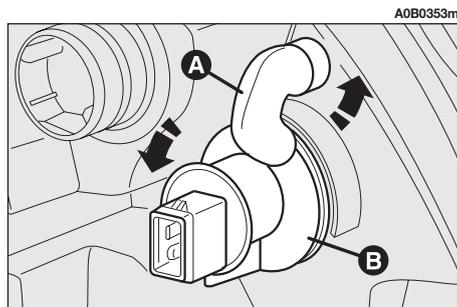


Abb. 29

## VORDERE FAHRTRICHTUNG SANZEIGER

Zum Auswechsel der (orange-farbigen) Glühlampe gehen Sie so vor:

- Die Lampenhalterung (**A, Abb. 30**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Lampe (**B, Abb. 31**) unter leichtem Druck und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn aus der Halterung (**A, Abb. 31**) nehmen.
- Die Lampe (**B, Abb. 31**) ersetzen.

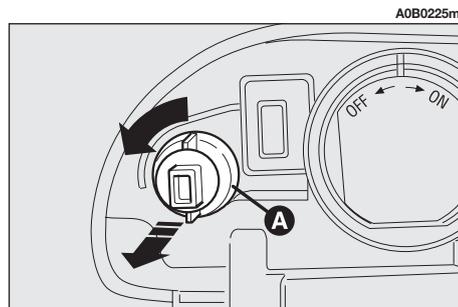


Abb. 30

– Die Lampenhalterung (**A**, **Abb. 31**) unter Übereinstimmung der Kerbe auf der Lampenhalterung und Einschnitt auf der Leuchtengruppe einsetzen und dann im Uhrzeigersinn drehen.

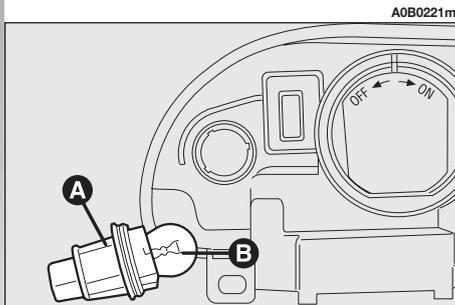
### ABBLENDLICHT (**Abb. 32**)

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Den Schutzdeckel entfernen
- Den elektrischen Steckverbinder (**A**) lösen.
- Die Haltefeder der Glühlampe (**B**) ausheben.
- Die Lampe herausnehmen und ersetzen.

– Die neue Lampe einbauen, indem die Flügel des Metallsockels in die Aussparung des Scheinwerferreflektors eingeführt werden. Dann die Haltefeder der Glühlampe (**B**) erneut befestigen.

- Den Steckverbinder (**A**) anschliessen.
- Den Schutzdeckel korrekt wieder anbringen.



224 Abb. 31

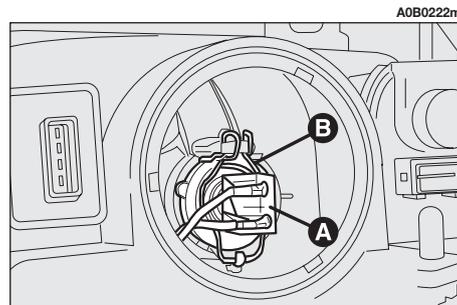


Abb. 32

## NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe ist unter dem Fahrzeug wie folgt vorzugehen:

- Den Steckverbinder (**A, Abb. 33**) der Leuchtgruppe lösen.
- Den Deckel (**B, Abb. 33**) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
- Den Kabelschuh des Versorgungsleitung (**C, Abb. 34**) entfernen.
- Die Haltefeder der Glühlampe (**D, Abb. 34**) aushaken und die Lampe herausnehmen.

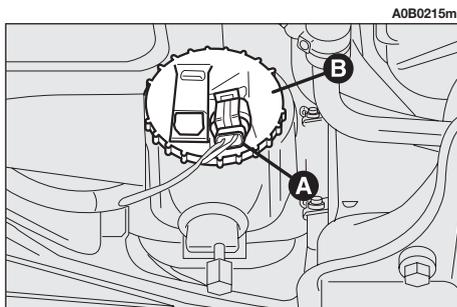


Abb. 33

– Die neue Lampe einsetzen, wobei die Flügel des Metallsockels in die betreffenden Aussparungen des Scheinwerferreflektors eingeführt werden, und die Haltefeder der Glühlampe (**D, Abb. 34**) wieder befestigen.

– Den Kabelschuh auf das Versorgungskabel (**C, Abb. 34**) montieren.

– Den Deckel (**B, Abb. 33**) wieder anbringen und den Steckverbinder (**A, Abb. 33**) an die Leuchtgruppe anschließen.

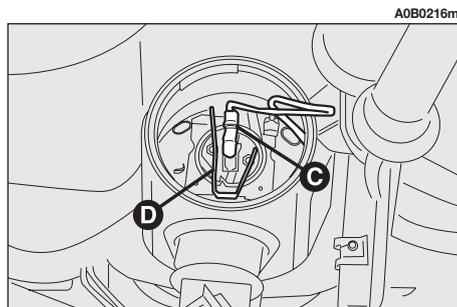


Abb. 34



Für die Ausrichtung der Nebelscheinwerfer wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.



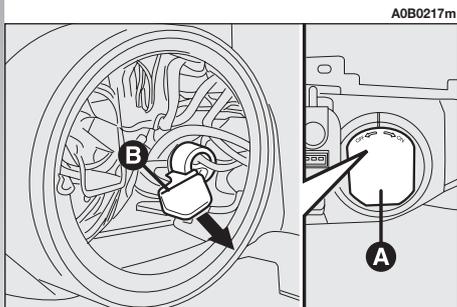
### ZUR BEACHTUNG

*Eine nicht korrekte Ausrichtung der Leuchtgruppe vermindert ihre Wirksamkeit und könnte die anderen Verkehrsteilnehmer stören. In Zweifelsfällen wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Kontrolle oder eventuelle Einstellung.*

## STANDLICHT VORN

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Den Schutzdeckel (**A, Abb. 35**) entfernen.
- Die unter Druck eingesetzte Lampenhalterung (**B, Abb. 35**) herausnehmen.
- Die Lampe (**C, Abb. 36**) durch leichten Druck und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn aus der Halterung herausnehmen.
- Die Lampe ersetzen und die Lampenhalterung (**B, Abb. 36**) wieder einsetzen.
- Den Schutzdeckel (**A, Abb. 35**) wieder korrekt anbringen.



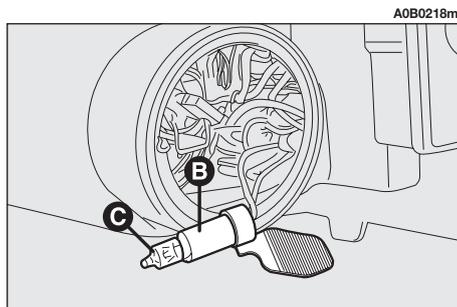
A0B0217m

Abb. 35

## FERNLICHT (Abb. 37)

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Den Schutzdeckel entfernen.
- Die Feder der Lampenhalterung (**A**) ausheben.
- Den Kabelschuh (**B**) von der Versorgungsleitung entfernen.
- Die Lampe (**C**) herausnehmen und ersetzen.
- Das Versorgungskabel (**B**) erneut mit der Lampe verbinden.

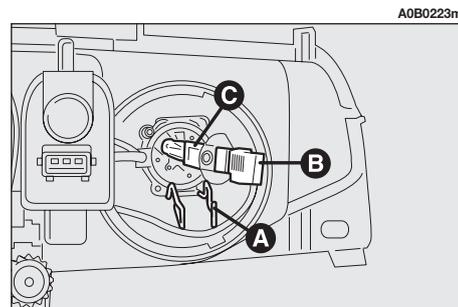


A0B0218m

Abb. 36

– Die neue Lampe einsetzen, indem die Flügel am Metallssockel in die Aussparungen im Scheinwerferreflektor eingepasst werden.

- Die Lampe durch die Feder (**A**) blockieren.
- Den Schutzdeckel wieder korrekt anbringen.



A0B0223m

Abb. 37

## SEITLICHE FAHRT RICHTUNGSANZEIGER

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

– Mit der Hand die transparente Abdeckung entgegen der Fahrtrichtung des Fahrzeuges verschieben, um die Befestigungsfeder (**A, Abb. 38**) zu komprimieren. Den vorderen Teil lösen und die Gruppe herausziehen.

– Entgegen dem Uhrzeigersinn die Lamphenalterung (**B, Abb. 39**) drehen und aus der Abdeckung (**D, Abb. 39**) herausnehmen.

– Die unter Druck eingesetzte Lampe (**C, Abb. 39**) herausnehmen und ersetzen.

– Die Lamphenalterung (**B, Abb. 39**) in die transparente Abdeckung (**D, Abb. 39**) einsetzen, dann die Gruppe unter hörbarem Einrasten (**A, Abb. 38**) wieder einsetzen.



**Der Ausbau der seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger-Leuchtgruppe muss vorsichtig erfolgen, um nicht die Karosserie oder die transparente Abdeckung der Leuchtgruppe zu beschädigen.**

## HINTERE LEUCHTGRUPPE

In den hinteren Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für das Rückfahrlicht, das Nebelschlusslicht, die Fahrtrichtungsanzeiger, die Kennzeichenleuchte, das Bremslicht und das dritte zusätzliche Bremslicht.

## RÜCKFAHRSCHEINWERFER UND NEBELSCHLUSSLICHT

Zum Auswechseln der Lampe gehen Sie so vor:

– Den Kofferraum öffnen.

– Die Schrauben (**A** oder **B, Abb. 40**) der Kofferraumverkleidung nahe der auszuwechselnden Glühlampe lösen.

A0B0219m

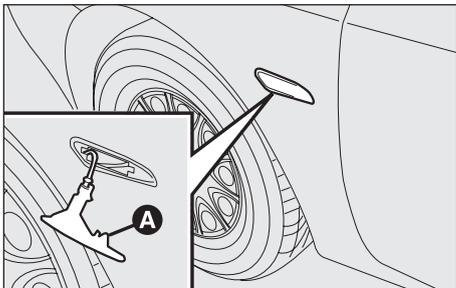


Abb. 38

A0B0220m

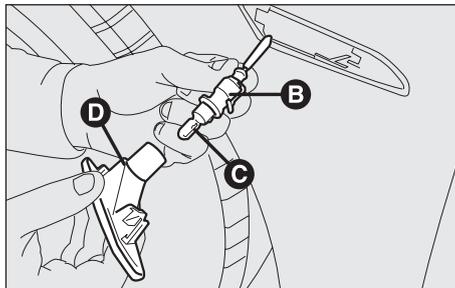


Abb. 39

A0B0211m

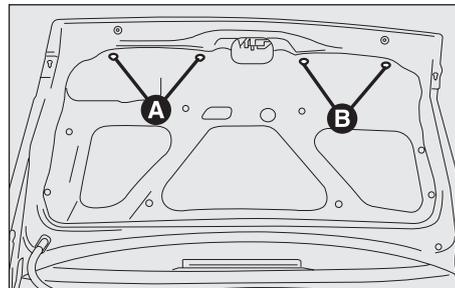


Abb. 40

– Die Verkleidung umklappen und die Lampenhaltergruppe (**C, Abb. 41**) durch Betätigung der Rückhaltefedern (**B, Abb. 41**) herausziehen.

– Die betreffende Glühlampe (kugelförmig mit Bajonettsockel) herausnehmen und ersetzen, indem sie unter leichtem Druck und Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (**Abb. 42**) eingesetzt wird:

- (D) Glühlampe des Rückfahrscheinwerfers
- (E) Glühlampe des Nebelschlusslichts.

– Die Lampenhaltergruppe wieder einsetzen und korrekt in der Aufnahme mit den Rückhaltefedern (**B, Abb. 41**) befestigen.

– Die Kofferraumverkleidung umklappen und mit den zuvor gelösten Schrauben befestigen.

## FAHRRICHTUNGSANZIEGER HINTEN/STANDLICHT HINTEN/ BREMSLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampen gehen sie so vor:

- Den Kofferraum öffnen.
- Die beiden Befestigungsmuttern (**A, Abb. 43**) lösen und den Schutzdeckel (**B, Abb. 43**) abnehmen.
- Die Lampenhaltergruppe (**A, Abb. 44**) durch Betätigung der Rückhaltefedern (**B, Abb. 44**) herausnehmen.

A0B0212b

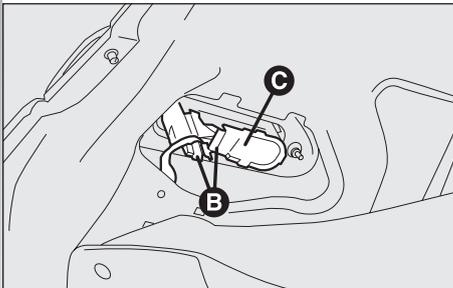


Abb. 41

A0B0213m

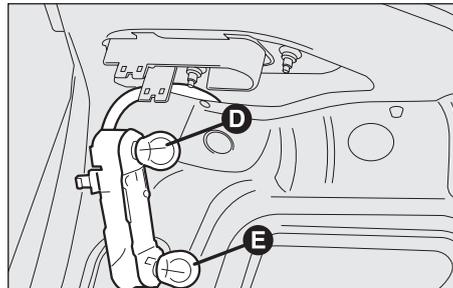


Abb. 42

A0B0214m

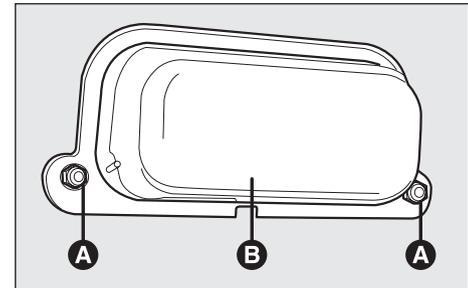


Abb. 43

– Die betreffende Glühlampe entfernen und ersetzen (kugelförmig mit Bajonettsockel), in dem sie unter leichtem Druck entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird (**Abb. 45**).

(C) Glühlampe für Stand/Bremslicht

(D) Glühlampe der Fahrtrichtungsanzeiger.

– Die Lampenhaltergruppe wieder einsetzen und korrekt in der Aufnahme durch die Rückhalteungen (**B, Abb. 44**) befestigen.

– Den Schutzdeckel (**B, Abb. 43**) wieder aufsetzen und mit den Muttern (**A, Abb. 43**) befestigen.

## KENNZEICHENLEUCHE

Zum Auswechseln der Lampe gehen Sie so vor:

– Die Kennzeichenleuchtgruppe mit einem Flachblatt-Schraubenzieher, der mit einem weichen Tuch umwickelt wurde, herausnehmen, indem Sie auf die Befestigung (**A, Abb. 46**) einwirken.

– Die Gruppe (**B, Abb. 46**) herausnehmen.

– Die Lampenhalterung (**C, Abb. 47**) leicht drehen und herausziehen, die unter Druck eingesetzte Glühlampe (**D, Abb. 47**) herausnehmen und ersetzen.

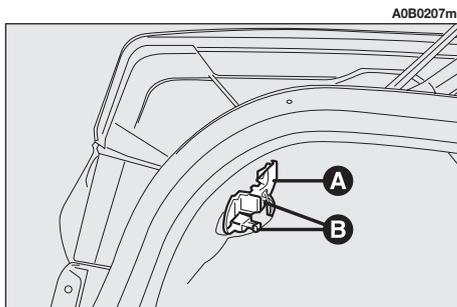


Abb. 44

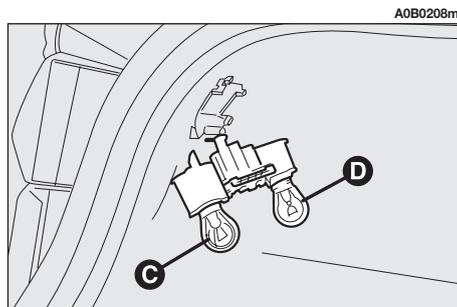


Abb. 45

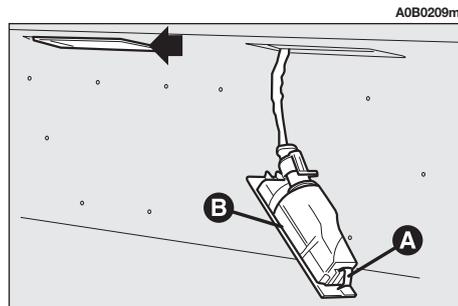


Abb. 46

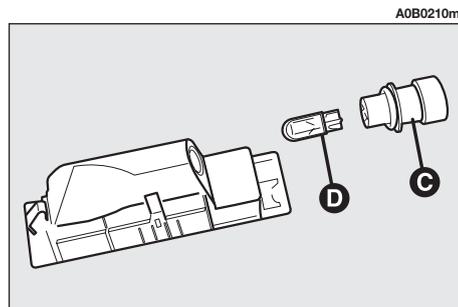


Abb. 47

## ZUSÄTZLICHES BREMSLICHT (3. BREMSLICHT)

Zum Auswechseln der Lampe gehen Sie so vor:

- Den Kofferraum öffnen.
- Die Befestigungsknöpfe (A, Abb. 48) bis zum hörbaren Ausrasten drehen und die Verkleidung umklappen.
- Den Drehknopf (B, Abb. 49) los-schrauben und die komplette Gruppe her-ausnehmen.
- Die Schrauben (C, Abb. 50) lösen.
- Die transparente Abdeckung (D, Abb. 51) entfernen und die betreffende Lampe ersetzen.

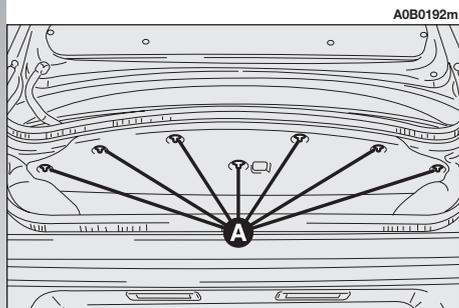


Abb. 48

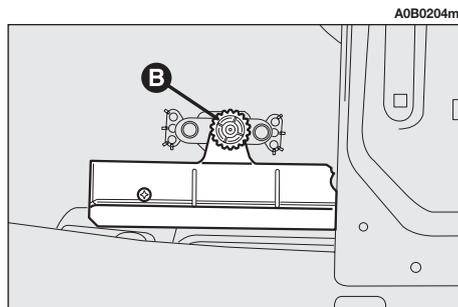


Abb. 49

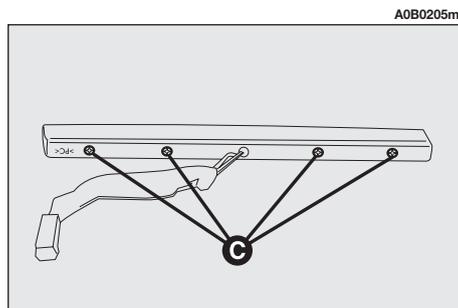


Abb. 50

## WENN EINE INNEN LEUCHE AUSFÄLLT

### VORDERE DECKENLEUCHE

Zum Auswechseln der Lampe gehen Sie so vor:

- Die Deckenleuchte (A, Abb. 52) durch Hebeleinwirkung in den durch die Pfeile gekennzeichneten Punkte herausziehen.
- Den Deckel (B, Abb. 53) öffnen.
- Die betreffende Lampe (C, Abb. 53) nach außen wegziehen, nachdem sie von den Seitenkontakten befreit wurde, und er-setzen. Die neue Glühlampe soll korrekt von den Seitenkontakten blockiert sein.

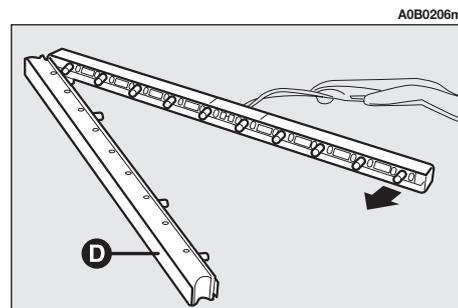


Abb. 51

Für den Einbau der Deckenleuchte gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus vor.



**Während des Einbaus der Deckenleuchte vergewissern Sie sich, dass die Elektrokabel perfekt ausgerichtet sind und nicht mit den Kanten der Deckenleuchte oder ihrer Befestigungsungen in Kontakt sind.**

A0B0578m

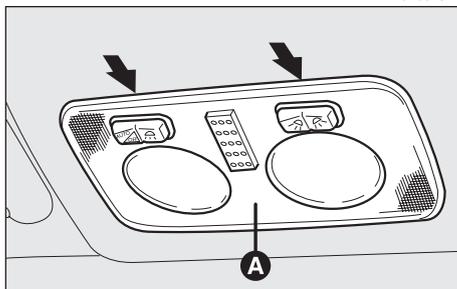


Abb. 52

A0B0201m

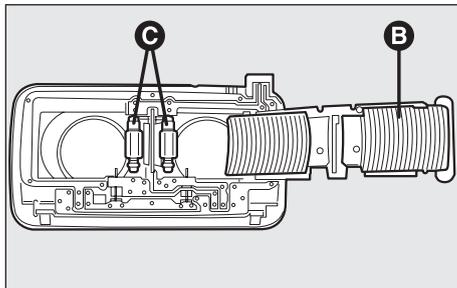


Abb. 53

## HINTERE DECKENLEUCHE (unter Ausschluss der Versionen mit Schiebedach)

Zum Auswechseln der Lampe gehen Sie so vor:

– Die Deckenleuchte (**A, Abb. 54**) durch Hebeleinwirkung an den Pfeilpunkt herausnehmen.

– Die Glühlampe (**B, Abb. 55**) nach ausziehen und von den Seitenkontakten befreien.

– Die neue Glühlampe einsetzen und dabei beachten, dass sie korrekt eingesetzt wird und von den Seitenkontakten blockiert ist.

– Die Deckenleuchte wieder einbauen, zuerst die Seite mit dem Steckverbinder, und dann auf die andere Seite bis zum hörbaren Einrasten der Befestigungszone drücken.

A0B0202m

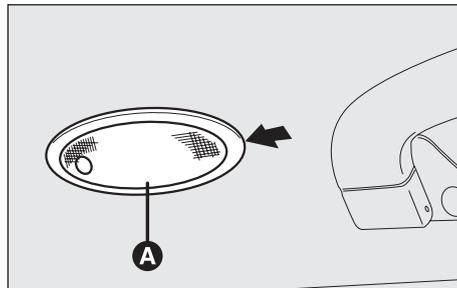


Abb. 54

## MITTLERE HINTERE DECKENLEUCHE (nur für Versionen mit Schiebedach)

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

– Die Deckenleuchte (**A, Abb. 56**) durch Hebeleinwirkung an den Pfeilpunkten herausnehmen.

– Die Glühlampe (**B, Abb. 57**) nach außen ziehen und von den Seitenkontakten befreien.

– Die neue Glühlampe einsetzen und dabei beachten, dass sie korrekt eingesetzt wird und von den Seitenkontakten blockiert ist.

– Die Deckenleuchte wieder einbauen, zuerst auf der Seite (**C, Abb. 57**) und dann durch Druck auf die andere Seite bis zum hörbaren Einrasten.

A0B0203m

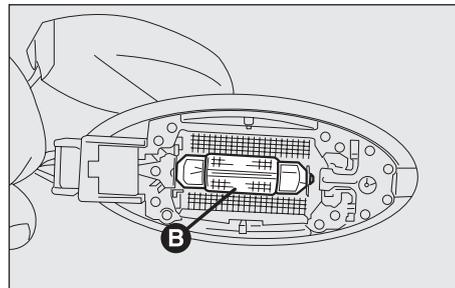


Abb. 55

## MAKEUPSPIEGELBELEUCHTUNG (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Die Deckenleuchte (**A, Abb. 58**) durch Hebelewirkung an den Pfeilpunkten herausnehmen.

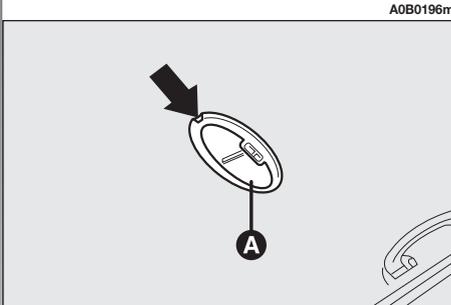


Abb. 56

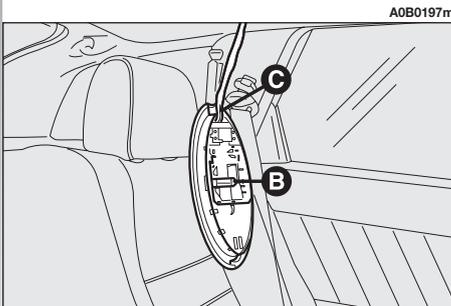


Abb. 57

- Die Lampe (**B, Abb. 59**) nach außen ziehen und von den Seitenkontakten befreien.

- Die neue Glühlampe einsetzen und dabei beachten, dass sie korrekt eingesetzt wird und von den Seitenkontakten blockiert ist.

- Die Deckenleuchte wieder in ihre Aufnahme einsetzen, zuerst auf einer Seite und dann durch Druck auf die andere Seite bis zum hörbaren Einrasten der Befestigungszunge.

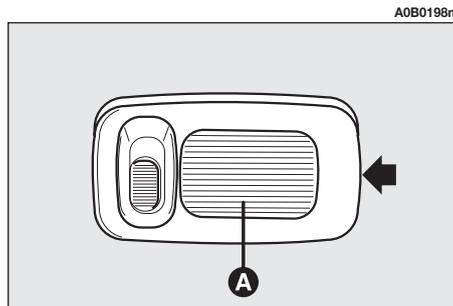


Abb. 58

## HANDSCHUHFACH BELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Den Beleuchtungskörper durch Druck mit dem Schraubenzieher auf die Zunge (**A, Abb. 60**) herausnehmen.

- Den Schutz (**B, Abb. 61**) entfernen.

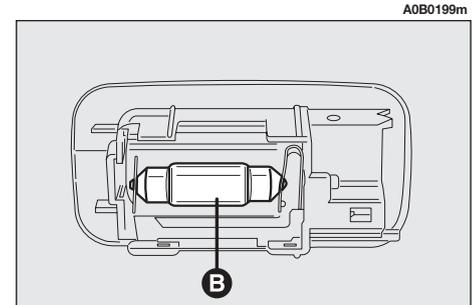


Abb. 59

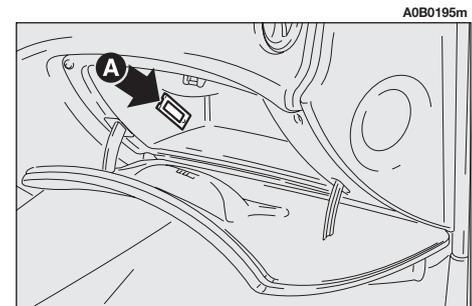


Abb. 60

- Die unter Druck eingesetzte Glühlampe (**C, Abb. 62**) ersetzen.
- Den Schutz (**B, Abb. 61**) wieder aufsetzen.
- Den Beleuchtungskörper wieder korrekt in seine Aufnahme einsetzen, zuerst auf einer Seite und dann durch Druck auf die andere bis zum hörbaren Einrasten.

A0B0194m

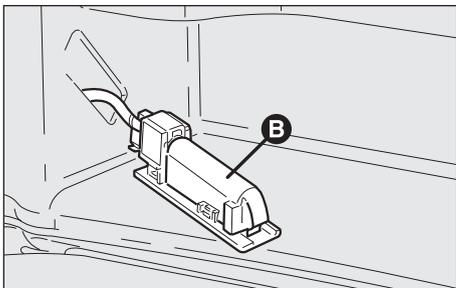


Abb. 61

A0B0193m

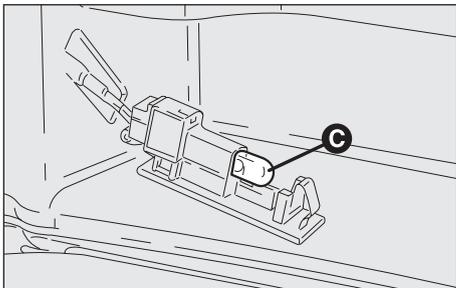


Abb. 62

## KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe gehen sie so vor:

- Den Kofferraum öffnen.
- Den Befestigungsknopf (**A, Abb. 63**) bis zum hörbaren Ausrasten drehen und die Verkleidung umklappen.
- Mit einem Flachblatt-Schraubenzieher die transparente Abdeckung (**A, Abb. 64**) samt der Lampe herausziehen.

A0B0192m

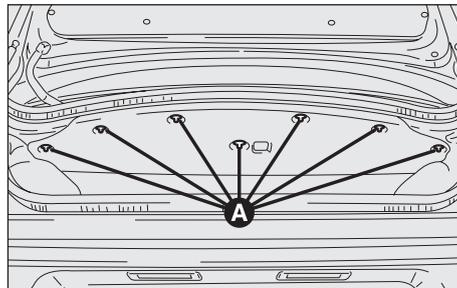


Abb. 63

A0B0191m

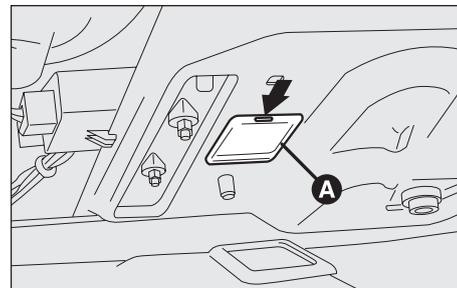


Abb. 64

A0B0190m

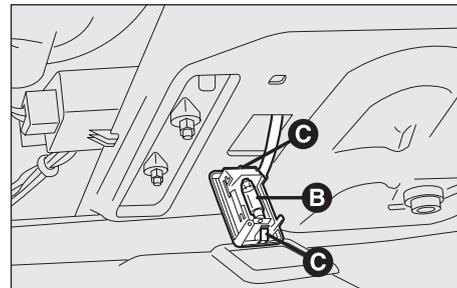


Abb. 65

- Die zylinderförmige Glühlampe (**B, Abb. 65**) nach außen ziehen. Vergewissern Sie sich, dass die neue Glühlampe korrekt zwischen den Kontakten eingesetzt wird.

- Die transparente Abdeckung wieder aufsetzen, wobei die Zungen (**C, Abb. 65**) hörbar einrasten müssen.

## WENN EINE SICHERUNG DURCHBRENNT

### ALLGEMEINES

Die Sicherung (**Abb. 66**) ist ein Schutz-element für elektrische Schaltkreise, das (durch Unterbrechung) hauptsächlich bei Fehlern oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss man deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Sicherungselement darf nicht unterbrochen sein, anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

(A) - unversehrte Sicherung

(B) - Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Die defekte Sicherung mit der mitgelieferten Pinzette ausziehen (C), die sich im Verteiler befindet.



**Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden. Es sind stets einwandfreie Sicherungen gleicher Farbe zu verwenden.**



### ZUR BEACHTUNG

**Wenn eine Hauptsicherung (MAXI-FUSE oder MEGA-FUSE) eingeschritten ist, keine Reparaturarbeiten durchführen. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**



### ZUR BEACHTUNG

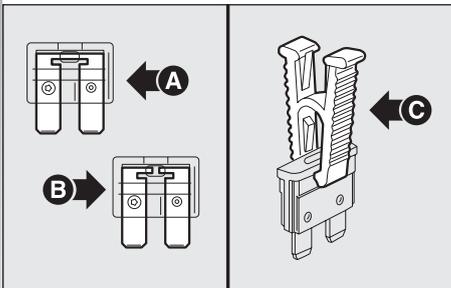
**Vor dem Auswechseln einer Sicherung muss man sich immer vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.**



### ZUR BEACHTUNG

**Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.**

A0B0189m



### ZUR BEACHTUNG

**Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. BRANDGEFAHR!**

Die Hauptsicherungen des **Alfa 156** befinden sich im Motorraum in einem Verteiler nahe der Plusklemme der Batterie. Für Zugang zu den Sicherungen heben Sie die beiden Deckel (**Abb. 67** und **Abb. 68**).

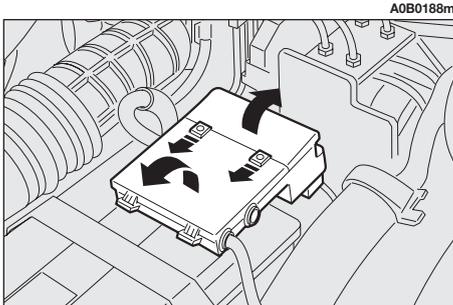


Abb. 67

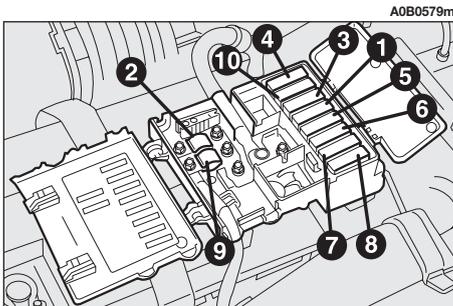


Abb. 68

## SICHERUNGEN UND RELAIS IM VERTEILER (Abb. 69)

Die Sicherungen der wichtigsten Einrichtungen befinden sich in einem Verteiler unter dem Armaturenbrett, links neben der Lenksäule.

Für Zugang die Platte (**A**) durch Druck auf die Ansätze (**B**) in Pfeilrichtung, wie in der Abbildung gezeigt, entfernen und die Schraube (**C**) lösen.

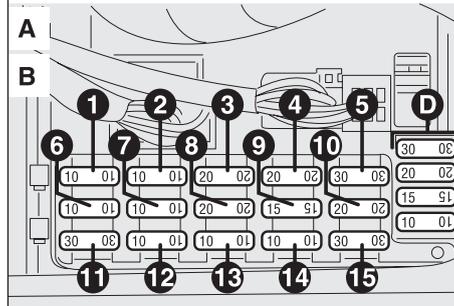
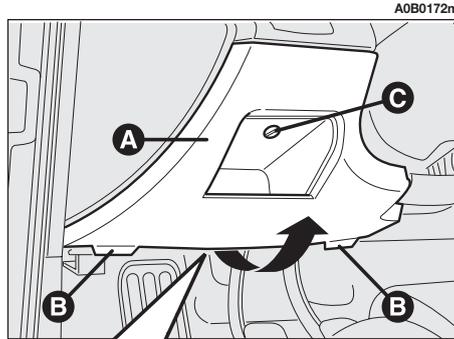


Abb. 69

### A. Relais Abblendlicht

**B.** Relais Schiebedach, Sitzbeheizung, elektrische Fensterheber hinten, elektrische Sitzverstellung.

Die Symbole für die betreffenden elektrischen Verbraucher, die durch die Sicherungen geschützt sind, befinden sich auf dem Schild (**Abb. 70**) auf der Innenseite der Platte (**A**, **Abb. 69**).

Rechts im Verteiler befinden sich die Ersatzsicherungen (**D**, **Abb. 69**). Es empfiehlt sich sofort nach Entnahme den Vorrat an Ersatzsicherungen wieder aufzufüllen.

A0B0185m

10A	10A	20A	20A	30A
10A	10A	20A	15A	20A
	SERVIZI SERVICES	SERVIZI SERVICES		
20A	10A	10A	10A	30A

Abb. 70

## SICHERUNGEN AUF DEM VERTEILER (Abb. 71)

Die Sicherungen für einige Vorrichtungen befinden sich in drei Behältern über dem Hauptsicherungsverteiler und werden nach Entfernung der Platte (A, Abb. 69) zugänglich.

## SICHERUNGEN UND RELAIS IM HAND SCHUHFACH

Einige Sicherungen und Relais für zusätzlich gelieferte Vorrichtungen oder nur für Sonderausstattungen spezifischer Märkte befinden sich auf einer Halterung hinter dem Handschuhfach.

Für Zugang zu den Sicherungen die Platte (A, Abb. 72) entfernen, die durch Druck eingesetzt ist.

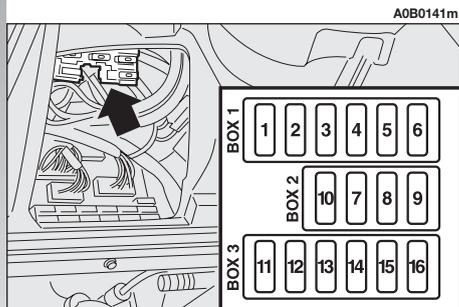


Abb. 71

Für Zugang zu den Relais muss dagegen das Handschuhfach ausgebaut werden: bitte wenden Sie sich hierzu an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

**A.** Relais Nebelscheinwerfer (Wo vorgesehen),

**B.** Zeitgeber Scheinwerferwaschanlage (Wo vorgesehen).

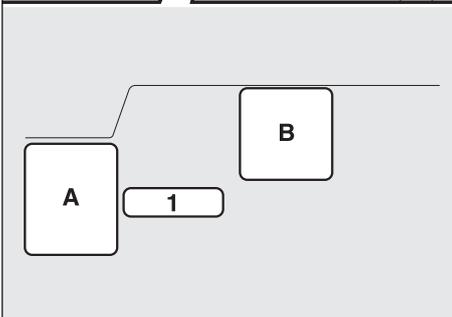
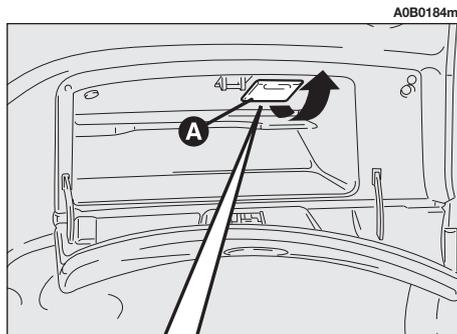


Abb. 72

## SICHERUNGEN UND RELAIS IM MOTORRAUM

Im Motorraum auf einer Halterung vor der Batterie unter einer Abdeckung befinden sich einige Sicherungen und Relais, deren Anzahl je nach Version variiert.

**ZUR BEACHTUNG** Die Anordnung der Sicherungen und Relais kann je nach Version und Vermarktungsbereich variieren. Bitte wenden Sie sich - falls Fehler vermutet werden - an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

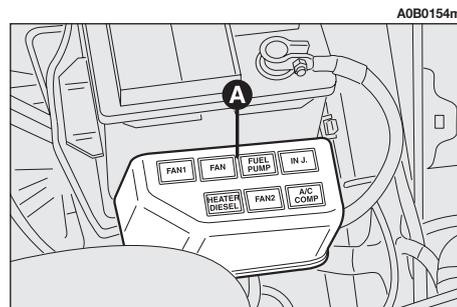


Abb. 73

Die Abdeckung (**A**, **Abb. 73**) entfernen, um zu den folgenden Relais/Sicherungen (**Abb. 74**) zu gelangen:

- A.** Relais 2: Gebläsegeschwindigkeit der Motorkühlung (für Versionen T.SPARK).
- B.** Relais 1: GEbläsegeschwindigkeit der Motorkühlung.
- C.** Relais Kraftstoffpumpe
- D.** Relais elektronische Einspritzung
- E.** Relais Klimaanlagekompressor
- F.** Phasenschieber-Relais (nur 1.6 T.SPARK) oder Relais der zweiten Geschwindigkeit des Elektroventils der Motorkühlung (nur Versionen 2.5 V 24V, JTD und JTD 16V Multijet).
- G.** Heizflansch-Relais (nur Dieselsonversionen)

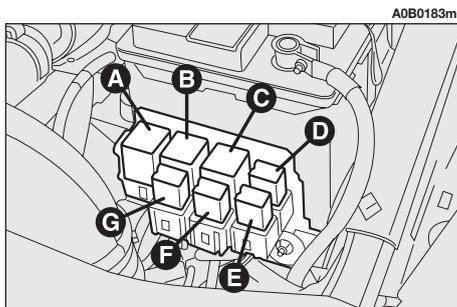


Abb. 74

Für die Version JTD 20v Multijet beziehen Sie sich bitte auf die **Abb. 75**.

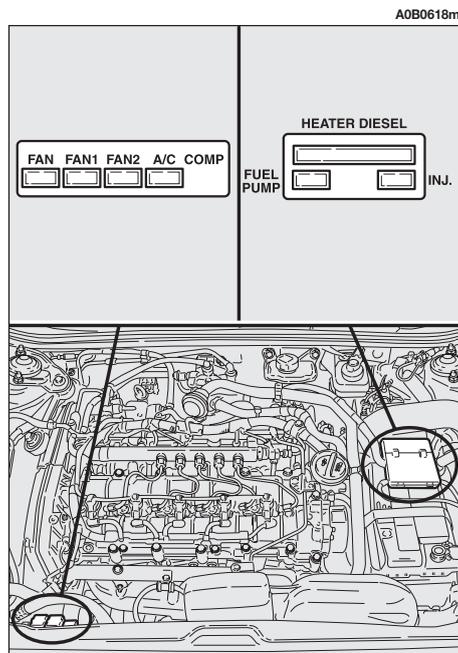


Abb. 75

Für die Dieselsonversionen ist je nach dem auf dem Fahrzeug installierten Zubehör ein zweiter Bügel vorgesehen, der mit den folgenden Sicherungen am hinteren Schott des Motorraums befestigt ist (**Abb. 76**):

- A.** MAXI-FUSE 30A: eigenständige Zusatzheizung Stufe.
- B.** MAXI-FUSE 30A: eigenständige Zusatzheizung 1. Stufe.

**ZUR BEACHTUNG** Beachten Sie genau die Amperestärke der Sicherung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Alfa Romeo-Kundendienst.

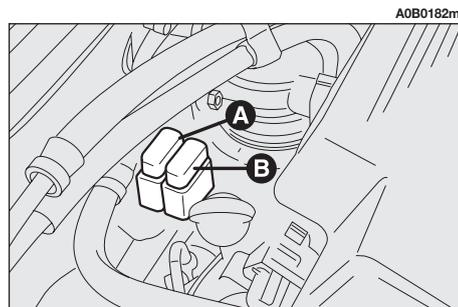


Abb. 76

**ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN**

<b>LEUCHE</b>	<b>ABBILDUNG</b>	<b>AMPERE</b>	<b>SICHERUNG</b>
Standlicht vorn links	7	10A	69
Standlicht vorn rechts	6	10A	69
Standlicht hinten links	6	10A	69
Standlicht hinten rechts	7	10A	69
Abblendlicht links/Xenonscheinwerfer (wo vorgesehen)	8	20A	69
Abblendlicht rechts/Xenonscheinwerfer (wo vorgeeshen)	4	20A	69
Fernlicht links	2	10A	69
Fernlicht rechts	1	10A	69
Cruise Control (wo vorgesehen)	13	10A	69
Kennzeichenleuchte links	7	10A	69
Kennzeichenleuchte rechts	6	10A	69
Rückfahrcheinwerfer/Autoradio	13	10A	69
Nebelschlusslicht links	7	10A	69
Nebelschlusslicht rechts	6	10A	69
Fahrtrichtungsanzeiger - Warblinklicht	14	10A	69
Nebelscheinwerfer	16	15A	71
Deckenleuchten im Fahrzeug und Handschuhfachbeleuchtung	12-13	10A	69
System HI-FI BOSE	9	25A	71

<b>VERBRAUCHER</b>	<b>SICHERUNG</b>	<b>AMPERE</b>	<b>ABBILDUNG</b>
Scheibenwisch-/waschanlage für Windschutzscheibe/Heckscheibe, Regensensor (wo vorgesehen)	10	20A	69
Hupe	11	20A	69
GSM Box für Connect/Navigationssystem-elektronisches Alarmsystem	13	10A	69
elektrische Fensterheber vorn	5	30A	69
elektrischer Fensterheber hinten links	4	20A	71
elektrischer Fensterheber hinten rechts	5	20A	71
Türverriegelung - Kofferraumbeleuchtung	3	20A	69
elektrische Kofferraumöffnung	7	30A	71
heizbare Heckscheibe	15	30A	69
Einstellung der Außenrückspiegel	13	10A	69
Entfrostung der Außenrückspiegel	15	30A	69
Zigarettenanzünder/Geruchssensor	9	15A	69
Scheinwerferwaschanlage	1	20A	72
Regler der Scheinwerferausrichtung	4	10A	69
Instrumententafel	12	10A	69
Kontrollleuchte Fernlicht	2	10A	69
Kontrollleuchte Heckscheibenbeheizung	15	30A	69
Autoradio/Diagnosestecker	12	10A	69
elektronische Alarmanlage	12	10A	69
zusätzliche Steckdose im Kofferraum (Versionen Sportwagen)	10	20A	71

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Fernbedienung	13	10A	69
Beleuchtung der Bedientasten/Bremslicht	3	10A	71
Beleuchtung der Bedientasten bei Standlicht	6	10A	71
Sitzheizung/Schiebedach/elektrische Sitzverstellung	8	30A	71
Airbag-Anlage	2 (*)	10A (*)	71
ABS-Anlage	9	60A	68
	11 (*)	10A (*)	71
Alfa Romeo CODE-System	13	7,5A	71
Klimaanlage	9	15A	69
Elektrogebläse der Motorkühlung:			
erste Geschwindigkeit			
– Versionen T.SPARK und JTS	6	50A	68
– Dieselversionen	6	60A	68
– Versionen 2.5 V6 24V	6	40A	68
zweite Geschwindigkeit			
– Versionen T.SPARK und JTS	7	30A	68
– Dieselversionen	7	40A	68
– Versionen 2.5 V6 24V	7	40A	68
Elektrogebläse für den Fahrgastraum (Benzinversionen)	1	40A	68
Elektrogebläse für den Fahrgastraum (Dieselversionen)	4	40A	68
elektronische Einspritz/Zündanlage	13	7,5A	71
	14	15A	71
	15	15A	71
	5	30A	68
Kerzen und Widerstand auf dem Dieselfilter (Dieselversionen)	8	70A	68

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Bei Anlassen deaktivierte Dienste	1	7,5A	71
Batterieversorgung für Alfa Romeo CODE/Einspritzanlage	12	7,5A	71
Stromversorgung (+15) der Dienste mit Schlüssel (Zündschalter)	2	30A	68
Stromversorgung der allgemeinen Dienste (Benzinversionen)	4	80A	68
Stromversorgung der allgemeinen Dienste (Dieselversionen)	1	80A	68
Stromversorgung der allgemeinen Dienste	3	70A	68
Zusatzheizung (nur für Dieselversionen)	10	70A	68
Stromversorgung der Ölpumpe (nur Versionen Selespeed)	10	30A	68
Selespeed-Getriebe (Version 2.0 JTS)	7	30A	68
	8	20A	68
Automatikgetriebe (Version 2.5 V6 24V)	7	40A	68
	8	20A	68

(\* ) Spezifische Komponenten und Werte in Abhängigkeit von den Versionen/Märkten. in Zweifelsfällen und vor allem für den Ersatz von Sicherungen, die Sicherheitskreise oder Systeme (Airbag, ABS usw.) schützen, empfiehlt es sich, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden, um die Ursache des Durchbrennens der Sicherung festzustellen.

## WENN DIE BATTERIE ENTLADEN IST

Vor allem empfehlen wir das Nachschlagen im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs" der Vorsichtsmassnahmen, um eine Entleerung der Batterie zu vermeiden und ihr eine lange Lebensdauer zu garantieren.

### AUFLADEN DER BATTERIE

**ZUR BEACHTUNG** Die nachfolgende Beschreibung des Batterieaufladeprozesses ist rein informativ zu verstehen. Für die Ausführung des Vorganges wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Es empfiehlt sich, das Aufladen mit einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden durchzuführen. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Gehen sie wie folgt vor:

- Fahrzeugkabel vom Minuspol (–) der Batterie abklemmen.
- Die Batteriepole mit den Kabeln des Ladegerätes unter Beachtung der Polarität verbinden.
- Das Ladegerät einschalten.
- Nach Beenden des Aufladens muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, dann erst kann die Batterie abgetrennt werden.
- Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol (–) der Batterie anschliessen.



### ZUR BEACHTUNG

**Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in gut durchlüfteten Räumen und weit weg von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen, um eine Explosion und Brandgefahr zu vermeiden.**



### ZUR BEACHTUNG

**Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist. Dies könnte zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen.**

### ANLASSEN MIT EINER HILFSBATTERIE

Siehe "Anlassen mit einer Hilfsbatterie" in diesem Kapitel.

## WENN DAS FAHRZEUG ABGESCHLEPPT WERDEN MUSS

Der Abschleppring wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert und befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung des Kofferraumbodens.

So wird der Abschleppring montiert:

– Den Abschleppring aus dem Werkzeugkasten nehmen.

– Den unter Druck eingesetzten Deckel (A) der vorderen (Abb. 77) oder hinteren Stoßstange (Abb. 78) entfernen. Sollte für diesen Vorgang der mitgelieferte Flachblatt-Schraubenzieher verwendet werden, so muss seine Spitze mit einem weichen Tuch umwickelt werden, um das Beschädigen des Fahrzeugs zu vermeiden.

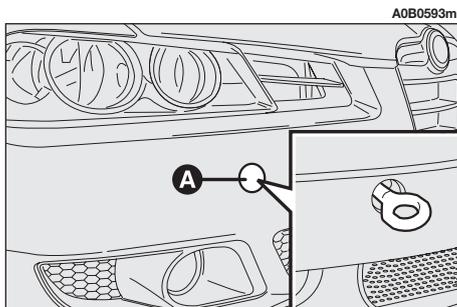


Abb. 77

– Den Abschleppring bis zum Anschlag einschrauben.

**ZUR BEACHTUNG**

**Vor Festschrauben des Ringes säubern Sie jedoch bitte sorgfältig das Gewinde der Aufnahme. Vor Beginn des Abschleppvorgangs vergewissern Sie sich, dass der Ring bis zum Anschlag eingeschraubt wurde.**

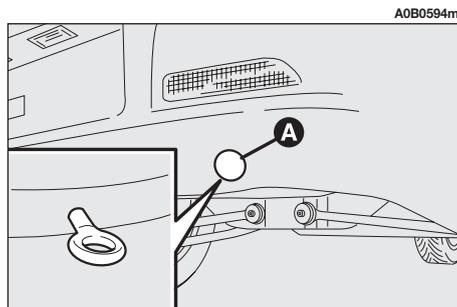


Abb. 78



### ZUR BEACHTUNG

**Vor Beginn des Abschleppvorgangs den Zündschlüssel auf MAR und dann auf STOP drehen, aber nicht abziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenksperrung eingeschaltet, wodurch das Einschlagen der Räder unmöglich wird. Denken Sie während des Abschleppvorgangs bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und ohne Servolenkung sowohl zum Bremsen als beim Lenken eine größere Kraft notwendig ist. Verwenden Sie zum Abschleppen keine nachgebenden Seile und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie bitte auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.**

## ABSCHLEPPEN DER VERSION 2.0 JTS SELESPEED

**ZUR BEACHTUNG** Für die Versionen mit Selespeed-Getriebe vergewissern Sie sich, dass das Getriebe im Leerlauf ist (**N**) (kontrollieren, dass das Fahrzeug sich beim Schieben bewegt). Ansonsten gehen Sie wie für ein Fahrzeug mit mechanischem Getriebe vor unter Beachtung der obigen Weisungen.

Sollte es nicht möglich sein den Leerlauf einzulegen, darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden; wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



### ZUR BEACHTUNG

**Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht den Motor anlassen.**

## ABSCHLEPPEN DER VERSION MIT AUTOMATIKGETRIEBE (2.5 V6 24V Q-SYSTEM)

**ZUR BEACHTUNG** Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Bitte beachten Sie auch die Ausführungen der Vorseiten.

Muss das Fahrzeug abgeschleppt werden, beachten Sie folgende Maßregeln:

– Das Fahrzeug - soweit möglich - auf der Pritsche eines Straßendienstfahrzeuges transportieren;

– Ist dies unmöglich, das Fahrzeug unter Anhebung der Antriebsräder (Vorderräder) abschleppen;

– Sollte auch diese Lösung nicht machbar sein, kann das Fahrzeug für eine Strecke unter 50 km mit einer Geschwindigkeit unter 50 km/h abgeschleppt werden.

Das Abschleppen muss bei Getriebe auf Stellung **N** erfolgen.



### ZUR BEACHTUNG

**Während dem Abschleppvorgang des Fahrzeugs nicht den Motor starten.**



**Die Nichtbeachtung der obigen Weisungen könnte schwere Schäden für das Automatikgetriebe bedeuten.**



**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nur auf Kurzstrecken und mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Wird ein längeres Abschleppen notwendig, muss es mit angehobenen Antriebsrädern erfolgen, damit das Getriebe nicht während dem Abschleppen mitgenommen wird.**

## WENN DAS FAHRZEUG ANGEHOBN WERDEN MUSS

### MIT DEM WAGENHEBER

Siehe den Abschnitt "Bei einer Reifenpanne", in diesem Kapitel.

Sie sollten wissen, dass:

- der Wagenheber 2,100 kg wiegt;
- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- der Wagenheber nicht repariert werden kann und bei einem Defekt durch einen Originalwagenheber ersetzt werden muss;
- kein anderes Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber angebracht werden sollte.



### ZUR BEACHTUNG

**Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel an dem Fahrzeug, mit dem er geliefert wurde. Er darf unter keinen Umständen zu anderen Zwecken verwendet werden, wie beispielsweise das Aufbocken anderer Fahrzeugmodelle. Er darf auf keinen Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden.**



### ZUR BEACHTUNG

**Ein falsches Positionieren des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeugs führen. Der Wagenheber darf nie für höhere Lasten als die auf dem angebrachten Schild angegebenen verwendet werden.**

### MIT AUSLEGERBÜHNE ODER WERKSTATTHEBEBÜHNE

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, wenn die Ausleger bzw. Werkstatthebebühne das Fahrzeug in den angegebenen Bereichen, ca. 40 cm vom Radkastenprofil entfernt, abstützen (**Abb. 79**).



### ZUR BEACHTUNG

**Für das Aufbocken des Fahrzeugs muss der Wagenheber oder die Werkstatt-Hebebühneplatte ausschließlich an den angezeigten Punkten des Fahrzeugs positioniert werden (Abb. 79).**

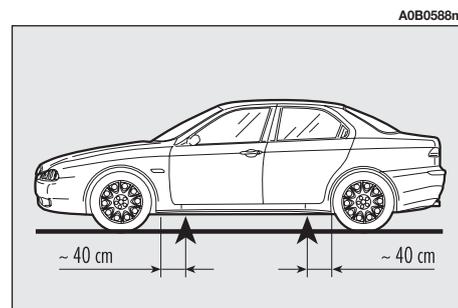


Abb. 79

## BEI EINEM UNFALL

- Es ist immer wichtig, nie die Ruhe zu verlieren.
- Sind Sie nicht direkt am Unfall beteiligt, halten Sie sich ca. 10 m vom Unfallort entfernt.
- Halten sie auf der Autobahn so an, dass der Seitenstreifen nicht behindert wird.
- Den Motor abstellen und die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei Nacht den Unfallort mit den Scheinwerfern ausleuchten.

– Verhalten Sie sich vorsichtig, um nicht überfahren zu werden.

– Der Unfall ist durch das Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand zu kennzeichnen.

– Holen Sie Hilfe und machen Sie dabei möglichst genaue Angaben. Auf der Autobahn benutzen Sie die jeweiligen Notrufsäulen.

– Bei Massunfällen auf der Autobahn, insbesondere bei schlechter Sicht, besteht große Gefahr, in andere Unfälle verwickelt zu werden. Verlassen Sie sofort ihr Fahrzeug und suchen Sie hinter den Leitplanken Schutz.

– Sind die Türen blockiert, versuchen Sie nicht durch Zerschlagen der Windschutzscheibe, die aus Mehrschichtglas besteht, herauszukommen. Die Seitenfenster und die Heckscheibe können leichter zertrümmert werden.

– Ziehen Sie die Zündschlüssel der Unfallfahrzeuge ab.

– Wird der Geruch von Kraftstoff oder anderen Chemikalien wahrgenommen, bitte nicht rauchen und drücken Sie angezündete Zigaretten aus.

– Für das Löschen auch kleiner Brände muss der Feuerlöscher, Decken, Sand oder Erde verwendet werden, niemals Wasser.

– Wenn Sie die Fahrzeugbeleuchtung nicht benötigen, klemmen Sie den Minuspol (–) der Batterie ab.

## UNFALL MIT VERLETZTEN

– Verletzte dürfen nie allein gelassen werden. Die Pflicht zur Durchführung von Hilfsmaßnahmen besteht auch für die Personen, die nicht direkt durch den Unfall betroffen wurden.

– Stehen Sie nicht um die Verletzten herum.

– Sprechen Sie mit den Verletzten in der Zeit, bis der Rettungsdienst kommt, bleiben Sie bei ihnen, um eventuell aufkommender Panik entgegen zu wirken.

– Die Sicherheitsgurte der Verletzten sind zu lösen oder durchzuschneiden.

– Lassen Sie Verletzte nichts trinken.

– Der Verletzte darf, mit Ausnahme der in den nachstehenden Punkten beschriebenen Fälle, nicht verlagert werden.

– Verletzte dürfen nur dann aus dem Fahrzeug entfernt werden, wenn Brandgefahr besteht, das Fahrzeug im Wasser versinken oder in einen Abgrund fallen könnte. Verletzte dürfen nicht an Händen oder Füßen aus dem Fahrzeug herausgezogen werden, der Kopf darf nicht bewegt werden, der Körper soll möglichst horizontal liegen.

## VERBANDSKASTEN

Es ist ratsam, außer dem Verbandkasten auch einen Feuerlöscher und eine Decke an Bord zu haben.

# WARTUNG DES FAHRZEUGS

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Alfa Romeo alle 20.000 km eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

**ZUR BEACHTUNG** 2000 km vor dem Wartungstermin erscheint auf dem Infocenter Display die Anzeige "PROGRAMMIERTE WARTUNG FALLING IN", die bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** alle 200 km wiederholt wird. Für Details siehe "Programmierte Wartung" im Abschnitt "Infocenter-Display" im Kapitel "Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen".

Es ist wichtig zu beachten, dass die programmierte Wartung nicht allen Anforderungen der Fahrzeugpflege nachkommt: auch in der Anfangszeit vor der 20.000 km-Inspektion und später, zwischen den einzelnen Inspektionen, sind stets die normalen Wartungsarbeiten auszuführen, wie zum Beispiel die regelmäßige Kontrolle mit eventueller Nachfüllung der Flüssigkeiten, des Reifendrucks usw.

**ZUR BEACHTUNG** Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Die Nichteinhaltung dieser Inspektionen können zum Garantieverlust führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Alfa Romeo Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektionen außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

**ZUR BEACHTUNG** Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Alfa Romeo Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

# PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

in tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120	140	160	180
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Kofferraum, Fahrgastzelle, Ablagefächer, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Scheibenwaschanlage, Einstellen der Spritzdüsen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter vorn/hinten	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion des Verschleißmelders der vorderen Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand/Verschleiß der hinteren Scheibenbremsbeläge		●		●		●		●	
Sichtkontrolle des Zustands von: Karosserie, Unterbodenschutz, steifen und beweglichen Teilen der Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielementen (Kappen - Muffen - Buchsen usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Reinigungszustands der Schösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustandes des Zahnriemens der Motorsteuerung			●						●
Sichtkontrolle des Poly-V-Riemens für Zubehörsteuerung			●						●
Kontrolle/Einstellung des Hebelwegs der Handbremse		●		●		●		●	
Kontrolle/Einstellung des Ventilspiels (Versionen 1.9 JTD 8V)	●	●		●		●		●	
Kontrolle Auspuffemissionen für Benzinmotoren		●		●		●		●	
Kontrolle der Abgastrübung bei Dieselmotor		●		●		●		●	
Prüfung der Dampfdruckführanlage (Benzinversionen)				●				●	

	in tausend Kilometer									
	20	40	60	80	100	120	140	160	180	
Auswechseln Kraftstofffilter (Dieselversionen)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Auswechseln Luftfiltereinsatz (Benzinversionen)		●		●		●		●		
Auswechseln Luftfiltereinsatz (Dieselversionen)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Bremsen, Hydraulik- kupplung, Servolenkung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Ölstandes des Selespeed-Getriebes (Version 2.0 JTS)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Auswechseln des Zahnriemens für Motorsteuerung (*) und des Poly-V-Riemens für Zubehörsteuerung						●				
Auswechseln des Riemens für Steuerung der gegendrehenden Wellen (nur 2.0 JTS)						●				
Auswechseln der Zündkerzen (Versionen T.SPARK 16V, 2.0 JTS und 2.5 V6 24V)					●					
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)		●		●		●		●		
Ölstandkontrolle mechanisches Getriebe und Differential				●				●		
Ölstandkontrolle Automatikgetriebe (Version 2.5 V6 24V)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Auswechseln von Motoröl und Ölfilter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Austausch der Bremsflüssigkeit (oder alle 2 Jahre)			●			●			●	
Austausch des Staub/Pollenfilters	●	●	●	●	●	●	●	●	●	

(\*) Oder auch alle 3 Jahre für Verwendungen mit schwerer Belastung (kaltes – warmes Klima, Verwendung in der Stadt bei langem Stillstand im Leerlauf, Gebrauch auf besonders staubigen Straßen oder auf Straßen, die mit Sand und / oder Salz bestreut sind).  
Oder auch alle 5 Jahre, unabhängig von der zurückgelegten Strecke.

## PLAN DER JÄHRLICHEN INSPEKTIONEN

**Für Fahrzeuge mit einer jährlichen Kilometerleistung unter 20.000 km (z.B. ca. 10.000 km) ist ein jährlicher Inspektionsplan mit folgendem Inhalt vorgesehen:**

- Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks (inkl. Notrad)
- Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchte, Kofferraum, Fahrgastzelle, Ablagefächer, Kontrollleuchten der Instrumente usw.).
- Kontrolle der Funktion der Scheibenwisch/waschanlage, Einstellen der Spritzdüsen
- Kontrolle der Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter vorn/hinten
- Kontrolle des Zustandes des Zahnriemens der Motorsteuerung
- Kontrolle des Reinigungszustands der Schösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme
- Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Abgas - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummitteilen (Kappen - Muffen - Buchsen usw.), Schläuche der Brems- und Kraftstoffanlage
- Kontrolle des Batterieladungszustands
- Sichtkontrolle des Zustands der Keilriemen für die verschiedenen Antriebe
- Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motor Kühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)
- Auswechseln des Motoröls
- Auswechseln des Motorölfilters
- Auswechseln des Pollenfilters.

## ZUSÄTZLICHE ARBEITEN

Alle **1000 km** oder vor langen Reisen ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- Stand der Motorkühlflüssigkeit
- Stand der Brems/Kupplungsflüssigkeit
- Stand der Servolenkflüssigkeit
- Stand der Scheiben/Scheinwerferwaschflüssigkeit
- Druck und Zustand der Reifen.

Alle **3000 km** ist der Motorölstand zu kontrollieren und eventuell aufzufüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **FL Selenia** zu benutzen, die ausschließlich für Alfa Romeo Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

## ZUR BEACHTUNG

### Motoröl

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen
- staubige Straßen
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Aussentemperaturen unter Null
- Motorlauf mit niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Taxi oder Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand muss das Motoröl häufiger gewechselt werden, als im PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG angegeben.

## ZUR BEACHTUNG

### Dieselfilter

Der unterschiedliche Reinheitsgrad des Dieselmotorkraftstoffs kann unter Umständen das häufigere Auswechseln des Dieselfilters erfordern, als im Plan der Programmierteren Wartung vorgesehen. Ein unregelmäßig laufender Motor ist ein Zeichen dafür, dass ein Auswechseln vorzunehmen ist.

## ZUR BEACHTUNG

### Luftfilter

Beim Befahren staubiger Straßen ist der Luftfilter öfter zu wechseln, als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen ist.

Bei jedem Zweifel hinsichtlich der Zeiträume zum Wechseln des Motoröls und des Luftfilters hinsichtlich der Nutzungsart des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

## ZUR BEACHTUNG

### Batterie

Es wird empfohlen, den Ladezustand der Batterie möglichst zu Beginn der kalten Jahreszeit zu prüfen, um ein Einfrieren der Batteriesäure zu vermeiden.

Diese Kontrolle ist häufiger auszuführen, wenn das Fahrzeug vorzugsweise auf Kurzstrecken benutzt wird oder wenn es nach dem Kauf mit Verbrauchern ausgerüstet wurde, die auch bei abgezogenem Zündschlüssel Strom aufnehmen.

Bei Benutzung des Fahrzeugs in heißen Klimazonen oder unter besonders belastenden Bedingungen ist die Kontrolle des Säurestandes häufiger, als im Plan der programmierten Wartung in diesem Kapitel vorgesehen, durchzuführen.

## ZUR BEACHTUNG

### Pollenfilters

Bei häufiger Benutzung des Fahrzeugs auf staubigen oder stark verschmutzten Strecken ist der Pollenfilters häufiger auszutauschen, ganz besonders dann, wenn festzustellen ist, dass nur noch wenig Außenluft in den Innenraum des Fahrzeugs einströmt.



**Die Wartung des Fahrzeugs muss durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz durchgeführt werden. Für kleine und normale Wartungseingriffe, die Sie selbst ausführen, sollten immer geeignete Werkzeuge, Alfa Romeo Originalersatzteile und Flüssigkeiten zur Verfügung stehen. Diese Eingriffe dürfen keinesfalls durchgeführt werden, wenn man nicht über die entsprechenden Erfahrungen verfügt.**

## KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



### ZUR BEACHTUNG

Bei Eingriffen im Motorraum darf nicht geraucht werden: es könnten dort entflammare Gase oder Dämpfe vorhanden sein und Brandgefahr bestehen.



Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: alle sind nicht miteinander verträglich und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit - 4 Scheibenwaschflüssigkeit - 5 Motorkühflüssigkeit - 6 Flüssigkeit der Servolenkung

A0B00174m

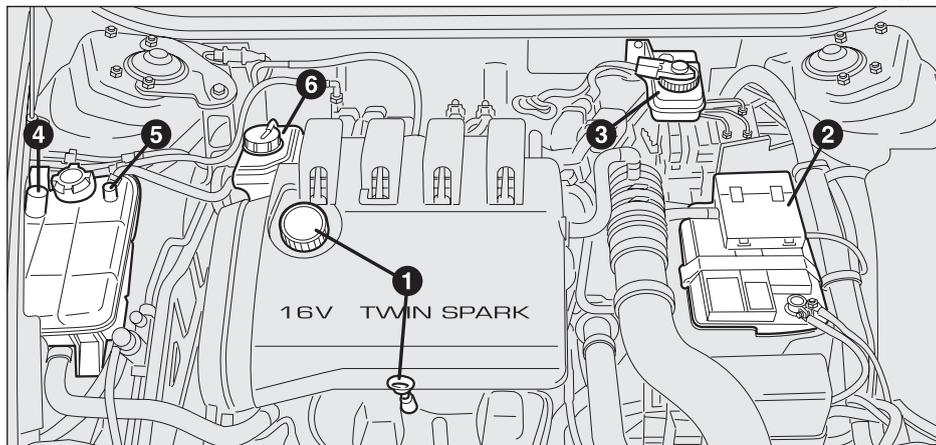


Abb. 1 Versionen 1.6 T.SPARK, 1.8 T.SPARK

A0B00436m

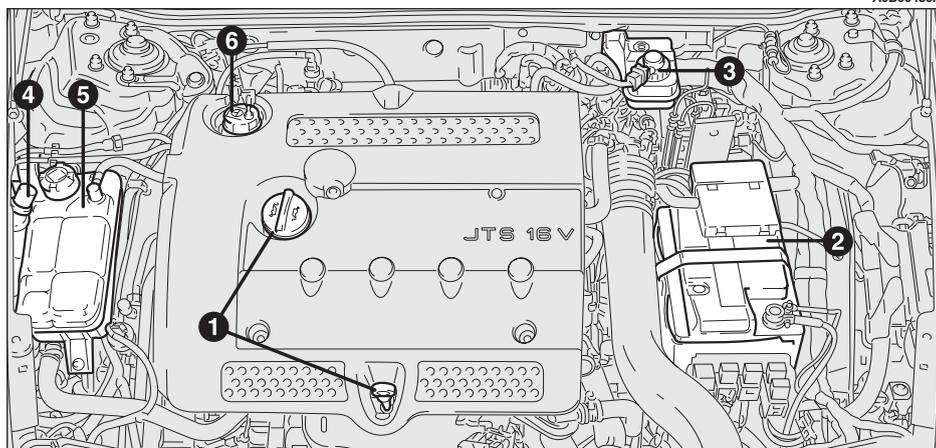


Abb. 2 Version 2.0 JTS

**1** Motoröl - **2** Batterie - **3** Bremsflüssigkeit - **4** Scheibenwaschflüssigkeit - **5** Motorkühflüssigkeit - **6** Flüssigkeit der Servolenkung

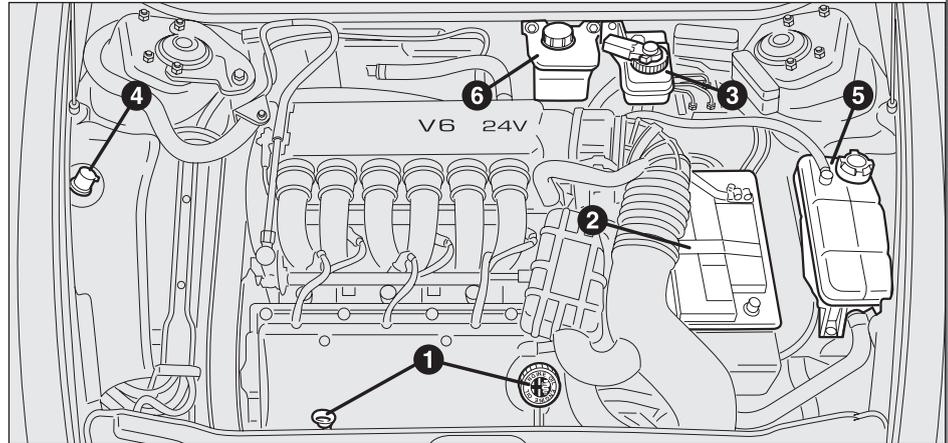


Abb. 3 Version 2.5 V6 24V

**1** Motoröl - **2** Batterie - **3** Bremsflüssigkeit - **4** Scheibenwaschflüssigkeit - **5** Motorkühflüssigkeit - **6** Flüssigkeit der Servolenkung

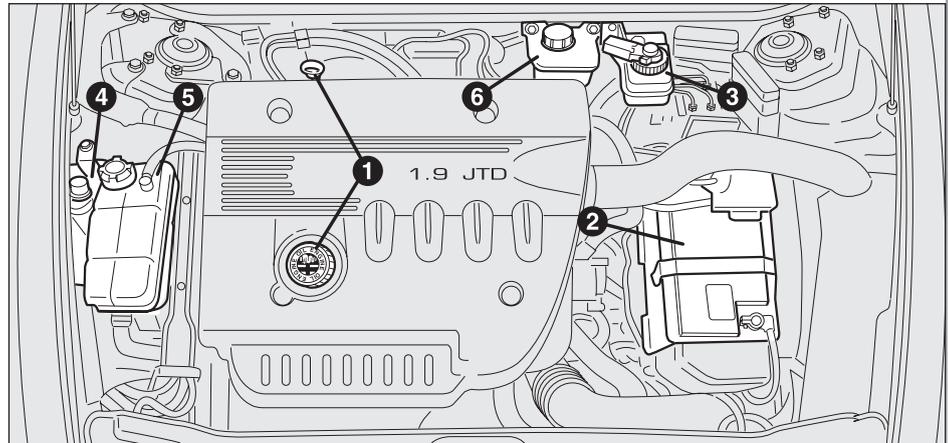


Abb. 4 Version JTD

**1** Motoröl - **2** Batterie - **3** Bremsflüssigkeit - **4** Scheibenwaschflüssigkeit - **5** Motorkühflüssigkeit - **6** Flüssigkeit der Servolenkung

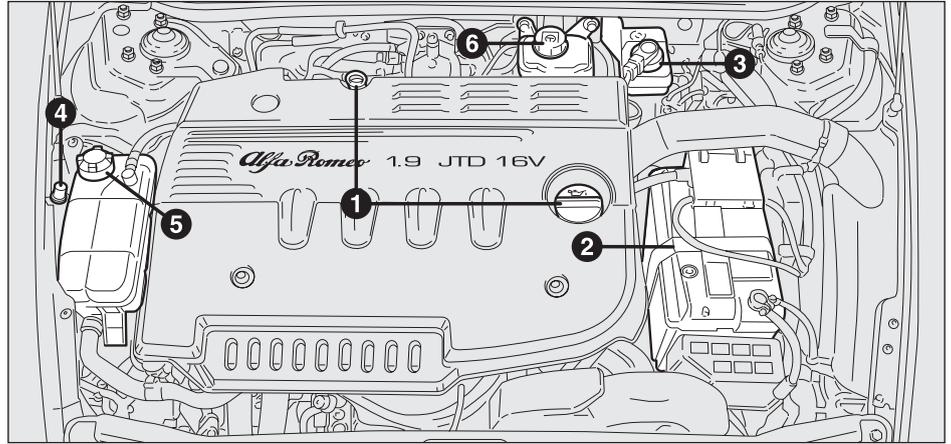


Abb. 5 Version JTD 16V Multijet

**1** Motoröl - **2** Batterie - **3** Bremsflüssigkeit - **4** Scheibenwaschflüssigkeit - **5** Motorkühflüssigkeit - **6** Flüssigkeit der Servolenkung

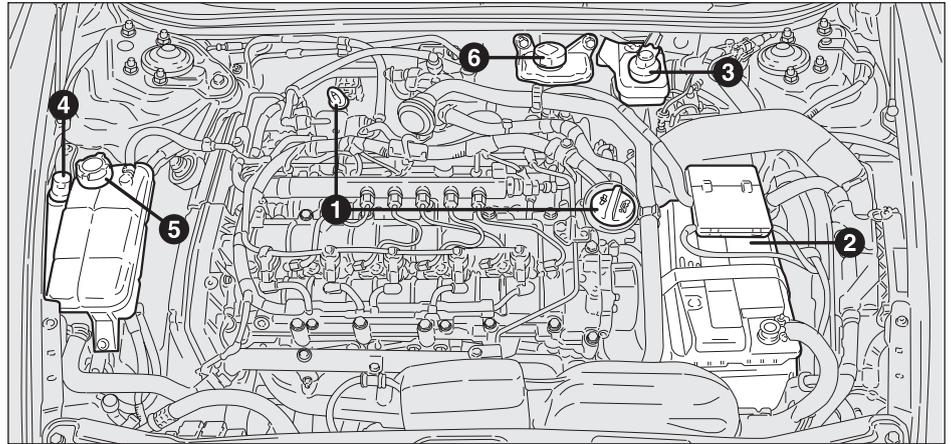


Abb. 6 Version JTD 20V Multijet

Um die Einzelheiten besser darzustellen, ist der Motorraum ohne Motorhaube abgebildet

## MOTORÖL

**Abb. 7:** Versionen T.SPARK

**Abb. 8:** Version 2.0 JTS

**Abb. 9:** Version 2.5 V6 24V

**Abb. 10:** Version JTD

**Abb. 11:** Version JTD 16V Multijet

**Abb. 12:** Version JTD 20V Multijet

Die Kontrolle des Ölstands muss bei eben stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors erfolgen.

Den Messstab (A) herausziehen, säubern und dann wieder bis zum Anschlag einstecken. Herausziehen und kontrollieren, dass der Ölstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** auf dem Stab liegt.

Der Abstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** entspricht ca. 1 Liter Öl.

**ZUR BEACHTUNG**



**Bei warmem Motor ist im Inneren des Motorraums Vorsicht geboten: Verbrennungsgefahr! Bedenken Sie auch, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr.**



**Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als das im Motor verwendete nicht nachfüllen.**

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Marke **MIN** stehen, ist Öl durch den Nachfüllstutzen (B) bis zum Erreichen der Marke **MAX** nachzufüllen.

**ZUR BEACHTUNG**



**Achtung bei Schals, Krawatten und nicht eng anliegenden Kleidungsstücken: sie könnten durch die sich bewegenden Teile erfasst werden.**

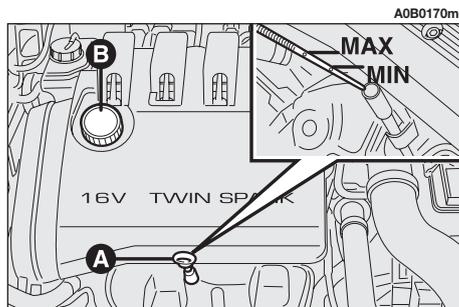


Abb. 7 Version T.SPARK

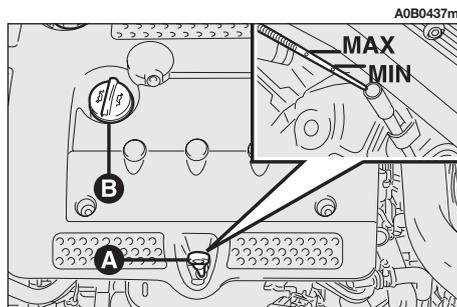


Abb. 8 Version 2.0 JTS

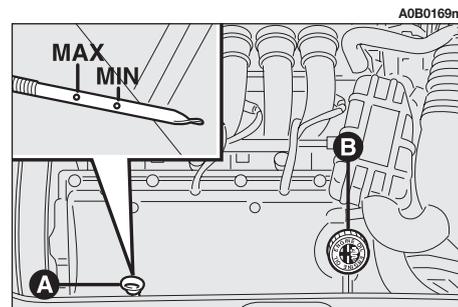


Abb. 9 Version 2.5 V6 24V

**ZUR BEACHTUNG** Sollte der Ölstand bei einer regelmäßigen Kontrolle über der Marke **MAX** liegen, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für die Einstellung des korrekten Stands.

**ZUR BEACHTUNG** Nachdem Öl nachgefüllt wurde, muss der Motor - vor der erneuten Ölstandmessung - für einige Sekunden laufen und nach seinem Abstellen noch einige Minuten abgewartet werden.

## Ölverbrauch

Als Richtwert für den Höchstverbrauch an Motoröl kann 400 Gramm auf 1000 km angenommen werden.

In der anfänglichen Benutzungszeit des Fahrzeuges muss sich der Motor einfahren. Der Verbrauch an Motoröl stabilisiert sich erst nach den ersten 5000 ÷ 6000 km.

**ZUR BEACHTUNG** Der Motorölverbrauch hängt vom Fahrstil und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab.



Das Altöl und der ausgetauschte Ölfilter enthalten umweltverschmutzende Substanzen. Zum Auswechseln von Öl und Filter ist es ratsam, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden, das für die Entsorgung von Altöl und Filter unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.

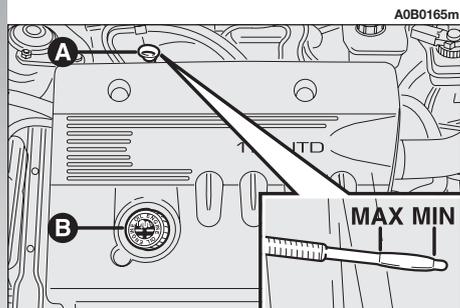


Abb. 10 Version JTD

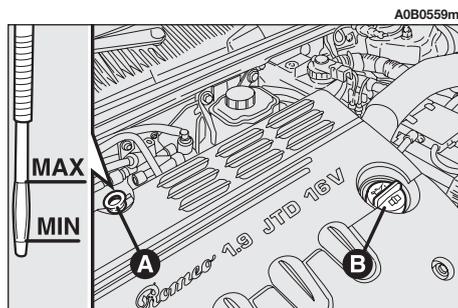


Abb. 11 Version JTD 16V Multijet

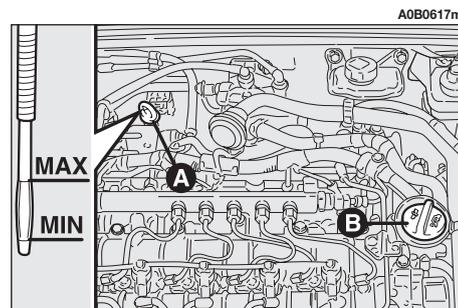


Abb. 12 Version JTD 20V Multijet

## HYDRAULIKÖL DES SELESPEED-GANGSCHALTUNGSSYSTEMS (Abb. 13)

Die Kontrolle des Ölstandes muss bei auf ebener Fläche abgestelltem Fahrzeug bei abgestelltem und kaltem Motor erfolgen.

Zur Ölstandskontrolle gehen Sie so vor:

- Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen
- Das Entlüftungsröhrchen lösen, den Verschluss (**A**) entfernen und kontrollieren, dass der Ölstand nahe der Marke **MAX** auf dem Stab des Verschlusses ist;
- Sollte das Öl unter der Bezugsmarke **MAX** stehen, füllen sie Öl bis zur Erreichung des korrekten Standes nach.

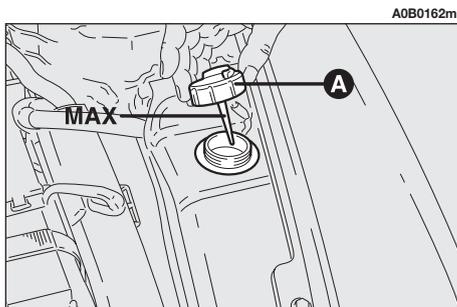


Abb. 13

– Nachdem der Deckel wieder aufgeschraubt wurde, das Entlüftungsrohr wieder ganz auf die Deckeltülle schieben und den Zündschlüssel auf **STOP** drehen.



**Es darf kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als das im Getriebe bereits vorhandene nachgefüllt werden.**



### ZUR BEACHTUNG

*Bei warmem Motor ist Vorsicht im Inneren des Motorraums geboten: Verbrennungsgefahr! Bitte bedenken Sie, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr.*

 Das Getriebeöl enthält umweltverschmutzende Substanzen. Es ist ratsam, den Ölwechsel durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz ausführen zu lassen, das für die Entsorgung des Altöls unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.

## ÖLWECHSEL AUTOMATIKGETRIEBE Q-SYSTEM (Abb. 14)

Die Kontrolle des Ölstandes muss bei Motor im Leerlauf und Betriebstemperatur, Ganghebel auf **P** und eben abgestelltem Fahrzeug erfolgen.

Zur Ölstandskontrolle gehen Sie so vor:

- Den Stab (**A**) ausziehen
- und mit einem faserfreien Lappen säubern.
- Den Stab bis zum Anschlag einstecken
- und dann für Kontrolle herausziehen.

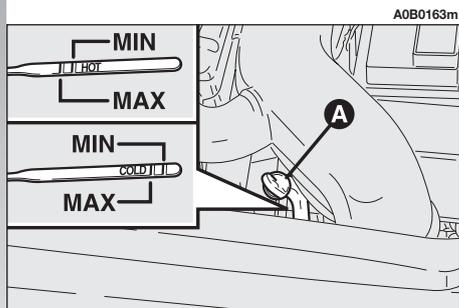


Abb. 14

Der Ölstand muss zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** im Bereich der Aufschrift **COLD** (+40°C) liegen.

**ZUR BEACHTUNG** Nach langen Fahrstrecken bei sehr warmer Gangschaltung/Differentialgruppe muss der Ölstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** im Bereich der Aufschrift **HOT** (+80°C) liegen.



### ZUR BEACHTUNG

*Bei warmem Motor ist im Inneren des Motorraums Vorsicht geboten: Verbrennungsgefahr! Bedenken Sie auch, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr.*

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Marke **MIN** stehen, ist Öl **TUTELA GI/2** durch die Öffnung des Kontrollstabs nachzufüllen.



**Es darf kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als das im Getriebe bereits vorhandene nachgefüllt werden.**



### ZUR BEACHTUNG

*Das Getriebealtöl enthält umweltverschmutzende Substanzen. Es ist ratsam, den Ölwechsel durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz ausführen zu lassen, das für die Entsorgung des Altöls unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.*

## FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHL ANLAGE



### ZUR BEACHTUNG

**Bei sehr heissem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr!**

**Abb. 15:** Versionen T.SPARK, 2.0 JTS und Dieselversionen

**Abb. 16:** Version 2.5 V6 24V

Der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter (Wanne) ist bei kaltem Motor und Fahrzeug auf ebenem Untergrund zu kontrollieren und muss innerhalb der **MIN-** und **MAX-**Angaben am Behälter liegen. Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand den Deckel (A) vom Ausgleichsbehälter abschrauben und langsam in den Einfüllstutzen die Flüssigkeit einfüllen, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" im Kapitel "Technische Merkmale" angegeben ist, bis der Stand fast die Angabe **MAX** erreicht; wenden Sie sich für diese Arbeit bitte an das Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

Die im Kühlkreis vorhandene Frostschutzmittelverdünnung gewährleistet den Schutz bis zu einer Temperatur von  $-35^{\circ}\text{C}$ .



In der Kühlanlage wird das Frostschutzmittel **PARAFLU UP** verwendet. Zum eventuellen Nachfüllen nur diese Flüssigkeit verwenden. **PARAFLU UP** darf mit keiner anderen Flüssigkeit vermischt werden. Sollte dieser Zustand eintreten, lassen Sie auf keinen Fall den Motor an und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt.

A0B0161m

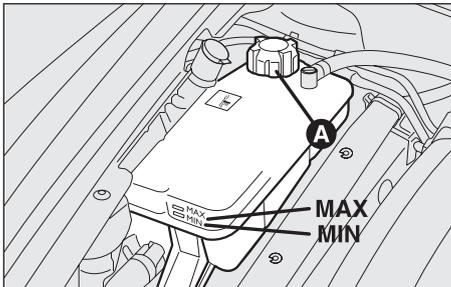


Abb. 15

A0B0160m

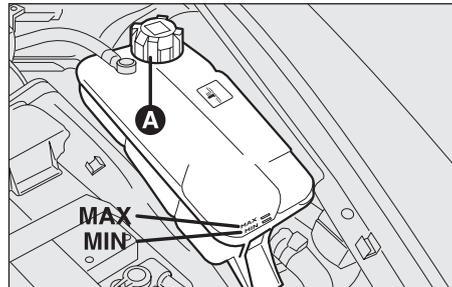


Abb. 16

**SERVOLENKFLÜSSIGKEIT****Abb. 17:** Versionen T.SPARK**Abb. 18:** Version 2.0 JTS**Abb. 19:** Versionen 2.5 V6 24V und JTD

Kontrollieren, dass der Ölstand im Versorgungsbehälter auf Höchstniveau steht.

Dieser Vorgang muss auf das eben stehende Fahrzeug bei stehendem, kalten Motor ausgeführt werden.

Kontrollieren, dass die Flüssigkeit nahe der Marke **MAX** auf dem Behälter oder nahe der oberen Kerbe (Höchststand) auf dem Kontrollstab, der am Behälterdeckel befestigt ist, steht.

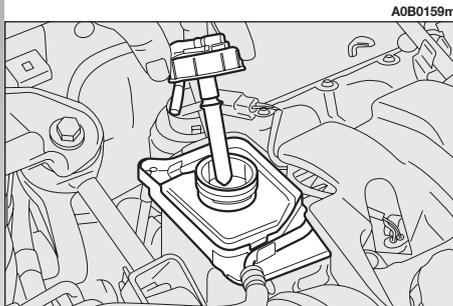


Abb. 17

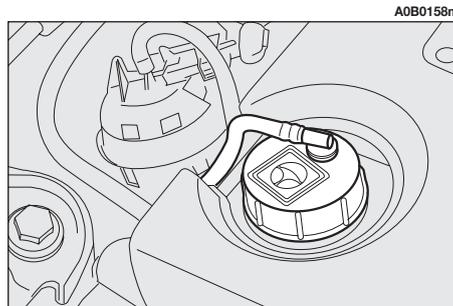


Abb. 18



**ZUR BEACHTUNG**

**Vermeiden, dass die Servolenkflüssigkeit mit warmen Teilen des Motors in Berührung kommt: Brandgefahr!**

**ZUR BEACHTUNG** Für die Wartungsschritte oder eventuelle Reparaturen empfiehlt es sich, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden.



**Der Ölverbrauch ist sehr niedrig, sollte nach dem Auffüllen ein weiteres Auffüllen binnen kurzer Zeit notwendig werden, ist die Anlage durch das Alfa Romeo Kundendienst auf eventuelle Lecks überprüfen zu lassen.**

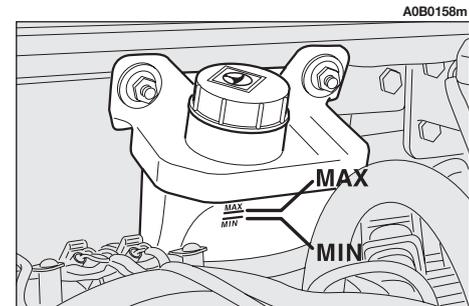


Abb. 19

## BREMS- UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (Abb. 20)

Regelmäßig die Funktion der Kontrollleuchte (ⓘ) auf der Instrumententafel kontrollieren: bei Druck auf den Verschluss (B) des Behälters (A) (bei Zündschlüssel auf MAR) muss die Lampe aufleuchten.



Bei Abschrauben des Tankverschlusses ist zu vermeiden, dass Flüssigkeit mit lackierten Teilen in Berührung kommt. Sollte dies dennoch geschehen, sofort mit Wasser abspülen.

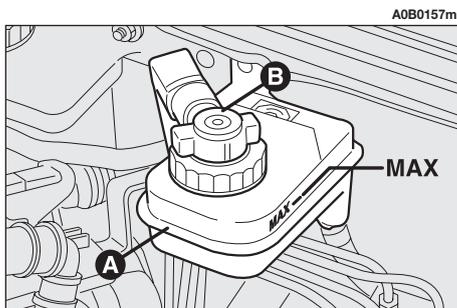


Abb. 20



### ZUR BEACHTUNG

*Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei einer zufälligen Berührung sich sofort mit Wasser und neutraler Seife waschen und ausreichend nachspülen. Sollte die Flüssigkeit geschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.*



### ZUR BEACHTUNG

*Das Symbol ☉ auf dem Behälter steht für eine synthetische Bremsflüssigkeit, die sich von der auf Mineralölbasis unterscheidet. Die Benutzung einer Bremsflüssigkeit auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.*

**ZUR BEACHTUNG** Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch (wasseranziehend). Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger, als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen, zu ersetzen.

## SCHEIBEN/SCHEINWERFER- WASCH FLÜSSIGKEIT

**Abb. 21:** Versionen T.SPARK, 2.0 JTS und Dieselversionen

**Abb. 22:** Version 2.5 V6 24V

Den Verschluss (A) aufschrauben und den Flüssigkeitsstand im Behälter sichtkontrollieren.

A0A0156m

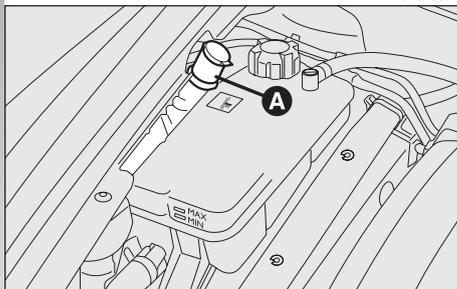


Abb. 21

A0A0155m

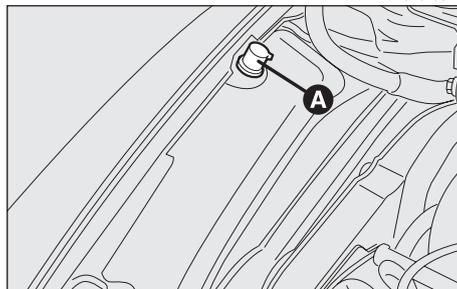


Abb. 22

Muss Flüssigkeit in den Tank nachgefüllt werden, benutzen Sie eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**, im nachstehenden Verhältnis:

– 30% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 70% Wasser im Sommer;

– 50% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 50% Wasser im Winter;

– Bei Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  ist **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** unverdünnt zu benutzen.



### ZUR BEACHTUNG

*Bitte fahren Sie nicht mit einem leeren Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter für die Windschutz- und Heckscheibe: die Wirksamkeit der Scheibenwaschanlage ist ein grundsätzlicher Faktor für eine gute Sicht.*



### ZUR BEACHTUNG

*Einige im Handel erhältliche Zusatzmittel sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich einige heiße Teile, die sich bei Berührung mit dem Mittel anzünden könnten.*



**Bei verbrauchter Flüssigkeit bedienen Sie nicht mehr die Windschutz-/Heckscheibenwaschanlage um Schäden am Pumpenmotor zu vermeiden.**

## LUFTFILTER

Der Luftfilter ist mit den Messvorrichtungen für Temperatur und Luftzufuhr verbunden, die die für den korrekten Betrieb notwendigen elektrischen Signale an die Elektronik des Einspritz-/Zündsystems senden.

Aus diesem Grund muss der Filter für die korrekte Funktionsweise des Motors und Einschränkung von Verbrauch und Abgasemissionen immer vollauf wirksam sein.



**Die hiernach beschriebene Vorgehensweise für den Filterersatz, sollte sie nicht korrekt und mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ausgeführt werden, könnte die Fahrsicherheit des Fahrzeuges in Frage stellen. Für die Ausführung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstentz.**



**Bei vorwiegendem Gebrauch des Fahrzeugs auf staubigen Straßen muss das Auswechseln des Filters in kürzeren Zeitabständen, als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen, erfolgen.**



**Jeglicher Reinigungsversuch kann den Filter beschädigen und dadurch auch den Motor in schwerwiegender Weise.**

## DIESELFILTER

### ABLASSEN DES KONDENSWASSERS



**Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungszyklus kann am ganzen Einspritzsystem schwere Schäden hervorrufen und Unregelmäßigkeiten beim Betrieb des Motors verursachen. Falls sich die Kontrollleuchte  einschaltet, die bei den vorgesehenen Versionen/Märkten vorhanden ist, wenden Sie sich so schnell wie möglich an den Alfa Romeo-Kundendienst, um die Reinigung ausführen zu lassen.**

## POLLENFILTERS

Der Filter hat die Funktion der mechanischen/elektrostatischen Filtrierung der Luft unter der Bedingung, dass Türen und Fenstern geschlossen sind.

Lassen Sie den Zustand des Pollenfilters einmal jährlich durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz, möglichst zu Beginn der warmen Jahreszeit, kontrollieren.

Wird das Fahrzeug häufig in staubigen Gegenden oder bei starker Luftverschmutzung benutzt, empfiehlt es sich, den Filter häufiger, als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen, auswechseln zu lassen.

**ZUR BEACHTUNG** Der nicht erfolgte Austausch des Pollenfilters kann die Wirksamkeit der Klimaanlage stark beeinträchtigen.

## BATTERIE

Der verwendete Batterietyp benötigt nur eine "reduzierte Wartung" und ist mit einer optischen Anzeige (**A**, **Abb. 23**) für die Kontrolle des Säurestandes und des Ladezustands ausgestattet. Unter normalen Einsatzbedingungen muss der Elektrolyt nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden. Es ist jedoch eine regelmäßige Kontrolle notwendig, um den Zustand der Batterie durch die optische Anzeige auf dem Batteriedeckel zu prüfen, die eine dunkle Färbung mit grünem Mittelbereich anzeigen soll. Zeigt die Färbung jedoch eine hell glänzende Färbung, oder ist sie dunkel - ohne grünen Mittelbereich - wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

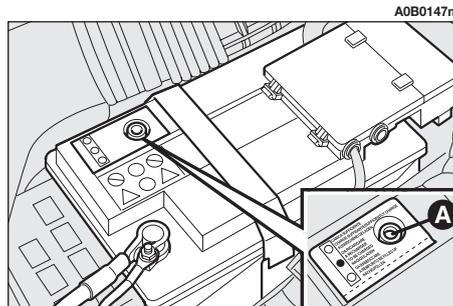


Abb. 23



Die Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.



### ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich nicht mit offenen Flammen oder funkenerzeugenden Vorrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr!



Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör einbauen lassen wollen (Alarmanlagen, Autoradio, Handy usw.) wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das Ihnen das geeignete Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst könnte sie einfrieren.

**ZUR BEACHTUNG**

*Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt unwiderruflich die Batterie und kann Explosionen verursachen.*

**KONTROLLE DES LADEZUSTANDS**

Die Kontrolle des Ladezustands der Batterie kann qualitativ mit Hilfe der Anzeigevorrichtung - auf Grund der angezeigten Färbung - vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie die nachstehende Tabelle oder das Schild (**Abb. 24**) auf der Batterie selbst.

A0B0146m



CARICA SUFFICIENTE / SUFFICIENTLY CHARGED  
CHARGE SUFFISANTE / AUSREICHEND GELADEN

DA RICARICARE / INSUFFICIENTLY CHARGED  
A RECHARGER / NICHT AUSREICHEND GELADEN

DA RABBOCCARE / TO BE FILLED UP  
A REMPLIR / NACHFÜLLEN

Abb. 24

## AUFLADEN DER BATTERIE

**ZUR BEACHTUNG** Das Verfahren zum Aufladen der Batterie ist hier nur zu Ihrer Information aufgeführt. Wenden Sie sich zum Aufladen der Batterie an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Es empfiehlt sich, das Aufladen mit einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden durchzuführen, ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Fahrzeugkabel am Minuspol (–) der Batterie abklemmen.

**ZUR BEACHTUNG** Nach Abtrennung des Minuspolkabels der Batterie muss nach erfolgtem Neuanschluss ca. 2 Minuten vor Drehung des Zündschlüssels abgewartet werden, um der Klimaanlage zu erlauben, korrekt die Einstellung der Triebe auszuführen.

- Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss.

- Das Ladegerät einschalten.

- Nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet und dann von der Batterie abgetrennt werden.

- Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol (–) der Batterie anschliessen.

**ZUR BEACHTUNG** Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese durch die Fernbedienung auszuschliessen und die Anlage durch Drehen des Zündschlüssels auf **“OFF”** zu deaktivieren (siehe Abschnitt **“elektronische Alarmanlage”** im Kapitel **“Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen”**).



### ZUR BEACHTUNG

**Niemals versuchen eine eingefrorene Batterie aufzuladen: zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist. Dies könnte zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen.**

**ZUR BEACHTUNG** Wird die Batterie längere Zeit bei einem Ladezustand unter 50% gehalten, sind Schäden durch Sulfatbildung möglich. Die Kapazität und Startfähigkeit wird reduziert und die Gefahr des Einfrierens erhöht sich (bereits bei  $-10^{\circ}\text{C}$ ). Bei längerem Fahrzeugstillstand siehe **“Ausserbetriebsetzung des Fahrzeugs”** im Kapitel **“Korrektter Gebrauch des Fahrzeugs”**.

<b>Färbung hell weiß</b>	Elektrolyt nachfüllen	Bitte wenden sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz
<b>Färbung dunkle ohne grünen Mittelbereich</b>	Ladung unzureichend	Batterie aufladen (es ist ratsam, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden)
<b>Färbung dunkle mit grünem Mittelbereich</b>	Elektrolytstand und Ladung unzureichend	Alles in Ordnung

## AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen. Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im Plan der programmierten Wartung in diesem Kapitel vorgesehenen Termine; für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

## NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und ihr eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten Sie bitte strikt folgende Maßregeln:

— Die Klemmen müssen immer gut festgezogen sein.

— Soweit möglich vermeiden, die Verbraucher längere Zeit bei stehendem Motor einzuschalten (Autoradio, Warnblinklicht, Standlicht usw.).

— Beim Parken des Fahrzeugs in der Garage sich vergewissern, dass die Türen, Hauben/Deckel und Fenster gut geschlossen sind, um zu vermeiden dass die Lampen der Innenleuchten eingeschaltet bleiben.

— Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen.

— Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeug elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Freisprechanlage, Radionavigatorsystem mit Satellitenalarmanlage usw.) oder Zubehör, das auf jeden Fall die elektrische Bilanz belasten könnte, wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal das geeigneteste, in der Lineaccessori Alfa Romeo enthaltene Zubehör empfehlen, die Gesamtstromaufnahme ermitteln und außerdem prüfen kann, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs in der Lage ist, die geforderte Belastung zu verkraften, oder ob der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss. Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgezogenem Zündschlüssel (parkendes Fahrzeug, Motor ausgeschaltet) weiterhin Energie und entladen allmählich die Batterie.

Die Gesamtstromaufnahme aller Zusatzgeräte (sowohl der serienmäßigen als auch der nachträglich eingebauten) muss niedriger als  $0,6 \text{ mA} \times \text{Ah}$  (der Batterie) sein, wie aus der nachstehenden Tabelle hervor geht:

Batterie zu	Max. zulässige Stromaufnahme im unbelast. Zustand
50 Ah	30 mA
60 Ah	36 mA
70 Ah	42 mA

Es wird außerdem daran erinnert, dass die vom Kunden aktivierten Stromverbraucher mit großer Stromaufnahme, wie z.B.: Milchfläschchenwärmer, Staubsauger, Handys, Frigobar usw., **falls sie bei stehendem Motor** oder im Leerlauf betrieben werden, das Entladen der Batterie beschleunigen.

**ZUR BEACHTUNG** Sollen im Fahrzeug nachträglich Zusatzanlagen eingebaut werden, so möchten wir auf die Gefährlichkeit von nicht fachgerechten Anschlüssen an elektrischen Leitungen hinweisen, vor allen Dingen, wenn davon Sicherheitseinrichtungen betroffen sind.

## ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE

Bei normalem Einsatz des Fahrzeugs sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Bei Eingriffen an der elektrischen Anlage oder der Notstartvorrichtung sind strikt die nachstehenden Anweisungen zu beachten:

– Die Batterie darf nie bei laufendem Motor von der elektrischen Anlage abgetrennt werden.

– Muss die Batterie aufgeladen werden, kann sie von der elektrischen Anlage abgetrennt werden.

– Beim Notstart darf nur eine Hilfsbatterie, nie ein Batterieladegerät verwendet werden.

– Prüfen sie die genau Polarität und die Verbindung zwischen Batterie und Elektroanlage.

– Vor Lösen oder Verbindung der Endstücke der elektronischen Einheiten vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel nicht auf **MAR** steht.

– Nie durch Kurzschliessen die Anwesenheit von Spannung in Elektroverkabelungen prüfen.

– Sollten elektrische Schweissarbeiten auf der Karosserie des Fahrzeuges notwendig werden, denken Sie daran, dass die elektronischen Einheiten abgetrennt oder herausgenommen werden müssen, wenn bei den Arbeiten hohe Temperaturen entstehen können.



### ZUR BEACHTUNG

**Änderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.**

# RÄDER UND REIFEN

## REIFENDRUCK

Den Fülldruck aller Reifen, einschließlich den des Notrades, etwa alle zwei Wochen und vor langen Fahrten überprüfen.

Die Kontrolle des Fülldrucks muss bei ausgeruhtem und kalten Reifen erfolgen.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Deshalb daran denken, dass bei einer Kontrolle oder Berichtigung bei warmem Reifen der Druck um +0,3 bar höher als der vorgeschriebene sein muss.

Für den korrekten Fülldruck der Reifen siehe "Räder und Reifen" im Kapitel "Technische Merkmale".

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen (**Abb. 35**):

**A** - vorgeschriebener Reifendruck: gleichmäßige Profilrandabnutzung.

**B** - zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.

**C** - zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung der Profilmittle.

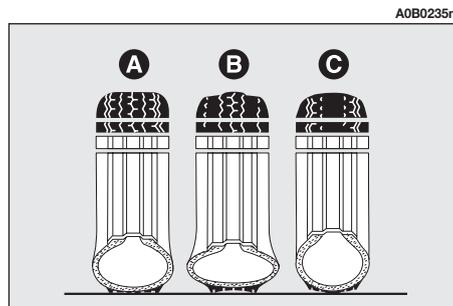


Abb. 25

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall beachten Sie bitte die Vorschriften des Landes, in dem Sie unterwegs sind

## ZUR BEACHTUNG

Wenn möglich, scharfes Bremsen oder Kalibrierstarts usw. vermeiden.

Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können Schäden an den Reifen verursachen.

Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigen Verschleiß überprüfen. Bei Bedarf wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Vermeiden mit überladendem Fahrzeug zu fahren. Es können ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen.

Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen. Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahren am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Notrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen.

Nie Reifen verwenden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist.

Am **Alfa 156** sind schlauchlose Reifen montiert. In diesen Reifen dürfen absolut keine Schläuche verwendet werden.

Bei Erneuerung eines Reifens ist es angebracht, auch das Reifenventil zu erneuern.

Für einen gleichmäßigen Verschleiß zwischen den Reifen der Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern (**Abb. 26**).



#### ZUR BEACHTUNG

**Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d.h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.**



#### ZUR BEACHTUNG

**Die Neulackierung von Leichtmetallfelgen darf nicht bei Temperaturen über 150°C erfolgen. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.**

## GUMMILEITUNGEN

Bei den Gummileitungen der Bremsanlage und Kraftstoffversorgung sorgfältig den Plan der programmierten Wartung einhalten. Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

A0B0589m

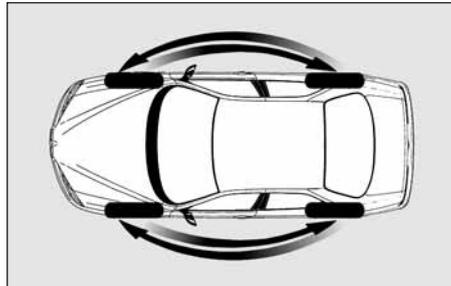


Abb. 26

# SCHEIBENWISCHER

## WISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummischwäbblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird das Produkt **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**.

Die Wischerblätter erneuern, falls die Gummischwäbclippe bleibend verformt ist oder Verschleißspuren aufweist. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

– Vergewissern Sie sich bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich können sie mit einem Enteisungsmittel gelöst werden.

– Den auf der Scheibe eventuell vorhandenen Schnee entfernen: hierdurch werden nicht nur die Wischblätter geschont, sondern auch eine Überhitzung des Elektromotors vermieden.

– Die Scheibenwischer der Windschutz- und Heckscheibe nicht bei trockener Scheibe einschalten.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Fahrt mit verschlissenen Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil bei ungünstigen Witterungsbedingungen sich die Sicht noch verschlechtert.*

## Erneuern des Scheibenwischerblatts (Abb. 27)

**ZUR BEACHTUNG** Der Scheibenwischer auf der Fahrerseite ist mit einer Windleitschaufel (Spoiler) für verstärkte Auflage des Wischerblatts an der Scheibe ausgestattet. Um Montagefehler zu vermeiden, kontrollieren Sie bitte vor Ersatz des Blattes die Ausrichtung der Windleitschaufel. Das neue Scheibenwischerblatt ist mit der gleichen Ausrichtung zu montieren.

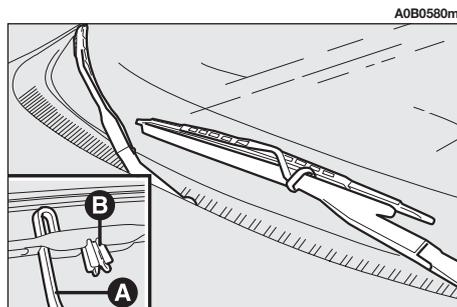


Abb. 27

Wie folgt vorgehen:

– Den Wischerarm von der Scheibe abheben und das Wischblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet.

– Die Zunge (**B**) der Haltefeder drücken und das zu erneuernde Wischerblatt gegen den unteren Teil des Armes (**A**) schieben.

– Nachdem die Haltefeder aus der oberen Biegung des Armes ausgetreten ist, das Wischerblatt so verschieben, dass der Auszug des Armes aus der Öse möglich ist.

– Das neue Wischerblatt aufsetzen, in dem die obere Biegung des Armes (**A**) durch die Öse geführt wird.

– Das Wischerblatt für die Blockierung der Zunge (**B**) der Haltefeder in der oberen Biegung des Armes anheben.

– Den Wischerarm auf die Scheibe setzen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Wischerblätter können je nach Version verschiedener Form sein. Bitte beachten Sie immer die Anweisungen, die den Konfektionen beiliegen, die beim Alfa Romeo Kundendienstnetz zu Ihrer Verfügung stehen.

## SPRITZDÜSEN

Kontrollieren, dass die Spritzdüsen auf der Windschutzscheibe und der Scheinwerferwaschanlage (wo vorgesehen) genügend und korrekt ausgerichtet Flüssigkeit abgeben.

Falls die Spritzdüsen nicht funktionieren kontrollieren, dass ihr Versorgungskreis nicht verstopft ist und eventuell mit einer Nadel die Austrittsdüsen reinigen.

## SCHEINWERFER- WASCHANLAGE

**(auf Wunsch für die vorgesehen Versionen/Markte)**

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen (**Abb. 28**).

Für die Einstellung der Flüssigkeitsausrichtung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

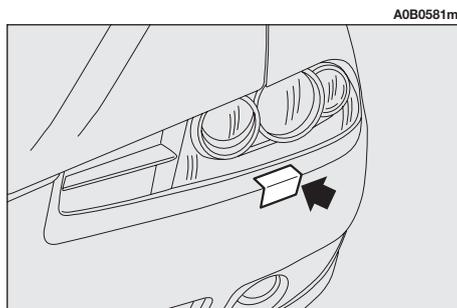


Abb. 28

## KAROSSERIE

### SCHUTZ GEGEN ATMOSPHÄRISCHE EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- Luftverschmutzung
- salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima)
- jahreszeitbedingte Umwelteinflüsse.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Alfa Romeo hat für Ihren **Alfa 156** die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen.

– Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion.

– Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten hoher Schutzwirkung an Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen.

– Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw.

– Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was das Entstehen von Rost fördern würde.

## **GARANTIE FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN**

**Alfa 156** besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten eines beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

## **RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE**

### **Lackierung**

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet.

Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Schild mit den Lackennedaten der Karosserie" im Kapitel "Technische Merkmale").

Die normale Pflege besteht in regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung, zum Beispiel, oder wenn mit Streusalz behandelte Straßen befahren werden, ist das Fahrzeug öfter zu waschen.



**Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.**

Für eine korrekte Wagenwäsche:

**1)** Die Antenne vom Dach abnehmen, um Beschädigungen zu vermeiden, wenn das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage gewaschen wird.

**2)** Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen.

**3)** Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen.

**4)** Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen- und Haubenränder, Scheinwerfer- und Leuchteneinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug am besten noch eine gewisse Zeit im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: es könnte dabei der Glanz der Lackierung beeinträchtigt werden.

Die äußeren Kunststoffteile sind in der selben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

**ZUR BEACHTUNG** Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

## Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen verwenden, damit sich keine, die Sicht störende Kratzer bilden.

**ZUR BEACHTUNG** Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

## Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen; dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuergeräte richten. Für die Ausführung dieser Arbeit wenden Sie sich bitte an Fachwerkstätten.



**Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Motorraums ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.**

**ZUR BEACHTUNG** Die Motorraumwäsche muss bei kaltem Motor und bei Zündschlüssel auf **STOP** erfolgen. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z.B. Gummischutzkappen) nicht verschoben wurden oder beschädigt sind.

## FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren der Bleche führen könnte.



### ZUR BEACHTUNG

**Nie entflammare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeuginnenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.**

## REINIGUNG DER SITZE UND DER STOFFBEZÜGE

– Den Staub mit einer weichen Bürste oder mit einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

– Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

## REINIGEN DER LEDERSITZE

– Den trockenen Schmutz mit einem leicht angefeuchteten Wildleder- oder Stofflappen entfernen, ohne stark zu reiben.

– Die Flecken von Flüssigkeiten oder Fett mit einem trockenen, saugfähigen Lappen abtupfen, nicht reiben, Dann mit einem weichen, mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Stoff- oder Wildlederlappen leicht abreiben. Falls der Fleck bleibt, spezifische Produkte verwenden und dabei sorgfältig die Gebrauchsanleitungen beachten.

**ZUR BEACHTUNG** Nie Alkohol oder alkoholhaltige Produkte verwenden.



**Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so dimensioniert, dass sie lange dem Verschleiß widerstehen, der durch die normale Verwendung des Fahrzeugs entsteht. Heftige und/oder lang andauernde Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Befestigungen aus Nadelvlies u. ä. sind jedoch absolut zu vermeiden, da diese an einer Stelle heftig auf die Stoffe drücken, so dass einige Fäden zerreißen und das Futter beschädigt wird.**

## KUNSTSTOFFE IM FAHRGASTRAUM

Wir empfehlen, eine normale Reinigung der inneren Plastikbereiche mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht abschleifenden Reinigungsmittel getränkt wurde. Zur Entfernung von fettartigen oder widerstandsfähigen Flecken werden spezifische Produkte zur Reinigung von Plastikteilen verwendet, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um den Aspekt und die Farbe der Bestandteile nicht zu verändern.

**ZUR BEACHTUNG** Kein Alkohol oder Benzin zur Reinigung des Glases der Instrumententafel oder anderen Plastikbereichen verwenden.



### ZUR BEACHTUNG

**Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren. Berstgefahr! Die Sprühdosen dürfen nicht einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Diese Temperatur kann im Fahrgastraum, bei sonnenbestrahltem Fahrzeug, weit überschritten werden.**

# ALFA 156 SPORTWAGON

Dieses Kapitel enthält alle für den **Alfa 156 Sportwagon** spezifischen Informationen zur Vervollständigung und Ergänzung der vorhergehenden Kapitel.

## TÜREN

### HINTERTÜREN

#### Öffnen/Schliessen von außen

– Zur Öffnung der Tür - nur bei angehebenen Sicherungsstift (**A, Abb. 1**) - innen am Öffnunggriff ziehen (**B, Abb. 2**).

– Zum Schliessen den Sicherungsstift (**A, Abb. 1**) auch bei offener Tür hinunterdrücken und die Tür schliessen.

#### Öffnen/Schliessen von innen



#### ZUR BEACHTUNG

*Die Öffnung der Hintertüren ist nur dann möglich, wenn die "Kindersicherung" deaktiviert ist.*

– Für Öffnen die Tür am Griff (**A, Abb. 3**) ziehen.

– Für Schliessen der Tür den Sicherungsstift (**B, Abb. 3**), auch bei geöffneter Tür, hinunterdrücken und dann die Tür schliessen.

A0B0077m

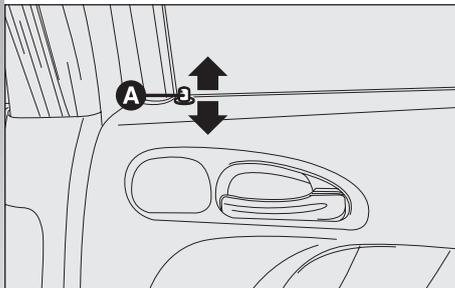


Abb. 1

A0B0078m

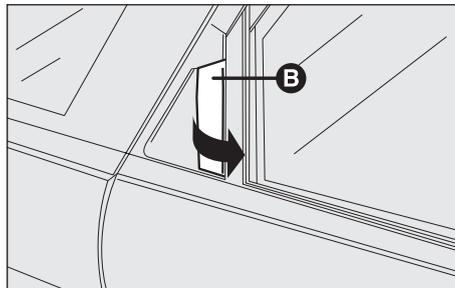


Abb. 2

A0B0079m

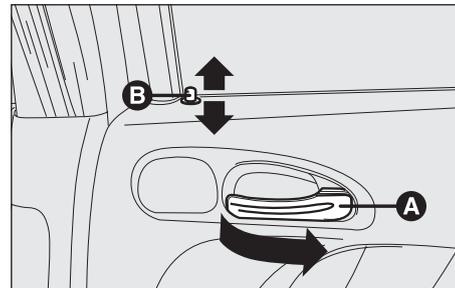


Abb. 3

## KINDER SICHERUNG (Abb. 4)

Die Hintertüren sind mit einer Blockierungsvorrichtung (**A**) ausgestattet, die ein Öffnen von innen verhindert.

**ZUR BEACHTUNG** Jede Vorrichtung blockiert nur die Tür, an der sie sich befindet.

Die Vorrichtung ist nur bei offener Tür einschaltbar, und zwar durch Einwirkung darauf mit dem Zündschlüssel.

Position **1** (Vorrichtung oben) = eingeschaltet.

Position **2** (Vorrichtung unten) = ausgeschaltet.

**ZUR BEACHTUNG** Bitte beachten sie auch die Angaben im Kapitel "Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen", Abschnitt "Kindersicherung".

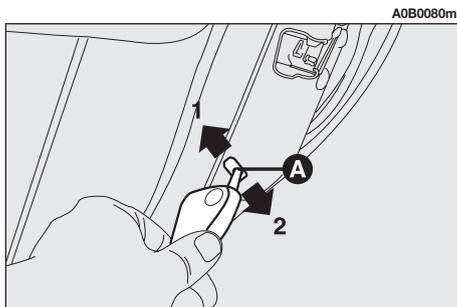


Abb. 4

## SITZE

### RÜCKSITZE

#### Kopfstützen

Das Fahrzeug ist mit zwei Kopfstützen für die seitlichen Rücksitze (**Abb. 5**) ausgestattet. Auf Wunsch kann das Fahrzeug für die vorgesehenen Versionen/Märkte auch mit einer dritten Kopfstütze für den mittleren Sitzplatz (**Abb. 6**) ausgestattet werden.

Die Kopfstützen können aus ihren Aufnahmen bis zum hörbaren Einrasten nach oben ausgezogen werden.

Die dritte Kopfstütze (in der Mitte) kann nicht herausgenommen werden, die seitlichen dagegen in dieser Weise:

– Die Kopfstützen um ca. 2 cm hochziehen.

– Gleichzeitig die Tasten (**A** und **B**, **Abb. 5**) drücken und die Kopfstütze vollständig herausziehen.

– Der Einbau erfolgt bei gedrückten Tasten (**A** und **B**, **Abb. 5**) durch Hinunterdrücken.

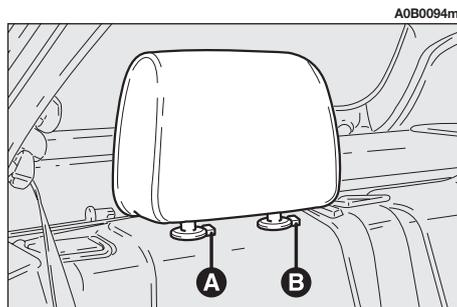


Abb. 5

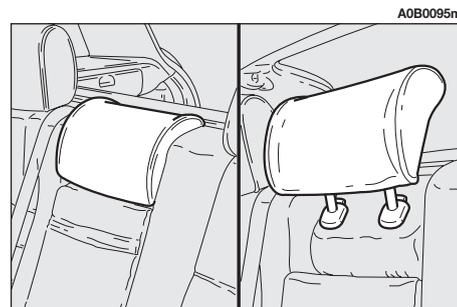


Abb. 6

**ZUR BEACHTUNG**

**Denken Sie daran, dass die (mittlere) dritte Kopfstütze so eingestellt werden muss, dass sie den Nacken und nicht den Hals stützt. Nur so hat sie eine schützende Wirkung bei einem Auffahrunfall.**

### Mittlere Armstütze (wo vorgesehen)

Für Benutzung muss die Armstütze heruntergeklappt werden, wie in (Abb. 7) gezeigt, und zwar am Griff (A).

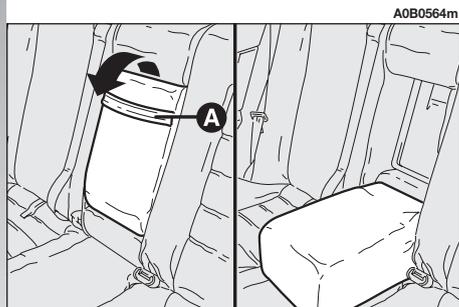


Abb. 7

### Skidurchgangsöffnung

Der Durchgang kann für den Transport von langen Lasten benutzt werden.

Für Zugang zum Durchgang die Armstütze senken, den Griff (A, Abb. 8) ziehen und die Klappe auf die Armstütze (Abb. 9) herunterlassen.

Für die Versionen mit dritter Kopfstütze muss - vor dem Herunterlassen der Klappe auf die Armstütze - die Kopfstütze vollständig angehoben und der Stoffschutz ausgebreitet sein.

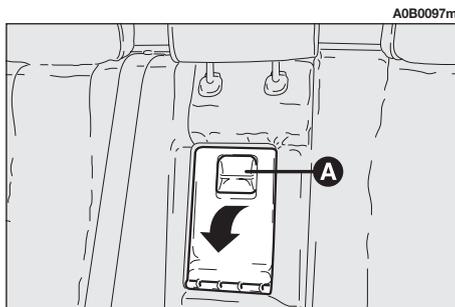


Abb. 8

**ZUR BEACHTUNG**

**Always check that the load are anchored properly to prevent them being thrown against the passengers in case of accident or sharp braking.**

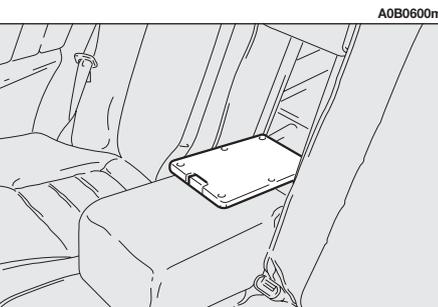


Abb. 9

Auf Wunsch kann der Durchgang für die vorgesehenen Versionen/Märkte auch mit einem Sack für den Ski-Transport ausgerüstet sein.

**ZUR BEACHTUNG** Der Sack ist vor Einführung der Ski im Fahrgastraum auszubereiten. Nach dem Transport der Ski muss der Sack eventuell zuerst trocknen und dann kann er sorgfältig gefaltet in das Fach zurückgelegt werden.

## HECKSCHEIBENWISCHER/ WASCHANLAGE

### BETRIEBSWEISE (Abb. 10)

Der Scheibenwischer funktioniert nur bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Für Einschaltung drehen Sie den Ring **(A)** auf . Der Scheibenwischbetrieb ist intermittierend.

Der Druck auf den Hebel **(B)** schaltet die Besprühung durch die Waschanlage ein, die sich nach Freigabe des Hebels ausschaltet.

Zusammen mit der Heckscheibenwaschanlage schaltet sich für einige Sekunden auch automatisch der Wischer ein.

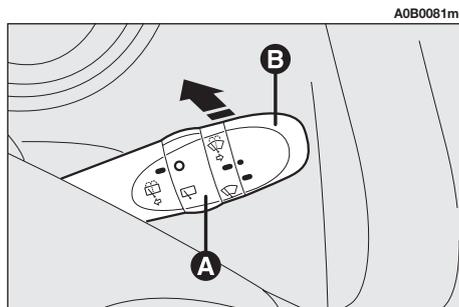


Abb. 10

### ERNEUERUNG DER WISCHERBLÄTTER (Abb. 11)

Das Heckscheibenwischerblatt muss zusammen mit dem Arm der Anlage erneuert werden.

Für den Ersatz:

– Die Stellung des Wischerblattes auf der Heckscheibe markieren.

– Nach Hochheben der Abdeckung **(A)** die Mutter **(B)** lösen und den Arm entfernen **(C)**.

– Den neuen Arm korrekt positionieren und die Befestigungsmutter erneut darauf schrauben.

– Die Abdeckung herunterlassen.

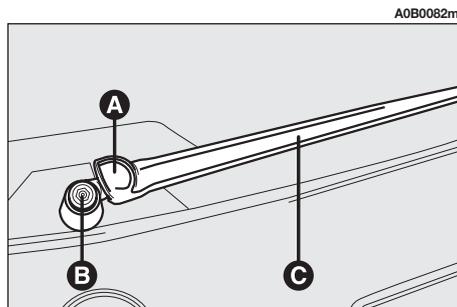


Abb. 11

### SPRITZDÜSE (Abb. 12)

Sollte keine Flüssigkeit auf die Frontscheibe gespritzt werden, kontrollieren Sie zuerst, ob im Tank noch Flüssigkeit vorhanden ist: siehe den betreffenden Abschnitt im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs". Dann prüfen Sie, ob die Spritzdüsen **(A)** nicht verstopft sind, sie können mit einer Nadel gereinigt werden.

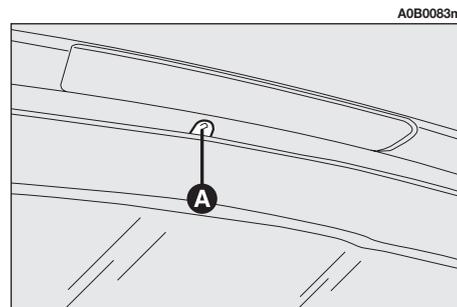


Abb. 12

## GEPÄCKRAUM

Die Hecktür des Kofferraums läßt sich sowohl von aussen (durch Druck auf die betreffende Taste der Schlüsselfernbedienung) als vom Fahrzeuginneren öffnen.

**ZUR BEACHTUNG** Der nicht erfolgte Verschluss der Hecktür wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  und der betreffenden Meldung auf dem Infocenter-Display angezeigt.

### ÖFFNEN VON INNEN (Abb. 13)

Für Öffnung der Hecktür von innen ziehen Sie den Hebel **(A)**, der sich neben dem Fahrersitz befindet.

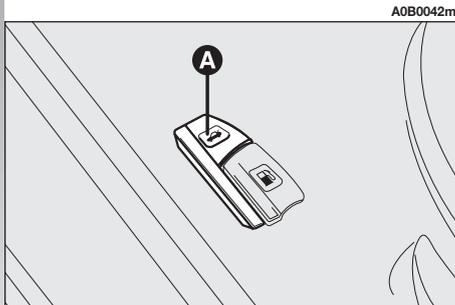


Abb. 13



### ZUR BEACHTUNG

*Der Öffnungshebel kann nur bei stehendem Fahrzeug bedient werden.*

Das Anheben des Kofferraumdeckels wird durch die Gasdruckdämpfer erleichtert.



**Die Gasdruckdämpfer sind für das korrekte Anheben der Hecktür auf das vom Hersteller vorgesehene Gewicht geeicht. Das nachträgliche Anbringen von Gegenständen (Spoiler usw.) können ihre korrekte Arbeitsweise und die Sicherheit bei der Benutzung der Hecktür in Frage stellen.**

### ÖFFNUNG MIT DER FERNBEDIENUNG (Abb. 14)

Die Heckklappe kann von außen durch Drücken der Taste **(C)** auf dem Schlüssel geöffnet werden, auch wenn die elektronische Alarmanlage (soweit vorgesehen) eingeschaltet ist.

In diesem Fall schaltet das Alarmsystem die Raumüberwachung und den Kontrollsensor der Heckklappe aus. Die Anlage gibt weiterhin (unter Ausschluß der Versionen einiger Märkte) ein doppeltes Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. drei Sekunden.

Beim Schließen der Heckklappe werden die Überwachungsfunktionen wieder hergestellt, die Anlage (mit Ausnahme der Versionen einiger Märkte) gibt zwei Tonzeichen ("BIP") ab und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. drei Sekunden.

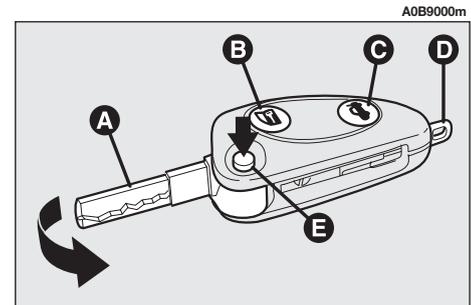


Abb. 14

## SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE (Abb. 15)

Das Schließen erfolgt unter Benutzung des Griffs **(A)** auf der Innenverkleidung.

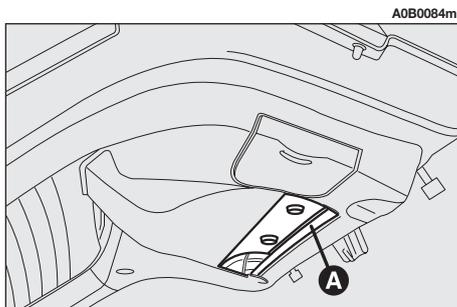


Abb. 15

## VERANKERUNG DER LAST (Abb. 16-17)

Transportierte Lasten können durch Riemen befestigt werden, die in die Ringe in den Ecken des Kofferraums eingehakt werden.

Die Ringe dienen auch für die Befestigung des Gepäcknetzes (das auf Anfrage für die vorgesehenen Versionen/Märkte beim Alfa Romeo Kundendienstnetz zur Verfügung steht).

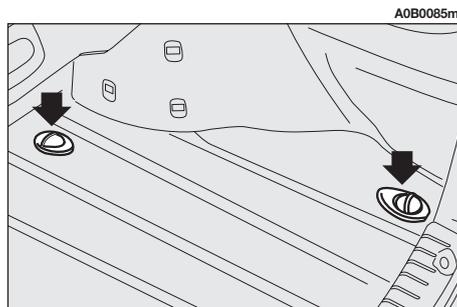


Abb. 16

## HINWEISE FÜR DEN TRANSPORT VON GEPÄCKSTÜCKEN

In den Versionen mit automatischem Kontrollsystem der hinteren Neigung ist es bei Fahrt in der Dunkelheit bei beladenem Gepäckraum notwendig, den Lichtkegel des Abblendlichtes zu korrigieren, siehe den Abschnitt "Scheinwerfer" im Kapitel "Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen". Für die korrekte Arbeitsweise des Reglers vergewissern Sie sich bitte auch, dass die Last nicht die im gleichen Abschnitt angegebenen Werte überschreitet.

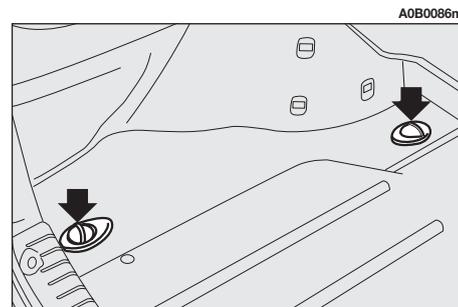


Abb. 17

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Gepäckraum darf nie mit größerer Last als der höchstzulässigen beladen werden, siehe den Abschnitt "Technische Merkmale". Die Gepäckstücke im Kofferraum müssen weiterhin gut verankert sein, um zu vermeiden, dass sie bei starkem Bremsen nach vorn fallen und die Fahrgäste verletzen könnten.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Ein nicht verankertes Gepäckstück könnte bei einem Unfall die Fahrzeuginsassen auch schwer verletzen.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Möchte man Kraftstoff in einem Reservekanister mitführen, muss dies unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erfolgen. Nur zugelassene Kanister verwenden, die gut an den Lastverankerungsringen in den Ecken des Gepäckraums befestigt werden. Bitte bedenken Sie jedoch, dass auch so die Brandgefahr bei einem Unfall sich erhöht.*

**ABLAGEFÄCHER (Abb. 18-19)**

An beiden Seiten des Kofferraums befinden sich zwei Fächer mit Deckel.

Für die Deckelöffnung die Taste (A) drücken und nach unten drehen. Auf Wunsch für die betreffenden Versionen/Märkte kann in dem Ablagefach auf der linken Seite der CD-Wechsler montiert werden.

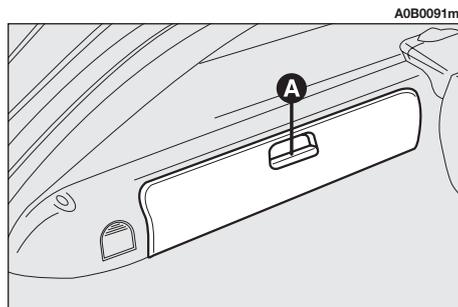


Abb. 18

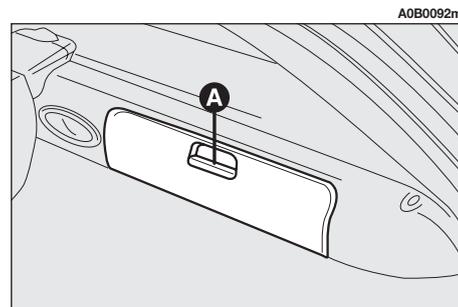


Abb. 19

## STECKDOSE (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)(Abb. 20)

Die Steckdose befindet sich auf der linken Seite des Gepäckraums.

Für ihre Benutzung öffnen Sie den Deckel (A). Die Steckdose wird gespeist, wenn der Schlüssel auf **MAR** steht und dient nur für Verbraucher mit einer maximalen Stromentnahme von 15A (Leistung 180W).



Zubehör mit einer größeren Stromentnahme als dem angegebenen Höchstwert dürfen nicht angeschlossen werden. Eine längere Stromentnahme kann die Batterie entleeren und das darauf folgende Anlassen des Motors verhindern.

## VERANKERUNGSNETZ (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Das Netz kann in verschiedenen Stellungen eingehakt werden (Abb. 24-25-26-27) unter Benutzung der Aufnahmen (A und B, Abb. 21) im vorderen Teil oder der Aufnahmen (C und D, Abb. 22) im hinteren Teil des Gepäckraumes.

A0B0093m

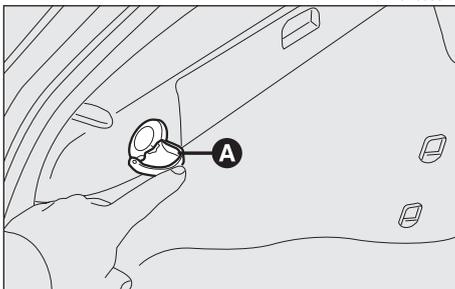


Abb. 20

A0B0101m

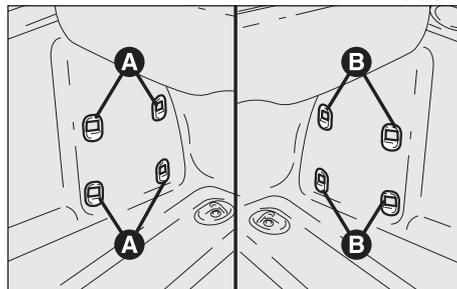


Abb. 21

A0B0102m

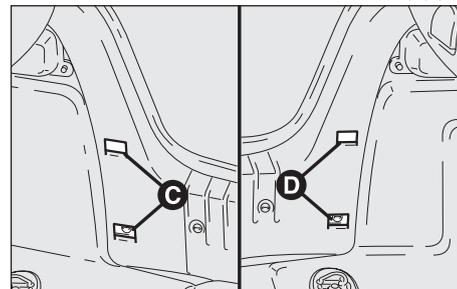


Abb. 22

Für Befestigung des Netzes die Haken (A, Abb. 23) in die Aufnahmen (B, Abb. 23) einhaken und nach unten schieben.

Das Netz kann bei Druck auf den Punkt (C, Abb. 23) nach oben weggezogen werden.

A0B0104m

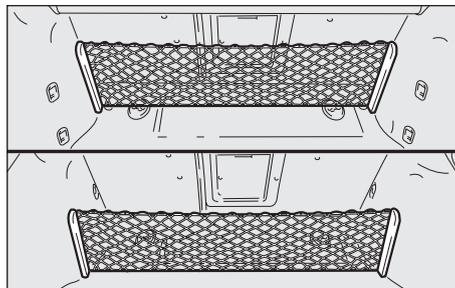


Abb. 24

A0B0106m

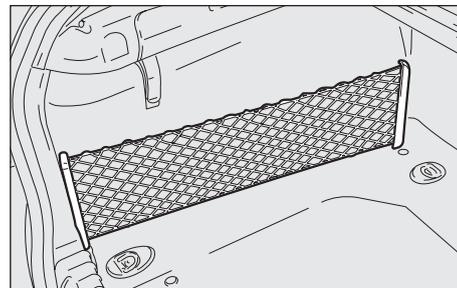


Abb. 26

A0B0103m

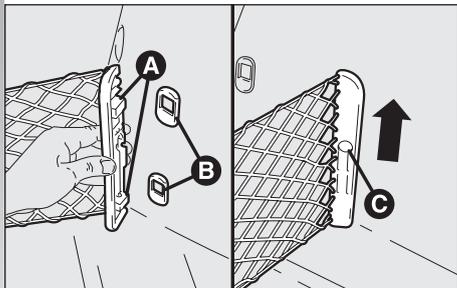


Abb. 23

A0B0601m

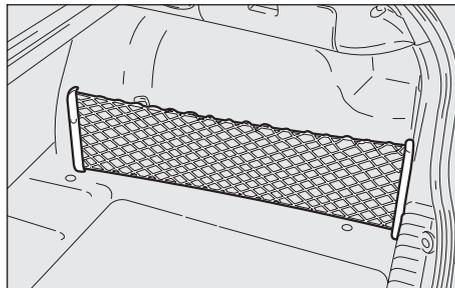


Abb. 25

A0B0602m

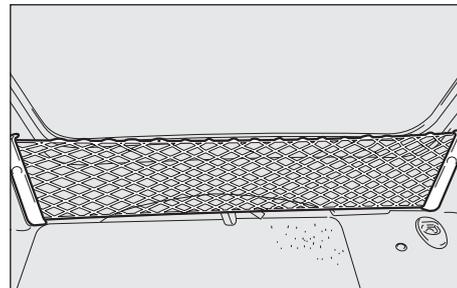


Abb. 27

## ABDECKUNGSPLANE DES GEPÄCKRAUMS

Die Plane für Abdeckung des Gepäcks (**A**, **Abb. 28**) kann aufgerollt und entfernt werden.

Zum Aufrollen die beiden hinteren Haken (**B**, **Abb. 29**) aus ihren Aufnahmen ziehen.

**ZUR BEACHTUNG** Das Aufrollen der Plane durch Festhalten am Griff (**C**, **Abb. 28**) unterstützen.

Für Entfernung die Plane aufrollen und kontrollieren, dass auch das Trennnetz zum Fahrgastraum aufgerollt ist (siehe den nachstehenden Abschnitt), dann die Haken (**A**, **Abb. 30**) nach hinten ziehen. die Plane anheben und ausziehen.

Für Einsatz der Plane die beiden Enden des Aufrollers in die betreffenden Aufnahmen einsetzen und sicher stellen, dass die Befestigungshaken korrekt vorn blockiert und die grünen Symbole unten auf den Tasten nicht mehr sichtbar sind. Dann die Plane durch Zug am Griff (**C**, **Abb. 28**) ausrollen und an den beiden hinteren Stiften (**B**, **Abb. 29**) einhaken.



**Um Beschädigungen zu vermeiden, keine Gegenstände auf die Plane legen.**



### ZUR BEACHTUNG

**Bei einem Unfall oder starkem Bremsen könnten die Gegenstände, die auf die Abdeckplane gelegt wurden, unter eventueller Verletzung der Insassen in den Innenraum geschleudert werden. Es empfiehlt sich, das Trennnetz zur Fahrgastzelle zu benutzen.**

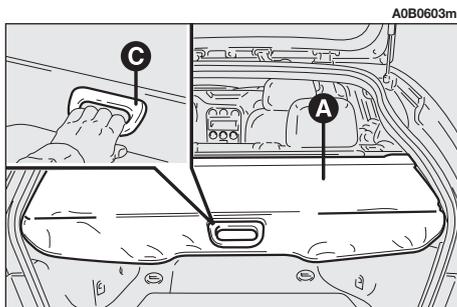


Abb. 28

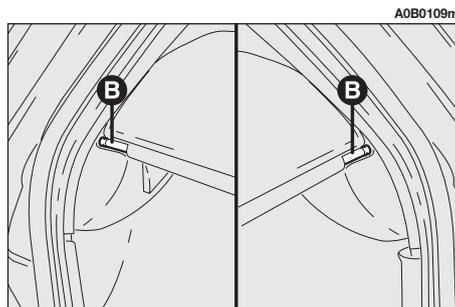


Abb. 29

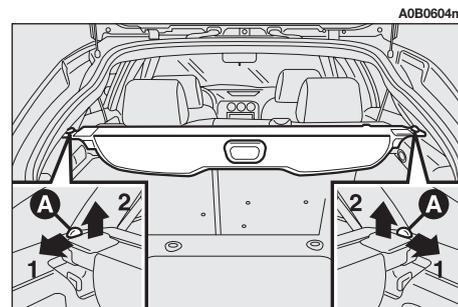


Abb. 30

## OBERES INNENRAUM-TRENNNETZ (wo vorgesehen) (Abb. 31-32)

Das obere Netz für Trennung zwischen Fahrgastzelle und Kofferraum befindet sich im Aufroller der Gepäck-Abdeckplane (**A**).

Für das Ausrollen das Netz aus dem Aufroller ziehen und die Endstücke in den Aufnahmen (**B**) befestigen.

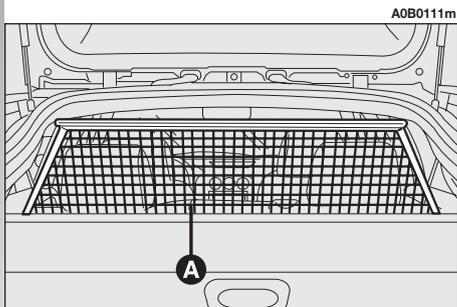


Abb. 31

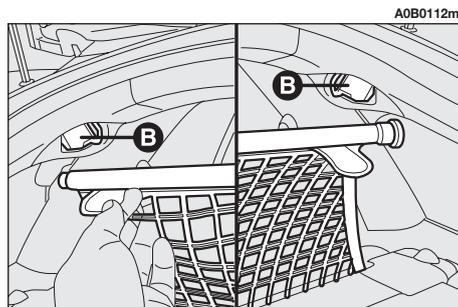


Abb. 32

Für erneutes Aufrollen die Endstücke aus den Aufnahmen (**B**) nehmen und das Aufrollen unterstützen.

## UNTERES INNENRAUM-TRENNNETZ (Abb. 33-34) (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Das untere Netz (**A**) für Trennung zwischen Fahrgastzelle und Kofferraum befindet sich im Aufroller, der unter der Aufnahme der Gepäckabdeckplane befestigt ist.

Für das Ausrollen das Netz aus dem Aufroller ziehen und die Haken (**B**) in den Ringen (**C**) einhaken.

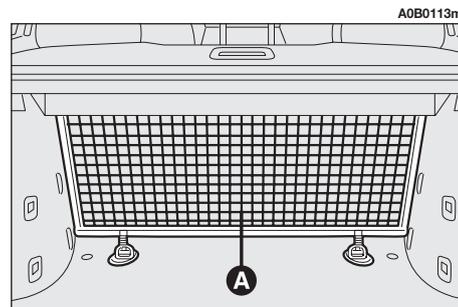


Abb. 33

Für Aufrollen des Netzes die Haken (B) aus den Ringen (C) nehmen und das Aufrollen unterstützen.

## ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMES

Die geteilte Rücksitzbank erlaubt eine teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

Für das größtmögliche Ladevolumen entfernen Sie die Abdeckplane des Gepäckraums, wie im betreffenden Abschnitt beschrieben.

### Teilweise Erweiterung 1/3 (Abb. 35)

Die Erweiterung des Laderaums auf der linken Seite erlaubt die Beförderung von zwei Fahrgästen rechts auf der hinteren Sitzbank.

### Teilweise Erweiterung 2/3 (Abb. 36)

Die Erweiterung des Laderaums auf der rechten Seite erlaubt die Beförderung eines Fahrgastes auf der linken Seite der Sitzbank.

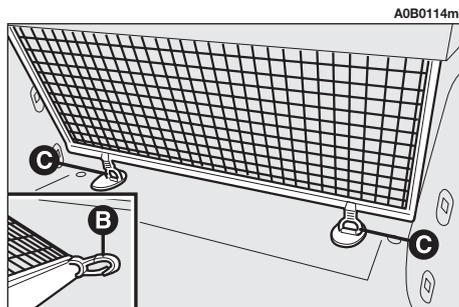


Abb. 34

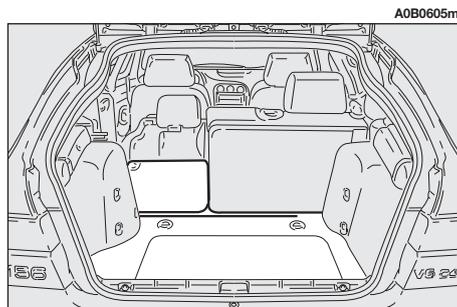


Abb. 35

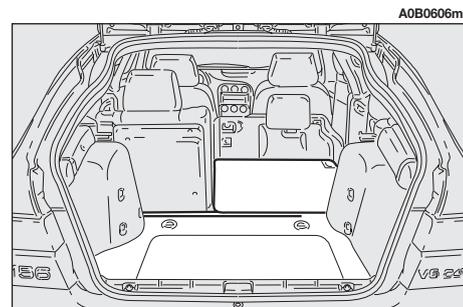


Abb. 36

## Vollständige Erweiterung (Abb. 37)

Bei vollständigem Umklappen der Hintersitze erhält man das maximale Ladevolumen.

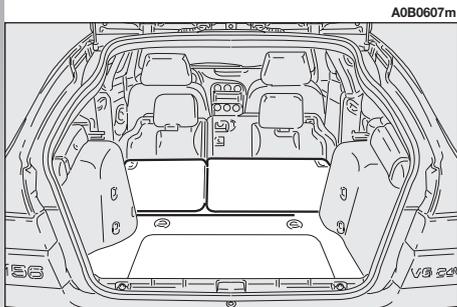


Abb. 37

## Zur Erweiterung des Kofferraums

– Prüfen, dass die Schlossungen (**A**, **Abb. 38**) der seitlichen Sicherheitsgurte in die betreffenden Aussparungen in der Rückenlehne eingesteckt sind und dass die Gurtzunge (**B**, **Abb. 38**) des Beckengurtes in ihrer Aufnahme (**C**, **Abb. 38**) verstaute wurde.

– Den Aufroller mit der Abdeckplane des Gepäckraumes entfernen.

– Die Sitzkissen am Griff (**A**, **Abb. 39**), der sich in der Mitte jedes Kissens befindet, nach vorn umklappen.

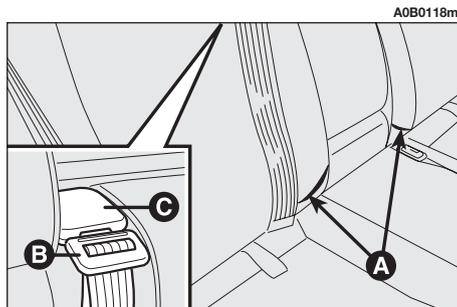


Abb. 38

– Die seitlichen Kopfstützen aus den Hintersitzen ziehen und in die Aufnahmen der Sitzkissen (**Abb. 40**) legen.

– Ist das Fahrzeug mit der dritten Kopfstütze für den mittleren Sitzplatz ausgestattet, ist diese vollständig hinunter zu drücken.

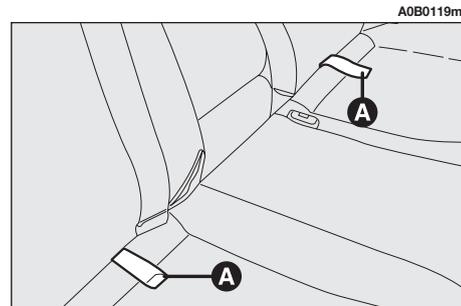


Abb. 39

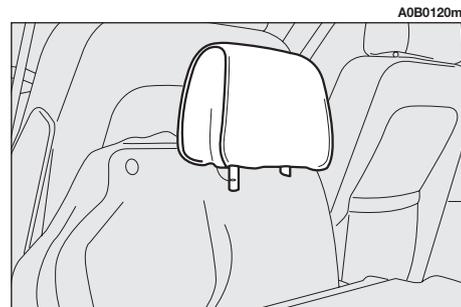


Abb. 40

– Die Befestigung der Rückenlehne durch Hochziehen des Griffs (**A**, **Abb. 41**) für die rechte und (**B**, **Abb. 42**) für die linke Rückenlehne entblockieren.

– Die Rückenlehne nach vorn umklappen, um eine einzige Ladefläche mit dem Kofferraumboden zu erhalten.

### Rückstellung der Sitze in die normale Position

– Die Rückenlehnen in vertikale Stellung bringen und kontrollieren, dass sie korrekt einrasteten.

**ZUR BEACHTUNG** Die Rückenlehne rastete korrekt ein, wenn die Taste (**A**, **Abb. 43**), die sich neben jedem Griff (**B**, **Abb. 43**) befindet, in den Griff zurückgekehrt ist.

– Die Kopfstützen entfernen, die Sitzkissen nach hinten klappen und sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht zwischen Sitzkissen und Rückenlehne eingeklemmt sind.

– Die Kopfstützen wieder auf die Rückenlehne aufsetzen.

– Den Aufroller und die Abdeckplane des Gepäckraums wieder einsetzen.

A0B0121m

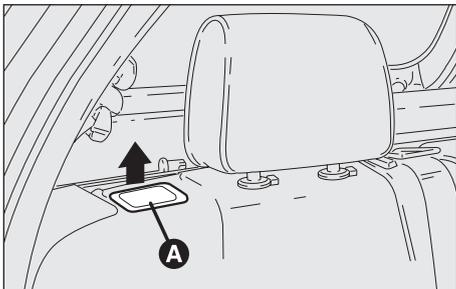


Abb. 41

A0B0122b

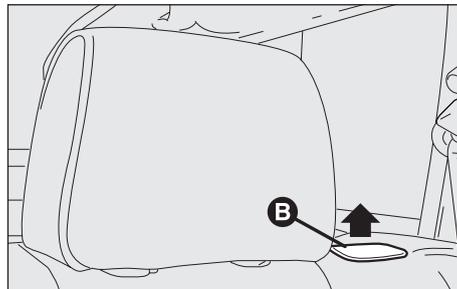


Abb. 42

A0B0123m

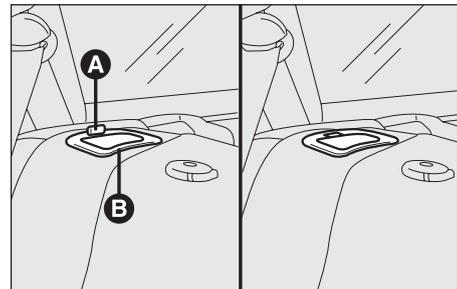


Abb. 43

## INNENAUSSTATTUNG

### HALTEGRIFFE (Abb. 44)

Nahе den Vordertüren befinden sich zwei Haltegriffe.

Über den Hintertüren befinden sich zwei Haltegriffe (A) mit Kleiderhaken (B).

A0B0124m

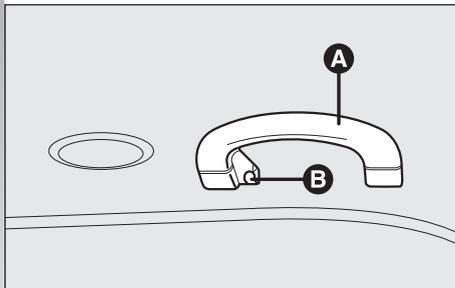


Abb. 44

## AN DER TANKSTELLE

### NOTÖFFNUNG DER TANKKLAPPE (Abb. 45)

Bei Defekt des Öffnungshebels der Tankklappe ziehen Sie die Kordel (A), die sich für den Notfall auf der rechten Seite des Kofferraums befindet.

A0B0125m

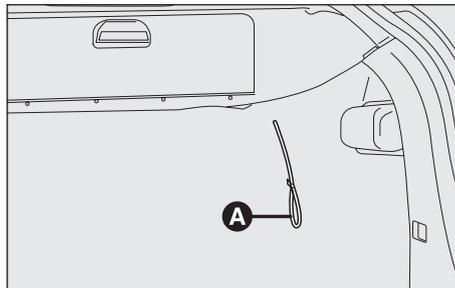


Abb. 45

## GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

(Abb. 46) (auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Märkte)

Das Fahrzeug kann mit zwei Längsträgern ausgestattet sein, die mit dem spezifischen Zubehör für den Transport von verschiedenen Gegenständen (Ski, Surftafeln usw.) dienen.



**Die zulässigen Höchstlasten, die im Kapitel "Technische Merkmale" angegeben sind, dürfen nie überschritten werden.**

A0B0126m

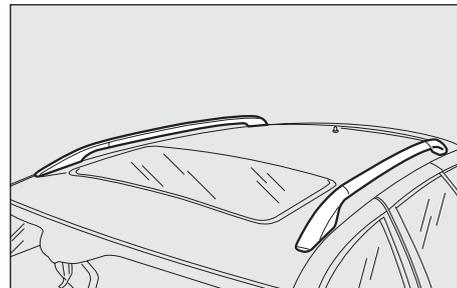


Abb. 46

## AUTORADIO

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/Markte)

Das fest eingebaute Autoradio mit Kassettenspieler (Autoradio mit Kassettenspieler) oder Lesgerät für Compact Disc mit parametrischem Equilizer (Autoradio mit CD-Spieler) wurde für die spezifischen Merkmale des Innenraums konzipiert mit einem individuellen Design, das mit dem Stil des Armaturenbretts harmonisiert. Die Anweisungen für die Benutzung des Autoradios sind im beiliegenden Anhang beschrieben.

## AUTOMATISCHE KONTROLLE DER HECKNEIGUNG

(auf Wunsch für die vorgesehenen Versionen/ Märkte)

Das Fahrzeug ist mit einem halbtragenden, hydropneumatischen System mit Feinsteuerung (durch ein aktives Element in den vorderen Stossdämpfern) und Dämpfungsfunktionen ausgestattet, das auf die hinteren Aufhängungen an Stelle der herkömmlichen Stossdämpfer einwirkt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Fahrgast und dem Gepäck beladen wird, erfolgt eine Senkung des Hecks aufgrund der Steifheit des Federsystems und der Last. Sofort nachdem das Fahrzeug anfährt, benutzt das System die durch den Straßenuntergrund verursachten Räderbewegungen, um seine Stützkraft zu vergrößern und die Karosserie bis zur vorgesehenen Neigungsposition anzuheben, die bei jeder Lastbedingung beibehalten wird.

Die Distanz, die bis zur Erreichung der Anpassung gefahren werden muss, beträgt ca. 2.000 Meter und variiert auf Grund des Straßenzustandes.



### ZUR BEACHTUNG

**Bei der Benutzung des Gepäckraums dürfen nie die zulässigen Höchstlasten überschritten werden, die im Kapitel "Technische Merkmale" angegeben sind. Die beförderte Last und ihre Anordnung im Kofferraum verändern die Straßenlage des Fahrzeugs, auch wenn die Neigungslage durch die automatische Vorrichtung konstant gehalten wird.**

## REIFENPANNE

**ZUR BEACHTUNG** Ist das Fahrzeug mit einem "Reifenschnellreparaturkit Fix&Go" ausgestattet, siehe die betreffenden Anweisungen im Kapitel "Im notfall".

## ANORDNUNG VON WERKZEUGEN UND NOTRAD (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) (Abb. 47)

Das Werkzeug und das Notrad befindet sich in der Ladefläche des Kofferraums unter der Bodenverkleidung. Für Zugang heben Sie die Verkleidung des Kofferraum am Griff **(A, Abb. 47)** an.

Für Entnahme des Werkzeugkastens **(B)** den Griff **(C)** losschrauben.

Das Notrad **(D)** kann nach Entnahme des Werkzeugkastens herausgenommen werden.

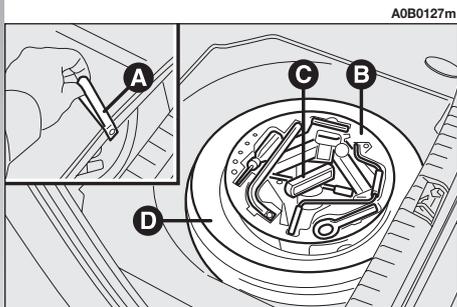


Abb. 47

## WENN EINE AUSSEN LEUCHE AUSFÄLLT

**ZUR BEACHTUNG** Vor Ersatz einer Glühlampe lesen Sie bitte die Hinweise und zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall".

## RÜCKFAHRSCHEIN WERFER/ NEBELSCHLUSSLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe (Typ B, Leistung 21W):

- öffnen Sie die Heckklappe.
- Den Deckel **(A oder B, Abb. 48)** nahe der betreffenden Glühlampe langsam ausziehen.

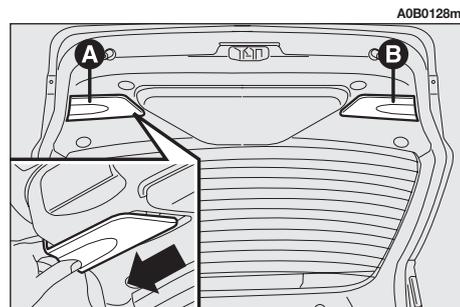


Abb. 48

– Die Lampenhalterungsgruppe (**D**, **Abb. 49**) durch Druck auf die Rückhaltefedern (**E**, **Abb. 49**) herausnehmen.

– Die Glühlampe ausziehen und ersetzen (kugelförmig mit Bajonettanschluss), durch leichten Druck und Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (**Abb. 50**):

(**F**) Glühlampe des Rückfahrscheinwerfers

(**G**) Glühlampe des Nebelschlusslichts

– Die Lampenhalterungsgruppe unter korrektem Einrasten der Rückhaltefedern (**E**, **Abb. 49**) wieder einsetzen.

– Den Deckel (**A** oder **B**, **Abb. 48**) von aussen aufsetzen und einrasten lassen.

## FAHRRICHTUNGSANZEIGER UND STAND/BREMSLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe (Typ B, Leistung Blinker 21W, Stand/Bremslicht 5/21W):

– öffnen Sie die Heckklappe.

– Die beiden Befestigungsmuttern (**A**, **Abb. 51**) lösen und den Schutzdeckel (**B**, **Abb. 51**) abnehmen.

A0B0129m

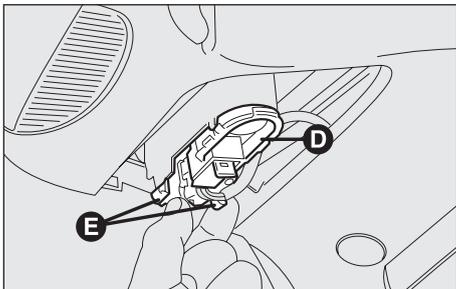


Abb. 49

A0B0130m

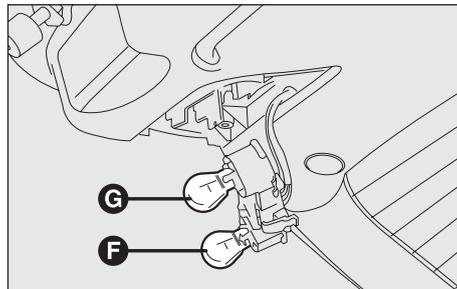


Abb. 50

A0B0131m

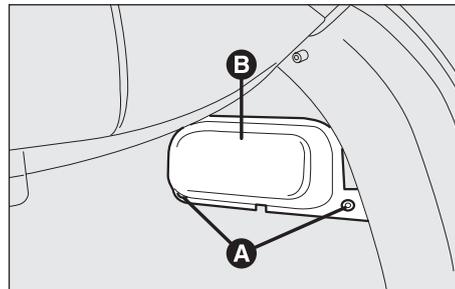


Abb. 51

– Die Lampenhalterungsgruppe (A, Abb. 52) durch Druck auf die Rückhalte-  
zungen (B, Abb. 52) herausnehmen.

– Die Glühlampe ausziehen und ersetzen  
(kugelförmig mit Bajonettanschluss), durch  
leichten Druck und Drehung entgegen dem  
Uhrzeigersinn (Abb. 53):

(C) Glühlampe Stand/Bremslicht

(D) Glühlampe Blinker.

– Die Lampenhalterungsgruppe unter kor-  
rektem Einrasten der Rückhalte-  
zungen (B, Abb. 54) wieder einsetzen.

– Den Schutzdeckel (B, Abb. 51) wie-  
der aufsetzen und mit den Muttern (A,  
Abb. 531) befestigen.

A0B0132m

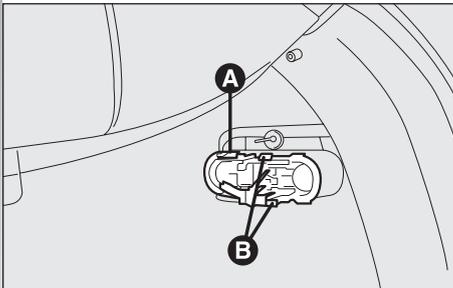


Abb. 52

## KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Glühlampe (Typ A,  
Leistung 5W):

– die Kennzeichenleuchtgruppe durch Ein-  
wirkung mit einem Flachblattschraubenzie-  
her, deren Spitze mit einem weichen Tuch  
umwickelt wurde, auf den Befestigungs-  
punkt A, Abb. 54) herausnehmen.

– Die Gruppe (B, Abb. 54) herausneh-  
men.

– Die Lampenhalterung (C, Abb. 55)  
durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn  
herausnehmen und die unter Druck einge-  
setzte Lampe (D, Abb. 55) herausneh-  
men.

A0B0133m

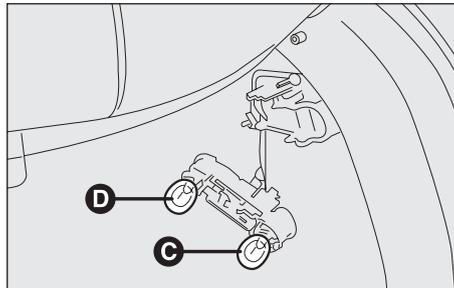


Abb. 53

– Die Lampenhalterung (C, Abb. 55)  
durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder ein-  
bauen.

– Die komplette Gruppe (B, Abb. 54)  
wieder einbauen, unter Einführung zuerst  
der Befestigungszungen und dann durch  
Druck auf den Befestigungspunkt (A,  
Abb. 54).

A0B0134m

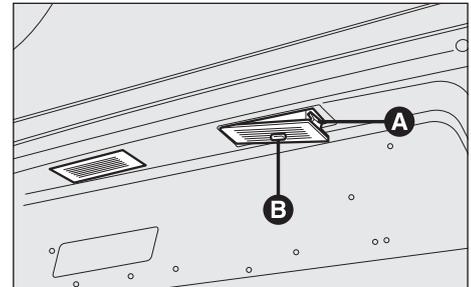


Abb. 54

A0B0135m

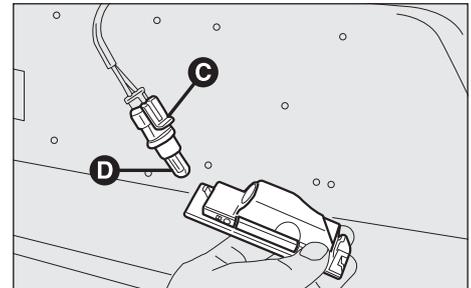


Abb. 55

## ZUSÄTZLICHES BREMSLICHT (3. BREMSLICHT)

Das zusätzliche Bremslicht ist im hinteren Spoiler (**Abb. 56**) integriert.

Für den Ersatz wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

## WENN EINE INNEN LEUCHE AUSFÄLLT

**ZUR BEACHTUNG** Vor Ersatz einer Glühlampe lesen Sie bitte die Hinweise und zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall".

### HECKTÜR-BELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe (Typ C, Leistung 10W):

- öffnen Sie die Heckklappe.
- Den Leuchtkörper (**A, Abb. 57**) durch Hebeleinwirkung mit dem Flachblattschraubenzieher im gezeigten Punkt herausnehmen.

– Die Glühlampe (**B, Abb. 58**) nach außen ziehen und von den Seitenkontakten befreien.

– Die neue Glühlampe korrekt in die Kontakte einsetzen.

– Den Leuchtkörper einsetzen und durch Druck bis zum hörbaren Einrasten der Befestigungsfedern blockieren.

A0B0136m

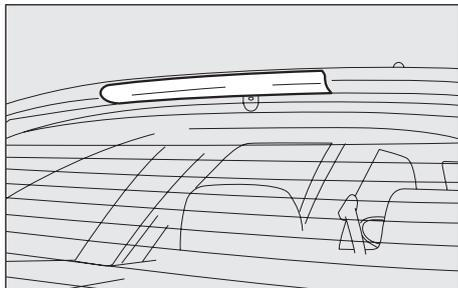


Abb. 56

A0B0139m

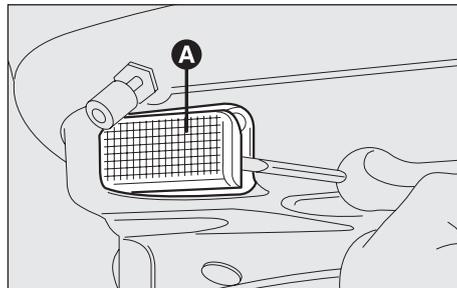


Abb. 57

A0B0140m

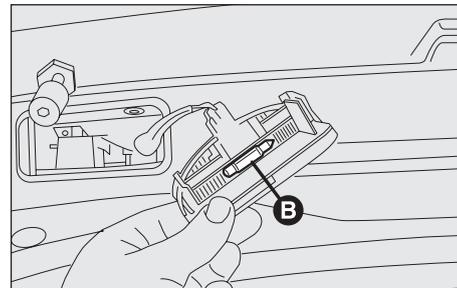


Abb. 58

## WENN EINE SICHERUNG DURCHBRENNT

Die spezifische Sicherung für die Sportwagon-Versionen befindet sich im mittleren Verteilerbehälter über dem Hauptverteiler der Sicherungen und ist nach Wegnahme der Abdeckplatte zugänglich.

**ZUR BEACHTUNG** Vor Ersatz einer Sicherung oder Relais lesen Sie bitte die Hinweise und zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall" durch.

Anlage/Komponente	Sicherungsnr.	Ampere	Anordnung
zusätzliche Steckdose im Kofferraum	10	20A	Abb. 59

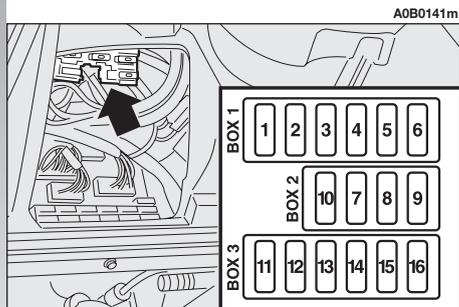


Abb. 59

# TECHNISCHE MERKMALE

## KENNDATEN

Es ist ratsam, sich die Kenndaten-Kurzbezeichnungen aufzuschreiben. Die auf den Schildern aufgedruckten Daten und ihre Anordnung sind wie folgt (**Abb. 1-2**):

- 1** - Zusammenfassung der Kenndaten
- 2** - Kennzeichnung des Fahrgestells
- 3** - Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie
  - Version Limousine = **Abb. 1**
  - Version Sportwagon = **Abb. 2**
- 4** - Typ des Motors.

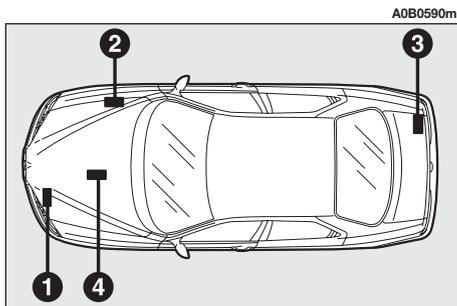


Abb. 1

## KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Im Motorraum neben der oberen Befestigung des rechten Stossdämpfers befinden sich die Kenndaten des Fahrgestells:

- Fahrzeugtyp: ZAR 932000
- die laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

Für einige Versionen/Märkte wird die Markierung zum Teil durch einen Schutz verdeckt. Für die komplette Angabe entfernen Sie den Verschluss durch Losschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn und Hochziehen des Schutzes.

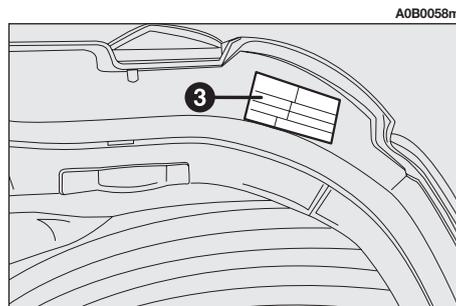


Abb. 2

## MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist hinten links auf der Getriebeseite eingeschlagen.

## SCHILD MIT DEN LACKENNDATEN DER KAROSSERIE

Für die Limousine-Versionen befindet sich das Schild auf der Innenseite der Heckklappe (**3, Abb. 1**), für die Sportwagon-Version dagegen auf der rechten Innenkante der Heckklappe (**3, Abb. 2**). Das Schild (**Abb. 3**) trägt folgende Daten:

- A.** Lackhersteller.
- B.** Farbbezeichnung.
- C.** Farbcode.
- D.** Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierungen.

A0B0059m

Verniciatura originale Peinture originale/Original painting Originallackierung/Pintado original	<input type="text" value="A"/>
Colore/Teinte/Colour Farbton/Color	<input type="text" value="B"/>
Codice/Code/Codigo	<input type="text" value="C"/>
PER RITOCCHIE VERNICIATURE	<input type="text" value="D"/>

Abb. 3

## SCHILD MIT DER ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN

Das Schild (**Abb. 4**) befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums.

Es enthält folgende Kenndaten:

- A.** Raum für die Zulassungseinzelheiten des Landes
- B.** Raum für das Einschlagen der laufenden Herstellungsnummer des Fahrgestells
- C.** Raum für die eventuelle Angabe der zulässigen Höchstlasten laut Gesetzgebung in den verschiedenen Ländern

A0B0076m

	(F)	
	(A)	
	(B)	
	(C)	kg
	(C)	kg
(C)	kg	
(C)	kg	
(E)	MOTORE-ENGINE	(D)
	VERSION	(D)
	N° PER RICAMBI N° FOR SPARES	(D)

Abb. 4

**D.** Raum für die Kennzeichnung der Version und eventuelle zusätzliche Angaben, ausser der vorgeschriebenen

**E.** Raum für den Wert des Abgastrückkoeffizienten (nur Dieselfersionen)

**F.** Raum für das Einschlagen des Herstellernamens.

# MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN

	Motorcode	Karosseriecode	
		(Version Limousine)	(Version Sportwagon)
<b>1.6 T.SPARK</b>	AR32104	932A4100 31L	932B4100 38H
	AR32103 (*)	932A4100 31H (*)	932B4100 38G (*)
		932A4B00 32F (*)	932B4B00 39E (*)
<b>1.8 T.SPARK</b>	AR32205	932A3100 30L	932B3100 37H
		932A3100 30H (*)	932B3100 37G (*)
<b>2.0 JTS</b>	937A1000	932AXA00 52E	932BXA00 53E
	932A2000 (*)	932AXA00 52D (*)	932BXA00 53D (*)
<b>2.0 JTS Selespeed</b>	937A1000	932AXA01 54E	932BXA01 55E
	932A2000 (*)	932AXA01 54D (*)	932BXA01 55D (*)
<b>2.5 V6 24V</b>	AR32405	932A1100 26F	932B1100 33E
<b>2.5 V6 24V Q-System</b>	AR32405	932A1101 27F	932B1101 34E
<b>JTD</b>	937A2000	932A2C00 44G	932B2C00 45F
<b>JTD 16V Multijet</b>	937A5000	932AXN00 71	932BXN00 72
	937A4000 (*)	932AXG00 62C (*)	932BXG00 63C (*)
	192B1000 (*)	932AXL0066 (*)	932BXL00 67 (*)
<b>JTD 20V Multijet</b>	841G000	932AXF00 64B	932BXF00 65C
	841M000	932AXM00 68 (*)	932BXM00 69 (*)

(\*) Version für spezifische Märkte

# MOTOR

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System
Code des Motortyps	AR32104	AR32205	937A1000	937A1000	AR32405	AR32405
Verbrennungsverfahren	Otto	Otto	Otto	Otto	Otto	Otto
Anzahl und Anordnung der Zylinder	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	6 V zu 60°	6 V zu 60°
Durchmesser und Hub der Zylinder	mm 82 x 75,65	82 x 82,7	83 x 91	83 x 91	88 x 68,3	88 x 68,3
Gesamthubraum	1598 cm <sup>3</sup>	1747 cm <sup>3</sup>	1970 cm <sup>3</sup>	1970 cm <sup>3</sup>	2492 cm <sup>3</sup>	2492 cm <sup>3</sup>
Höchstleistung (EG):						
	kW	88	103	121	121	141
	PS	120	140	165	165	192
bei Drehzahl	U/min	6200	6500	6400	6400	6300
max. Drehmoment (EG):						
	Nm	146	163	206	206	218
	kgm	14,9	16,6	21	21	22,2
bei Drehzahl	U/min	4200	3900	3250	3250	5000
Zündkerzen (*)	NGK PFR6B + NGK PMR7A [NGK BKR6EKPA + NGK PMR7A]	NGK PFR6B + NGK PMR7A [NGK BKR6EKPA + NGK PMR7A]	NGK PFR6B [NGK BKR6EKPA]	NGK PFR6B [NGK BKR6EKPA]	NGK R PFR6B	NGK R PFR6B
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)

		<b>JTD</b>	<b>JTD 16V Multijet</b>	<b>JTD 16V Multijet (*)</b>	<b>JTD 16V Multijet (*)</b>	<b>JTD 20V Multijet</b>	<b>JTD 20V Multijet (*)</b>
Code des Motortyps		937A2000	937A5000	937A4000	192B1000	841G000	841M000
Verbrennungsverfahren		Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	5 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Zylinder	mm	82 x 90,4					
Gesamthubraum		1910 cm <sup>3</sup>	1910 cm <sup>3</sup>	1910 cm <sup>3</sup>	1910 cm <sup>3</sup>	2387 cm <sup>3</sup>	2387 cm <sup>3</sup>
Höchstleistung (EG):							
	kW	85	110	93	100	129	120
	PS	115	150	126	136	175	163
bei Drehzahl	U/min	6500	4000	4000	4000	4000	4000
max. Drehmoment (EG):							
	Nm	275	305	305	305	385	385
	kgm	28	31	31	31	39,3	39,3
bei Drehzahl	U/min	3900	2000	2000	2000	2000	2000
Kraftstoff		Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)	Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)	Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)	Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)	Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)	Dieselmotortreibstoff (Spezifikation EN590)

(\*) Version für spezifische Märkte

## KRAFTSTOFFVERSORGUNG

	1.6 T.SPARK 1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Kraftstoffversorgung	elektronische Multi Point- Einspritzung	direkte Einspritzung BOSCH	direkte Einspritzung BOSCH	elektronische Multi Point- Einspritzung	elektronische Multi Point- Einspritzung	direkte Einspritzung BOSCH COMMON RAIL	direkte Einspritzung BOSCH COMMON RAIL
Zündungsreihenfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-4-2-5-3-6	1-4-2-5-3-6	–	–
Einspritzreihenfolge	–	–	–	–	–	1-3-4-2	1-2-4-5-3



### ZUR BEACHTUNG

*Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.*

## KRAFTÜBERTRAGUNG

	1.6 T.SPARK - 1.8 T.SPARK - 2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Getriebe	fünf Vorwärts- und Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	fünf Vorwärts- und Rückwärtsgang mit elektronisch verwaltetem Kontrollsystem	sechs Vorwärts- und Rückwärtsgang, alle synchronisiert	vier Vorwärts- und Rückwärtsgang mit elektronisch verwaltetem Kontrollsystem	fünf Vorwärts- und Rückwärtsgang, alle synchronisiert	sechs Vorwärts- und Rückwärtsgang, alle synchronisiert	sechs Vorwärts- und Rückwärtsgang, alle synchronisiert
Kupplung	Einzelscheibe, trocken, mit Hydrauliksteuerung	Einzelscheibe, trocken mit elektro- hydraulischer Steuerung	Einzelscheibe, trocken, mit hydraulischer Steuerung	Lock-up	Einzelscheibe, trocken, mit hydraulischer Steuerung	Einzelscheibe, trocken, mit hydraulischer Steuerung	Einzelscheibe, trocken, mit hydraulischer Steuerung
Traktion	vorn	vorn	vorn	vorn	vorn	vorn	vorn

## ZÜNDKERZEN

Die Sauberkeit und Unversehrtheit der Kerzen sind wichtige Bedingungen für die Leistungsfähigkeit des Motors und für die Begrenzung der Schadstoffemissionen.

Das mit Fachkenntnis überprüfte Aussehen der Zündkerze gibt Aufschluss für das Auffinden einer nicht unbedingt aus der Zündanlage kommenden Störung. Deshalb empfiehlt es sich, bei Motorproblemen die Zündkerzen beim Alfa Romeo Kundendienstnetz überprüfen zu lassen.



**Die Zündkerzen müssen nach dem Plan der programmierten Wartung erneuert werden. Nur Kerzen des vorgeschriebenen Typs verwenden: Kerzen mit anderem Wärmewert bzw. mit einer anderen Lebensdauer können Betriebsstörungen verursachen.**

## BREMSEN

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS Selespeed	2.0 JTS	2.5 V6 24V Q-System	2.5 V6 24V	JTD JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Betriebsbremse:	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben	Scheiben selbstbelüftete Scheiben
– vorn								
– hinten								
Radantiblockiersystem (ABS) mit elektronischem Bremskraftregler. Bremskraftverstärker. Warnlampe für Bremsbelagverschleiß. Umweltfreundliche Dichtungen.								
Feststellbremse	Mit Handhebel, auf die Hinterradbremmen einwirkend							

## LENKUNG

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD-JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Typ	Zahnstangenlenkung. Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum							
Wendekreisdurchmesser (zwischen Gehsteigen)	11,1 m	11,1 m	11,1 m	11,1 m	11,6 m	11,6 m	11,6 m	11,1 m

# RÄDER UND REIFEN

Versionen	1.6 T.SPARK IMPRESSION	1.6 T.SPARK PROGRESSION	1.6 T.SPARK DISTINCTIVE	1.8 T.SPARK IMPRESSION	1.8 T.SPARK PROGRESSION	1.8 T.SPARK DISTINCTIVE
<b>Serienausstattung</b>						
Stahlräder Reifen	6J x 15" 185/65 R15" 88H (▼)	6J x 15" 185/65 R15" 88H (▼)		6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen			6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)			6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)
Notrad: – Felge – Reifen	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M
<b>Sonderausstattung</b>						
Leichtmetallfelge Räder Reifen	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	6,5J x 15" (□) 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen		6,5J x 16" (□) 205/55 R16" 91V (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)		6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)
Leichtmetallfelge Räder Reifen		7J x 17" 215/45 ZR17 (*)	7J x 17" 215/45 ZR17 (*)		7J x 17" 215/45 ZR17 (*)	7J x 17" 215/45 ZR17 (*)

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

(□) = Unter Ausschluss der Sportwagon-Versionen

Winterreifen: Es können Winterreifen mit Mindestgeschwindigkeitsindex "Q" verwendet werden.

Versionen		2.0 JTS IMPRESSION	2.0 JTS PROGRESSION	2.0 JTS DISTINCTIVE	2.0 JTS Selespeed PROGRESSION	2.0 JTS Selespeed DISTINCTIVE	2.5 V6 24V PROGRESSION
<b>Serienausstattung</b>							
Stahlräder Reifen		6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91W (▼)
Leichtmetallfelge Räder Reifen				6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)		6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)	
Notrad:	– Felge – Reifen	4J x 15" T125/80 R15" 95M					
<b>Sonderausstattung</b>							
Leichtmetallfelge Räder Reifen		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91W (▼)
Leichtmetallfelge Räder Reifen			6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)			
Leichtmetallfelge Räder Reifen			7J x 17" 215/45 ZR17" (*)				

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

Winterreifen: Es können Winterreifen mit Mindestgeschwindigkeitsindex "Q" verwendet werden.

Versionen	2.5 V6 24V Q-System PROGRESSION	2.5 V6 24V Q-System DISTINCTIVE	2.5 V6 24V DISTINCTIVE	JTD IMPRESSION	JTD PROGRESSION	JTD DISTINCTIVE
<b>Serienausstattung</b>						
Stahlräder Reifen	6,5J x 15" 205/60 R15" 91W (▼)			6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen		6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)			6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)
Notrad: – Felge – Reifen	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M	4J x 15" T125/80 R15" 95M
<b>Sonderausstattung</b>						
Leichtmetallfelge Räder Reifen	6,5J x 15" 205/60 R15" 91W (▼)			6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen	6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91W (●)		6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)	6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)
Leichtmetallfelge Räder Reifen	7J x 17" 215/45 ZR17" (*)	7J x 17" 215/45 ZR17" (*)	7J x 17" 215/45 ZR17" (*)		7J x 17" 215/45 ZR17" (*)	7J x 17" 215/45 ZR17" (*)

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

Winterreifen: Es können Winterreifen mit Mindestgeschwindigkeitsindex "Q" verwendet werden.

Versionen	JTD 16V Multijet IMPRESSION	JTD 16V Multijet PROGRESSION	JTD 16V Multijet DISTINCTIVE	JTD 20V Multijet PROGRESSION	JTD 20V Multijet DISTINCTIVE
<b>Serienausstattung</b>					
Stahlräder Reifen	6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)	6J x 15" 185/65 R15" 88V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen			6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)		6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)
Notrad: – Felge – Reifen	4J x 15" T125/80 R15" 95M				
<b>Sonderausstattung</b>					
Leichtmetallfelge Räder Reifen	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)		6,5J x 15" 205/60 R15" 91V (▼)	
Leichtmetallfelge Räder Reifen		6,5J x 16" 205/55 R16" 91V (●)			
Leichtmetallfelge Räder Reifen		7J x 17" 215/45 ZR17" (*)			

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

Winterreifen: Es können Winterreifen mit Mindestgeschwindigkeitsindex "Q" verwendet werden.

## FÜLLDRUCK BEI KALTEN REIFEN

		Reifen 185/65 R15" (▼)		Reifen 205/55 R16" (●)		Reifen 205/60 R15" (▼)		Reifen 215/45 ZR17" (*)		Notrad 125/80 R15"
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	
bei mittlerer Beladung (2 Personen)	bar	2,2	2,2	2,3	2,3	2,2	2,2	2,4	2,4	4,2
vollbeladen	bar	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6	

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

Bei warmen Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar höher sein als vorgeschrieben. Es ist jedoch der korrekte Druck bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.  
Bei den Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 höher sein als der vorgeschriebene Wert

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus Stahl oder Leichtmetalllegierung.

Schlauchlose Radialreifen.

Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen Betriebsanleitung und Fahrzeugbrief sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Sicherheit ist es - unter Beibehaltung der vorgeschriebenen Abmessungen - unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs ausgerüstet ist.

**ZUR BEACHTUNG** In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

## ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG (Abb. 5)

Nachstehend finden Sie die für die Aufschlüsselung der auf den Reifen angegebenen Kennzeichnungen notwendigen Angaben.

Die Bezeichnungen können gegenüber dem Beispiel variieren.

Beispiel:  
**205/60 R 15 91V**  
 oder:  
**215/45 ZR 17**

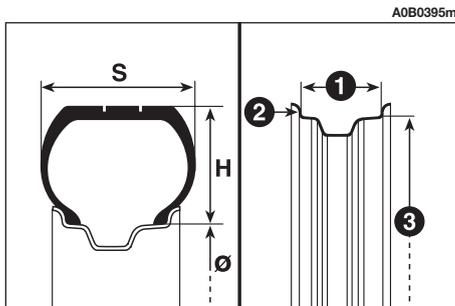


Abb. 5

- 205** = Nennbreite (**S**, Abstand in zwischen den Flanken).
- 60** = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (**H/S**) in Prozenten.
- R** = Radialreifen.
- ZR** = Radialreifen für Geschwindigkeiten über 240 km/h.
- 15** = Durchmesser der Felge in Zoll (**Ø**).
- 91** = Gewichtsangabe (Tragkraft), z.B. 91 = 615 kg. Kommt bei ZR-Reifen nicht vor.
- V,Z** = Angabe für Höchstgeschwindigkeit. Bei den ZR-Reifen befindet sich die Geschwindigkeitsangabe vor dem R.

## Lastindex (Tragfähigkeit)

- |                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>60</b> = 250 kg | <b>84</b> = 500 kg  |
| <b>61</b> = 257 kg | <b>85</b> = 515 kg  |
| <b>62</b> = 265 kg | <b>86</b> = 530 kg  |
| <b>63</b> = 272 kg | <b>87</b> = 545 kg  |
| <b>64</b> = 280 kg | <b>88</b> = 560 kg  |
| <b>65</b> = 290 kg | <b>89</b> = 580 kg  |
| <b>66</b> = 300 kg | <b>90</b> = 600 kg  |
| <b>67</b> = 307 kg | <b>91</b> = 615 kg  |
| <b>68</b> = 315 kg | <b>92</b> = 630 kg  |
| <b>69</b> = 325 kg | <b>93</b> = 650 kg  |
| <b>70</b> = 335 kg | <b>94</b> = 670 kg  |
| <b>71</b> = 345 kg | <b>95</b> = 690 kg  |
| <b>72</b> = 355 kg | <b>96</b> = 710 kg  |
| <b>73</b> = 365 kg | <b>97</b> = 730 kg  |
| <b>74</b> = 375 kg | <b>98</b> = 750 kg  |
| <b>75</b> = 387 kg | <b>99</b> = 775 kg  |
| <b>76</b> = 400 kg | <b>100</b> = 800 kg |
| <b>77</b> = 412 kg | <b>101</b> = 825 kg |
| <b>78</b> = 425 kg | <b>102</b> = 850 kg |
| <b>79</b> = 437 kg | <b>103</b> = 875 kg |
| <b>80</b> = 450 kg | <b>104</b> = 900 kg |
| <b>81</b> = 462 kg | <b>105</b> = 925 kg |
| <b>82</b> = 475 kg | <b>106</b> = 950 kg |
| <b>83</b> = 487 kg |                     |

**Index der Höchstgeschwindigkeit**

- Q** = bis zu 160 km/h.  
**R** = bis zu 170 km/h.  
**S** = bis zu 180 km/h.  
**T** = bis zu 190 km/h.  
**U** = bis zu 200 km/h.  
**H** = bis zu 210 km/h.  
**V** = über 210 km/h.  
**ZR** = über 240 km/h.  
**W** = bis zu 270 km/h.  
**Y** = bis zu 300 km/h.

**Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen**

- Q M + S** = bis zu 160 km/h.  
**T M + S** = bis zu 190 km/h.  
**H M + S** = bis zu 210 km/h.

**NOTRAD**

Felge aus gestanztem Stahl.

Schlauchlose Reifen.

Für spezifische Märkte Reserverad normaler Größe.

**ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG**

Nachstehend finden sie die Angaben für Aufschlüsselung der auf die Felge aufgedruckten Kennzeichnung, wie in der **Abb. 5** angegeben.

Beispiel:

**6,5 J x 16 H2 ET 43**

- 6,5** = Felgenbreite in Zoll (**1**)
- J** = Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (**2**)
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den aufzuziehenden Reifen) (**3 = Ø**)
- H2** = Ausbildung und Anzahl der "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei schlauchlosen Reifen aufnimmt und auf der Felge hält)
- ET 43** = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge)

## RADAUSWUCHTUNG

	Alle Typen (ausgeschlossen Versionen mit Sport-Kit)	Sport-Kit	
Vorderräder:	– Radsturz	$-0^{\circ} 39' \pm 20'$	$-1^{\circ} 6' \pm 20'$
	– Vorlauf	$3^{\circ} 55' \pm 30'$	$4^{\circ} 3' \pm 30'$
	– Vorspur	$-1 \pm 0,6 \text{ mm (*) } (-9' \pm 5' \text{ mm})$	$-0 \pm 0,6 \text{ mm (*) } (-0' \pm 5')$
Hinterräder:	– Radsturz	$-35' \pm 20'$	$-1^{\circ} 7' \pm 20'$
	– Vorspur	$3 \pm 1 \text{ mm (*) } (27' \pm 9')$	$3 \pm 1 \text{ mm (*) } (27' \pm 9')$

(\*) Der Spurwert, Konversion von Minuten auf mm, wird immer unter Berücksichtigung einer Felge von 15" berechnet, unabhängig von den wirklich verwendeten Felgen. Sollte es nicht möglich sein, die Felge auf dem Inspektionsstand auf 15" einzustellen, beziehen Sie sich auf den Wert in Minuten. Es wird außerdem daran erinnert, dass der Spurwert einschließlich der Toleranz zwischen beiden Rädern in gleichem Maß verteilt werden muss.

## FAHRLEISTUNGEN

LIMOUSINE VERSIONEN	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS 2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Höchstgeschwindigkeit	200 km/h	208 km/h	220 km/h	230 km/h	227 km/h	195 km/h	212 km/h	225 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	10,5 s	9,4 s	8,2 s	7,3 s	8,5 s	10,3 s	9,1 s	8,3 s
Kilometer aus dem Stand	31,8 s	30,7 s	29,8 s	27,8 s	29,0 s	32,6 s	30,0 s	29,1 s

SPORTWAGON VERSIONEN	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS 2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Höchstgeschwindigkeit	200 km/h	208 km/h	220 km/h	230 km/h	227 km/h	195 km/h	212 km/h	225 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	10,5 s	9,7 s	8,2 s	7,4 s	8,5 s	10,7 s	9,5 s	8,6 s
Kilometer aus dem Stand	31,8 s	31,0 s	29,8 s	27,9 s	29,2 s	32,9 s	30,3 s	29,4 s

# ABMESSUNGEN

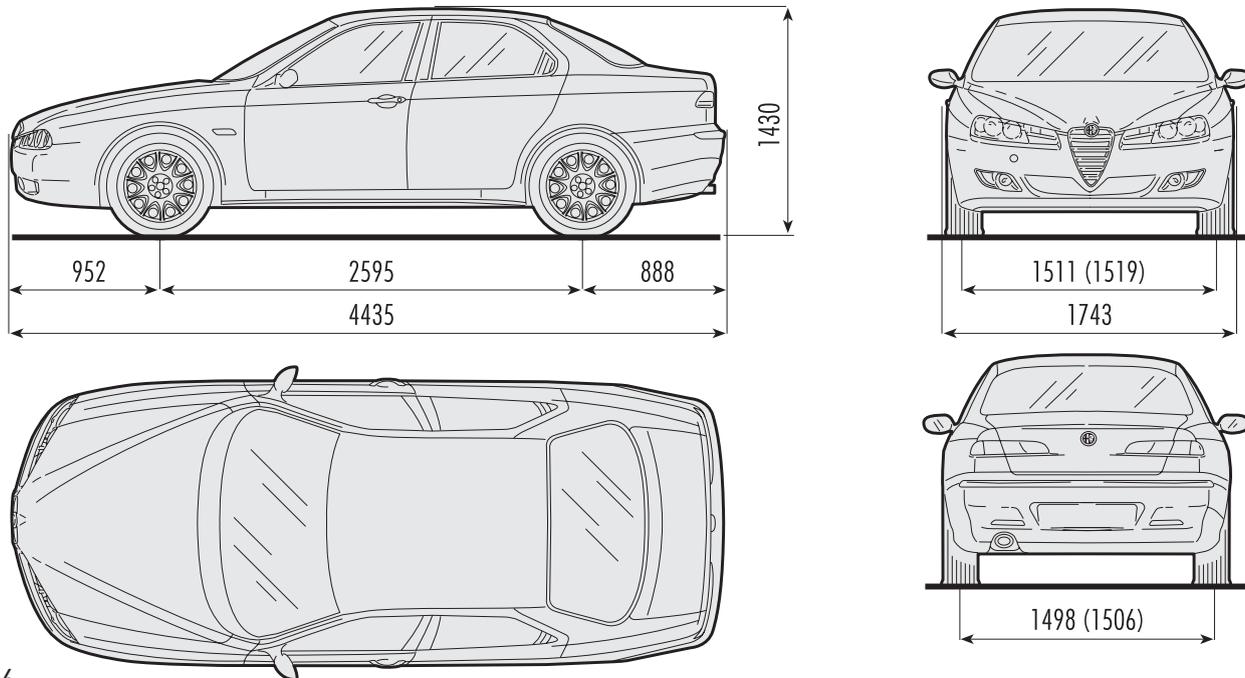


Abb. 6

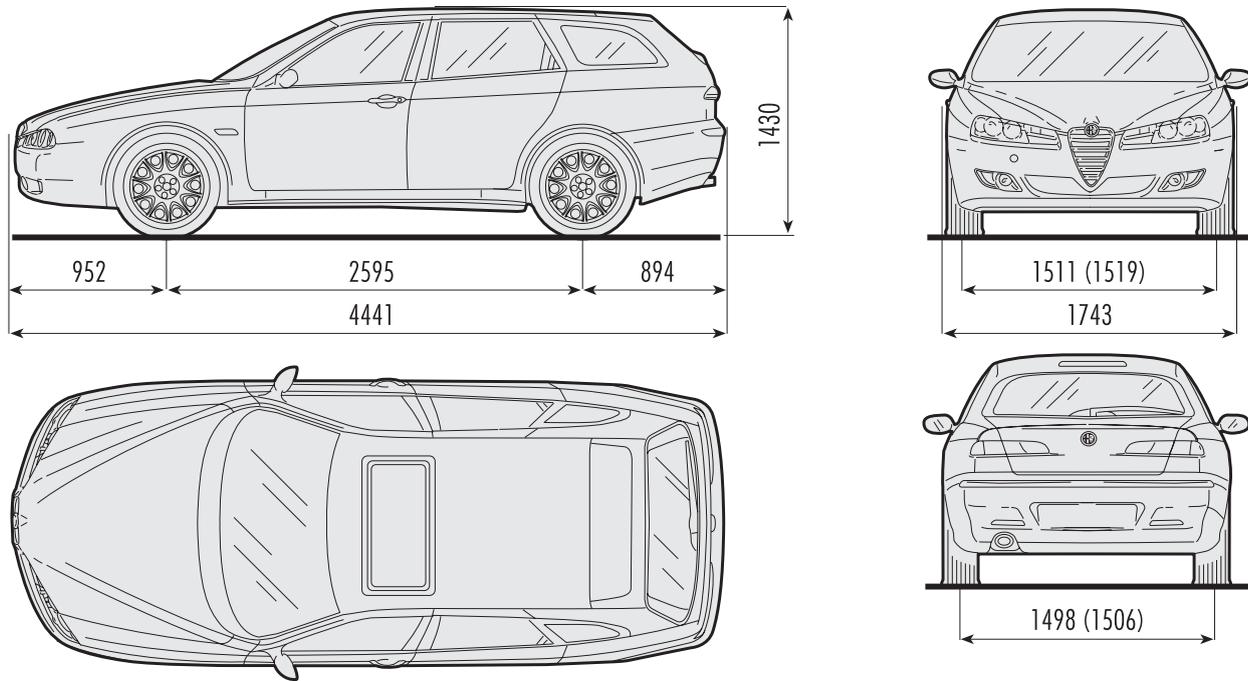
A0A0591m

Die in Klammern angegebenen Werte beziehen sich auf die Versionen 1.6 T.SPARK, 1.8 T.SPARK, JTD, 16V Multijet und JTD 20V Multijet

Die Abmessungen sind in mm ausgedrückt

Die Höhe versteht sich auf das unbeladene Fahrzeug

Auf Wunsch kann das Fahrzeug für die vorgesehenen Versionen/Märkte mit hinteren Spoilern und Abdeckungen geliefert werden, die in der gleichen Farbe des Fahrzeugs lackiert wurden



A0A0592m

Abb. 7

Die in Klammern angegebenen Werte beziehen sich auf die Versionen 1.6 T.SPARK, 1.8 T.SPARK, JTD, 16V Multijet und JTD 20V Multijet  
 Die Abmessungen sind in mm ausgedrückt  
 Die Höhe versteht sich auf das unbeladene Fahrzeug

## KOFFERRAUM - LIMOUSINE VERSIONEN

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Fassungsvermögen (dm <sup>3</sup> )	378	378	378	378	378	378	378	378

## GEWICHTE - LIMOUSINE VERSIONEN

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs	1265 kg	1265 kg	1285 kg	1285 kg	1355 kg	1385 kg	1305 kg	1305 kg	1305 kg
Zulässiges Höchstgewicht (*)	1785 kg	1785 kg	1805 kg	1805 kg	1855 kg	1885 kg	1805 kg	1805 kg	1885 kg
Zuladung einschliesslich Fahrer (**)	520 kg	520 kg	520 kg	520 kg	500 kg	500 kg	500 kg	500 kg	500 kg
Anhängelasten	1300 kg	1300 kg	1300 kg	1300 kg	1400 kg	1400 kg	1300 kg	1300 kg	1300 kg
max. zulässige Last auf dem Kugelkopf	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg

(\*) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Kofferraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximalen Lasten verteilt wird.

(\*\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

**KOFFERRAUM - SPORTWAGON VERSIONEN**

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK 2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Fassungsvermögen (dm <sup>3</sup> )	360	360	360	360	360	360	360
Fassungsvermögen mit umgeklappter Rückenlehne des Rücksitzes (dm <sup>3</sup> )	1180	1180	1180	1180	1180	1180	1180

**GEWICHTE - SPORTWAGON VERSIONEN**

	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS 2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs	1315 kg	1315 kg	1335 kg	1405 kg	1435 kg	1355 kg	1355	1435
Zulässiges Höchstgewicht (*)	1830 kg	1830 kg	1850 kg	1900 kg	1930 kg	1850 kg	1850	1930
Zuladung einschliesslich Fahrer (**)	515 kg	515 kg	515 kg	495 kg	495 kg	495 kg	495	495
Anhängelasten	1300 kg	1300 kg	1300 kg	1400 kg	1400 kg	1300 kg	1300	1400
max. zulässige Last auf dem Kugelkopf	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60 kg	60	60

(\*) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Kofferraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximalen Lasten verteilt wird.

(\*\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der zulässigen Lasten.

# BETRIEBSMITTEL

		1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet	Vorgeschriebene Kraftstoffe Empfohlene Produkte
Kraftstofftank: – einschliesslich einer Reserve von	Liter	63 ●	63 ●	63 ●	63 ●	63 ●	63 ●	63 ○	63 ○	63 ○	● Bleifreies Benzin nicht unter 95 R.O.N (Spezifikation EN228) ○ Dieselmotorkraftstoff (Spezifikation EN590)
	Liter	9 ●	9 ●	9 ●	9 ●	9 ●	9 ●	9 ○	9 ○	9 ○	
Motor Kühlanlage	Liter	6,9	6,9	6,9	6,9	9,2	9,2	6,1	6,1	7,25	Mischung aus destilliertem Wasser und <b>PARAFLU UP</b> zu 50%
Motorölwanne und Filter	Liter	4,4 ■	4,4 ■	4,4 ◆	4,4 ◆	5,9 ■	5,9 ■	4,5 □	4,5 □	5 □	■ <b>SELENIA 20K for Alfa Romeo</b> ◆ <b>SELENIA RACING</b> □ <b>SELENIA WR</b>
Getriebe/ Differential	Liter	2	2	2	2	–	–	2	2	3,1	<b>TUTELA CAR TECHNYX</b>
Getriebe/Differential	Liter	–	–	–	–	2	–	–	–	–	<b>TUTELA CAR MATRYX</b>
Gangschaltung- Hydrauliksystem des Selespeed-Getriebes	Liter	–	–	–	0,6	–	–	–	–	–	<b>TUTELA CAR CS SPEED</b>
Automatikgetriebe Q-System	Liter	–	–	–	–	–	3,8	–	–	–	<b>TUTELA GI/2</b>
Waschflüssigkeitsbehälter für Front/Heckscheiben: – mit Scheinwerferwasch- anlage	Liter	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	Mischung aus Wasser und <b>TUTELA PROFESSIONAL SC 35</b>
	Liter	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	

- Für einen vorwiegend sportlichen Gebrauch des Fahrzeugs wird das Motoröl **SELENIA RACING** SAE 10W-60 auf rein synthetischer Basis empfohlen. Bei der Verwendung des Fahrzeugs unter besonders strengen klimatischen Bedingungen wird das Motoröl **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER** SAE 5W-30 empfohlen.

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

## VERWENDBARE PRODUKTE UND IHRE MERKMALE

Verwendung	Qualitätsmerkmale der flüssigen und Schmiermittel Betriebsmittel für die korrekte Betriebsweise des Fahrzeugs	Empfohlene Schmier- und flüssige Betriebsmittel	Anwendungsbereich
Schmiermittel für Benzinmotoren 2.0 JTS und 2.0 JTS Selespeed	Synthetisches Schmiermittel – Einstufung SAE 10W-60.	<b>SELENIA RACING</b>	
Schmiermittel für Benzinmotoren (*)	Öle auf synthetischer Basis, SAE-Klasse 10W-40. Übertreffen die Spezifikationen ACEA A1 und API SL.	<b>SELENIA 20K for Alfa Romeo</b>	
	Öle auf synthetischer Basis, SAE-Klasse 5W-30. Übertreffen die Spezifikationen API SL, ACEA A1-A5, FIAT 9.55535-M1.	<b>SELENIA PERFORMER MULTIPOWER</b>	
Schmiermittel für Dieselmotoren	Öle auf synthetischer Basis, SAE-Klasse 5W-40. Übertreffen die Spezifikationen ACEA B4, API CF, FIAT 9.55535-M2.	<b>SELENIA WR</b>	

(\*) Bei vorwiegend sportlicher Fahrweise empfiehlt sich das vollständig synthetische Motoröl **SELENIA RACING** SAE 10W60.

Bei der Verwendung des Fahrzeugs unter besonders strengen klimatischen Bedingungen wird das Motoröl **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER** SAE 5W-30 empfohlen.

Die Verwendung von **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER** ist nicht notwendig, wenn das Motoröl **SELENIA RACING** SAE 10W-60 verwendet wird.

**ZUR BEACHTUNG** Nie Öl mit anderen Eigenschaften als das im Motor vorhandene nachfüllen.

Verwendung	Qualitätsmerkmale der flüssigen und Schmiermittel Betriebsmittel für die korrekte Betriebsweise des Fahrzeugs	Empfohlene Schmier- und flüssige Betriebsmittel	Anwendungsgebiete
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-80 Übertrifft die Normen API GL4 Plus	<b>TUTELA CAR TECHNYX</b>	Mechanisches getriebe und differential
	Synthetiköl SAE 75W-85 entspricht den Normen API GL 4, ZF TE ML06(B&C) LEVEL, ALLISON C4	<b>TUTELA CAR MATRYX</b>	Mechanisches getriebe und differential
	Öl Typ "ATF DEXRON II D LEV"	<b>TUTELA GI/2</b>	Automatikgetriebe
	Öl Typ "ATF DEXRON III"	<b>TUTELA CAR CS SPEED</b>	Elektrohydraulischer antrieb mit elektrischer steuerung des selespeed-getriebes
	Öl Typ "ATF DEXRON II D LEV"	<b>TUTELA GI/A</b>	Hydraulische lenkung
	Lithiumverseiftes Fett mit Molybdänsulfid. Konsistenz NLGI 2	<b>TUTELA MRM 2</b>	Homokinetische gelenke
Produkt für Bremsen	Synthetische Flüssigkeit FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J1704 CUNA NC 956-01	<b>TUTELA CAR TOP 4 for Alfa Romeo</b>	Hydraulische betätigung für bremsen und kupplung
Kühlerschutzmittel	Schutzmittel roter Farbe mit Frostschutzeigenschaften für Motorkühlanlagen auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl, mit einer organischen Formel auf Grund der O.A.T.-Technologie inhibiert Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306	<b>PARAFLU UP</b>	Kühlkreise prozentsatz: 50% bis zu -35°C
Zusatzmittel für Dieselkraftstoff	Zusatz für Diesel mit Schutzwirkung für Dieselmotore	<b>DIESEL MIX</b>	Dem dieselkraftstoff beimischen (25 cc pro 10 liter)
Flüssigkeit für Front/Heckscheiben/Scheinwerferwaschanlage	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-11	<b>TUTELA PROFESSIONAL SC 35</b>	Unverdünt oder verdünnt in den scheiben waschanlagen zu erwenden

## KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabelle wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

– **Stadtzyklus:** er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;

– **Landstraßenzyklus:** er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen, entsprechend dem üblichen Einsatz des Fahrzeugs, die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;

**Kombinierter Verbrauch:** er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

**ZUR BEACHTUNG** Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, andere, die Windschlüpfigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken (siehe "Verringerung der Fahrzeughaltungskosten und der Umweltverschmutzung" im Kapitel "Korrekturer Gebrauch des Fahrzeugs").

## KRAFTSTOFFVERBRAUCH NACH EG RICHTLINIE 1999/100 (Liter x 100 km)

<b>VERSIONEN LIMOUSINE</b>	<b>1.6 T.SPARK</b>	<b>1.8 T.SPARK</b>	<b>2.0 JTS</b>	<b>2.0 JTS Selespeed</b>	<b>2.5 V6 24V</b>	<b>2.5 V6 24V Q-System</b>	<b>JTD</b>	<b>JTD 16V Multijet</b>	<b>JTD 20V Multijet</b>
Stadtzyklus	11,4	12,1	12,2	12,2	17,5	17,5	7,8	8,0	8,8
Landstraßenzyklus	6,4	6,4	6,6	6,6	8,5	8,6	4,7	4,7	5,3
Kombinierter Verbrauch	8,2	8,5	8,6	8,6	11,8	11,9	5,8	5,9	6,6

<b>VERSIONEN SPORTWAGON</b>	<b>1.6 T.SPARK</b>	<b>1.8 T.SPARK</b>	<b>2.0 JTS</b>	<b>2.0 JTS Selespeed</b>	<b>2.5 V6 24V</b>	<b>2.5 V6 24V Q-System</b>	<b>JTD</b>	<b>JTD 16V Multijet</b>	<b>JTD 20V Multijet</b>
Stadtzyklus	11,5	12,2	12,5	12,5	17,8	18,1	7,9	8,2	8,9
Landstraßenzyklus	6,5	6,5	6,8	6,8	8,6	8,8	4,9	4,8	5,5
Kombinierter Verbrauch	8,3	8,6	8,9	8,9	12,0	12,2	6,0	6,1	6,7

## CO<sub>2</sub> EMISSIONEN

Die Werte der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

### CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN NACH EG RICHTLINIE 1999/100 (g/km)

LIMOUSINE VERSIONEN	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5 V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Wert (g/km)	195	202	206	206	282	283	155	157	175

SPORTWAGON VERSIONEN	1.6 T.SPARK	1.8 T.SPARK	2.0 JTS	2.0 JTS Selespeed	2.5V6 24V	2.5 V6 24V Q-System	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Wert (g/km)	198	205	212	212	286	291	160	161	178

# FERNSTEUERUNG AUF RADIOFREQUENZ: GESETZLICHE ZULASSUNGEN

Internationales Länderkennzeichen	Nation	Zulassungsnummer
A	Österreich	G131649J CEPT LPD-A
B	Belgien	RTT/D/X1491
CH	Schweiz	BAKOM 97.0516.K.P
CRO	Kroatien	LPD-041/97
CY	Zypern	MCW 129/95 5/1997
D	Deutschland	G131649J CEPT LPD-D
DK	Dänemark	ARL 9741/Telestyrelsen
E	Spanien	E D.G./Tel. 07 97 0647
F	Frankreich	970235PPLO
FIN	Finnland	FI 97080075
GB	Grossbritannien	12793
GBZ	Gibraltar	12000/120AG
GR	Griechenland	EK550
H	Ungarn	HB-23879/97
I	Italien	CEPT-LPD I DGPGF/4/2/03/338862/ FO/0002926/29/10/97
IRL	Irland	TRA 24/5/60/31
IS	Island	IS-2623-00
L	Luxemburg	L2822/10263-01H
N	Norwegen	N097000419-R
NL	Holland	G131649J CEPT LPD-NL
P	Portugal	ICP-044TC-97
S	Schweden	UE 970090
SLO	Slowenien	N832/00

# STICHWORTVERZEICHNIS

## Abblendlicht

- Ausrichtung für Links/  
Rechtssteuerung ..... 177
- einschalten..... 48
- Glühlampe auswechseln ..... 224

Ablage auf der mittleren Konsole .... 165

Ablagefach auf dem Armaturenbrett 165

Ablagefach im Kofferraum ..... 285

Abmessungen des Fahrzeugs... 315-316

ABS ..... 177

Abschleppen des Fahrzeugs .... 160-244

Abschlepprinne ..... 243

**Alfa 156 Sportwagon** ..... 278

Alfa Romeo CODE ..... 6

An der Tankstelle ..... 185-292

Anhängebetrieb ..... 199

Anheben des Fahrzeugs

- mit Auslegerbühne ..... 245
- mit dem Wagenheber ..... 245
- mit Werkstattthebühne ..... 245

Anhebepunkte des Fahrzeugs..... 245

Anlassen des Motors..... 189

- Abschalten des Motors ..... 190
- Notstart..... 191-205

– Vorgehensweise  
bei den Benzinversionen ..... 189

– Vorgehensweise  
bei den JTD-Versionen ..... 190

– Warmlaufen des Motors ..... 190

– Zündanlassschalter ..... 17

Anlassschalter..... 17

Anlassschalter

und Lenkradschloss..... 17-18

Armaturenbrett ..... 56

Armstütze hinten ..... 23-280

Armstütze vorn ..... 22

Aschenbecher ..... 164

ASR Funktion ..... 181

Auf Reisen ..... 192

Außenlicht, Bedienelemente..... 48

Außenrückspiegel ..... 25-26

Außerbetriebsetzung

- des Fahrzeugs ..... 203
- erneute Inbetriebnahme ..... 204

Auspuff-Katalysator ..... 188

Automatikgetriebe Q-System..... 152

Automatische Doppelbereich-

Klimaanlage ..... 114

Autoradio (Vorrüstung) ..... 183

## Batterie

– Anlassen mit Hilfsbatterie ..... 242

– auswechseln..... 269

– Batterie laden ..... 242-268

– Ladezustandskontrolle ..... 267

– Ratschläge für eine längere  
Lebensdauer ..... 269

– Wartung ..... 266

Bedientasten ..... 135

Bedientasten für die Belüftung ..... 118

Beheizbare Heckscheibe ..... 26-133

Bei einem Unfall ..... 246

Beim Parken .....	191	– Handbremse .....	138	Einstellung der Helligkeit des Infocenter-Displays .....	63
Belüftung.....	108	– technische Daten .....	305	Einstellung des Lenkrads .....	25
– Luftdüsen und Verteiler.....	108-109-110	Bremslicht		Entfrosterung/Beschlagentfernung	
Beschlagentfernung/Entfrosterung		– Glühlampe auswechseln.....	228	– Außenrückspiegel .....	26-133
– Außenrückspiegel.....	26-133	<b>CODE Card</b> .....	7	– Heckscheibe .....	26-133
– Heckscheibe .....	26-133	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> .....	324	– Windschutzscheibe und vordere Seitenscheiben .....	132
– Windschutz- und vordere Seitenscheiben .....	132	<b>Cruise Control (Regler der konstanten Geschwindigkeit)</b> .....	53	<b>EOBD</b> .....	182
Blinken .....	49	<b>Deckenleuchten hinten</b> .....	163	Erweiterung des Gepäckraums .....	289
Blinker (Fahrtrichtungsanzeiger)		– Glühlampe auswechseln .....	231	<b>Fahrgastraum-Trennnetz</b> .....	288
– einschalten .....	49	Deckenleuchte vorn .....	162	Fahrleistungen.....	314
– Glühlampe hinten auswechseln	228	– Glühlampe auswechseln .....	230	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	
– Glühlampe seitlich auswechseln	227	Dieselfilter .....	265	– einschalten.....	49
– Glühlampe vorn auswechseln ...	223	Drehzahlmesser.....	62	– Glühlampe auswechseln, hinten .....	228
<b>Bordinstrumente</b> .....	57-58-59-60-61	<b>3. Bremslicht</b> .....	230-297	– Glühlampe auswechseln, seitlich.....	227
– Helligkeitseinstellung .....	63	<b>Elektrische Fensterheber</b> .....	26	– Glühlampe auswechseln, vorn .	223
<b>Brems- und Hydraulikkupplungsflüssigkeit</b>		Elektronische Alarmanlage .....	11	Fahrzeugkenndaten .....	299-300
– Standkontrolle und Nachfüllen...	263	Einsteiglicht.....	163	Fernbedienung .....	7-12
<b>Bremsen</b>		– Glühlampe auswechseln.....	232	– Alarmsystem .....	11
– Flüssigkeitsstandkontrolle und Nachfüllen .....	263	Einstellung der Helligkeit der Instrumente.....	136	– Batteriewechsel .....	10

- fernbediente Ent/  
Verriegelung der Türen ..... 16
- gesetzliche Zulassungen ..... 325
- Heckklappe öffnen ..... 8
- Türenver-/entriegelung ..... 7
- zusätzliche Fernbedienungen .. 12
- Fernlicht
  - einschalten..... 48
  - Glühlampe auswechseln ..... 226
- Flüssige Betriebsmittel  
(Merkmale) ..... 320
- Front- und Seiten-Airbags ..... 42
  - allgemeine Hinweise ..... 46
  - Beifahrer-Frontairbag ..... 43
  - Deaktivierung Beifahrer-Airbag 44
  - Frontairbags ..... 42
  - Seitenairbags  
(side bag - window bag) ..... 44
- Funkgeräte und Handys ..... 167
- G**anghebel ..... 139
- Gepäcknetz ..... 285
- Gepäckraum Heckklappe
  - Beleuchtung ..... 170-284
  - Entriegelung mit  
der Fernbedienung .... 8-169-282
  - Erweiterung ..... 289
  - Fassungsvermögen ..... 317-318
  - Hinweise für den Transport  
von Gepäck ..... 170-284
  - Öffnen von innen ..... 135-168-282
  - Verankerung  
der Gepäckstücke ..... 169-283
  - Verschluss  
der Heckklappe ..... 170-283
- Gepäckraumbeleuchtung
  - Glühlampe auswechseln.... 233-297
- Gepäckträgeranschlussleisten  
(universal) ..... 173
- Gepäckträger/Skihalter ..... 292
- Geschwindigkeitsanzeiger  
(Tachometer) ..... 57-61
- Gewichte des Fahrzeugs ..... 314-315
- Glühlampen
  - allgemeine Hinweise ..... 218
  - auswechseln..... 217
  - Lampentypen ..... 218-219
- Gummischlauchleitungen ..... 272
- H**andbremse..... 138
- Handbremshebel ..... 138
- Handgriffe ..... 161-292
- Handschuhfach ..... 161
- Handschuhfachbeleuchtung
  - Glühlampe auswechseln ..... 232
- Hebelschalter am Lenkrad ..... 48
- Heckscheibenwaschanlage ..... 281
  - Spritzdüsen ..... 281
- Heckscheibenwischer
  - Betätigung ..... 281
  - Wischerblatt auswechseln ..... 281
  - hintere Aufhängungen  
(automatische  
Neigungskontrolle) ..... 293
- Hupe..... 56
- Im Notfall** ..... 205
- Infocenter ..... 64
  - anfänglicher Check ..... 68
  - Auswahl der Maßeinheit..... 79
  - Bedientasten ..... 66
  - Befähigung Trip B..... 75

- Display ..... 64
- Display-Helligkeitseinstellung .. 63
- Display-Kontrasteinstellung ..... 84
- Einstellung der Lautstärke des Summertons für Störungen/  
Hinweise ..... 80
- Einstellung von Datum/Uhrzeit 76
- General Trip - Trip B ..... 87
- Geschwindigkeitslimit für  
Winterreifen ..... 81
- Menü ..... 67
- programmierte Wartung  
(Service) ..... 82
- Rückstellung der "Default"-  
Werte..... 85
- Sprachauswahl ..... 78
- Tempolimit ..... 73
- Verlassen des Menüs ..... 86
- Zugang zur Menüseite ..... 72
- Innenausstattung ..... 161-292
- Innenbeleuchtung
- Gepäckraum ..... 169
- hinten ..... 163
- vorn ..... 162
- Innenraum (Reinigung) ..... 277
- Innenrückspiegel ..... 25
- Instrumententafel ..... 57-58-59-60-61
- intelligentes Scheibenwaschen ..... 51
- J**ährliche Inspektionen (Wartung) .. 252
- K**arosserie-Lackschild..... 300
- Karosserie (Markierung) ..... 299
- Karosserie (Reinigung) ..... 275
- Karosserie-Versionen (markierung).. 301
- Kartentaschen in den Vordertüren .. 165
- Kennschilder des Fahrzeugs ..... 300
- Kilometerzähler ..... 63
- Kinder sicher befördern ..... 35
- Kindersitze..... 35-38
- Vorausrüstung für den  
Isofix-Kindersitz..... 39
- Kindersicherung (Vorrichtung) ..... 35
- Kofferraum-Abdeckplane..... 287
- Kofferraum .....
- Ablagefach ..... 285
- Beleuchtung..... 170-284
- Erweiterung ..... 289
- Fassungsvermögen ..... 317-318
- Gepäckabdeckplane..... 287
- Gepäcknetz..... 285
- Hinweise für den Transport  
von Gepäck..... 170-284
- oberes Innenraumtrennnetz ..... 288
- öffnen mit  
Fernbedienung ..... 8-169-282
- öffnen vom  
Innenraum aus..... 135-168-282
- Öffnungshebel ..... 135
- Steckdose..... 285
- unteres Innenraumtrennnetz .... 288
- Verankerung der Lasten .... 169-283
- Verschluss der Heckklappe 170-283
- Kompaktes Notrad ..... 294
- Merkmale ..... 306-307-308-309
- Kontrollleuchte für  
Motorkühlflüssigkeitüber-  
temperatur ..... 62
- Kontrollleuchten und Anzeigen ..... 92
- Kopfstützen
- hinten ..... 24-279
- vorn..... 23

- Korrektter Gebrauch des Fahrzeugs** ..... 189
- Kraftstoff
- An der Tankstelle ..... 185-292
  - Kraftstoffanzeige und Reservelampe ..... 62
  - Kraftstoffsperrschalter ..... 137
  - Merkmale ..... 319
  - Tanken ..... 319
  - Tankklappe im Notfall öffnen ..... 186-292
  - Tankklappe öffnen ..... 137
  - Tankverschluss ..... 186
  - Verbrauch ..... 321
- Kraftstoffsperrschalter ..... 137
- Kraftstoffverbrauch ..... 323
- Kraftstoffversorgung (technische Merkmale) ..... 304
- Kupplung
- Flüssigkeitsstandkontrolle und Nachfüllen ..... 263
- L**ack (Pflege) ..... 274
- Farbkennschild ..... 300
- Lenkrad
- Hebel für Einstellung ..... 25
  - technische Daten ..... 305
- Lenkradschloss ..... 18
- Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen** ..... 6
- Leuchte der Heckklappe
- Glühlampe auswechseln ..... 298
- Leuchte hinten ..... 163
- Glühlampe auswechseln ..... 231
- Leuchte hinten in der Mitte ..... 163
- Glühlampe auswechseln ..... 231
- Leuchten ..... 162
- Einsteiglicht ..... 163
  - hinten in der Mitte ..... 163
  - hinten ..... 163
  - vorn ..... 162
- Leuchtgruppe hinten
- Anordnung der Glühlampen ..... 227
- Leuchtgruppe vorn
- Anordnung der Glühlampen ..... 220
- Luftdüsen Innenraum ..... 108-109
- Luftfilter ..... 265
- Luftdüsen/verteiler ..... 108-109
- M**anuell Fensterhebe ..... 28
- Manuelle Klimaanlage ..... 110
- Montage des Abschleppringes ... 199-201
- Motor
- Kenncode ..... 301
  - Markierung ..... 299
  - technische Daten ..... 302
- Motorcode ..... 301
- Motorhaube ..... 171
- Motor Kühlfüssigkeit
- Standkontrolle und Nachfüllen ..... 261
  - Temperaturanzeige und Warnlampe ..... 62
- Motoröl
- Standkontrolle und Nachfüllen . 257
  - Verbrauch ..... 258
- Motorraum
- Wäsche ..... 276
- Motorölverbrauch ..... 258
- N**ebellicht
- Ausrichtung ..... 176

- einschalten ..... 136
- Glühlampe auswechseln ..... 225
- Nebelrücklicht
  - einschalten..... 136
  - Glühlampe auswechseln ... 227-294
- Notstart ..... 191-205
  - Anlassen mit Hilfsbatterie ..... 242
  - durch Anschieben,  
Anschleppen usw. .... 207
- Nummernschild
  - Glühlampe ersetzen ..... 229-296
- nützliches Zubehör ..... 204
- Ö**l der Servolenkung
  - Standkontrolle und Nachfüllen . 262
- Öl für das Automatikgetriebe
  - Q-System ..... 260
  - Standkontrolle ..... 260
- Öl für das hydraulische Antriebsystem  
des Selespeed-Getriebes
  - Standkontrolle ..... 259
- P**arksensoren ..... 187
- Plan der jährlichen  
Wartungsinspektionen ..... 251
- Plan der programmierten Wartung .. 249
- Pollenfilters ..... 266
- R**adeinstellung ..... 313
- Räder und Reifen
  - auswuchten ..... 313
  - Radwechsel..... 209
  - Reifenfülldruck ..... 271-310
  - Schneeketten ..... 202
  - Schnellreparaturkit FIX&GO ..... 212
- Radfelgen ..... 306-309
  - Erklärung der  
Felgenkennzeichnung ..... 312
- Radwechsel ..... 209
  - allgemeine Hinweise  
und Ratschläge ..... 207
- Reduzierung von Unterhaltskosten  
und Umweltverschmutzung ..... 195
- Regensensor ..... 51
- Reifen
  - Anordnung von Werkzeug  
und Notrad..... 294
  - bei einer Reifenpanne..... 207-294
- Erklärung der  
Reifenkennzeichnung ..... 311
- Fülldruck ..... 308
- Reifentypen und  
Radfelgen ..... 306-307-308-309
- Schneeketten ..... 202
- Schnellreparaturkit FIX&GO ..... 212
- Winterreifen ..... 202
- Reifendruck ..... 310
- Reinigung und Pflege
  - Fahrzeuginnenraum ..... 277
  - Karosserie ..... 274
  - Motorraum ..... 276
  - Plastikteile ..... 277
  - Scheiben ..... 276
  - Sitze mit Lederbezug ..... 277
  - Sitze mit Stoffbezug ..... 277
- Rückfahrlicht
  - Glühlampe auswechseln ... 227-294
- Rücksitze
  - Kopfstütze ..... 24-279
  - mittlere Armstütze ..... 23-280
  - Skidurchgang ..... 24-280

- S**cheiben (reinigen) ..... 276
- Scheiben/Scheinwerferwaschflüssigkeit
- Standkontrolle und Nachfüllen . 264
- Scheibenwaschanlage
- “intelligente” Waschfunktion .. 51
  - Betätigung ..... 50
  - Flüssigkeitsstandkontrolle und Auffüllen ..... 264
  - Spritzdüsen ..... 274
- Scheibenwischer
- Betätigung ..... 50
  - Regensensor ..... 51
  - Spritzdüsen ..... 274
  - Wischerblatt auswechseln ..... 273
- Scheibenwischerblätter
- auswechseln ..... 273
- Scheinwerfer ..... 174
- Scheinwerfer-Leuchtwertenregler .... 138
- Scheinwerfer mit Gasentladung
- Auswechseln der Glühlampe der Fahrtrichtungsanzeiger .... 223
  - Auswechseln der Glühlampe des Fernlichts ..... 222
  - Auswechseln der Glühlampe des Abblendlichts ..... 221
  - Auswechseln der Glühlampe des Standlichts ..... 223
- Scheinwerferneigung (Regler) ..... 138
- Scheinwerferwaschanlage ..... 52-274
- Schlüssel ..... 6
- Anforderung von zusätzlichen Schlüsseln mit Fernbedienung .. 12
  - fernbedientes öffnen/schliessen der Türen ..... 16
  - Fernbedienung ..... 7
  - Fernbedienungsbatterie auswechseln ..... 10
- Schneeketten ..... 202
- Schonung der Einrichtungen für Abgasreduzierung ..... 198
- Selespeed-Getriebe ..... 141
- Servolenkung
- Flüssigkeitsstandkontrolle und Auffüllen ..... 262
- Sicheres Fahren ..... 192
- Sicherheitsgurte ..... 28
- allgemeine Benutzungshinweise 33
  - Aufnahme für den Beckengurt des mittleren Rücksitzes ..... 30
  - Beckengurt mittlerer Rücksitz .. 30
  - Benutzung der Gurte ..... 28
  - Höheneinstellung der vorderen und seitlichen hinteren Gurte.... 31
  - Kinder sicher befördern ..... 35
  - Vorstraffer ..... 32
  - Wartung ..... 34
- Sicherheit der Kinder ..... 19-279
- Sicherungen und Relais
- allgemein, Hinweise ..... 234
  - Aufstellung der geschützten Kreise ..... 238
  - Aufstellung der Sicherungen .... 238
  - im Handschuhfach zugängliche Sicherungen und Relais ..... 236
  - Sicherungen und Relais auf dem Verteiler ..... 236
  - Sicherungen und Relais im Motorraum ..... 236
  - Sicherungen und Relais im Verteiler ..... 235

- spezielle Sicherungen  
für die Sportwagon-Version ..... 299
- Ski-Durchgang ..... 24-280
- Sonnenblende ..... 166
- Spritzdüsen
  - Windschutz-/Heckscheiben-  
/Scheinwerfer-Waschanlage ... 274
- Standkontrollen ..... 254
  - Automatikgetriebeöl Q-System .. 260
  - Brems- und  
Hydraulikkupplungsflüssigkeit .. 263
  - Front/Heckscheiben/  
Scheinwerferwaschflüssigkeit... 264
  - Motorkühlflüssigkeit ..... 261
  - Motoröl ..... 257
  - Öl des hydraulischen  
Antriebssystems des  
Selespeed-Getriebes ..... 259
  - Servolenkungsflüssigkeit ..... 262
- Standlicht
  - einschalten ..... 48
  - Glühlampe auswechseln,  
hinten ..... 228
  - Glühlampe auswechseln, vorn .. 226
- Steckdose im Kofferraum ..... 285
- Symbole ..... 5-6
- T**achometer, Kilometerzähler ..... 63
- Tageskilometer-Nullsteller ..... 63
- Tankklappe ..... 137
- Tankverschluss ..... 186
- Technische Merkmale** ..... 299
- Türen
  - fernbediente Ent-/  
Verriegelung ..... 16
  - Fernbedienung..... 7
  - Kindersicherung ..... 20-279
  - öffnen/schliessen  
von außen ..... 18-278
  - öffnen/schliessen  
von innen ..... 19-278
  - zentrale Verriegelung ..... 19
- U**hr ..... 57-58-59-60-61
- Umluftbetrieb ..... 129
- Umweltschutz ..... 187
  - Einrichtungen zur Reduzierung  
der Emissionen ..... 187-188
- Pflege der emissionreduzierenden  
Vorrichtungen ..... 198
- Reduzierung von Unterhaltskosten  
und Umweltverschmutzung ..... 195
- Verwendung von  
umweltfreundlichen Materialien 187
- wirtschaftliches und  
umweltbewusstes Fahren ..... 197
- Unterbodenschutz ..... 274
- V**DC ..... 179
- Verbandskasten ..... 247
- Vom Benutzer zugekauftes Zubehör 167
- Vordersitze ..... 21
  - elektrische Beheizung ..... 22
  - hintere Sitztaschen ..... 23
  - Kopfstützen ..... 23
  - mittlere Armstütze ..... 22
  - regulieren ..... 21
- Vorstraffer der Sicherheitsgurte..... 32
- W**agenheber
  - allgemeine Hinweise ..... 207-208
  - Benutzung ..... 209

Warnblinklicht	
– einschalten .....	135
<b>Wartung des Fahrzeugs</b> .....	248
Wartung	
– allgemein .....	248
– jährlicher Inspektionsplan .....	251
– Plan der programmierten Wartung .....	249
– programmierte Wartung .....	248
– Standkontrollen .....	254
– Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise .....	248
– zusätzliche Eingriffe .....	251
Waschen des Fahrzeugs	
– aussen .....	275
– innen .....	277
– Motorraum .....	276
Werkzeug .....	294
Wirtschaftlich fahren.....	197
<b>Z</b> igarettenanzünder .....	164
Zündkerzen	
(technische Merkmale) .....	305
Zusatzheizung .....	135
Zusätzliche Wartungsarbeiten.....	252

# VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFahrZEUGEN

Seit Jahren setzt Alfa Romeo sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer "umweltverträglicherer" Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die AltfahrzeuRichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Alfa Romeo seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (\*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die EWG-Richtlinie sieht denn auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, unter der Bedingung, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Alfa Romeo beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Sammel- und Verschrottungsstellen wurden sorgfältig ausgewählt, um einen Service angemessenen Qualitätsstandards hinsichtlich Sammeln, Behandlung und Wiederverwertung der Altfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Alfa Romeo oder unter der Telefonnummer 00800 2532 0000 (Ortstarif) oder auf der Alfa Romeo-Internetseite.

(\*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.





# SELÉNIA®

***Ist im Herzen der Rennfahrer.  
Ist im Herzen Ihres Motors.***



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELÉNIA®**

## *Ihr Auto hat sich für Selenia entschieden*

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motoröl-Palette, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht.*

*Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickeltesten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher und siegend macht.***

---

*Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:*

### **SELENIA 20K ALFA ROMEO**

API SL Schmierstoff, garantiert Benzin-Saugmotoren, Turbokompressoren oder Mehrventilern sehr gute Leistungen und höchsten Schutz vor Verschleiß. Spezifische Formel Selenia for Alfa Romeo.

### **SELENIA RACING**

Schmierstoff, der aus der Erfahrung auf internationalen Rennen entstanden ist, versichert hochwertige Performance auf Rennbahnen und Straßen bei äußerster Leistung im Fall von sportlicher Fahrweise.

### **SELENIA TD**

Öl für Diesel-Saugmotoren, Turbokompressoren oder Mehrventiler, garantiert höchste Sauberkeit des Motors und Stabilität bei hohen Temperaturen.

### **SELENIA WR**

Spezifisches Öl für Dieselmotoren, Common Rail und Multijet. Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß, Kontrolle der Hydro-Stöße, Drosselung des Verbrauchs und Stabilität bei hohen Temperaturen.

---

**Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia 20 K, Selenia Performer 5W-30 und 5W-40, Selenia Digitech.**

Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter [www.fl-selenia.com](http://www.fl-selenia.com).

## FÜLDRUCK BEI KALTEN REIFEN (bar)

	Reifen 185/65 R15" (▼)		Reifen 205/55 R16" (●)		Reifen 205/60 R15" (▼)		Reifen 205/60 ZR17" (*)		Notrad 125/80 R15"
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	
bei mittlerer Beladung (2 Personen)	2,2	2,2	2,3	2,3	2,2	2,2	2,4	2,4	4,2
vollbeladen	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6	

(\*) = Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen

(●) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 9 mm verwenden.

(▼) = Für Schneeketten geeignete Reifen: nur feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Radprofil von 12 mm verwenden.

Bei warmen Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar höher sein als vorgeschrieben. Es ist jedoch der korrekte Druck bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei den Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 höher sein als der vorgeschriebene Wert

## ERNEUERUNG DES MOTORÖLS (Liter)

	1.6 T.SPARK 1.8 T.SPARK 2.0 JTS	2.5 V6 24V	JTD	JTD 16V Multijet	JTD 20V Multijet
Menge bei regelmäßigem Wechsel	4,40	5,90	4,50	4,50	5

Das Altöl nicht in der Natur ablagern.

## KRAFTSTOFF TANKEN (Liter)

1.6 T.SPARK - 1.8 T.SPARK - 2.0 JTS - 2.5 V6 24V - JTD - JTD 16V Multijet - JTD 20V Multijet

Tankfassungsvermögen	63
Reserve	9

Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 95 ROZ betankt werden (Spezifikation EN228).

Fahrzeug mit Dieselmotoren dürfen nur mit Dieselmotoren betankt werden (Spezifikation EN590).



SERVICE

### QUALITY

ASSISTENZA TECNICA - INGEGNERIA ASSISTENZIALE  
Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)  
Fiat Group Automobili S.p.A.

Veröffentlichung Nr. 60431549 - 1. Ausgabe - 02/2007

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung seitens der Fiat Group Automobili S.p.A. verboten

DEUTSCH

*Alfa Romeo*   
**SERVICE**